



DS AUTOMOBILES

BEDIENUNGSANLEITUNG – DS 5

Zugang zur vollständigen Bedienungsanleitung



Laden Sie aus dem jeweiligen App-Store die App für Smartphones herunter **Scan MyDS**.

Wählen Sie dann:

- das Fahrzeug,
- den Auflagezeitraum, der dem Datum der Erstzulassung Ihres Fahrzeugs entspricht.

Laden Sie den Inhalt der **Bedienungsanleitung** des Fahrzeugs herunter.



Das **Handbuch** ist auf der DS AUTOMOBILES-Website im Bereich „MyDS“ oder unter folgender Adresse verfügbar:

<http://service.dsautomobiles.com>

Wählen Sie:

- die Sprache,
- das Fahrzeug, die Karosserieform,
- den Auflagezeitraum Ihrer Bedienungsanleitung, der dem Datum der Erstzulassung Ihres Fahrzeugs entspricht.



Direkter Zugang zum **Handbuch**.



Dieses Lesezeichen zeigt an, dass die aktuellen Informationen zur Verfügung stehen.

Willkommen

Wir danken Ihnen, dass Sie sich für einen DS 5 entschieden haben.

Dieses Dokument enthält Informationen und Empfehlungen, die Sie für den sicheren Betrieb Ihres Fahrzeugs benötigen.

Ihr Fahrzeug verfügt je nach Ausstattung, Modell, Version und den Besonderheiten des Vertriebslandes über einen Teil der in diesem Dokument beschriebenen Ausstattungen.

Die Beschreibungen und Abbildungen sind unverbindlich. Automobiles DS AUTOMOBILES behält sich das Recht vor, Änderungen bezüglich Technik, Ausstattungen und Zubehörteilen vorzunehmen, ohne der vorliegende Leitfaden aktualisieren zu müssen.

Bitte achten Sie darauf, beim Weiterverkauf Ihres Fahrzeugs die **vollständige Bedienungsanleitung** an den neuen Eigentümer weiterzugeben.

In diesem Dokument finden Sie alle Anleitungen und Empfehlungen, die Ihnen helfen, Ihr Fahrzeug in allen Lebenslagen perfekt nutzen zu können. Wir empfehlen Ihnen dringend, sich damit sowie mit dem Serviceheft vertraut zu machen, um Informationen zu Gewährleistung, Service und Pannendienst für Ihr Fahrzeug zu erhalten.

Für Arbeiten an der Anhängerkupplung wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Legende

 Warnhinweise zur Sicherheit

 Zusatzinformationen

 Beitrag zum Umweltschutz

 Lenkslenker

 Rechtslenker

2 Inhalt

Übersicht

Sparsame Fahrweise

01 Bordinstrumente

- 10 Kombiinstrument
- 10 Head-up-Display
- 12 Kontrollleuchten
- 26 Anzeigen
- 33 Uhr
- 34 Monochrombildschirm C
- 36 DS Connect Nav
- 40 Einstellung Datum und Uhrzeit
- 41 Bordcomputer

02 Öffnungen

- 45 Elektronischer Schlüssel – Fernbedienung
- 46 Keyless-System
- 51 Zentralverriegelung
- 51 Alarmanlage
- 54 Kofferraum
- 55 Elektrische Fensterheber
- 56 Cockpit-Dach

03 Ergonomie und Komfort

- 59 Vordersitze
- 62 Lenkradverstellung
- 62 Innen- und Außenspiegel
- 64 Rücksitze
- 65 Heizung und Belüftung
- 68 Automatische Zweizonen-Klimaanlage
- 70 Umluftfunktion
- 70 Beschlagfreihalten/Entfrostern vorn
- 70 Beschlagentfernen/Entfrostern der Heckscheibe
- 71 Ausstattung vorne
- 73 Deckenleuchten
- 74 Ambientebeleuchtung
- 75 Ausstattung hinten
- 76 Kofferraumausstattung
- 76 Warndreieck (Staufach)

04 Beleuchtung und Sicht

- 78 Betätigung Scheinwerfer/Lichthupe
- 79 Tagfahrlicht/Standlicht (LED)
- 80 Fahrtrichtungsanzeiger (Blinker)
- 80 Leuchtweitenverstellung der Scheinwerfer
- 81 Einschaltautomatik Scheinwerfer
- 83 Seitenleuchten
- 83 automatisches Fernlicht
- 84 Adaptives Kurvenlicht
- 86 Scheibenwischerschalter
- 88 Wischautomatik

05 Sicherheit

- 90 Allgemeine Sicherheitshinweise
- 91 Warnblinker
- 91 Hupe
- 91 Notfall oder Pannenhilfe
- 94 Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESP)
- 97 Sicherheitsgurte
- 101 Airbags
- 105 Kindersitze
- 105 Kindersitze vorne
- 106 Deaktivierung Beifahrer-Front-Airbag
- 112 ISOFIX-Halterungen
- 117 Kindersicherung

06 Fahrbetrieb

- 119 Fahrempfehlungen
- 121 Starten/Abstellen des Motors
- 123 Elektrische Feststellbremse
- 127 Schaltgetriebe
- 127 Automatikgetriebe
- 131 Berganfahrassistent
- 131 Gangwechsellanzeige
- 132 STOP & START
- 135 Reifendrucküberwachung
- 136 Speicherung der Geschwindigkeiten
- 137 Geschwindigkeitsbegrenzer
- 139 Geschwindigkeitsregler
- 143 Spurassistent
- 144 Überwachungssystem für tote Winkel
- 146 Einparkhilfe
- 148 Rückfahrkamera

07 Praktische Tipps

- 151 Tanken
- 152 Sicherung gegen Falschtanken (Diesel)
- 153 Kompatibilität von Kraftstoffen
- 154 Anhängerkupplung
- 154 Energiesparmodus
- 155 Kälteschutz
- 155 Schneeketten
- 156 Dachträger anbringen
- 157 Öffnen der Motorhaube
- 158 Motorraum
- 158 Füllstandskontrollen
- 161 Kontrollen
- 163 Pflege- und Wartungshinweise
- 163 AdBlue® (Motoren BlueHDi)

08 Bei einer Panne

- 168 Leer gefahrener Tank (Diesel)
- 168 Provisorisches Reifenpannenset
- 173 Ersatzrad
- 178 Austausch der Glühlampen
- 183 Austausch eines Scheibenwischerblattes
- 183 Austausch einer Sicherung
- 186 12-V-Batterie
- 190 Fahrzeug abschleppen

09 Technische Daten

- 193 Allgemeines
- 194 Benzinmotoren
- 196 Dieselmotoren
- 200 Fahrzeugabmessungen
- 200 Kenndaten

Audio und Telematik

DS Connect Nav
Audiosystem Bluetooth

Stichwortverzeichnis

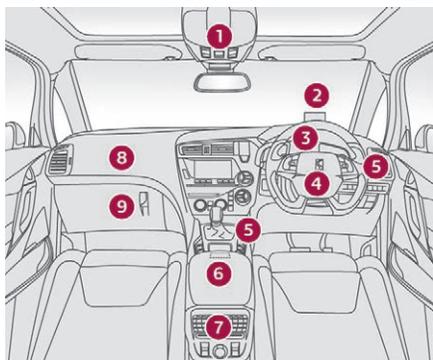
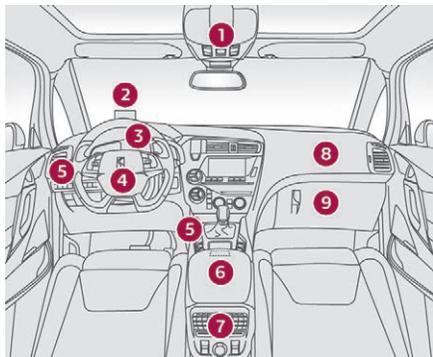
Zugang zu weiteren Videos



bit.ly/helpPSA

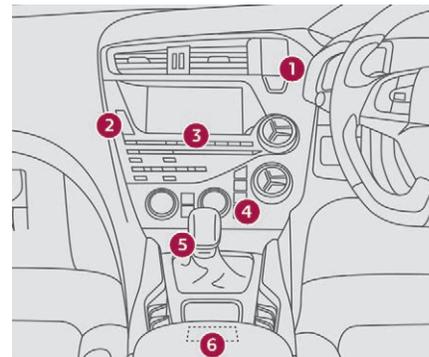
4 Übersicht

Bedienungseinheit

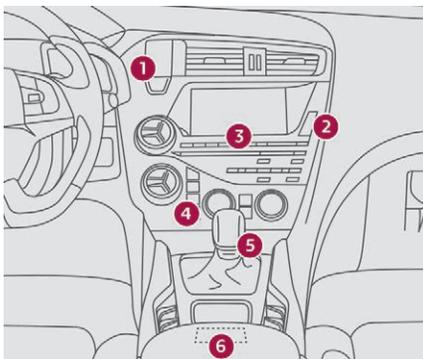


1. Deckenleuchte/Kartenleseleuchten
Warnleuchtenanzeige für Sicherheitsgurte
und Beifahrer-Airbag
Innenspiegel

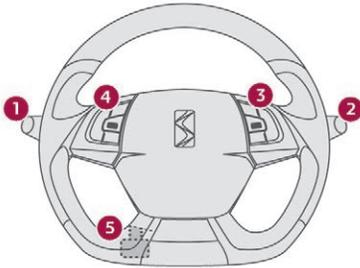
2. Head-up-Display
3. Kombiinstrument
4. Akustische Warnung (Hupe)
Fahrer-Airbag
5. Schalterleisten
6. Armlehne vorn
USB-Anschluss
7. 12-V-Anschluss
Elektrische Fensterheber, hinten
8. Beifahrer-Front-Airbag
9. Handschuhfach
Deaktivierung des Beifahrer-Airbags



1. Zündschloss/Starten und Abstellen des
Motors mit Taste START/STOP
Uhr
2. Warnblinker
3. Monochrombildschirm/Autoradio
Bluetooth oder Touchscreen/DS Connect
Nav
4. Klimaanlage
5. Getriebesteuerung
6. Elektrische Feststellbremse

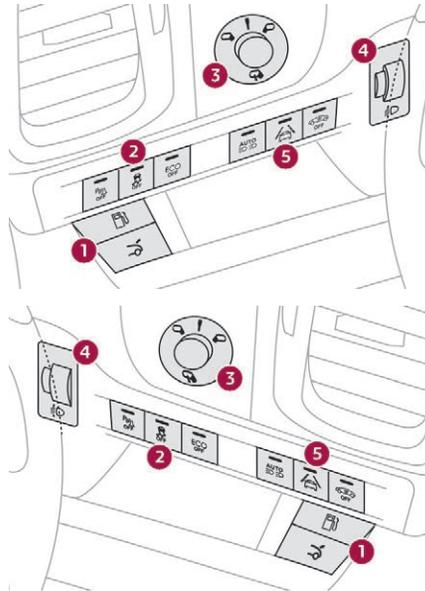


Bedienelemente am Lenkrad



1. Lichtschalter-/Blinkerhebel
2. Scheibenwischer-/Waschanlagen-/Bordcomputerhebel
3. Bedienelemente für Audiosystem und Telefon der Audioanlage Lautstärke/Stummschaltung
4. Schalter für Geschwindigkeitsbegrenzer/ Geschwindigkeitsregler
5. Lenkradverstellung

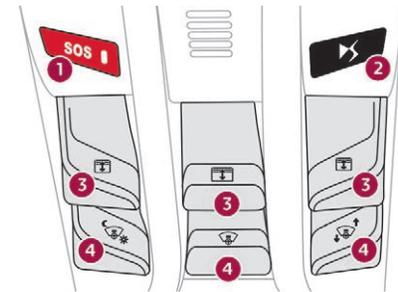
Seitliche Schalterleiste



1. Öffnen der Tankklappe
Öffnen des Kofferraums
2. Deaktivierung der Einparkhilfe
Deaktivierung des DSC-/ASR-Systems
Deaktivierung von STOP & START oder Aktivierung der Überwachung des toten Winkels*.
3. Einstellung der Außenspiegel

4. Leuchtweitenverstellung der Scheinwerfer
5. Aktivierung von automatisches Fernlicht
Aktivierung des Spurassistenten
Deaktivierung des Alarms für Innenraumschutz

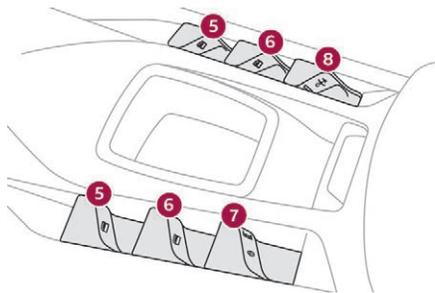
Mittlere Schalterleiste



1. Notruf
2. Pannenhilfe
3. Cockpit-Dach
4. Head-up-Display

* Je nach Ausstattung

6 Übersicht



- 5. Elektrische Fensterheber, vorne
- 6. Elektrische Fensterheber, hinten
- 7. Zentralverriegelung
- 8. Elektrische Kindersicherung

Sparsame Fahrweise

Die sparsame Fahrweise beinhaltet eine Reihe von Anwendungen für jeden Tag, die es dem Autofahrer ermöglichen, den Kraftstoffverbrauch und die CO₂-Emission zu optimieren.

Optimieren Sie die Nutzung Ihrer Gangschaltung

Mit einem manuellen Schaltgetriebe fahren Sie vorsichtig los und legen ohne Zögern den höheren Gang ein. Schalten Sie in der Beschleunigungsphase zügig.

Mit einem Automatikgetriebe bevorzugen Sie den Automatikmodus, ohne das Gaspedal abrupt oder sehr kräftig durchzutreten.

Die Gangwechsellanzeige fordert Sie dazu auf, den am besten geeigneten Gang einzulegen: sobald die Aufforderung im Kombiinstrument angezeigt wird, kommen Sie dieser nach.

Bei Automatikgetriebe erscheint diese Anzeige nur im manuellen Modus.

Bevorzugen Sie eine defensive Fahrweise

Halten Sie die Sicherheitsabstände zwischen den Fahrzeugen ein, nutzen Sie bevorzugt die Motorbremse anstatt das Bremspedal, treten Sie stufenweise auf das Gaspedal. Diese Verhaltensweisen tragen dazu bei, den Kraftstoffverbrauch und den CO₂-Ausstoß zu verringern sowie die Geräuschkulisse des Verkehrs zu vermindern.

Unter flüssigen Verkehrsbedingungen und wenn der Schalter „Cruise“ vorhanden ist, wählen Sie ab 40 km/h den Geschwindigkeitsregler.

Kontrollieren Sie die Verwendung Ihrer elektrischen Ausstattungen

Wenn der Fahrgastinnenraum vor dem Losfahren überhitzt ist, lüften Sie ihn durch Herunterlassen der Fenster und durch Öffnen der Lüftungsschieber, bevor Sie die Klimaanlage verwenden. Schließen Sie bei einer Geschwindigkeit ab 50 km/h die Fenster und öffnen Sie die Lüftungsauslässe. Denken Sie daran, Ausstattungen zu verwenden, die es ermöglichen, die Temperatur im Fahrgastinnenraum zu begrenzen (Abblendvorrichtung des Schiebbedachs, Verdunklungsrollos,...).

Wenn sie nicht automatisch gesteuert ist, schalten Sie die Klimaanlage ab, sobald die gewünschte Temperatur erreicht wurde.

Schalten Sie das Entfrostern und das Beschlagfreihalten ab, wenn diese nicht automatisch gesteuert werden. Schalten Sie frühestmöglich die Sitzheizung aus.

Fahren Sie nicht mit eingeschalteten Nebelscheinwerfern und Nebelschlussleuchten, wenn die Sichtverhältnisse ausreichend sind.

Vermeiden Sie, besonders im Winter, den Motor laufen zu lassen, bevor Sie den 1. Gang einlegen; Ihr Fahrzeug heizt während der Fahrt schneller.

Wenn Sie als Beifahrer vermeiden, Ihre Multimediageräte (Film, Musik, Videospiele usw.) anzuschließen, tragen Sie dazu bei, den Verbrauch von elektrischer Energie, also von Kraftstoff, einzuschränken. Trennen Sie die Verbindung Ihrer tragbaren Geräte vor dem Verlassen des Fahrzeugs.

Reduzieren Sie die Ursachen für Mehrverbrauch

Verteilen Sie Gewichte auf das gesamte Fahrzeug; platzieren Sie die schwersten Gepäckstücke unten im Kofferraum, möglichst dicht an der Rücksitzbank.

Schränken Sie die Zuladung Ihres Fahrzeugs ein und minimieren Sie den aerodynamischen Widerstand (Dachträger, Dachgepäckträger, Fahrradträger, Anhänger...). Ziehen Sie die Verwendung eines Dachkoffers vor. Entfernen Sie die Dachträger, den Dachgepäckträger nach der Verwendung.

Wenn die Wintersaison vorbei ist, entfernen Sie die Winterreifen und montieren Sie erneut die Sommerreifen.

Beachten Sie die Wartungsanweisungen

Überprüfen Sie regelmäßig und in kaltem Zustand den Luftdruck Ihrer Reifen, beziehen Sie sich auf das Etikett an der Innenseite der Tür auf der Fahrerseite.

Führen Sie diese Überprüfung insbesondere durch:

- vor einer langen Fahrt,
- bei jedem Saisonwechsel,
- nach längerem Stillstand.

Vergessen Sie auch nicht das Ersatzrad und die Reifen des Anhängers oder des Campinganhängers.

Warten Sie Ihr Fahrzeug (Öl, Ölfilter, Luftfilter, Innenraumluftfilter...) regelmäßig und befolgen Sie den Maßnahmen-Kalender im Wartungsplan des Herstellers.

Bei Fahrzeugen mit BlueHDI-Dieselmotoren führt ein fehlerhaftes SCR-System zu erhöhten Emissionswerten. Suchen Sie in einem solchen Fall so schnell wie möglich einen Vertreter des Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt auf, um sicherzustellen, dass die Stickstoffoxid-Emissionen Ihres Fahrzeugs den Abgasnormen entsprechen.

Füllen Sie beim Tanken nach dem dritten Abschalten der Zapfpistole keinen Kraftstoff mehr nach, dies könnte zu einem Überlaufen des Tanks führen.

Am Steuer Ihres neuen Fahrzeugs stellen Sie erst nach den ersten 3 000 Kilometern einen regelmäßigeren Durchschnitt Ihres Kraftstoffverbrauchs fest.

BORDINSTRUMENTE

01

Kombiinstrument Benzin-Diesel Instrumententafeln und Anzeigen



1. Drehzahlmesser (x 1 000 U/min), Graduierung je nach Motor (Benzin oder Diesel).
2. Kraftstofftankanzeige
3. Anzeige für Kühlfühlerflüssigkeitstemperatur
4. Analoge Geschwindigkeitsanzeige (km/h oder mph).
5. Einstellwerte des Geschwindigkeitsbegrenzers oder -reglers
6. Gangwechsellanze
Position des Wählhebels und eingelegter Gang bei Automatikgetriebe

7. Anzeige des Kombiinstrumentes:
Gesamtkilometerzähler, Wartungsanzeige, Ölstandsanzeige*, verbleibende Reichweite für das Additiv AdBlue und das SCR*-System, Warnmeldungen, Bordcomputer, aktuell abgespielte Medien, Navigationshinweise*.
8. Digitale Geschwindigkeitsanzeige (km/h oder mph)

Bedientasten

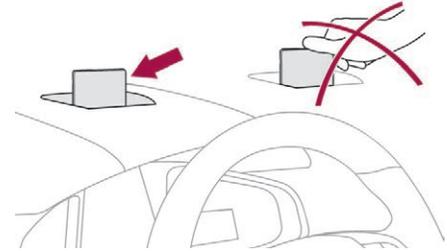
- A. Helligkeitsregler für die Bedieneinheit
- B. - Kurzes Drücken: nacheinander Anzeige von Wartungsinformation, Anzeige der Fahrreichweite mit AdBlue® und Journal der Warnmeldungen.
- Langes Drücken: Rückstellung der Wartungsanzeige oder des Tageskilometerzählers (je nach Situation).

- i** Beim Ein- und Ausschalten der Zündung führen die Nadel der Geschwindigkeitsanzeige und die Felder der Skalen eine vollständige Abtastung durch und kehren auf null zurück.

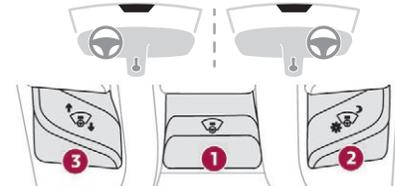
* Je nach Version

Head-up-Display

Einfahrbares transparentes Display, auf dem Fahrinformationen im Sichtfeld des Fahrers projiziert werden.

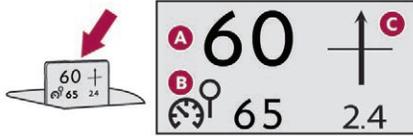


- i** Das Head-up-Display funktioniert bei laufendem Motor und speichert die Einstellungen beim Ausschalten der Zündung.



1. Einschalten/Ausschalten des Head-up-Displays
2. Höhenverstellung des Displays (wenn aktiviert)
3. Einstellung der Helligkeit (wenn aktiviert)

Funktionsanzeigen

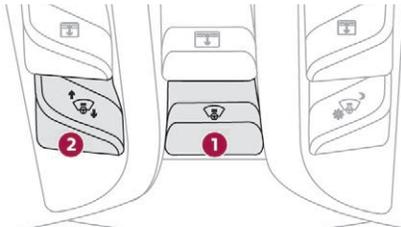


Bei aktiviertem System werden folgende Informationen auf dem Head-Up-Display dargestellt:

- A. Geschwindigkeit Ihres Fahrzeugs
- B. Informationen des Geschwindigkeitsreglers/-begrenzers
- C. Navigationsangaben (versionsabhängig)

i Für weitere Informationen zu DS Connect Nav und insbesondere zur Navigation, siehe entsprechende Rubrik.

Aktivierung/Deaktivierung



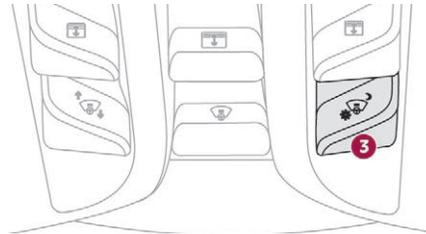
- ☞ Betätigen Sie bei laufendem Motor die Taste 1. Der Funktionsstatus (aktiviert bzw. deaktiviert) bleibt beim Abstellen des Motors bis zum nächsten Starten gespeichert.

Nach Ausschalten der Zündung mit Ausnahme des STOP-Modus des STOP & START-Systems wird das Display nach ca. 3 Sekunden automatisch eingeklapp.

Höhenverstellung

- ☞ Stellen Sie bei laufendem Motor mit Hilfe der Taste 2 die gewünschte Höhe für die Anzeige ein:
 - nach hinten, um die Anzeige nach oben zu verschieben,
 - nach vorn, um die Anzeige nach unten zu verschieben.

Helligkeitsregelung



- ☞ Stellen Sie bei laufendem Motor mithilfe der Taste 3 die gewünschte Helligkeit für die Anzeige ein:
 - nach hinten, um die Helligkeit zu erhöhen,
 - nach vorn, um die Helligkeit zu verringern.

! Sie sollten die Tasten nur bei stehendem Fahrzeug bedienen. Weder bei stehendem Fahrzeug noch während der Fahrt dürfen neben der Anzeige (oder in ihrem Gehäuse) Gegenstände abgelegt werden, damit das Ausfahren der Anzeige und ihr ordnungsgemäßes Funktionieren nicht behindert wird.

i Unter bestimmten ungünstigen Witterungsbedingungen (Regen und/oder Schnee, starke Sonneneinstrahlung...) kann es vorkommen, dass das Head-Up-Display nicht lesbar ist bzw. die Anzeige zeitweise beeinträchtigt wird. Einige Sonnenbrillen können das Ablesen des Head-up-Displays erschweren. Verwenden Sie zum Reinigen der Anzeige ein sauberes, weiches Tuch (z. B. ein Brillen- oder Mikrofasertuch). Verwenden Sie keine trockenen oder scheuernden Tücher und auch keine Reinigungs- oder Lösungsmittel. Diese könnten die Anzeige verkratzen oder die Anti-Reflex-Beschichtung beschädigen.

Kontrollleuchten

Optische Anzeigen informieren den Fahrer darüber, dass ein System in Betrieb ist, abgeschaltet ist (Kontrollleuchten Ein/Aus) oder eine Störung (Warnleuchte) aufweist.

Bei eingeschalteter Zündung

Bestimmte Warnleuchten leuchten für ein paar Sekunden im Kombiinstrument bzw. auf dem Bildschirm des Kombiinstrumentes auf, wenn die Zündung des Fahrzeugs eingeschaltet wird. Sobald der Motor gestartet ist, müssen diese Warnleuchten erlöschen.

Erlöschen sie nicht, lesen Sie, bevor Sie losfahren, die Beschreibung der betreffenden Warnleuchte durch.

Mit den Leuchten verbundene Warnhinweise

Zusätzlich zum Aufleuchten bestimmter Warnleuchten kann ein akustisches Signal ertönen und eine Meldung im Bildschirm des Kombiinstrumentes angezeigt werden. Die Warnleuchten können sowohl ununterbrochen leuchten als auch blinken.

! Bestimmte Warnleuchten können auf zweierlei Art leuchten: ständig (ununterbrochen) oder blinkend. Ob es sich um eine normale Situation handelt oder eine Funktionsstörung vorliegt, kann nur dann beurteilt werden, wenn man die Leuchtweise im Zusammenhang mit dem Betriebszustand des Fahrzeugs betrachtet.
Für weitere Informationen zu **Warn- und Kontrollleuchten** siehe entsprechende Rubriken.

Warnleuchten

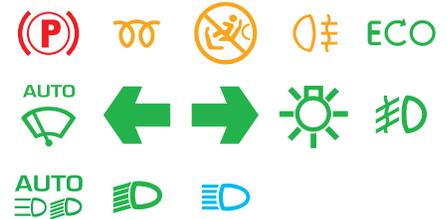
Wenn bei laufendem Motor oder während der Fahrt eine der folgenden Warnleuchten aufleuchtet, deutet dies auf eine Störung hin, auf die der Fahrer reagieren muss. Bei jeder Störung, die zum Aufleuchten einer Warnleuchte führt, muss eine zusätzliche Diagnose anhand der damit verbundenen Meldung durchgeführt werden.

Wenden Sie sich bei Problemen umgehend an einen Vertreter des Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.



Betriebskontrollleuchten

Das Aufleuchten einer der folgenden Leuchten zeigt an, dass das betreffende System aktiviert ist.



Kontrollleuchten für deaktivierte Funktionen

Das Aufleuchten einer der folgenden Kontrollleuchten weist darauf hin, dass das betreffende System bewusst ausgeschaltet wurde.

Dieses kann in Verbindung mit dem ertönen eines akustischen Signals und dem Erscheinen einer Meldung erfolgen.



Kontrollleuchte		Zustand	Ursache	Aktionen/Beobachtungen
STOPP	STOPP	Ununterbrochen in Verbindung mit einer anderen Warnleuchte, einem akustischen Signal und einer Meldung.	Das Aufleuchten der Kontrollleuchte steht in Verbindung mit einer schweren Störung der Bremsanlage, des Motoröldrucks, der Kühlmitteltemperatur oder einer schwerwiegenden Anomalie der Elektrik.	Halten Sie unbedingt an, sobald dies gefahrlos möglich ist, da der Motor ansonsten ausgehen könnte. Stellen Sie das Fahrzeug ab, schalten Sie die Zündung aus und wenden Sie sich an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.
	Bremsen	Ununterbrochen	Starkes Absinken des Bremsflüssigkeitsstands.	Halten Sie unbedingt an, sobald dies gefahrlos möglich ist. Füllen Sie eine vom Hersteller empfohlene Bremsflüssigkeit nach. Wenn das Problem weiter besteht, lassen Sie das System von einem Vertreter des Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.
 + 		Ununterbrochen in Verbindung mit der ABS-Warnleuchte.	Störung des elektronischen Bremskraftverteilers.	Halten Sie unbedingt an, sobald dies gefahrlos möglich ist. Lassen Sie das System von einem Vertreter des Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Kontrollleuchte		Zustand	Ursache	Aktionen/Beobachtungen
	Elektrische Feststellbremse	Ununterbrochen	Die elektrische Feststellbremse ist angezogen.	Lösen Sie die Feststellbremse, damit die Warnleuchte erlischt: Betätigen Sie das Bremspedal und drücken Sie kurz auf den Feststellbremshebel. Beachten Sie die Sicherheitsbestimmungen. Weitere Informationen zur elektrischen Feststellbremse finden Sie in der entsprechenden Rubrik.
		Blinkt	Die elektrische Feststellbremse wird nicht automatisch angezogen. Defekt beim automatischen Anziehen/Lösen.	Halten Sie unbedingt an, sobald dies gefahrlos möglich ist. Parken Sie auf ebenem Untergrund. Bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe: Legen Sie einen Gang ein. Stellen Sie bei einem Automatikgetriebe den Gangwählhebel auf Modus P . Schalten Sie die Zündung aus und wenden Sie sich an einen Vertreter des Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.
	Bremse treten	Ununterbrochen	Bei einem Fahrzeug mit Automatikgetriebe wurde nicht auf das Bremspedal getreten, um die Position P zu verlassen.	Bei laufendem Motor und vor dem Lösen der Feststellbremse müssen Sie das Bremspedal treten, um den Hebel des Automatikgetriebes zu lösen und die Position P zu verlassen.
	Sicherheitsgurt(e) nicht angelegt/ gelöst	Leuchtet ununterbrochen oder blinkt in Verbindung mit einem akustischen Signal	Ein Sicherheitsgurt wurde nicht angelegt oder wurde gelöst.	Legen Sie den Gurt an und lassen Sie den Riegel im Gurtschloss einrasten.

Kontrollleuchte		Zustand	Ursache	Aktionen/Beobachtungen
	Anomalie der elektrischen Feststellbremse	Ununterbrochen	Die elektrische Feststellbremse ist defekt.	Wenden Sie sich schnellstmöglich an einen Vertreter des Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt. Weitere Informationen zur elektrischen Feststellbremse finden Sie in der entsprechenden Rubrik.
SERVICE	Service	Zeitweise in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung.	Es wurden ein oder mehrere geringfügige Probleme erkannt, denen keine spezielle Warnleuchte zugewiesen ist.	Stellen Sie anhand der Meldung auf dem Kombiinstrument die Ursache fest. Bestimmte Störungen können Sie selbst beheben, zum Beispiel eine offene Tür oder den Beginn der Sättigung des Partikelfilters (sobald es die Verkehrsbedingungen zulassen, regenerieren Sie den Filter, indem Sie mit einer Geschwindigkeit von mindestens 60 km/h fahren, bis die Warnleuchte erlischt). Wenden Sie sich in allen anderen Fällen, wie beispielsweise einem Defekt der Reifendrucküberwachung, an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.
		Dauerhaft in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung.	Es wurden ein oder mehrere größere Probleme erkannt, denen keine spezielle Warnleuchte zugewiesen ist.	Stellen Sie anhand der Meldung im Kombiinstrument die Ursache fest und wenden Sie sich in jedem Fall an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.
SERVICE +		Ununterbrochen in Verbindung mit einer blinkenden und dann ständigen Anzeige des Wartungsschlüssels.	Das Wartungsintervall wurde überschritten.	Nur bei Fahrzeugen mit BlueHDi-Dieselmotor. Die Wartung Ihres Fahrzeugs muss so bald wie möglich durchgeführt werden.

Kontrollleuchte		Zustand	Ursache	Aktionen/Beobachtungen
	Motorselbstdiagnose	Blinkt.	Die Motorsteuerung weist einen Defekt auf.	Es besteht die Gefahr, dass der Katalysator zerstört wird. Lassen Sie eine Überprüfung durch einen Vertreter des Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt durchführen.
		Ununterbrochen.	Das Abgasreinigungssystem weist einen Defekt auf.	Die Kontrollleuchte muss nach dem Starten des Motors erlöschen. Wenn sie weiter leuchtet, wenden Sie sich umgehend an einen Vertreter des Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.
	AdBlue® (BlueHDi Diesel)	Ununterbrochen, ab Einschalten der Zündung, in Verbindung mit einem akustischen Signal und einer Meldung über die verbleibende Reichweite.	Die verbleibende Reichweite beträgt zwischen 600 km und 2 400 km.	Füllen Sie AdBlue® schnellstmöglich wieder auf: Wenden Sie sich an einen Vertreter des Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt oder führen Sie diese Arbeit selbst aus.
 + 		Blinkt, in Verbindung mit der SERVICE-Kontrollleuchte, zusammen mit einem akustischen Signal und einer Meldung über die Reichweite.	Die verbleibende Reichweite beträgt zwischen 0 km und 600 km.	Füllen Sie unbedingt das AdBlue® wieder auf, um eine Panne zu verhindern : Wenden Sie sich an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt oder führen Sie diese Arbeit selbst aus.
		Blinkt, in Verbindung mit der SERVICE-Kontrollleuchte, zusammen mit einem akustischen Signal und einer Meldung, die das Starten untersagt.	Der AdBlue®-Tank ist leer: Die gesetzlich vorgeschriebene Anlasssperr verhindert das erneute Starten des Motors.	Um den Motor wieder starten zu können, müssen Sie unbedingt AdBlue® auffüllen : Wenden Sie sich an einen Vertreter des Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt oder führen Sie diese Arbeit selbst aus. Es ist unbedingt erforderlich eine AdBlue®-Mindestmenge von 4 Litern in den entsprechenden Tank einzufüllen.

i Zum Nachfüllen oder für weitere Informationen zu **AdBlue®** siehe die entsprechende Rubrik.

	Kontrollleuchte	Zustand	Ursache	Aktionen/Beobachtungen
	Nebelschlussleuchten	Ununterbrochen	Die Nebelschlussleuchte wurde eingeschaltet.	Zum Ausschalten der Nebelschlussleuchten den Ring am Lichtschalterhebel nach hinten drehen.
	Vorglühen Dieselmotor	Ununterbrochen	Bei einer Anforderung zum Starten des Motors oder beim Einschalten der Zündung (Knopf START/STOP) muss der Motor erst vorglühen.	<p>Warten Sie, bis die Kontrollleuchte erlischt, bevor Sie den Motor starten.</p> <p>Bei einem Schaltgetriebe: Wenn die Kontrollleuchte erlischt, wird der Motor sofort gestartet, vorausgesetzt, das Kupplungspedal wird gedrückt gehalten.</p> <p>Bei einem Automatikgetriebe: Wenn die Kontrollleuchte erlischt, wird der Motor sofort gestartet, vorausgesetzt, das Bremspedal wird gedrückt gehalten.</p> <p>Die Leuchtdauer der Kontrollleuchte ist von den Witterungsverhältnissen abhängig (bis zu ca. 30 Sekunden unter erschwerten winterlichen Bedingungen).</p> <p>Startet der Motor nicht, wiederholen Sie die Startanforderung für den Motor, während Sie weiterhin die Bremse treten.</p> <p>Leuchtet die Kontrollleuchte weiterhin, nachdem der Motor gestartet ist, wenden Sie sich umgehend an einen Vertreter des Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.</p>
	Deaktivierung der Automatikfunktionen der elektrischen Feststellbremse	Ununterbrochen	Die Funktionen „automatisches Anziehen“ (beim Abstellen des Motors) und „automatisches Lösen“ sind deaktiviert.	Informationen zur Reaktivierung dieser Funktionen oder für weitere Informationen zur elektrischen Feststellbremse finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

Kontrollleuchte	Zustand	Ursache	Aktionen/Beobachtungen
 Beifahrerairbag	Ununterbrochen im Anzeigefeld der Gurt- und Beifahrer-Front-Airbag-Warnleuchten	Der Schalter im Handschuhfach wurde auf „ ON “ gestellt. Der Beifahrer-Airbag ist aktiviert. In diesem Fall darf kein Kindersitz entgegen der Fahrtrichtung auf dem Beifahrersitz montiert werden.	Stellen Sie den Schalter auf OFF , um den Beifahrer-Front-Airbag zu deaktivieren. In diesem Fall können Sie einen Kindersitz „entgegen der Fahrtrichtung“ einbauen, außer bei Funktionsstörung der Airbags (Airbag-Warnleuchte leuchtet auf).
 Beifahrer-Airbag	Ununterbrochen in der Instrumententafel und/oder Anzeige der Warnleuchten für Sicherheitsgurt und Beifahrer-Airbag	Der Schalter im Handschuhfach steht auf der „ OFF “-Position. Der Beifahrer-Front-Airbag ist deaktiviert. Sie können einen Kindersitz entgegen der Fahrtrichtung montieren, sofern keine Funktionsstörung des Airbags vorliegt (Airbag-Warnleuchte leuchtet).	Stellen Sie den Schalter auf die Position „ ON “, um den Beifahrer-Front-Airbag zu aktivieren. In diesem Fall darf kein Kindersitz entgegen der Fahrtrichtung auf dem Beifahrersitz montiert werden.
 Antiblockiersystem (ABS)	Ununterbrochen.	Das Antiblockiersystem weist einen Defekt auf.	Das Fahrzeug fährt mit herkömmlicher Bremswirkung. Fahren Sie vorsichtig mit mäßiger Geschwindigkeit und wenden Sie sich umgehend an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.
 Dynamische Stabilitätskontrolle (DSC/ASR)	Blinkt	Das DSC-/ASR-System ist in Betrieb.	Das System optimiert die Traktion und verbessert die Richtungsstabilität des Fahrzeugs bei Verlust der Bodenhaftung oder Verlassen der Fahrspur.
	Ununterbrochen	Es liegt ein Defekt des DSC-/ASR-Systems vor.	Lassen Sie das System von einem Vertreter des Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Kontrollleuchte		Zustand	Ursache	Aktionen/Beobachtungen
	Minimaler Kraftstoffstand	Ununterbrochen mit den letzten beiden blinkenden Strichen, in Verbindung mit einer Meldung und einem akustischen Signal	Beim ersten Aufleuchten bleiben Ihnen noch ca. 6 Liter Kraftstoff im Tankbehälter.	Tanken Sie das Fahrzeug so bald wie möglich auf. Solange das Fahrzeug nicht aufgetankt wird, leuchtet bei jedem Einschalten der Zündung die Warnleuchte auf. Gleichzeitig wird eine Meldung angezeigt und ein akustisches Signal ausgegeben. Das akustische Signal und die Meldung werden in immer kürzer werdenden Abständen ausgegeben, je weiter der Kraftstoffstand sich „0“ nähert. Tankinhalt: ca. 60 Liter Fahren Sie keinesfalls den Tank komplett leer, da sonst die Abgasreinigungs- und die Einspritzanlage beschädigt werden können.
	Reifenfülldruck	Ununterbrochen	Der Druck eines oder mehrerer Reifen ist unzureichend.	Kontrollieren Sie den Reifendruck so bald wie möglich. Die Kontrolle sollte vorzugsweise bei kalten Reifen durchgeführt werden.
 + SERVICE		Blinkt und leuchtet dann ununterbrochen in Verbindung mit der Service-Warnleuchte	Das System zur Überwachung des Reifendrucks ist defekt oder an einem der Räder wird kein Reifendrucksensor erkannt.	Die Reifendrucküberwachung ist nicht mehr gewährleistet. Lassen Sie das System von einem Vertreter des Händlernetzes oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.
	Airbags	Leuchtet vorübergehend.	Die Kontrollleuchte beim Einschalten der Zündung für einige Sekunden auf und erlischt dann.	Nach dem Starten des Motors muss die Kontrollleuchte erlöschen. Wenn sie weiter leuchtet, wenden Sie sich an einen Vertreter des Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.
		Ununterbrochen	Eines der Airbag- oder pyrotechnischen Gurtstraffersysteme weist eine Funktionsstörung auf.	Lassen Sie das System von einem Vertreter des Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Kontrollleuchte		Zustand	Ursache	Aktionen/Beobachtungen
	Kurvenscheinwerfer	Blinkt.	Die Kurvenscheinwerfer sind defekt.	Lassen Sie eine Überprüfung durch einen Vertreter des Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt durchführen.
	Abblendlicht	Ununterbrochen	Der Lichtschalter befindet sich in der Position „Abblendlicht“.	
	Linker Fahrtrichtungsanzeiger	Blinkt mit akustischem Signal.	Der Lichtschalter wurde nach unten gedrückt.	
	Rechter Fahrtrichtungsanzeiger	Blinkt mit akustischem Signal.	Der Lichtschalter wurde nach oben gedrückt.	
	Standlicht	Ununterbrochen	Der Lichtschalter befindet sich in Position „Standlicht“.	
	automatisches Fernlicht	Ununterbrochen	Der Lichtschalter wurde in Richtung Fahrer gezogen und die Taste ist aktiviert. Die Kontrollleuchte der Taste leuchtet auf.	Die Kamera am Innenspiegel lässt je nach Außenbeleuchtung und Umgebungsbedingungen ein Umschalten von Fern- auf Abblendlicht zu oder nicht. Ziehen Sie den Lichtschalter erneut zu sich heran, um wieder auf das Abblendlicht umzuschalten.
	Vorderneblscheinwerfer	Ununterbrochen	Die Nebelscheinwerfer werden mit Hilfe des Rings am Lichtschalter eingeschaltet.	Drehen Sie den Ring am Lichtschalter zweimal nach hinten, um die Nebelscheinwerfer auszuschalten.

Kontrollleuchte		Zustand	Ursache	Aktionen/Beobachtungen
	STOP & START	Ununterbrochen	Das STOP & START-System hat den Motor bei stehendem Fahrzeug (rote Ampel, Stau usw.) in den Modus STOP versetzt.	Sobald Sie weiterfahren möchten, erlischt die Warnleuchte und der Motor kehrt automatisch in den Modus START zurück.
		Die Leuchte blinkt einige Sekunden lang und erlischt dann.	Der Modus STOP ist vorübergehend nicht verfügbar. Oder der Modus START wird automatisch ausgelöst.	Für weitere Informationen zum STOP & START-System siehe die entsprechende Rubrik.
	Wischautomatik	Ununterbrochen	Scheibenwischerhebel wurde nach unten betätigt.	Wischautomatik des Frontscheibenwischers ist aktiviert. Zum Deaktivieren der Wischautomatik drücken Sie die Betätigung nach unten oder stellen Sie den Wischerhebel auf eine andere Position.
	Fernlicht	Ununterbrochen	Sie haben den Lichtschalter zu sich heran gezogen.	Ziehen Sie den Lichtschalter erneut zu sich heran, um wieder auf das Abblendlicht umzuschalten.

Elektrische Feststellbremse

Kontrollleuchte	leuchtet	Ursache	Aktionen/Kommentare
 + SERVICE	Sie leuchten auf, begleitet von der Meldung „Fehler Feststellbremse“.	Das manuelle Lösen der elektrischen Feststellbremse ist erst nach Treten des Gaspedals und Loslassen des Hebels der Feststellbremse möglich. Der Berganfahrassistent ist nicht verfügbar.	Die Automatikfunktionen und das manuelle Lösen sind weiterhin verfügbar. Wenden Sie sich an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.
 + AUTO (P) OFF + SERVICE	Sie leuchten auf, begleitet von der Meldung „Fehler Feststellbremse“.	Die Automatikfunktionen sind deaktiviert. Der Berganfahrassistent ist nicht verfügbar.	Die elektrische Feststellbremse kann nur manuell betätigt werden. Wenden Sie sich an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.
 + AUTO (P) OFF	Sie leuchten auf, begleitet von der Meldung „Fehler Feststellbremse“.	Die elektrische Feststellbremse ist defekt.	Wenden Sie sich an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

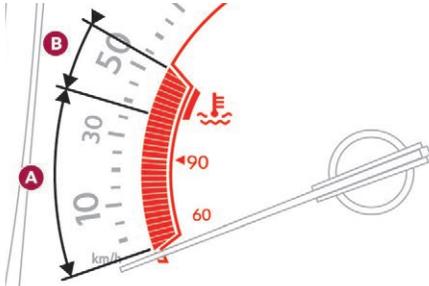
Kontrollleuchte	leuchtet	Ursache	Aktionen/Kommentare
 +  +  +  + 	<p>Sie leuchten auf, begleitet von der Meldung „Fehler Feststellbremse“.</p>	<p>Die Automatikfunktionen sind deaktiviert. Der Berganfahrassistent ist nicht verfügbar.</p>	<p>Im Stand, um die elektrische Feststellbremse anzuziehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ☞ Schalten Sie die Zündung aus. ☞ Ziehen Sie mindestens 5 Sekunden am Hebel bzw. bis der Anzugsvorgang abgeschlossen ist. ☞ Schalten Sie die Zündung ein und prüfen Sie, ob die Warnleuchten der elektrischen Feststellbremse aufleuchten. <p>Die Bremsbetätigung dauert länger als im Normalbetrieb.</p> <p>Im Stand, um die elektrische Feststellbremse zu lösen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ☞ Schalten Sie die Zündung ein. ☞ Ziehen Sie den Hebel und halten Sie ihn mindestens 3 Sekunden in dieser Position. Lassen Sie ihn dann wieder los. <p>Wenn die Bremskontrollleuchte blinkt oder wenn die Warnleuchten beim Einschalten der Zündung nicht aufleuchten, funktionieren die beschriebenen Vorgehensweisen nicht. Achten Sie darauf, dass das Fahrzeug auf einer ebenen Fläche steht.</p> <ul style="list-style-type: none"> ☞ Bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe: Legen Sie einen Gang ein. ☞ Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe: Stellen Sie den Gangwählhebel auf die Position P und legen die mitgelieferten Unterlegkeile unter eines der Räder. <p>Wenden Sie sich an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.</p>

Kontrollleuchte	leuchtet	Ursache	Aktionen/Kommentare
 + 	Sie leuchten auf, begleitet von der Meldung „Fehler Feststellbremse“.	Das manuelle Anziehen/Lösen der elektrischen Feststellbremse und die Notbremsung sind nicht verfügbar.	Nur das automatische Anziehen beim Abstellen des Motors und das automatische Lösen beim Anfahren sind verfügbar. Wenden Sie sich an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.
	Leuchtet auf, begleitet von der Meldung „Fehler Batterie“.	Eine entladende Batterie darf bei Ausstattung mit elektrischer Feststellbremse nicht weiter verwendet werden.	Halten Sie sofort an, sofern es die Verkehrsbedingungen erlauben. Ziehen Sie die elektrische Feststellbremse an, bevor Sie den Motor abstellen. Sichern Sie das Fahrzeug gegen Wegrollen: ☞ Bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe: Legen Sie einen Gang ein. ☞ Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe: Bringen Sie einen Unterlegkeil unter einem der Räder an. Wenden Sie sich an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

i Für weitere Informationen zur **Elektrischen Feststellbremse** siehe die entsprechende Rubrik.

Anzeigen

Anzeige für Kühflüssigkeitstemperatur



Wenn die Anzeige bei laufendem Motor:

- im Bereich **A** steht, ist die Temperatur in Ordnung,
- im Bereich **B** steht, ist die Temperatur zu hoch; die mittlere **STOP**-Warnleuchte schaltet sich in Verbindung mit einem akustischen Signal und einer Meldung auf dem Kombiinstrument ein.

Halten Sie unbedingt an, sobald dies gefahrlos möglich ist.

Warten Sie ein paar Minuten, bevor Sie den Motor abstellen.

Wenden Sie sich an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Nach mehrminütiger Fahrt steigen Temperatur und Druck im Kühlkreislauf an.

Um Kühflüssigkeit nachzufüllen:

- ☞ warten Sie, bis sich der Motor abgekühlt hat,
- ☞ schrauben Sie den Verschlussstopfen um zwei Umdrehungen auf, um den Druck absinken zu lassen,
- ☞ entfernen Sie den Verschlussstopfen, wenn der Druck abgesunken ist,
- ☞ füllen Sie Kühflüssigkeit bis zur Markierung „MAX“ nach.

! Vorsicht beim Nachfüllen von Kühflüssigkeit. Es besteht Verbrühungsgefahr.
Füllen Sie nicht mehr Kühflüssigkeit nach als bis zum (auf dem Behälter angegebenen) Höchststand.

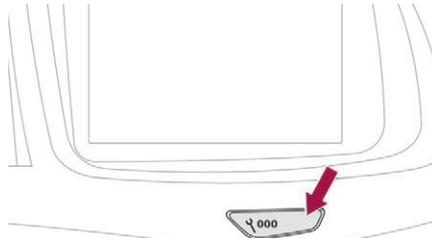
Wartungsanzeige

Kontroll- bzw. Warnleuchte	Zustand	Ursache	Aktionen/Kommentare
	Wartungsschlüssel	Ununterbrochen, zeitweise beim Einschalten der Zündung.	<p>Nächste Wartung zwischen 3 000 km und 1 000 km.</p> <p>Die Wartungsanzeige wird für einige Sekunden auf dem Kombiinstrument angezeigt. Je nach Version:</p> <ul style="list-style-type: none"> - In der Anzeige des Kilometerzählers erscheint die bis zur nächstfälligen Wartung verbleibende Kilometerzahl. - Eine Warnmeldung zeigt die verbleibende Entfernung (in Kilometern oder Meilen) sowie die Zeit bis zur Fälligkeit der nächsten Wartung an. <p>Der Wartungsschlüssel wird nach einigen Sekunden ausgeblendet.</p> <p>Wenn die fällige Wartung kurz bevorsteht, kann eine Warnung ausgelöst werden.</p>
		Ununterbrochen beim Einschalten der Zündung.	<p>Nächste Wartung in weniger als 1 000 km.</p> <p>Die Wartungsanzeige wird für einige Sekunden auf dem Kombiinstrument angezeigt. Je nach Version:</p> <ul style="list-style-type: none"> - In der Anzeige des Kilometerzählers erscheint die bis zur nächstfälligen Wartung verbleibende Kilometerzahl. - Eine Warnmeldung zeigt die verbleibende Kilometerzahl sowie die Zeitspanne bis zur nächstfälligen Wartung an. <p>Der Wartungsschlüssel leuchtet weiterhin, um Ihnen anzuzeigen, dass sehr bald eine Wartung fällig ist.</p> <p>Wenn die fällige Wartung kurz bevorsteht, kann eine Warnung ausgelöst werden.</p>

Warnung und Anzeige	Leuchtet	Ursache	Aktionen/Kommentare
 <p>Wartungsschlüssel</p>	<p>Blinkt zunächst, leuchtet dann ununterbrochen beim Einschalten der Zündung.</p>	<p>Wartung überfällig.</p>	<p>Die Wartungsanzeige wird für einige Sekunden auf dem Kombiinstrument angezeigt. Je nach Version:</p> <ul style="list-style-type: none"> - In der Gesamtkilometerzähler-Zeile wird die gefahrene Strecke seit Fälligkeit der Wartung angezeigt. Vor dem Wert wird ein „-“ Zeichen angezeigt. - Eine Warnmeldung zeigt an, dass die Fälligkeit überschritten wurde. <p>Der Wartungsschlüssel leuchtet, bis die Wartung ausgeführt wurde.</p> <p>Bei Überschreitung der Fälligkeit wird eine Warnmeldung ausgelöst.</p>
 <p>SERVICE</p>	<p>Blinkt zunächst, leuchtet dann ununterbrochen beim Einschalten der Zündung in Verbindung mit der Service-Warnleuchte.</p>	<p>Die Wartung für Diesel BlueHDI-Versionen ist überfällig.</p>	<p>Die Wartungsanzeige wird für einige Sekunden auf dem Kombiinstrument angezeigt. Je nach Version:</p> <ul style="list-style-type: none"> - In der Gesamtkilometerzähler-Zeile wird die gefahrene Strecke seit Fälligkeit der Wartung angezeigt. Vor dem Wert wird ein „-“ Zeichen angezeigt. - Eine Warnmeldung zeigt an, dass die Fälligkeit überschritten wurde. <p>Der Wartungsschlüssel leuchtet, bis die Wartung ausgeführt wurde.</p> <p>Bei Überschreitung der Fälligkeit wird eine Warnmeldung ausgelöst.</p>

i Die angezeigte Entfernung (in km) wird auf der Grundlage der zurückgelegten Fahrstrecke und der seit dem letzten Service verstrichenen Zeit berechnet.

Rückstellung der Wartungsanzeige



Nach jeder Wartung muss die Wartungsanzeige zurückgesetzt werden.

Wenn Sie die Wartungsarbeiten an Ihrem Fahrzeug selbst vorgenommen haben, gehen Sie wie folgt vor:

- ☞ Schalten Sie die Zündung aus.
- ☞ Halten Sie den Rückstellknopf des Tageskilometerzählers gedrückt.
- ☞ Schalten Sie die Zündung ein. Die Anzeige des Kilometerzählers beginnt rückwärts zu zählen.
- ☞ Wenn in der Anzeige =0 erscheint, lassen Sie den Knopf wieder los; der Schlüssel erlischt.

i Wenn Sie nach diesem Vorgang die Batterie abklemmen müssen, verriegeln Sie das Fahrzeug und warten Sie mindestens fünf Minuten, damit die Rückstellung auf null registriert wird.

Abruf des Wartungshinweises

Sie können den Wartungshinweis jederzeit abrufen.

- ☞ Drücken Sie auf den Knopf zur Rückstellung des Tageskilometerzählers. Der Wartungshinweis wird für die Dauer einiger Sekunden angezeigt und erlischt dann wieder.

Ölstandsanzeige

(je nach Ausführung)

Bei den mit einem elektrischen Ölmesstab ausgestatteten Versionen wird beim Einschalten der Zündung nach der Wartungsinformation für die Dauer einiger Sekunden die Konformität des Motorölstands im Kombiinstrument angezeigt.

i Die Ölstandsanzeige ist nur zuverlässig, wenn das Fahrzeug waagrecht steht und der Motor seit mehr als 30 Minuten abgestellt ist.

Ölstand korrekt



Ölstand unzureichend



Bei Ölmenge erscheint die Meldung „Ölstand nicht korrekt“ im Kombiinstrument, in Verbindung mit dem Aufleuchten der Service-Warnleuchte und einem akustischen Signal. Wenn sich der Ölmenge beim Nachmessen mit dem Ölmesstab bestätigt, füllen Sie bitte unbedingt Öl nach, um einen Motorschaden zu vermeiden.

i Weitere Informationen zum Thema **Füllstandskontrolle** erhalten Sie im entsprechenden Abschnitt.

Fehlfunktion des elektronischen Ölmesstabs



Diese wird durch die Anzeige der Meldung „Messung Ölstand ungültig“ auf dem Kombiinstrument gemeldet. Wenden Sie sich an einen Vertreter des Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.

30 Bordinstrumente

Bei einer Fehlfunktion des elektrischen Ölmessstabs wird der Motorölstand nicht mehr überwacht.

Solange das System defekt ist, müssen Sie den Motorölstand mithilfe des im Motorraum befindlichen Ölmessstabs kontrollieren.

- Weitere Informationen zum Thema **Füllstandskontrolle** erhalten Sie im entsprechenden Abschnitt.

AdBlue®-Reichweitenanzeige

Diese Reichweitenanzeige ist nur bei den BlueHDi-Dieselsonversionen vorhanden. Dieses System überwacht den Füllstand des AdBlue®-Tanks und erkennt eine Störung des SCR-Abgasreinigungssystems, um eine Luftverschmutzung zu verhindern. Beim Einschalten der Zündung zeigt diese Anzeige die verbleibenden Kilometer an, bis die Anlasssperrung das Fahrzeug blockiert. Bei gleichzeitigem Systemfehler und niedrigem AdBlue®-Stand wird die kürzeste Strecke angezeigt.

Wenn die Gefahr besteht, wegen AdBlue®-Mangels nicht starten zu können

- ! Die gesetzlich vorgeschriebene Anlasssperrung des Motors wird automatisch aktiviert, sobald der AdBlue®-Tank leer ist.

Reichweite von mehr als 2 400 km

Beim Einschalten der Zündung wird die Reichweite nicht automatisch im Kombiinstrument angezeigt.



Sie können die Reichweite aber durch Drücken dieses Knopfes während der Fahrt abrufen. Ab 5 000 km wird der Wert nicht präzisiert.



Reichweite zwischen 2 400 und 600 km



Beim Einschalten der Zündung leuchtet die UREA-Kontrollleuchte, es ertönt ein Warnsignal und es wird eine entsprechende Meldung angezeigt (z. B. „Additiv einfüllen Abgasreinigung: Anlassen unzulässig in 1 500 km“), die die verbleibende Reichweite des Fahrzeugs in Kilometern oder Meilen anzeigt.

Während der Fahrt wird diese Meldung alle 300 km erneut angezeigt, bis der Tank nachgefüllt wurde. Wenden Sie sich an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt, um das Additiv AdBlue® nachfüllen zu lassen.

Sie können die Flüssigkeit auch selbst nachfüllen. Für weitere Informationen zu **AdBlue® und dem SCR-System** und insbesondere zum Nachfüllen von AdBlue® siehe entsprechende Rubrik.

Reichweite von weniger als 600 km



Beim Einschalten der Zündung leuchtet die SERVICE-Kontrollleuchte, die UREA-Kontrollleuchte blinkt und es ertönt ein Warnsignal und es wird eine entsprechende Meldung angezeigt (z. B. „Additiv einfüllen Abgasreinigung: Anlassen unzulässig in 600 km“), die die verbleibende Reichweite des Fahrzeugs in Kilometern oder Meilen anzeigt.

Während der Fahrt wird diese Meldung alle 30 Sekunden erneut angezeigt, bis der Flüssigkeitstank wieder aufgefüllt wurde.

Wenden Sie sich an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt, um das Additiv AdBlue® nachfüllen zu lassen.

Sie können die Flüssigkeit auch selbst nachfüllen. **Andernfalls werden Sie Ihr Fahrzeug nicht mehr starten können.**

Für weitere Informationen zu **AdBlue®** und **dem SCR-System** und insbesondere zum Nachfüllen von AdBlue® siehe entsprechende Rubrik.

Fahrzeugpanne wegen AdBlue®-Mangels



Mit dem Einschalten der Zündung leuchtet die SERVICE-Warnleuchte und blinkt die UREA-Warnleuchte in Verbindung mit einem akustischen Signal, und es wird die Meldung „Abgas-Additiv einfüllen: Anlasser gesperrt“ angezeigt.

Der AdBlue®-Tank ist leer: Die gesetzlich vorgeschriebene Anlassersperre verhindert das erneute Starten des Motors.

! Um den Motor erneut starten zu können, wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt, damit die Flüssigkeit nachgefüllt wird.

Wenn Sie selbst Additiv nachfüllen, ist es unbedingt erforderlich, dass Sie mindestens 4 Liter AdBlue® in den Tank füllen.

Bei einer Störung des Abgasreinigungssystems SCR

! Wurden mehr als 1 100 km nach der Erfassung einer Störung des Abgasreinigungssystems SCR zurückgelegt, schaltet sich die Anlassersperre des Motors automatisch ein. Lassen Sie das System so bald wie möglich von einem Vertreter des Händlernetzes oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Bei Erfassen einer Störung



Die UREA sowie die SERVICE-Warnleuchten und Selbstdiagnose-Warnleuchte leuchten in Verbindung mit einem akustischen Signal und der Anzeige der Meldung „Fehler Abgasreinigung“ auf.

Der Alarm wird während der Fahrt ausgelöst, wenn die Störung erstmalig erkannt wird, und anschließend bei jedem Einschalten der Zündung aktiviert, sofern die Störung weiterhin besteht.

i Handelt es sich um eine vorübergehende Störung, wird der Alarm im Laufe der nachfolgenden Fahrt nach Kontrolle der Selbstdiagnose des SCR-Emissionsschutzsystems ausgeblendet.

Während der zulässigen Fahrstrecke (zwischen 1 100 km und 0 km)



Wird eine Störung des SCR-Systems erkannt (nach 50 km in Verbindung mit der ständigen Anzeige der Störungsmeldung), leuchten die Warnleuchten SERVICE und der Motorselfdiagnose permanent, und die Warnleuchte UREA blinkt, in Verbindung mit einem akustischen Signal und der Anzeige einer Meldung (z. B.: „Fehler Abgasreinigung: Anlasser gesperrt in 300 km“), die die Restreichweite in Meilen oder Kilometern angibt.

Während der Fahrt wird die Meldung alle 30 Sekunden erneut eingeblendet, solange die Störung des Abgasreinigungssystems SCR fortbesteht.

Beim Einschalten der Zündung wird der Alarm erneut ausgegeben.

Suchen Sie so bald wie möglich einen Vertreter des Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt auf.

Andernfalls werden Sie Ihr Fahrzeug nicht mehr starten können.

Anlasssperr

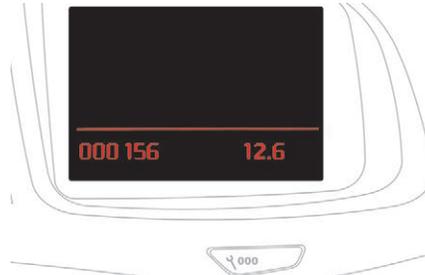


Bei jedem Einschalten der Zündung leuchten die Warnleuchten für SERVICE und Motorselbstdiagnose, die Warnleuchte UREA blinkt, es ertönt ein Warnsignal und die Meldung „Fehler Abgasreinigung: Anlasser gesperrt“ wird angezeigt.

! Sie haben die zulässige Fahrgrenze überschritten, ohne den Fehler zu beheben. Die automatische Anlasssperr verhindert ein erneutes Starten des Motors.

Um den Motor wieder starten zu können, müssen Sie sich unbedingt an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt wenden.

Kilometerzähler



Die Gesamtkilometerzahl und die Tageskilometerzahl werden dreißig Sekunden lang bei ausgeschalteter Zündung angezeigt, wenn die Fahrertür geöffnet wird und wenn das Fahrzeug verriegelt oder entriegelt wird.

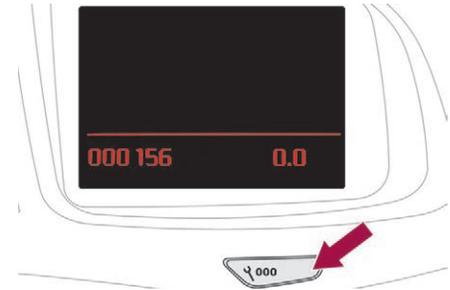
i Bei Reisen ins Ausland kann es sein, dass Sie die Entfernungseinheit ändern müssen: Die Anzeige der Geschwindigkeit muss in der offiziellen Einheit des Landes ausgedrückt werden (km oder Meilen). Die Änderung der Einheit erfolgt über das Konfigurationsmenü des Bildschirms bei stehendem Fahrzeug.

Gesamtkilometerzähler

Er misst die vom Fahrzeug seit seiner ersten Inbetriebnahme insgesamt zurückgelegte Kilometerzahl.

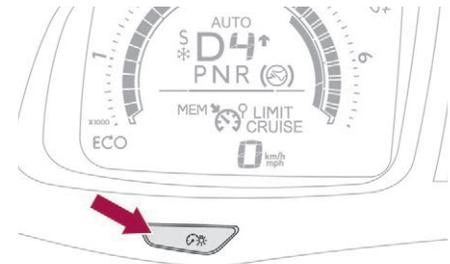
Tageskilometerzähler

Er misst die Strecke, die seit der Rückstellung der Anzeige auf null durch den Fahrer zurückgelegt wurde.



☞ Bei eingeschalteter Zündung den Knopf drücken, bis Nullen erscheinen.

Helligkeitsregler



Er ermöglicht die Helligkeit der Bedienungseinheit bei Nachtfahrten manuell einzustellen.

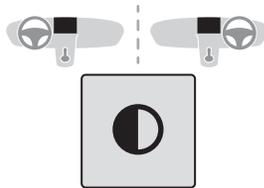
Bei eingeschaltetem Licht:

- ☞ drücken Sie auf diesen Knopf, um die Helligkeit der Bedienungseinheit zu ändern,
- ☞ lassen Sie den Knopf los, sobald die Beleuchtung die gewünschte Intensität erreicht hat.

Die Einstellung wird beim Ausschalten der Zündung gespeichert.

i Wenn das Licht ausgeschaltet ist, hat die Betätigung dieses Knopfes keine Wirkung.

Black Panel (Komfortnachtanzeige) mit Touchscreen



Bei Nachtfahrt ermöglicht es, bestimmte Anzeigen des Kombiinstruments sowie den Touchscreen (schwarzer Bildschirm) auszuschalten, um die Ermüdung der Augen des Fahrers zu reduzieren.

Die wichtigsten Fahrinformationen, wie die Fahrzeuggeschwindigkeit, die Warnleuchten, die Stufe des Automatikgetriebes, des Geschwindigkeitsreglers oder -begrenzers werden auf dem Kombiinstrument weiterhin angezeigt.



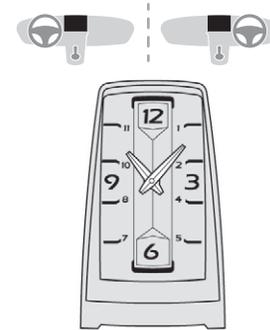
- ☞ Drücken Sie bei eingeschalteter Außenbeleuchtung auf diese Taste, um die Funktion zu aktivieren.
- ☞ Drücken Sie erneut auf diese Taste, um die Funktion zu deaktivieren oder betätigen Sie die Taste des Helligkeitsreglers der Instrumententafel.

i Touchscreen

Durch Drücken auf den schwarzen Bildschirm oder auf eine der Menütasten können Sie jederzeit zur aktuellen Anzeige zurückkehren.

i Im Modus automatisches Einschalten der Scheinwerfer wird die Funktion „Black Panel“ automatisch deaktiviert, sobald die Umgebungshelligkeit wieder ausreichend ist.

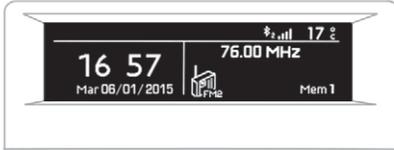
Uhr



Die Analoguhr besitzt keine Einstelltaste. Informationen zum Einstellen der Zeit finden Sie in der Rubrik über das Konfigurationsmenü des Bildschirms (Audioanlage). Die Uhr wird mit der Bildschirmzeit synchronisiert; nachdem die Einstellung auf dem Bildschirm bestätigt wurde, bewegen sich die Zeiger, um sich mit dem Bildschirm zu synchronisieren. Dies erfolgt auch bei jedem Einschalten der Zündung.

Monochrombildschirm C

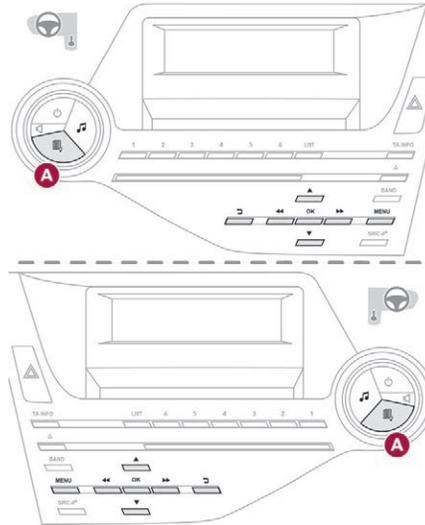
Bildschirmanzeigen



Je nach Kontext wird Folgendes angezeigt:

- Uhrzeit,
- Datum,
- Außentemperatur (blinkt bei Glatteisgefahr),
- grafische Einparkhilfe,
- aktuell verwendete Audioquelle,
- Telefon oder Freisprecheinrichtung,
- Einstellungsmenüs für Bildschirm und Fahrzeugausstattung.

Bedienelemente

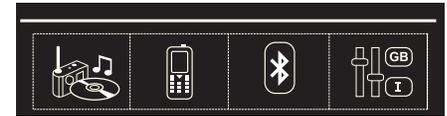


Vom Bedienfeld Ihres Autoradios betätigen Sie:

- ☞ die Taste **A**, um zwischen der Anzeige der Informationen des Audiogerätes im Vollbildschirmmodus oder der geteilten Anzeige zwischen den Informationen des Audiogerätes und der Uhrzeit zu wählen,
- ☞ Taste „**MENU**“, um zum **Hauptmenü** zu gelangen,
- ☞ Taste „**▲**“ oder „**▼**“, um die einzelnen Menüpunkte auf dem Bildschirm durchlaufen zu lassen,

- ☞ Taste „**◀**“ oder „**▶**“, um eine Einstellung zu ändern,
- ☞ Taste „**OK**“, um Ihre Auswahl zu bestätigen oder
- ☞ Taste „**Return**“, um den laufenden Vorgang abzubrechen.

Hauptmenü



- ☞ Drücken Sie auf die Taste **MENU**, um zum **Hauptmenü** zu gelangen:
 - „Multimedia“,
 - „Telefon“,
 - „Bluetooth Verbindung“,
 - „Benutzeranpassung-Konfiguration“.
- ☞ Drücken Sie die Tasten „**◀**“ oder „**▶**“, um das gewünschte Menü auszuwählen und bestätigen Sie Ihre Auswahl durch Drücken der Taste „**OK**“.

Menü „Multimedia“



Wenn das Autoradio eingeschaltet ist, können Sie anhand dieses Menüs die Radiofunktionen (RDS, Auto, Frequenzsuche DAB / FM, Anzeige RadioText (TXT)) aktivieren bzw. deaktivieren oder den Wiedergabemodus des Mediums (Normal, Zufallsauswahl, Zufallsauswahl alle, Wiederholung) auswählen. Einzelheiten zur Anwendung „Multimedia“ finden Sie im Abschnitt „Audio und Telematik“.

Menü „Telefon“



Wenn das Autoradio eingeschaltet ist, können Sie anhand dieses Menüs einen Anruf tätigen und die verschiedenen Telefonverzeichnisse abfragen. Einzelheiten zur Anwendung „Telefon“ finden Sie im Abschnitt „Audio und Telematik“.

Menü „Bluetooth Verbindung“



Bei eingeschaltetem Autoradio können Sie mit Hilfe dieses Menüs ein Bluetooth®-Gerät (Telefon, Medienspeichergerät) anschließen oder abklemmen und den Verbindungsmodus (Freisprecheinrichtung, Wiedergabe von Audiodateien) definieren. Einzelheiten zur Anwendung „Bluetooth Verbindung“ finden Sie im Abschnitt „Audio und Telematik“.

Menü „Benutzeranpassung-Konfiguration“



Benutzeranpassung-Konfiguration

Fahrzeugparameter definieren

Auswahl der Sprache 0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19

Konfiguration Anzeige

Anhand dieses Menüs haben Sie Zugriff auf folgende Funktionen:

- „Fahrzeugparameter definieren“,
- „Auswahl der Sprache“,
- „Konfiguration Anzeige“.

Fahrzeugparameter definieren

Dieses Menü ermöglicht Ihnen, folgende, in verschiedene Kategorien gegliederte Fahrzeugfunktionen ein- bzw. auszuschalten:

- **„Zugang zum Fahrzeug“:**
 - „Betätigt. Plip“
Für weitere Informationen zum **elektronischen Schlüssel** und insbesondere zur Einzelentriegelung der Türen siehe Rubrik „Öffnungen“.
- **„Fahrunterstützung“:**
 - „Automat. Feststellbremse“
Für weitere Informationen zur **Elektrischen Feststellbremse** siehe Abschnitt „Fahrbetrieb“.
 - „Heckwisch. Rückwärtsgang“
Weitere Informationen zu den **Scheibenwischern** finden Sie im Abschnitt „Beleuchtung und Sicht“.
 - „gespeicherte Geschwindigkeiten“
Für weitere Informationen zur **Speicherung von Geschwindigkeiten** siehe Abschnitt „Fahrbetrieb“.
- **„Fahrbeleuchtung“:**
 - „Kurvenscheinwerfer“
Für weitere Informationen zum **Kurvenlicht** siehe Abschnitt „Beleuchtung und Sicht“.
- **„Komfortbeleuchtung“:**
 - „Nachleuchtfunktion“
Für weitere Informationen zur **Nachleuchtfunktion** siehe Abschnitt „Beleuchtung und Sicht“.

Bordinstrumente

- „Einstiegsbeleuchtung“

Für weitere Informationen zur

Einstiegsbeleuchtung siehe Abschnitt „Beleuchtung und Sicht“.

- „Ambientebeleuchtung“

Für weitere Informationen zur

Ambientebeleuchtung siehe Abschnitt „Ergonomie und Komfort“.

Beispiel: Einstellung der Dauer der Nachleuchtfunktion

- ☞ Drücken Sie die Taste „◀“ oder „▶“, um das Menü „Fahrzeugparameter definieren“ auszuwählen und dann die Taste „OK“.
- ☞ Drücken Sie die Taste „▲“ oder „▼“, um die Zeile „Komfortbeleuchtung“ auszuwählen und dann die Taste „OK“. Gehen Sie wie gehabt vor, um anschließend die Zeile „Nachleuchtfunktion“ auszuwählen.
- ☞ Drücken Sie die Taste „◀“ oder „▶“, um den gewünschten Wert einzustellen (15, 30 oder 60 Sekunden), danach die Taste „OK“, um die Wahl zu bestätigen.
- ☞ Drücken Sie die Taste „▲“ oder „▼“, dann die Taste „OK“, um das Feld „OK“ anzuwählen und zu bestätigen oder die Taste „Return“, um die Einstellung rückgängig zu machen.

Auswahl der Sprache

Mit diesem Menü können Sie die Sprache der Bildschirmanzeige in einer definierten Liste ändern.

Konfiguration der Anzeige

Mithilfe dieses Menüs können Sie folgende Einstellungen vornehmen:

- „Wahl der Einheiten“,
- „Einstellung Datum und Uhrzeit“,
- „Displayeinstellungen“,
- „Helligkeit“.

Weitere Informationen zur **Einstellung von Datum und Uhrzeit** finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

! Aus Sicherheitsgründen darf der Fahrer die Einstellungen auf den Multifunktionsbildschirmen grundsätzlich nur bei stehendem Fahrzeug vornehmen.

DS Connect Nav

Über dieses Touch-System können Sie auf Folgendes zugreifen:

- Permanente Anzeige der Uhrzeit und der Außentemperatur (bei Glatteisgefahr erscheint ein blaues Warnsymbol)
- Menüs zur Einstellung der Fahrzeugfunktionen und -systeme,

- Bedienelemente für Audiosystem und Telefon sowie Anzeige der zugehörigen Informationen,
- die Anzeige der grafischen Einparkhilfe,
- Internetdienste sowie Anzeige der zugehörigen Informationen.
- Bedienelemente des Navigationssystems sowie Anzeige der zugehörigen Informationen

! **Aus Sicherheitsgründen sollte der Fahrer die Bedienungsschritte, die eine erhöhte Aufmerksamkeit erfordern, nur bei stehendem Fahrzeug durchführen.** Einige Funktionen sind während der Fahrt nicht verfügbar.

Allgemeine Funktionsweise

Empfehlungen

Es handelt sich um einen kapazitiven Bildschirm.

Die Verwendung ist bei allen Temperaturen möglich.

Benutzen Sie auf dem Touchscreen keine spitzen Gegenstände.

Berühren Sie den Touchscreen nicht mit nassen Händen.

Benutzen Sie ein weiches sauberes Tuch, um den Touchscreen zu reinigen.

Allgemeine Hinweise

Verwenden Sie die Schalter unter dem Touchscreen, um auf die Menüs zuzugreifen und drücken Sie dann auf die erscheinenden Tasten des Touchscreen.

Bestimmte Menüs können auf zwei Seiten angezeigt werden: Drücken Sie die Taste „**OPTIONEN**“, um auf die zweite Seite zuzugreifen.

i Wenn Sie die zweite Seite für einige Sekunden nicht nutzen, wird automatisch wieder die erste Seite angezeigt.

Um eine Funktion zu aktivieren/deaktivieren, wählen Sie „**OFF**“ oder „**ON**“.



Verwenden Sie diese Taste, um die Einstellungen einer Funktion zu ändern.



Verwenden Sie diese Taste, um auf zusätzliche Informationen der Funktion zuzugreifen.

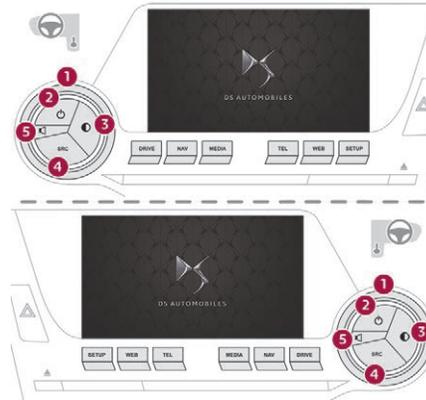


Verwenden Sie diese Taste zum Bestätigen.



Verwenden Sie diese Taste, um auf die vorherige Seite zurückzukehren.

Menüs



Drücken Sie auf eine der Tasten auf der Bedieneinheit, um direkt zum entsprechenden Menü zu gelangen.



Radio

Weitere Informationen siehe „Audio und Telematik“.

MEDIA



Navigation

Weitere Informationen siehe „Audio und Telematik“.

NAV



Einstellungen

Ermöglicht die Konfiguration der Anzeige und des Systems.

SETUP



Telefon

Weitere Informationen siehe „Audio und Telematik“.

TEL



Internet-Menü

Hiermit werden die verfügbaren vernetzten Dienste angezeigt.

WEB

Weitere Informationen siehe „Audio und Telematik“.



Fahrzeug

Ermöglicht das Aktivieren, Deaktivieren und Einstellen verschiedener Funktionen.

DRIVE

Die über dieses Menü erreichbaren Funktionen sind auf zwei Registerkarten verteilt: „**Schnellzugriffe**“ und „**Andere Einstellungen**“.

1. Lautstärke-Einstellrad
2. Ein/Aus
3. Black Panel (Komfortnachtanzeige)
4. Wechsel der Audioquelle
5. Zugriff auf Audio-Einstellungen

Siehe Abschnitt „Audio und Telematik“.

Obere Leiste

Bestimmte Informationen werden dauerhaft in der oberen Leiste des Touchscreens angezeigt:

- Anzeige der Außentemperatur.
- Erinnerung der Informationen der Menüs **Radio** und **Telefon** sowie der Navigationshinweise.
- Hinweise.



- Zugang zu den **Einstellungen** des Touchscreens.

- Anzeige der Uhrzeit.

Menü „Fahrzeug“

Registerkarte „Andere Einstellungen“

Die Funktionen sind in 4 Familien unterteilt.

Familien	Funktionen
 „Fahrzeugzugang“	<ul style="list-style-type: none"> - „Plip action: Driver only“: Aktivierung/Deaktivierung der Einzelentriegelung der Fahrertür
 „Sicherheit“	<ul style="list-style-type: none"> - „Heckscheibenwischer mit Rückwärtsgang“: Aktivierung/Deaktivierung der Kopplung des Heckscheibenwischers an den Rückwärtsgang - „Automatische Handbremse“: Deaktivierung der Automatikfunktionen der elektrischen Feststellbremse (je nach Vertriebsland).
 „Komfortbeleuchtung“	<ul style="list-style-type: none"> - „Nachleuchtfunktion“: Aktivierung/Deaktivierung und Dauer der automatischen Nachleuchtfunktion. - „Einstiegsbeleuchtung“: Aktivierung/Deaktivierung und Dauer der Einstiegsbeleuchtung. - „Ambientebeleuchtung“: Aktivierung/Deaktivierung der Ambientebeleuchtung und Helligkeitseinstellung
 „Fahrbeleuchtung“	<ul style="list-style-type: none"> - „Kurvenlicht“: Aktivierung/Deaktivierung der Kurvenscheinwerfer.

i Weitere Informationen zu diesen Funktionen sind den entsprechenden Abschnitten zu entnehmen.

Registerkarte „Schnellzugriffe“

Funktion	Anmerkung
„Einparkhilfe“	Aktivierung/Deaktivierung der Funktion.
„STOP & START“	Aktivierung/Deaktivierung der Funktion.
„Toter-Winkel-Assistent“	Aktivierung/Deaktivierung der Funktion.
„Antischlupfregelung“	Aktivierung/Deaktivierung der Funktion.
„Einstellung Geschwindigkeit“	Speichern der Geschwindigkeitseinstellungen für den Geschwindigkeitsbegrenzer oder Geschwindigkeitsregler.

i Weitere Informationen zu diesen Funktionen sind den entsprechenden Abschnitten zu entnehmen.

Menü „Einstellungen“

Taste	Anmerkung
	Auswahl Thema
	Audio-Einstellungen (Ambiente, Verteilung, Lautstärke, Sprachlautstärke, Klingeltonlautstärke).
	Schalten Sie den Bildschirm aus.
OPTIONS	Touchscreen-Einstellungen

Touchscreen-Einstellungen



Die über die obere Menüleiste zugänglichen Funktionen sind in der unten stehenden Tabelle angegeben.

Diese Einstellungen sind über die Taste „**OPTIONEN**“ im Menü „**Einstellungen**“ verfügbar.

Taste	Anmerkung
	Wahl der Einheiten: - Temperatur (Grad Celsius oder Grad Fahrenheit), - Distanzen und Verbrauch (l/100 km, mpg oder km/l).
	Auswahl der Sprache auf dem Touchscreen
	Einstellung Datum und Uhrzeit
	Einstellung der Anzeigeparameter (Scrollen durch den Text, Animationen usw.) und der Helligkeit.
	Auswahl und Einstellung von drei Benutzerprofilen.

Einstellung Datum und Uhrzeit

i Die Uhr mit Ziffernblatt in der Instrumententafel wird mit der Uhrzeit der Anzeige synchronisiert. Diese wird bei Bestätigung der durchgeführten Einstellung im Konfigurationsmenü sowie bei jedem Einschalten der Zündung automatisch korrekt eingestellt.

Monochrombildschirm C

- ☞ Drücken Sie auf die Taste **MENU**, um zum Hauptmenü zu gelangen.
- ☞ Drücken Sie die Taste „◀“ oder „▶“, um das Menü „Benutzeranpassung-Konfiguration“ auszuwählen und dann die Taste „OK“.
- ☞ Drücken Sie die Taste „◀“ oder „▶“, um das Menü „Konfiguration Anzeige“ auszuwählen und dann die Taste „OK“.
- ☞ Drücken Sie die Taste „▲“ oder „▼“, um die Zeile „Einstellung Datum und Uhrzeit“ auszuwählen und dann die Taste **OK**.
- ☞ Drücken Sie die Taste „◀“ oder „▶“, um den zu verändernden Parameter auszuwählen. Bestätigen Sie diesen durch Drücken der Taste **OK**, dann den Parameter ändern und erneut bestätigen, um die Änderung zu speichern.
- ☞ Stellen Sie die Parameter einen nach dem anderen ein, indem Sie ihn jeweils mit der Taste **OK** bestätigen.

- ☞ Drücken Sie die Taste „▲“ oder „▼“, dann die Taste **OK**, um das Feld **OK** anzuwählen und zu bestätigen oder die Taste **Return**, um die Einstellung rückgängig zu machen.

Mit DS Connect Nav

Die Einstellungen für das Datum und die Uhrzeit sind nur verfügbar, wenn die Synchronisation mit dem GPS deaktiviert ist.



- ☞ Wählen Sie das Menü „**Einstellungen**“ aus.

----- SETUP

- ☞ Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zu der Sekundärseite zu gelangen.



- ☞ Wählen Sie „**Einstellung Uhrzeit-Datum**“.

- ☞ Wählen Sie die Registerkarte „**Datum:**“ oder „**Uhrzeit:**“ aus.
- ☞ Stellen Sie Datum und Uhrzeit mit der Zahlentastatur ein und bestätigen Sie.



- ☞ Wählen Sie in der ausgewählten Registerkarte diese Taste zum Bestätigen.

Andere Einstellungen

Hier besteht folgende Auswahl:

- Ändern des Datumsformats (TT/MM/JJJJ, JJJJ/MM/TT,...).
- Ändern des Anzeigenformats (12h/24h).
- Ändern der Zeitzone.
- Aktivieren oder Deaktivieren der Synchronisierung mit dem GPS (UTC).

Das System verwaltet die Umstellung zwischen Sommer- und Winterzeit nicht selbstständig (je nach Land). Die Umstellung von Winter- auf Sommerzeit erfolgt durch Änderung der Zeitzone.

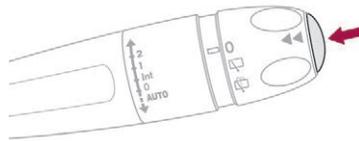
Bordcomputer

Zeigt Informationen zur aktuellen Fahrt an (Fahrstrecke, Kraftstoffverbrauch, Durchschnittsgeschwindigkeit usw.).

Anzeigefeld des Kombiinstruments



Datenanzeigen



Drücken Sie auf das Ende des **Wischerhebels**, um die verschiedenen Felder nacheinander anzeigen zu lassen.

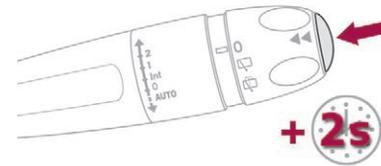


- Sofortinformationen mit Anzeige von:
 - Reichweite,
 - aktueller Kraftstoffverbrauch,
 - Zeitzähler von STOP & START.

- 1**
- Die Strecke „1“ mit:
 - Durchschnittsgeschwindigkeit,
 - Durchschnittsverbrauch für die erste Strecke.
- 2**
- Die Strecke „2“ mit:
 - Durchschnittsgeschwindigkeit,
 - Durchschnittsverbrauch für die zweite Strecke.

- Radio oder Media
- Navigation

Rückstellung des Tageskilometerzählers auf null



Wenn die gewünschte Fahrt angezeigt wird, drücken Sie die Taste am Ende des **Scheibenwischerhebels** länger als zwei Sekunden.

Die Strecken „1“ und „2“ sind voneinander unabhängig, ihre Bedienung ist jedoch identisch.

Die Strecke „1“ dient z. B. zur täglichen, die Strecke „2“ zur monatlichen Berechnung.

DS Connect Nav



Die Daten sind über das Menü „Internet-Menü“ zugänglich.

WEB

Datenanzeigen

	30
	6.5
	12 05

Dauerhafte Anzeige:

- ☞ Im Menü „Internet-Menü“ wählen Sie „Bordcomputer“ aus.
- ☞ Drücken Sie auf eine der Tasten, um die gewünschte Registerkarte anzuzeigen.

Temporäre Anzeige in einem speziellen Fenster:

- ☞ Drücken Sie auf das Ende des Scheibenwischerschalters, um auf die Informationen zuzugreifen und die verschiedenen Registerkarten anzuzeigen.

Die Registerkarte Aktuelle Infos mit:

- Reichweite,
- Momentanverbrauch,
- Zeitzähler von STOP & START.

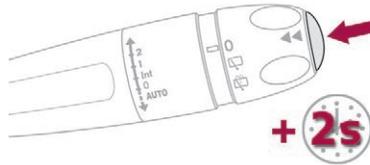
Registerkarte Strecke „1“ mit:

- Durchschnittsverbrauch,
- Durchschnittsgeschwindigkeit,

Registerkarte Strecke „2“ mit:

- Durchschnittsverbrauch,
- Durchschnittsgeschwindigkeit,

Rückstellung des Tageskilometerzählers auf null



00.0

- ☞ Drücken Sie, wenn die gewünschte Strecke angezeigt wird, auf die Taste für die Rückstellung auf null.

Die Strecken „1“ und „2“ sind voneinander unabhängig, ihre Bedienung ist jedoch identisch.

Die Strecke „1“ dient z. B. zur täglichen, die Strecke „2“ zur monatlichen Berechnung.

Ein paar Begriffserläuterungen

Reichweite

(km oder Meilen)



Strecke, die noch mit dem im Tank enthaltenen Kraftstoff zurückgelegt



werden kann (je nach Durchschnittsverbrauch der letzten Kilometer).

i Dieser Wert kann variieren, wenn sich Fahrweise oder Streckenprofil ändern und dadurch der momentane Verbrauch erheblich abweicht.

Sobald die Reichweite unter 30 km beträgt, werden Striche angezeigt.

Nach dem Tanken (mindestens 5 Liter) wird die Reichweite neu berechnet und beim Überschreiten von 100 km angezeigt.

! Werden beim Fahren weiterhin Striche statt Zahlen angezeigt, wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Momentaner Verbrauch

(l/100 km oder km/l oder mpg)



Berechnet seit den letzten verstrichenen Sekunden.

i Diese Angabe wird erst ab einer Geschwindigkeit von 30 km/h eingeblendet.

Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch

(l/100 km oder km/l oder mpg)



Berechnet seit der letzten Rückstellung der Streckendaten im Bordcomputer.

Durchschnittsgeschwindigkeit

(km/h oder mph)



Berechnet seit der letzten Rückstellung der Streckendaten im Bordcomputer.

Gesamtzeit Stop

ECO  (Minuten/Sekunden oder Stunden/Minuten)

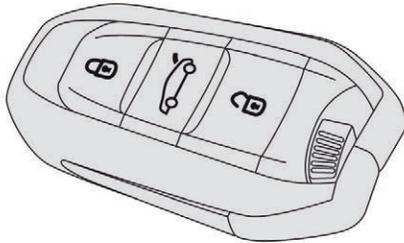


Wenn Ihr Fahrzeug mit einem STOP & START-System ausgestattet ist, erfolgt eine Addition der Zeiten mittels Zeitähler, in denen das Fahrzeug während der Fahrt in den Modus STOP geschaltet wurde. Bei jedem Einschalten der Zündung wird der Zeitähler auf null gestellt.

02

ÖFFNUNGEN

Elektronischer Schlüssel – Fernbedienung



System zum Ent- oder Verriegeln der Zentralverriegelung des Fahrzeugs mit einem Schlüssel oder einer Fernbedienung. Es dient sowohl zum Lokalisieren und Starten des Fahrzeugs als auch als Diebstahlsicherung.

Entriegelung des Fahrzeugs Komplettentriegelung



- ☞ Drücken Sie auf das offene Vorhängeschloss, um das Fahrzeug vollständig zu entriegeln.

Einzelentriegelung



- ☞ Drücken Sie einmal auf das offene Vorhängeschloss, um nur die Fahrtür zu entriegeln.
- ☞ Drücken Sie ein zweites Mal auf das offene Vorhängeschloss, um die anderen Türen und den Kofferraum zu entriegeln.



Diese Einstellung erfolgt über das Konfigurationsmenü des Fahrzeugs. Die vollständige Entriegelung ist standardmäßig aktiviert.



DRIVE

- i Die Entriegelung wird dadurch bestätigt, dass die Fahrtrichtungsanzeiger ungefähr zwei Sekunden schnell blinken. Gleichzeitig werden abhängig von der Ausführung Ihres Fahrzeugs die Außenspiegel ausgeklappt.

Entriegelung des Fahrzeugs und Öffnen des Kofferraums



- ☞ Halten Sie diese Taste länger als zwei Sekunden lang gedrückt.

Verriegelung des Fahrzeugs



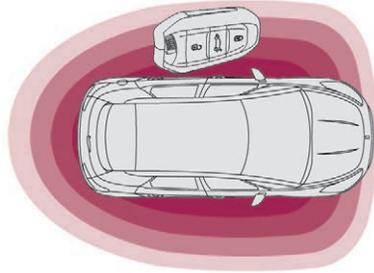
- ☞ Drücken Sie auf das geschlossene Vorhängeschloss, um das Fahrzeug komplett zu verriegeln.
- ☞ Halten Sie die Taste bis zum vollständigen Schließen der Fenster gedrückt.

- i Die erfolgte Verriegelung wird durch das Aufleuchten der Fahrtrichtungsanzeiger für die Dauer von ca. zwei Sekunden angezeigt. Gleichzeitig klappen je nach Version die Außenspiegel ein.

- ! Achten Sie bitte beim Betätigen der Fensterheber besonders auf mitfahrende Kinder.

- i Wenn eine der Türen oder der Kofferraum nicht richtig geschlossen ist, erfolgt die Verriegelung nicht. Im Falle einer versehentlichen Entriegelung und ohne irgendeine Betätigung der Türen oder des Kofferraums wird das Fahrzeug nach etwa 30 Sekunden automatisch wieder verriegelt. Wenn der Alarm vorher aktiviert worden ist, wird dieser nicht automatisch reaktiviert.

Keyless-System



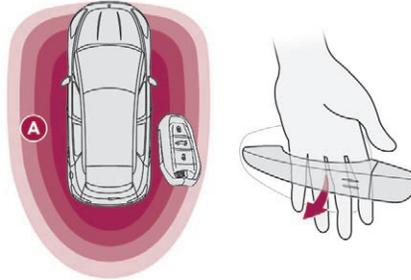
System, mit dem sich das Fahrzeug entriegeln, verriegeln und starten lässt, indem man den elektronischen Schlüssel bei sich trägt.

i Dieser kann auch als Fernbedienung genutzt werden.

Weitere Informationen zum Thema **Elektronischer Schlüssel/Fernbedienung** finden Sie im entsprechenden Abschnitt.

! Aus Gründen der Sicherheit und des Diebstahlschutzes sollten Sie niemals Ihren elektronischen Schlüssel im Fahrzeug liegen lassen, selbst wenn Sie sich in Fahrzeugnähe aufhalten. Es wird empfohlen, diesen bei sich zu tragen.

Entriegelung des Fahrzeugs Kompletterriegelung



☞ Wenn Sie den elektronischen Schlüssel bei sich tragen und sich im Erkennungsbereich **A** befinden, führen Sie Ihre Hand hinter einen der Türgriffe, um das Fahrzeug zu entriegeln.

Ihre Mitfahrer können ihre Türen ebenfalls öffnen, sobald sich der elektronische Schlüssel im Erkennungsbereich befindet.

Einzelentriegelung

- ☞ Wenn Sie den elektronischen Schlüssel bei sich tragen, führen Sie Ihre Hand hinter den Griff der Fahrtür, um diese separat zu entriegeln.
- ☞ Um das Fahrzeug vollständig zu entriegeln, führen Sie Ihre Hand hinter den Beifahrertürgriff auf der gleichen Seite des Fahrzeugs, auf der sich auch der elektronische Schlüssel befindet.



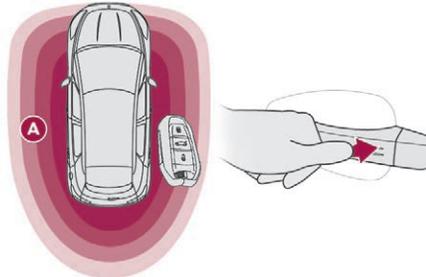
Diese Einstellung erfolgt über das Konfigurationsmenü des Fahrzeugs. Die vollständige Entriegelung ist standardmäßig aktiviert.



DRIVE

i Die Entriegelung wird dadurch bestätigt, dass die Fahrtrichtungsanzeiger ungefähr zwei Sekunden schnell blinken. Gleichzeitig werden die Außenspiegel ausgeklappt. Ist der Alarm eingeschaltet, wird das akustische Warnsignal, das durch Öffnen einer Tür mit dem Schlüssel (in die Fernbedienung integriert) ausgelöst wurde, abgeschaltet, wenn die Zündung eingeschaltet wird.

Verriegelung des Fahrzeugs



- ☞ Drücken Sie, während Sie sich mit dem elektronischen Schlüssel im Erkennungsbereich **A** befinden, mit einem Finger auf einen der Türgriffe (an den Markierungen), um das Fahrzeug zu verriegeln.
- ☞ Halten Sie den Türgriff bis zum vollständigen Schließen der Fenster gedrückt.

i Die erfolgte Verriegelung wird durch das Aufleuchten der Fahrtrichtungsanzeiger für die Dauer von ca. zwei Sekunden angezeigt. Gleichzeitig klappen je nach Version die Außenspiegel ein.

! Vergewissern Sie sich, dass das korrekte Schließen der Fenster durch nichts und niemanden behindert wird. Achten Sie bitte beim Betätigen der Fensterheber besonders auf mitfahrende Kinder.

i Wenn eine der Türen oder der Kofferraum offen ist oder wenn ein Schlüssel des Keyless-Systems im Fahrzeug gelassen wird oder wenn die Zündung eingeschaltet ist, funktioniert die Zentralverriegelung nicht.

Wird das verriegelte Fahrzeug versehentlich entriegelt, so verriegelt es sich automatisch wieder, wenn innerhalb von ca. dreißig Sekunden keine Tür geöffnet wird.

Wenn der Alarm vorher aktiviert worden ist, wird dieser nicht automatisch reaktiviert.

Das Ein- und Ausklappen der Außenspiegel mit der Fernbedienung kann durch einen Vertreter des Händlernetzes oder durch eine qualifizierte Fachwerkstatt deaktiviert werden.

! Verlassen Sie aus Sicherheitsgründen (Kinder an Bord) das Fahrzeug nie ohne den Schlüssel des Keyless-Systems, und sei es auch nur kurzzeitig. Beachten Sie die Gefahr eines Fahrzeugdiebstahls, wenn sich der Schlüssel des Keyless-Systems bei entriegeltem Fahrzeug in einem der definierten Bereiche befindet. Um die Batterieladung des elektronischen Schlüssels und der Fahrzeugbatterie zu erhalten, werden nach 21 Tagen der Nichtverwendung die „Keyless“-Funktionen in einen erweiterten Standby-Betrieb versetzt. Um diese Funktionen wieder herzustellen, müssen Sie auf eine der Tasten der Fernbedienung drücken oder den Motor mit dem elektronischen Schlüssel im Lesegerät starten.

Orten des Fahrzeugs

Mit Hilfe dieser Funktion können Sie Ihr Fahrzeug insbesondere bei ungünstigen Lichtverhältnissen aus größerer Entfernung erkennen. Ihr Fahrzeug muss abgeschlossen sein.



- ☞ Drücken Sie auf das geschlossene Vorhängeschloss der Fernbedienung.

Die Deckenleuchten werden eingeschaltet, und die Fahrtrichtungsanzeiger blinken etwa zehn Sekunden lang.

Sicherheitsverriegelung

! Durch die Sicherheitsverriegelung werden die Außen- und Innenbetätigungen der Türen außer Kraft gesetzt. Die Sicherheitsverriegelung deaktiviert außerdem die manuelle Zentralverriegelungstaste. Lassen Sie deshalb niemals jemanden im Fahrzeug zurück, wenn die Sicherheitsverriegelung aktiviert wurde.

Verwendung der Fernbedienung



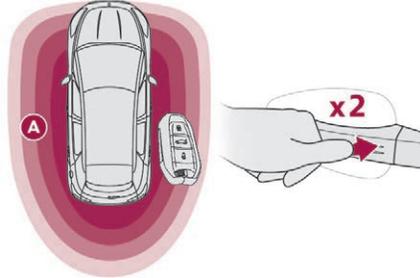
☞ Drücken Sie auf das geschlossene Vorhängeschloss, um das Fahrzeug vollständig zu verriegeln.

Halten Sie das Vorhängeschloss gedrückt, um die Fenster zu schließen.

☞ Drücken Sie innerhalb von fünf Sekunden erneut auf das geschlossene Vorhängeschloss, um die Sicherheitsverriegelung des Fahrzeugs zu aktivieren.

! Vergewissern Sie sich, dass weder eine Person noch ein Gegenstand das korrekte Schließen der Fenster behindert. Achten Sie beim Betätigen der Fensterheber besonders auf mitfahrende Kinder.

Mit Keyless-System



An den Türen:

☞ Wenn Sie den elektronischen Schlüssel bei sich tragen und sich im Erkennungsbereich **A** befinden, drücken Sie mit einem Finger oder dem Daumen auf den Türgriff (an den Markierungen), um das Fahrzeug zu verriegeln.

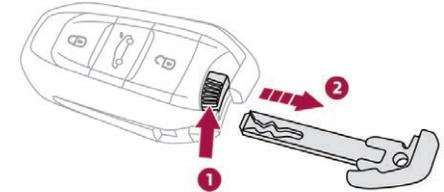
☞ Drücken Sie innerhalb von fünf Sekunden erneut auf den Türgriff, um die Sicherheitsverriegelung zu aktivieren.

Notschlüssel

Entriegelung/Verriegelung mit dem integrierten Schlüssel des Keyless-Systems

Der integrierte Schlüssel dient zum Ver- bzw. Entriegeln des Fahrzeugs, wenn der elektronische Schlüssel unter folgenden Bedingungen nicht funktioniert:

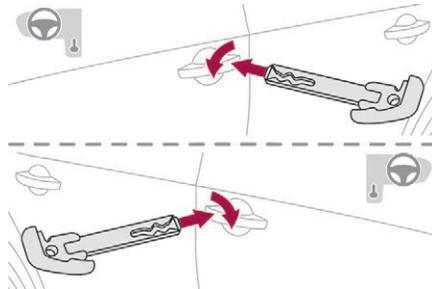
- Batterie der Fernbedienung verbraucht, Fahrzeugbatterie entladen, abgeklemmt,...
- Fahrzeug in einem Bereich mit starker elektromagnetischer Strahlung.



☞ Halten Sie die Taste **1** gezogen, um den integrierten Schlüssel **2** herauszuziehen.

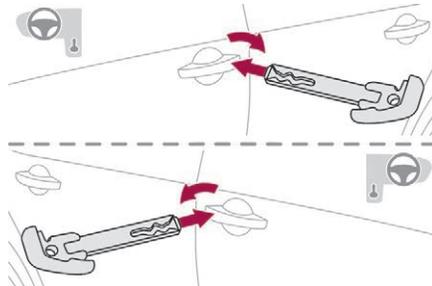
i Wenn der Alarm aktiviert ist, wird der beim Öffnen einer Tür mit dem Schlüssel (in die Fernbedienung integriert) ausgelöste akustische Alarm, bei Einschalten der Zündung abgestellt.

Verriegelung der Fahrertür



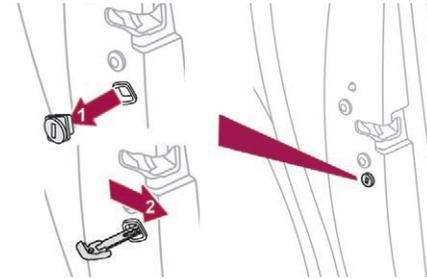
- ☞ Stecken Sie den integrierten Schlüssel ins Türschloss und drehen Sie ihn nach hinten.

Entriegeln der Fahrertür



- ☞ Stecken Sie den integrierten Schlüssel ins Türschloss und drehen Sie ihn nach vorne.

Verriegeln der Beifahrertüren



- ☞ Öffnen Sie die Türen.
- ☞ Vergewissern Sie sich, dass die Kindersicherung an den hinteren Türen deaktiviert ist.

Für weitere Informationen zur **Kindersicherung** siehe den entsprechenden Abschnitt.

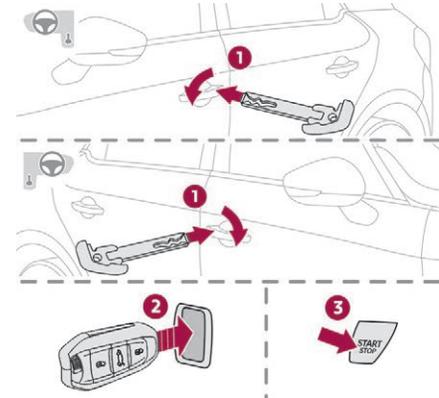
- ☞ Entfernen Sie die schwarze Abdeckung an der Schmalseite der Tür mithilfe des integrierten Schlüssels.
- ☞ Stecken Sie den integrierten Schlüssel ohne Druck auszuüben in die Aussparung und schieben Sie anschließend den Riegel seitlich in die Tür ohne zu drehen.
- ☞ Ziehen Sie den integrierten Schlüssel ab und bringen Sie die Abdeckung wieder an.
- ☞ Schließen Sie die Türen und überprüfen Sie von außen, ob das Fahrzeug korrekt verriegelt ist.

Entriegeln der Beifahrertüren

- ☞ Ziehen Sie am Innenhebel, um die Tür zu öffnen.

Störung/Reinitialisierung der Fernbedienung

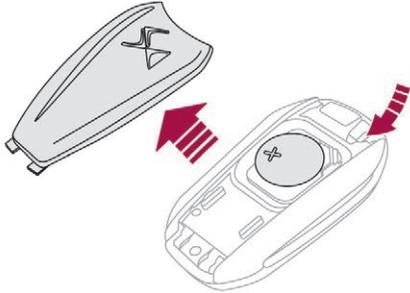
Nach dem Wiederanschließen der Batterie, bei einem Batteriewechsel oder einer Funktionsstörung der Fernbedienung lässt sich Ihr Fahrzeug nicht mehr öffnen, schließen und orten.



- ☞ Stecken Sie den mechanischen Schlüssel (in die Fernbedienung integriert) in das Schloss, um Ihr Fahrzeug zu öffnen bzw. zu schließen.
- ☞ Führen Sie den elektronischen Schlüssel in das Zündschloss ein.
- ☞ Schalten Sie die Zündung ein, indem Sie die Taste „START/STOP“ drücken.

Der elektronische Schlüssel ist nun wieder komplett betriebsbereit. Wenn das Problem weiter besteht, wenden Sie sich bitte schnellstmöglich an einen Vertreter des Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Batteriewechsel



Batterietyp: CR2032/3 Volt.

Wenn die Batterie ausgewechselt werden muss, erscheint eine Meldung im Anzeigefeld des Kombiinstrumentes.

- ☞ Öffnen Sie den Deckel mithilfe eines kleinen Schraubendrehers an der Einkerbung.
- ☞ Heben Sie den Deckel an.
- ☞ Nehmen Sie die verbrauchte Batterie aus dem Fach heraus.
- ☞ Setzen Sie die neue Batterie unter Beachtung der ursprünglichen Richtung in das Fach ein.
- ☞ Haken Sie den Deckel am Gehäuse ein.

e Werfen Sie die Batterien der Fernbedienung nicht weg. Sie enthalten umweltbelastende Metalle. Geben Sie sie an einer zugelassenen Sammelstelle ab.

! Verlust des elektronischen Schlüssels

Wenden Sie sich mit dem Fahrzeugschein und Ihrem Personalausweis sowie, falls möglich, mit dem Etikett mit dem Schlüsselcode an einen Vertreter des Händlernetzes.

Der Vertreter des Händlernetzes kann den Schlüssel- und den Transpondercode ermitteln und einen neuen Schlüssel bestellen.

Elektronischer Schlüssel

Der Hochfrequenz-Elektronikschlüssel ist hochempfindlich; um das Fahrzeug nicht versehentlich zu entriegeln, sollten Sie daher nicht an der Fernbedienung manipulieren, wenn Sie den Schlüssel z. B. in der Tasche tragen.

Betätigen Sie die Tasten Ihres elektronischen Schlüssels möglichst nicht außerhalb der Reich- und Sichtweite Ihres Fahrzeugs. Sie könnte dadurch funktionsuntüchtig werden und müsste in diesem Fall reinitialisiert werden.

Die Fernbedienung des elektronischen Schlüssels funktioniert nicht, solange der Schlüssel im Zündschloss steckt oder die Zündung eingeschaltet ist.

Fahrzeug verriegeln

Fahren mit verriegelten Türen kann Rettungskräften im Notfall den Zugang zum Fahrgastraum erschweren.

Ziehen Sie aus Sicherheitsgründen (Kinder an Bord) den elektronischen Schlüssel ab, selbst wenn Sie das Fahrzeug nur für einen kurzen Augenblick verlassen.

Elektrische Störungen

Beim elektronischen Schlüssel kann es zu Fehlfunktionen kommen, wenn er sich in der Nähe eines elektronischen Geräts befindet: z. B. Telefon, Laptop, starke Magnetfelder usw.

Diebstahlsicherung

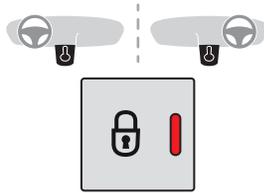
Nehmen Sie keinerlei Änderungen an der elektronischen Anlasssperrvorrichtung vor. Es könnte dadurch zu Funktionsstörungen kommen. Denken Sie daran, das Lenkrad einzuschlagen, um die Lenksäule zu sperren.

Beim Kauf eines Gebrauchtwagens

Lassen Sie alle in Ihrem Besitz befindlichen Schlüssel von einem Vertreter des Händlernetzes speichern, um sicher zu gehen, dass Ihre Schlüssel die einzigen sind, mit denen Ihr Fahrzeug geöffnet und gestartet werden kann.

Zentralverriegelung

Manuelle Zentralverriegelung



- ☞ Drücken Sie diese Taste, um die Zentralverriegelung des Fahrzeugs (Türen und Kofferraum) vom Inneren des Fahrzeugs aus zu betätigen.
- ☞ Wird diese Taste erneut gedrückt, wird das Fahrzeug wieder vollständig entriegelt.

! Bei Verriegelung/ Sicherheitsverriegelung von außen

Bei einer Verriegelung oder Sicherheitsverriegelung des Fahrzeugs von außen ist der Schalter nicht aktiv.

- ☞ Ziehen Sie nach einer einfachen Verriegelung am Innenhebel einer der Türen, um das Fahrzeug zu entriegeln.
- ☞ Nach einer Sicherheitsverriegelung müssen Sie die Fernbedienung, das Keyless-System oder den integrierten Schlüssel benutzen, um das Fahrzeug zu entriegeln.

Automatische Zentralverriegelung der Türen (automatische Sicherheitsverriegelung)

Die Türen und der Kofferraum werden beim Fahren automatisch verriegelt, sobald die Geschwindigkeit 10 km/h überschreitet. Zum Ein- oder Ausschalten dieser Funktion (standardmäßig eingeschaltet):



- ☞ Drücken Sie bei eingeschalteter Zündung diese Taste, bis eine Meldung im Kombiinstrument angezeigt wird.

! Ist eine der Türen oder der Kofferraum offen, erfolgt keine automatische Zentralverriegelung: Das Geräusch von zurückfedernden Schlössern ist zu hören.

! Transport langer oder sperriger Gegenstände

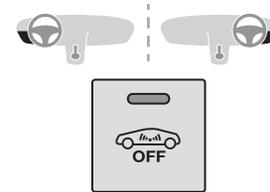
Möchten Sie mit geöffnetem Kofferraum jedoch mit verriegelten Seitentüren fahren, drücken Sie die Zentralverriegelungstaste, um die Türen zu verriegeln.

! Bei einem Notfall kann das Fahren mit verriegelten Türen den Rettungskräften den Zugang zum Fahrzeug erschweren.

Alarmanlage

System zum Schutz Ihres Fahrzeugs vor Diebstahl und Einbruch. Es sind folgende Schutzfunktionen vorhanden:

- Rundumschutz
- Innenraumschutz
- Abschleppschutz



Rundumschutz

Das System prüft, ob das Fahrzeug geöffnet wird.

Der Alarm wird ausgelöst, wenn jemand versucht, eine Tür, den Kofferraum oder die Motorhaube zu öffnen.

Innenraumschutz

Das System prüft die Änderung des Volumens im Fahrgastinnenraum.

Der Alarm wird ausgelöst, wenn jemand eine Scheibe einschlägt, in das Fahrzeug eindringt oder sich im Fahrzeuginnenraum bewegt.

Abschleppschutz

Das System registriert Änderungen der Fahrzeuglage.

Der Alarm wird ausgelöst, wenn das Fahrzeug angehoben, bewegt oder angestoßen wird.

! Autoprotect-Funktion

Das System prüft den Deaktivierungsstatus seiner Komponenten.

Der Alarm wird ausgelöst, wenn die Batterie, die Taste oder die Kabel der Sirene abgeklemmt oder beschädigt werden.

Für Arbeiten an der Alarmanlage wenden Sie sich an einen Vertreter des Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Abschließen des Fahrzeugs mit Aktivierung der kompletten Alarmanlage

Aktivierung

☞ Schalten Sie die Zündung aus und verlassen Sie das Fahrzeug.



☞ Drücken Sie auf die Verriegelungstaste der Fernbedienung oder verriegeln Sie das Fahrzeug mit dem Keyless-System.

Die Schutzfunktionen sind aktiv. Die Kontrollleuchte der Taste blinkt im Sekundentakt.

i Nach der Anforderung zur Verriegelung des Fahrzeugs per Fernbedienung oder per Keyless-System werden der Rundumschutz nach 5 Sekunden, der Innenraumschutz nach 45 Sekunden und der Abschleppschutz nach 90 Sekunden aktiviert. Wenn eine Öffnung (Tür, Kofferraum usw.) nicht richtig geschlossen ist, wird das Fahrzeug nicht verriegelt, sondern der Rundumschutz nach 45 Sekunden aktiviert.

Deaktivierung



☞ Drücken Sie auf die Entriegelungstaste der Fernbedienung oder entriegeln Sie das Fahrzeug mit dem Keyless-System.



Die Alarmanlage ist deaktiviert. Die Kontrollleuchte der Taste erlischt.

i Bei automatischer Neuverriegelung des Fahrzeugs (nach 30 Sekunden ohne Öffnen einer Tür oder des Kofferraums), wird das Überwachungssystem nicht automatisch reaktiviert. Um es zu reaktivieren, ist es notwendig, das Fahrzeug mit Hilfe der Fernbedienung oder des Keyless-Systems zu entriegeln und dann erneut zu verriegeln.

Abschließen des Fahrzeugs mit Aktivierung des Rundumschutzes allein

Deaktivieren Sie Innenraum- und Abschleppschutz, um ein unbeabsichtigtes Auslösen der Alarmanlage in bestimmten Fällen zu vermeiden:

- wenn Sie ein Fenster einen Spalt geöffnet lassen,
- wenn Sie ein Tier im Fahrzeug lassen,
- wenn Sie Ihr Fahrzeug waschen,
- wenn Sie ein Rad wechseln,
- wenn Ihr Fahrzeug abgeschleppt wird,
- wenn Ihr Fahrzeug mit der Autofähre transportiert wird.

Deaktivierung des Innenraum- und Abschleppschutzes



- ☞ Schalten Sie die Zündung aus und drücken Sie binnen 10 Sekunden auf die Taste, bis die Kontrollleuchte aufleuchtet.
- ☞ Verlassen Sie das Fahrzeug.



- ☞ Drücken Sie sofort auf die Verriegelungstaste der Fernbedienung oder verriegeln Sie das Fahrzeug mit dem Keyless-System.

Nur der Rundumschutz ist aktiviert:
Die Kontrollleuchte der Taste blinkt im Sekundentakt.

i Berücksichtigen Sie, dass der Innenraumschutz nach jedem Ausschalten der Zündung erneut deaktiviert werden muss.

Reaktivierung des Innenraum- und Abschleppschutzes



- ☞ Drücken Sie auf die Entriegelungstaste der Fernbedienung oder entriegeln Sie das Fahrzeug mit dem Keyless-System, um den Rundumschutz zu deaktivieren.



- ☞ Drücken Sie auf die Verriegelungstaste der Fernbedienung oder verriegeln Sie das Fahrzeug mit dem Keyless-System, um alle Schutzsysteme zu aktivieren.



- ☞ Die Kontrollleuchte der Taste blinkt wieder im Sekundentakt.

Auslösung des Alarms

Bei Auslösen des Alarms ertönt die Sirene für die Dauer von dreißig Sekunden, während gleichzeitig die Fahrtrichtungsanzeiger blinken. Die Schutzfunktionen bleiben bei bis zu elf nacheinander erfolgenden Auslösevorgängen der Alarmanlage aktiv.



- ☞ Beim Entriegeln des Fahrzeugs per Fernbedienung oder per Keyless-System zeigt die Kontrollleuchte der Taste durch schnelles Blinken an, dass der Alarm während Ihrer Abwesenheit ausgelöst wurde. Bei Einschalten der Zündung hört sie sofort auf zu blinken.

Schlüssel mit Fernbedienung

In diesem Fall führen Sie zum Deaktivieren der Schutzfunktionen die nachfolgenden Maßnahmen durch:

- ☞ Schließen Sie das Fahrzeug mit dem Schlüssel (in die Fernbedienung integriert) an der Fahrertür auf.
- ☞ Öffnen Sie die Tür; dies löst den Alarm aus.
- ☞ Schalten Sie die Zündung ein; der Alarm wird ausgeschaltet. Die Kontrollleuchte der Taste erlischt.

Abschließen des Fahrzeugs ohne Aktivierung der Alarmanlage

- ☞ Schließen Sie das Fahrzeug mit oder ohne Sicherheitsverriegelung mit dem Schlüssel (in der Fernbedienung integriert) an der Fahrertür ab.

Funktionsstörung

Wenn beim Einschalten der Zündung die Kontrollleuchte durchgängig leuchtet, weist dies auf einen Defekt der Anlage hin. Lassen Sie das System von einem Vertreter des Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Automatische Aktivierung

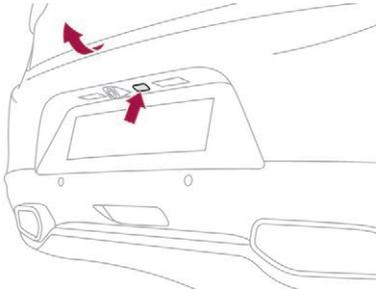
(Je nach Vertriebsland)

Zwei Minuten nachdem die letzte Tür bzw. der Kofferraum geschlossen wurde, wird das System aktiviert.

- ☞ Um ein Auslösen des Alarms beim Einsteigen in das Fahrzeug zu vermeiden, drücken Sie bitte vorher auf die Entriegelungstaste der Fernbedienung oder entriegeln Sie das Fahrzeug mit dem Keyless-System.

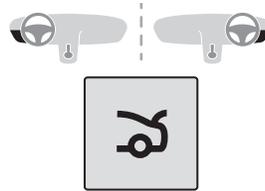
Kofferraum

Von außen öffnen



- ☞ Betätigen Sie, nachdem das Fahrzeug entriegelt wurde, den Öffnungsmechanismus und öffnen Sie dann den Kofferraum.

Von innen öffnen



- ☞ Drücken Sie diese Taste, bis Sie hören, dass der Kofferraum entriegelt wird.

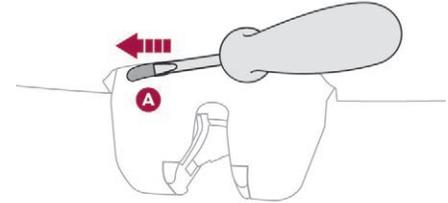
Schließen

- ☞ Ziehen Sie die Heckklappe am Haltegriff auf der Innenseite herunter.

i Wird die Heckklappe bei **laufendem Motor** oder **fahrendem Fahrzeug** (Geschwindigkeit über 10 km/h) nicht richtig geschlossen, wird für ein paar Sekunden eine Meldung auf dem Bildschirm des Kombiinstrumentes angezeigt.

! Bei einer Funktionsstörung oder bei Problemen mit der Heckklappe beim Öffnen oder Schließen lassen Sie sie schnell durch einen Vertreter des Händlernetzes oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen, um zu vermeiden, dass sich das Problem verschlimmert und die Heckklappe nach unten fällt und schwere Verletzungen verursacht.

Notbedienung



Vorrichtung, die die mechanische Entriegelung des Kofferraums bei Ausfall der Batterie oder Versagen des Systems der Zentralverriegelung ermöglicht.

Entriegelung

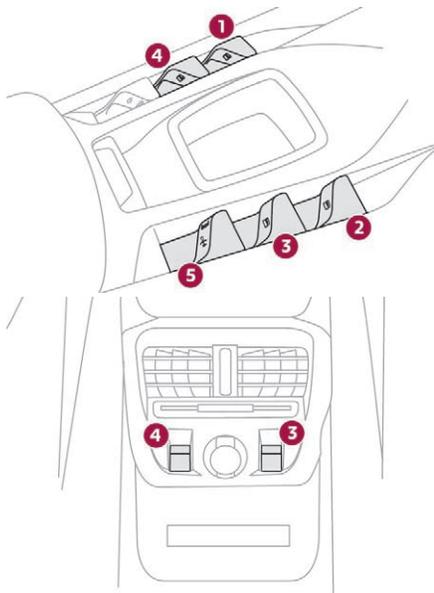
- ☞ Klappen Sie die Rücksitze vor, um vom Kofferrauminneren her an das Schloss zu gelangen.
- ☞ Führen Sie einen kleinen Schraubenzieher in die Öffnung **A** des Schlosses ein, um den Kofferraum aufzuschließen.
- ☞ Schieben Sie den Riegel nach links.

Wiederverriegelung nach Schließen

Nach dem Wiederverriegeln bleibt der Kofferraum verschlossen, wenn die Funktionsstörung anhält.

i Bei einer Fehlfunktion der Zentralverriegelung ist es unbedingt erforderlich, die Batterie abzuklemmen, um den Kofferraum zu verriegeln und somit die komplette Verriegelung des Fahrzeugs sicherzustellen.

Elektrische Fensterheber



1. Fensterheberschalter vorne links
2. Fensterheberschalter vorne rechts
3. Fensterheberschalter hinten rechts
4. Fensterheberschalter hinten links

5. Deaktivieren der elektrischen Fensterheber hinten
Verriegeln der hinteren Türen
(Kindersicherung).

Betätigung

Manueller Modus

Drücken oder ziehen Sie den Schalter sanft, nicht über den Widerstand hinaus, um das Fenster zu öffnen oder zu schließen. Das Fenster bleibt stehen, sobald der Schalter losgelassen wird.

Automatikmodus

Drücken oder ziehen Sie den Schalter über den Widerstand hinaus, um das Fenster zu öffnen oder zu schließen. Das Fenster öffnet bzw. schließt vollständig nach dem Loslassen des Schalters. Wird der Schalter erneut gedrückt, stoppt die Bewegung des Fensters.

i Der Fensterheberschalter bleibt für ungefähr 45 Sekunden nach dem Ausschalten der Zündung in Betrieb, während die Fahrertüren weiterhin geschlossen sind. Wird eine Tür geöffnet, oder sind die 45 Sekunden verstrichen, müssen Sie die Zündung einschalten, um die Fenster zu betätigen.

Einklemmsicherung

Trifft das Fenster beim Schließen auf ein Hindernis, bleibt es sofort stehen und senkt sich teilweise wieder.

Wenn sich das Fenster nicht schließen lässt, drücken Sie auf den Schalter, bis es ganz offen ist, und ziehen Sie den Schalter dann sofort, bis es geschlossen ist. Halten Sie den Schalter nach dem Schließen noch etwa eine Sekunde lang fest.

Während dieses Vorgangs zur Aktivierung der Funktion ist die Einklemmsicherung wirkungslos.

Deaktivierung der Fensterheberschalter hinten



Drücken Sie zum Schutz Ihrer Kinder den Schalter 5, um die Fensterheber hinten unabhängig von ihrer Stellung zu deaktivieren.

Die Kontrollleuchte der Taste leuchtet auf und es wird eine Meldung angezeigt, die die Aktivierung bestätigt. Die Kontrollleuchte bleibt erleuchtet, solange die Kindersicherung aktiviert ist.

Die inneren Schalter für die hinteren Türen sind ebenfalls deaktiviert.

Es ist weiterhin möglich, die Türen von außen zu öffnen und die Fenster vom Fahrersitz aus zu betätigen.

Reinitialisieren der Fensterheber

Nach dem Wiederanschließen der Batterie muss die Einklemmsicherung wie folgt reinitialisiert werden.

Während dieses Vorgangs zur Aktivierung der Funktion ist die Einklemmsicherung wirkungslos.

Für alle Fenster:

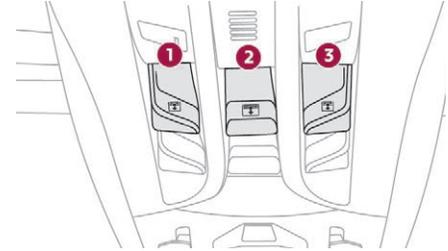
- Fahren Sie das Fenster ganz nach unten und dann wieder hoch, es schließt sich bei jeder Betätigung des Schalters um einige Zentimeter. Wiederholen Sie diesen Vorgang, bis das Fenster ganz geschlossen ist.
- Halten Sie den Schalter mindestens eine Sekunde lang gedrückt, nachdem das Fenster die geschlossene Position erreicht hat.

! Wenn der Fensterheber beim Betätigen klemmt, muss das Fenster in die entgegengesetzte Richtung bewegt werden. Drücken Sie dazu auf den entsprechenden Schalter.

Wenn der Fahrer die Fensterheber für die Beifahrerseite und die hinteren Fenster betätigt, muss er sich vergewissern, dass das ordnungsgemäße Schließen der Fenster durch niemanden behindert wird. Der Fahrer muss sich vergewissern, dass die Mitfahrer die elektrischen Fensterheber richtig bedienen.

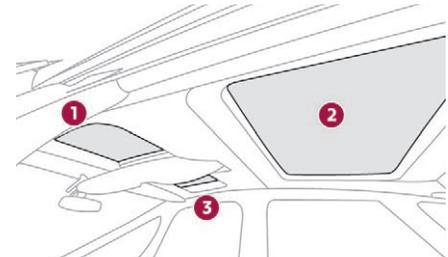
Achten Sie beim Betätigen der Fensterheber besonders auf mitfahrende Kinder. Beim Schließen der Fenster mit dem elektronischen Schlüssel oder dem Keyless-System sollten Sie ebenfalls auf weitere Mitfahrer und sonstige Personen in der Nähe des Fahrzeugs achten.

Cockpit-Dach



Jedes der drei Teile des Glasdachs verfügt über eine elektrische Dachjalousie. Die elektrischen Betätigungen der Dachjalousien können separat oder gleichzeitig aktiviert werden.

Elektrische Dachjalousie



Die Dachjalousie lässt sich auf zwei Arten öffnen und schließen:

Manueller Betrieb

- ☞ Ziehen oder drücken Sie auf den Schalter, jedoch nicht über den Widerstand hinaus (zum Schließen nach vorne, zum Öffnen nach hinten).
Wenn Sie die Betätigung loslassen, bewegt sich die Dachjalousie noch ca. 2 cm und bleibt dann stehen.

Automatikmodus

- ☞ Ziehen oder drücken Sie über den Widerstand hinaus auf den Schalter (zum Schließen nach vorne, zum Öffnen nach hinten).
Die Dachjalousie öffnet bzw. schließt sich vollständig auf einen Druck.
Nach einer erneuten Betätigung des Schalters bewegt sich die Dachjalousie noch ca. 2 cm und bleibt dann stehen.

Einklemmsicherung

Wenn die Dachjalousie im Automatikbetrieb beim Schließen am Ende auf ein Hindernis trifft, bleibt sie stehen und fährt leicht zurück.

Reinitialisieren

Bei einer Störung oder beim Abklemmen der Batterie, die während der Bewegung der Dachjalousie auftreten oder sofort nach dem Stillstand, ist die Funktion Einklemmsicherung neu zu initialisieren:

Für jede der Betätigungen der Dachjalousie:

- ☞ Betätigen Sie den Schalter bis zum vollständigen Schließen.
- ☞ Halten Sie den Schalter mindestens 3 Sekunden lang gedrückt. Anschließend bewegt sich die Dachjalousie leicht. Dies ist ein Zeichen dafür, dass die Reinitialisierung erfolgt ist.

- ⓘ Wenn sich die Dachjalousie während des Schließvorgangs grundlos öffnet, gehen Sie sofort nach dem Stillstand wie folgt vor:
 - ☞ Betätigen Sie den Schalter bis zum vollständigen Öffnen,
 - ☞ betätigen Sie dann den Schalter bis zum vollständigen Schließen.

Dabei ist die Einklemmsicherung unwirksam.

! Bei Einklemmen des Schiebbedachs oder der Dachjalousie müssen Sie die Bewegung des Daches oder der Dachjalousie umkehren. Drücken Sie dazu auf den entsprechenden Schalter. Bei Betätigung der Dachjalousie muss der Fahrer sicherstellen, dass niemand den korrekten Schließvorgang behindert. Der Fahrer muss sich vergewissern, dass die Mitreisenden die Dachjalousie richtig bedienen.
Achten Sie, wenn Sie die Dachjalousie betätigen, besonders auf mitfahrende Kinder.

03

ERGONOMIE UND KOMFORT

Vordersitze

- ! Aus Sicherheitsgründen müssen Einstellungen des Fahrersitzes unbedingt bei stehendem Fahrzeug durchgeführt werden.

Richtige Sitzposition beim Fahren

Bevor Sie losfahren und um die Ergonomie der Bedienungseinheit auszuschöpfen, folgende Einstellungen in der angegebenen Reihenfolge durchführen:

- Höhe der Kopfstütze,
- Neigung der Rückenlehne,
- Höhenverstellung der Sitzfläche,
- Längsverstellung des Sitzes,
- Lenkradverstellung in Höhe und Tiefe,
- Außen- und Innenspiegel.

- ! Überprüfen Sie nach diesen Einstellungen ausgehend von Ihrer Sitzposition, ob das Kombiinstrument gut sichtbar ist.

Manuell

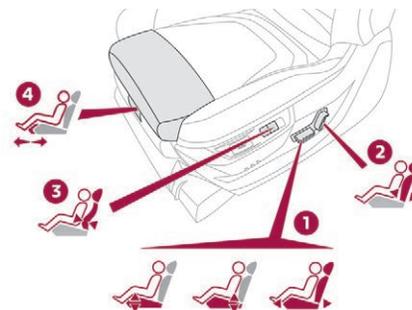


1. Einstellung der Höhe und der Neigung der Kopfstütze
Ziehen Sie die Kopfstütze nach oben, um sie anzuheben.
Drücken Sie auf die Kopfstützenarretierung und schieben Sie die Kopfstütze gleichzeitig nach unten, um sie abzusenken.
2. Einstellung der Rückenlehnenneigung
Drehen Sie den Einstellknopf, um die Rückenlehnenneigung einzustellen.
3. Einstellung der Sitzflächenhöhe
Heben Sie den Hebel so oft an oder senken Sie ihn so oft ab, bis Sie die gewünschte Position erreicht haben.

4. Längsverstellung des Sitzes
Heben Sie den Stellgriff an und schieben Sie den Sitz nach vorn oder nach hinten.
5. Einstellung der Fahrer-Lendenwirbelstütze
Drehen Sie den Knopf, um die Lendenwirbelstütze wie gewünscht einzustellen.

- ! Bevor Sie einen Sitz zurückschieben, stellen Sie sicher, dass weder Personen noch Gegenstände das Zurückschieben des Sitzes behindern. Einklemmgefahr, wenn Insassen hinten sitzen oder Blockieren des Sitzes, wenn sperrige Gegenstände auf dem Boden hinter dem Sitz abgestellt sind.

Elektrische Funktionen

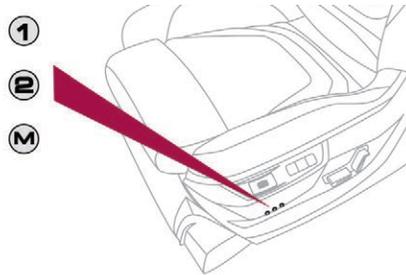


1. Einstellung der Sitzflächenneigung und -höhe sowie Längsverstellung
 - ☞ Heben Sie den vorderen Teil des Hebels an oder senken Sie ihn ab, um die Sitzflächenneigung einzustellen.
 - ☞ Heben Sie den hinteren Teil des Hebels an oder senken Sie ihn ab, um die Sitzfläche zu erhöhen oder abzusenken.
 - ☞ Wenn Sie gleichzeitig den vorderen und hinteren Teil des Hebels anheben oder absenken, können Sie den gesamten Sitz anheben oder absenken.
2. Einstellung der Rückenlehnenneigung
Bewegen Sie den Hebel nach vorn oder nach hinten, um die Rückenlehnenneigung einzustellen.
3. Einstellung der Fahrer-Lendenwirbelstütze
Drücken Sie die Schalter, um die Lendenwirbelstütze wie gewünscht einzustellen.
4. Manuelle Einstellung der Sitzfläche
Ziehen Sie am Griff, um die Länge der Sitzfläche einzustellen.

i Schalten Sie die Zündung ein oder starten Sie den Motor, wenn sich das Fahrzeug im Energiesparmodus befindet. Die elektrischen Funktionen des Fahrersitzes sind ca. 45 Sekunden nach dem Öffnen der Vordertür betriebsbereit. Sie werden ca. 45 Sekunden nach dem Ausschalten der Zündung und nach dem Wechsel in den Energiesparmodus deaktiviert. Um Sie wieder zu aktivieren, schalten Sie die Zündung ein.

! Bevor Sie einen Sitz zurückschieben, stellen Sie sicher, dass weder Personen noch Gegenstände das Zurückschieben des Sitzes behindern. Einklemmgefahr, wenn Insassen hinten sitzen oder Blockieren des Sitzes, wenn sperrige Gegenstände auf dem Boden hinter dem Sitz abgestellt sind.

Speichern der Fahrpositionen



System, das die elektrischen Einstellungen für den Fahrersitz sowie die Einstellungen für das Head-Up-Display speichert. Sie können bis zu zwei Positionen mit den Tasten auf der Seite des Fahrersitzes speichern.

Speichern einer Position mit den Tasten M/1/2

- ☞ Setzen Sie sich auf den Fahrersitz.
- ☞ Schalten Sie die Zündung ein.
- ☞ Stellen Sie Ihren Sitz und das Head-Up-Display ein.
- ☞ Drücken Sie die Taste **M** und danach innerhalb von vier Sekunden die Taste **1** oder **2**.

Die Speicherung wird durch ein akustisches Signal bestätigt.

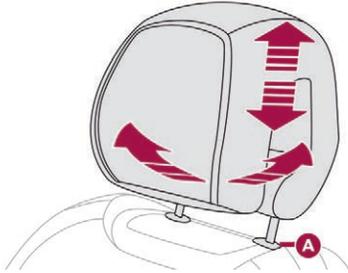
Durch das Speichern einer neuen Einstellung wird die vorhergehende gelöscht.

Abruf einer gespeicherten Position

- ☞ Drücken Sie die Taste **1** oder **2** kurz, um die betreffende Position abzurufen. Ein akustisches Signal ertönt, um Ihnen anzuzeigen, dass die Einstellung abgeschlossen ist.

i Sie können die laufende Bewegung durch Drücken der Taste **M**, **1** oder **2** oder durch Betätigung der Sitzeinstellung unterbrechen. Das Abrufen einer gespeicherten Position ist während der Fahrt nicht möglich. Das Abrufen der gespeicherten Positionen wird ca. 45 Sekunden nach Ausschalten der Zündung deaktiviert.

Einstellung der Höhe und der Neigung der Kopfstütze



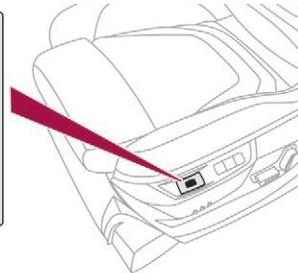
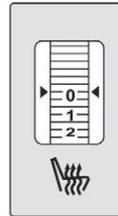
- ☞ Ziehen Sie die Kopfstütze nach oben, um sie anzuheben.
- ☞ Drücken Sie auf die Kopfstützenarretierung **A** und ziehen Sie die Kopfstütze gleichzeitig nach oben, um sie zu entfernen.
- ☞ Um sie wieder einzusetzen, stecken Sie die Kopfstützenstangen in die Öffnungen und achten Sie darauf, dass sie an der Rückenlehne ausgerichtet sind.
- ☞ Drücken Sie auf die Kopfstützenarretierung **A** und schieben Sie die Kopfstütze gleichzeitig nach unten, um sie abzusenken.
- ☞ Neigen Sie den unteren Teil der Kopfstütze nach vorn oder hinten, um die Neigung der Kopfstütze einzustellen.

! Die Kopfstütze verfügt über Stangen mit Kerben, die verhindern, dass sich die Kopfstütze selbstständig absenkt; dies ist eine Sicherheitsvorrichtung für den Fall eines Aufpralls.

Die Einstellung ist korrekt, wenn der obere Rand der Kopfstütze mit dem Kopfende abschließt.

Fahren Sie nie mit ausgebauten Kopfstützen; diese müssen korrekt eingesetzt und eingestellt sein.

Sitzheizungsschalter



Bei laufendem Motor können die Vordersitze getrennt beheizt werden.

- ☞ Benutzen Sie das Einstellrad, um die Heizung einzuschalten und die erforderliche Heizstärke zu wählen:

- 0:** Aus.
- 1:** Schwach.
- 2:** Mittel.
- 3:** Stark.

! Für Menschen mit empfindlicher Haut wird empfohlen, die Funktion nicht über einen längeren Zeitraum zu verwenden.

Bei Menschen mit beeinträchtigtem Wärmeempfinden (Krankheit, Einnahme von Medikamenten usw.) besteht die Gefahr, dass sie Verbrennungen davontragen.

Bei Verwendung von wärmeisolierenden Materialien wie Sitzkissen oder Sitzbezügen kann das System überhitzen. Verwenden Sie die Funktion nicht:

- wenn Sie feuchte Kleidung tragen,
- wenn ein Kindersitz eingebaut ist.

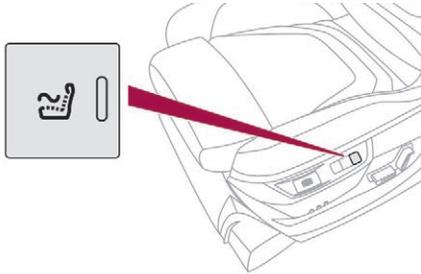
Um die Wirksamkeit des Heizelements im Sitz zu erhalten:

- stellen Sie keine schweren Gegenstände auf dem Sitz ab,
- knien oder stehen Sie nicht auf dem Sitz,
- verwenden Sie keine scharfen Gegenstände,
- gießen Sie keine Flüssigkeiten aus.

Um Stromschlägen vorzubeugen:

- verwenden Sie keine flüssigen Reinigungsmittel für die Pflege des Sitzes,
- verwenden Sie niemals die Funktion, wenn die Sitzfläche feucht ist.

Massagefunktion



Diese Funktion bietet eine Rückenmassage und kann nur bei laufendem Motor sowie im STOP-Modus des STOP & START-Systems aktiviert werden.

Aktivieren



☞ Drücken Sie diese Taste.

Die Kontrollleuchte schaltet sich ein, und die Massagefunktion wird für die Dauer von einer Stunde aktiviert.

Während dieser Zeit erfolgt die Massage in 6 Zyklen à 10 Minuten (6 Minuten Massage gefolgt von 4 Minuten Pause).

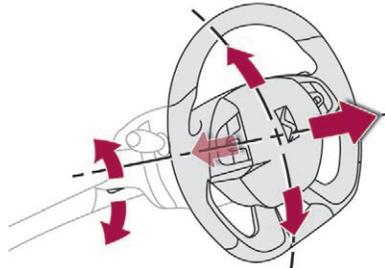
Nach Ablauf einer Stunde wird die Funktion deaktiviert. Die Kontrollleuchte erlischt.

Deaktivieren



Sie können die Massagefunktion jederzeit durch Drücken dieser Taste deaktivieren, die Kontrollleuchte erlischt.

Lenkradverstellung



- ☞ Ziehen Sie **bei stehendem Fahrzeug** den Hebel, um das Lenkrad zu entriegeln.
- ☞ Stellen Sie das Lenkrad entsprechend Ihrer Fahrposition ein.
- ☞ Drücken Sie den Hebel wieder ein, um das Lenkrad zu arretieren.

! Aus Sicherheitsgründen darf das Lenkrad nur bei stehendem Fahrzeug verstellt werden.

Innen- und Außenspiegel Außenspiegel

! Aus Sicherheitsgründen müssen die Spiegel so eingestellt sein, dass der „tote Winkel“ reduziert wird.

Beschlagfreihalten/Entfrostern



Das Beschlagfreihalten/Entfrostern der Außenspiegel erfolgt durch Einschalten der Heckscheibenheizung.

Für weitere Informationen zum **Beschlagfreihalten/Entfrostern der Heckscheibe** siehe entsprechende Rubrik.

i Das Beschlagfreihalten/Entfrostern der Heckscheibe funktioniert nur bei laufendem Motor.

Einstellen



- ☞ Verstellen Sie den Schalter **A** nach rechts oder links, um den betreffenden Spiegel auszuwählen.
- ☞ Verstellen Sie den Schalter **A** in vier Richtungen, um die Einstellung vorzunehmen.
- ☞ Stellen Sie den Schalter **A** wieder in die Mitte.

i Die im Außenspiegel zu sehenden Objekte sind in Wirklichkeit näher als sie erscheinen. Sie sollten dies stets berücksichtigen, um die Entfernung zu Fahrzeugen, die von hinten kommen, richtig einschätzen zu können.

Einklappen

Automatisch: Verriegeln Sie das Fahrzeug mit dem elektronischen Schlüssel.



Manuell: Verstellen Sie den Schalter **A** bei eingeschalteter Zündung nach unten.

i Wenn die Spiegel mit dem Schalter **A** eingeklapppt werden, klappen sie beim Entriegeln des Fahrzeugs nicht aus.

Ausklappen

Automatisch: Entriegeln Sie das Fahrzeug mit dem elektronischen Schlüssel.



Manuell: Verstellen Sie den Schalter **A** bei eingeschalteter Zündung nach oben.

Die Spiegel können bei Bedarf manuell eingeklapppt werden.

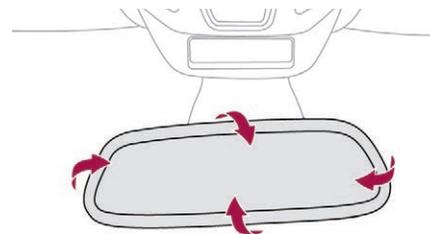
i Das Ein- und Ausklappen der Außenspiegel mit der Fernbedienung kann durch einen Vertreter des Händlernetzes oder durch eine qualifizierte Fachwerkstatt deaktiviert werden. Klappen Sie die Spiegel ein, wenn Sie durch eine automatische Waschanlage fahren.

Innenspiegel

Verstellbarer Spiegel für die zentrale Sicht nach hinten.

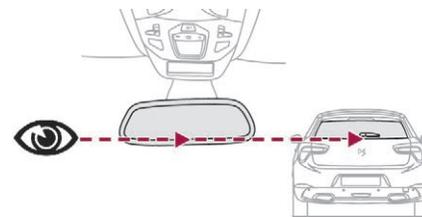
Verfügt über eine Blendschutzvorrichtung, die das Spiegelglas verdunkelt und störende Blendungen des Fahrers durch die Sonneneinstrahlung, den Lichtstrahl der anderen Fahrzeuge etc. vermindert.

Ausführung mit elektrochromem, automatischem Spiegel



Mit Hilfe eines Sensors, der die Lichtverhältnisse hinter dem Fahrzeug misst, stellt sich der Rückspiegel selbsttätig und stufenlos von Tageslicht auf Dunkelheit um.

Richtig sehen

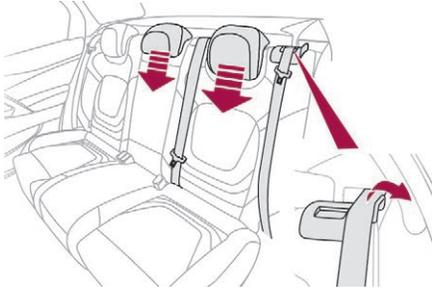


Für eine bessere Sicht nach hinten richten Sie den unteren Teil des Innenspiegels am unteren Teil der Heckscheibe aus.

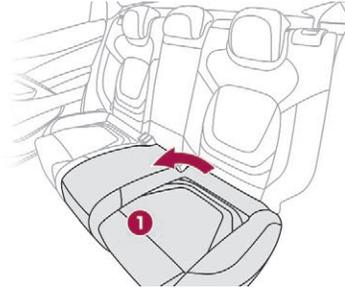
Rücksitze

Rückbank mit Sitzfläche und Rückenlehne, die sich links (2/3) oder rechts (1/3) umklappen lässt, um die Ladefläche im Kofferraum zu vergrößern.

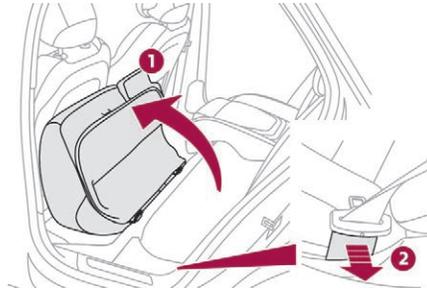
Rückenlehne und Sitzfläche umklappen



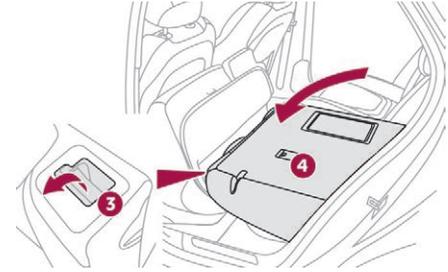
- ☞ Schieben Sie den betreffenden Vordersitz bei Bedarf vor.
- ☞ Schieben Sie die Kopfstützen nach unten oder ziehen Sie sie gegebenenfalls heraus.
- ☞ Ziehen Sie den Gurt aus seiner Halterung.



- ☞ Heben Sie die Sitzfläche 1 zum Aufrichten mit der Hand an.

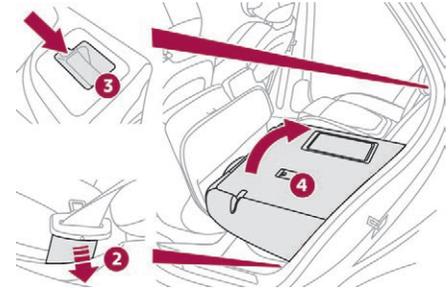


- ☞ Klappen Sie die Sitzfläche 1 vollständig gegen den vorderen Sitz.
- ☞ Halten Sie die Gurtführung 2 gegen das Fahrzeug gedrückt.



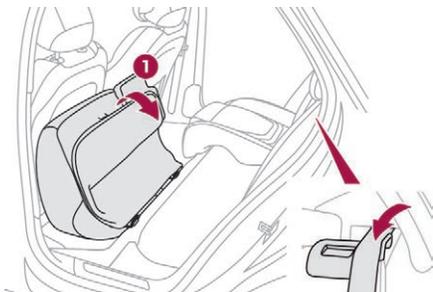
- ☞ Ziehen Sie den Regler 3 nach vorne, um die Rückenlehne 4 zu entriegeln.
- ☞ Klappen Sie die Rückenlehne 4 auf die Sitzfläche um.

Hochklappen von Rückenlehne und Sitzfläche



- ☞ Halten Sie die Gurtführung 2 gegen das Fahrzeug gedrückt, um ein Einklemmen des Gurts während des Zurückklappens der Sitzfläche zu verhindern.

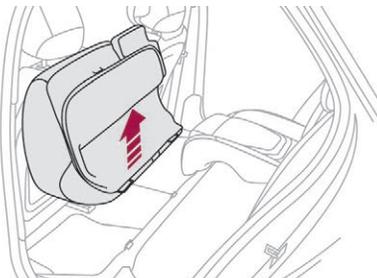
- ☞ Klappen Sie die Rückenlehne **4** wieder hoch, arretieren Sie diese und setzen Sie dabei die Kopfstützen wieder ein.
- ☞ Vergewissern Sie sich, dass die rote Markierung im Bereich der Betätigung **3** nicht mehr sichtbar ist.



- ☞ Setzen Sie die Sitzfläche **1** wieder ein.
- ☞ Lassen Sie die Gurtführung **2** wieder los.
- ☞ Setzen Sie den Sicherheitsgurt wieder in die Führung ein.

! Achten Sie beim Zurückklappen der Rückenlehne in die Ausgangsposition darauf, dass die Sicherheitsgurte nicht eingeklemmt werden.

Sitzfläche ausbauen

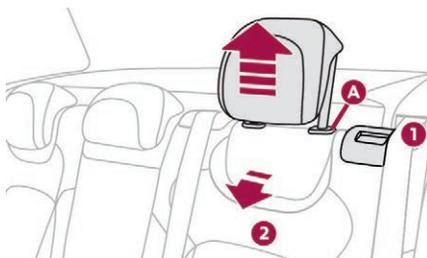


- ☞ Lösen Sie die Sitzfläche **1** aus ihren Befestigungen, indem Sie sie nach oben ziehen.

Sitzfläche wieder einbauen

- ☞ Setzen Sie die Sitzfläche **1** senkrecht in ihre Befestigungen ein.

Kopfstützen hinten



Sie haben nur eine Benutzerposition (Hochstellung) und eine Position zum Verstauen (Niedrigstellung).

Sie können auch ausgebaut werden.

Gehen Sie zum Ausbau einer Kopfstütze folgendermaßen vor:

- ☞ entriegeln Sie die Rückenlehne mit dem Hebel **1**,
- ☞ klappen Sie die Lehne **2** leicht nach vorne,
- ☞ ziehen Sie die Kopfstütze bis zum Anschlag hoch,
- ☞ drücken Sie dann auf die Arretierung **A**.

! Fahren Sie niemals ohne Kopfstützen; die Kopfstützen müssen eingesetzt und für Ihre Größe richtig eingestellt worden sein.

Heizung und Belüftung

Das Belüftungssystem dient dazu, ein angenehmes Raumklima und gute Sichtbedingungen im Fahrzeuginneren zu schaffen und aufrechtzuerhalten.

Bedienelemente

Die eintretende Luft gelangt auf verschiedenen Wegen ins Fahrzeuginnere je nach den vom Fahrer, Beifahrer oder den Insassen im Fond entsprechend der Fahrzeugausstattung vorgenommenen Einstellungen.

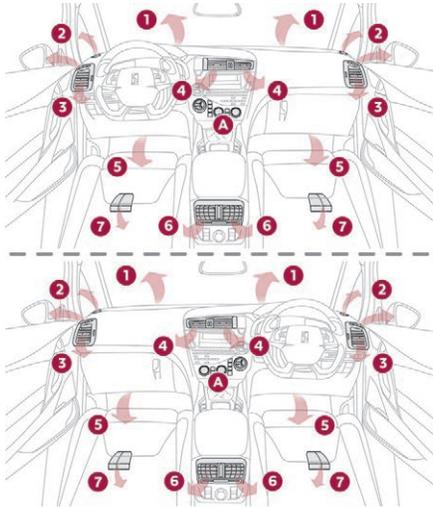
Mit dem Temperaturregler erhält man durch die Mischung der Luft aus den verschiedenen Kreisläufen die gewünschte Komforttemperatur.

Ergonomie und Komfort

Mit dem Regler für die Luftverteilung können die Punkte zur Verteilung der Luft im Innenraum durch Kombinieren der entsprechenden Tasten gewählt werden. Mit dem Regler für die Gebläsestärke lässt sich die Drehzahl des Lüfters erhöhen oder verringern.

Diese Regler befinden sich im Bedienungsfeld **A** an der Mittelkonsole.

Verteilung des Luftstroms



1. Düse zum Beschlagfreihalten/Entfrostern der Windschutzscheibe
2. Düsen zum Abtauen und Abtrocknen der Dreiecksfenster und der vorderen Seitenscheiben
3. Einstellbare und verschließbare seitliche Belüftungsdüsen
4. Einstellbare und verschließbare mittlere Düsen
5. Luftaustritte im vorderen Fußraum (Fahrer und Beifahrer)
6. Einstellbare und schließbare Belüftungsdüsen für die Insassen hinten
7. Luftaustritte im hinteren Fußraum

i Tipps für Belüftung und Klimaanlage

Beachten Sie die folgenden Regeln zur Benutzung und Wartung der Anlage, damit sie ihre volle Leistung bringt:

- ☞ Um eine gleichmäßige Luftverteilung zu gewährleisten, achten Sie bitte darauf, dass die äußeren Lufteintrittsgitter unterhalb der Windschutzscheibe, die Belüftungsdüsen, die Luftaustritte und die Zwangsentlüftung im Kofferraum frei bleiben.
- ☞ Der Sensor für die Sonneneinstrahlung am Armaturenbrett darf nicht verdeckt werden. Er dient zur Regelung der automatischen Klimaanlage.
- ☞ Nehmen Sie die Klimaanlage ein- oder zweimal im Monat für die Dauer von mindestens 5 bis 10 Minuten in Betrieb, damit sie voll funktionstüchtig bleibt.
- ☞ Achten Sie darauf, dass der Innenraumfilter in gutem Zustand ist und lassen Sie die Filtereinsätze regelmäßig austauschen.

Wir empfehlen Ihnen vorzugsweise einen Kombi-Innenraumfilter. Dank seines speziellen zweiten Aktivkohlefilters trägt er zur Reinigung der Atemluft und Sauberkeit des Innenraums bei (Verminderung von allergischen Reaktionen, Geruchsbelästigung und Fettablagerungen).

- ☞ Um zu gewährleisten, dass die Klimaanlage ordnungsgemäß funktioniert, sollten Sie sie gemäß der im Serviceheft stehenden Hinweise ebenfalls überprüfen lassen.
- ☞ Schalten Sie die Klimaanlage aus, wenn diese keine Kühlleistung bringt. Wenden Sie sich in diesem Fall an einen Vertreter des Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Sie können die Klimaanlage (Taste „A/C“) ausschalten und weiter im **AUTO**-Modus bleiben, um den Kraftstoffverbrauch zu senken. Bei Auftreten von Beschlag in diesem Funktionsmodus können Sie die Klimaanlage kurzzeitig wieder einschalten, um hier Abhilfe zu schaffen.

Beim Ziehen der maximalen Anhängelast auf starken Steigungen und bei hoher Außentemperatur kann durch das Ausschalten der Klimaanlage die Motorleistung erhöht und damit auch die Zugleistung verbessert werden.

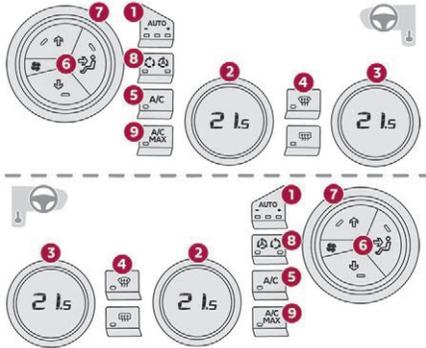
e Wenn die Innentemperatur nach längerem Stehen in der Sonne sehr hoch ist, sollten Sie den Innenraum für kurze Zeit lüften. Stellen Sie den Regler für die Luftzufuhr so ein, dass ein ausreichender Austausch der Innenluft gewährleistet ist.

i Durch die von der Klimaanlage erzeugte Kondensation tritt unter dem Fahrzeug Wasser aus – dies ist völlig normal.

i Wenn Sie auf thermischen Komfort nicht verzichten möchten, lassen Sie den Motor laufen, indem Sie auf „**ECO OFF**“ drücken.

e Je nach Version und Vertriebsland enthält die Klimaanlage **R134A**, fluoriertes Treibhausgas. Gas-Fassungsvermögen 0,450 kg (+/- 0,025 kg), GWP-Index 1 430 t (entspricht CO₂: 0,644 t).

Automatische Zweizonen-Klimaanlage



1. Automatikprogramm „Komfort“ (Langsam/ Normal/Schnell).
2. Einstellung der Temperatur auf der Fahrerseite
3. Einstellung der Temperatur auf der Beifahrerseite
4. Automatikprogramm „Sicht“
5. Klimaanlage ein/aus
6. Einstellung der Luftstromverteilung
7. Einstellung der Gebläsestärke
8. Umluftfunktion
9. Maximale Kühlleistung

Die Klimaanlage funktioniert nur bei laufendem Motor.

Automatikbetrieb

Automatikprogramm „Komfort“



Wir empfehlen Ihnen eine der drei verfügbaren AUTO-Modi zu verwenden; diese ermöglichen entsprechend der von Ihnen gewählten Komforteinstellung eine optimale Regulierung der Innenraumtemperatur. Die drei Modi sorgen für eine entsprechend Ihres Wohlfühlempfindens automatische Regulierung des Komforts unter Berücksichtigung der gewählten Komforteinstellung. Die Anlage ist für den Ganzjahresbetrieb gedacht.

Mit diesen drei Modi wird das System automatisch gemäß der gewünschten Einstellung geregelt, während ebenfalls der gewünschte Komfortwert beibehalten wird. Dieses System ist für den Ganzjahresbetrieb gedacht und kann nur effizient funktionieren, wenn die Fenster geschlossen sind.

- ☞ Drücken Sie mehrmals die **AUTO**-Taste:
- Die 1. Kontrollleuchte leuchtet auf; der Einstellmodus „leicht“ ist ausgewählt,
 - die 2. Kontrollleuchte leuchtet auf; der Einstellmodus „mittel“ ist ausgewählt,
 - die 3. Kontrollleuchte leuchtet auf; der Einstellmodus „stark“ ist ausgewählt.

Wählen Sie vorzugsweise die Einstellungen „mittel“ und „stark“, um den Komfort auf den hinteren Plätzen zu erhalten.

i Ist der Motor kalt, erreicht der Luftstrom sein optimales Niveau stufenweise, wobei das Wetter sowie das gewünschte Komfortniveau berücksichtigt werden, um einen zu starken Luftstrom zu vermeiden.

Wenn beim Einsteigen in das Fahrzeug die Innenraumtemperatur von dem gewünschten Wert zu weit nach oben oder unten abweicht, ist es nicht erforderlich, den angezeigten Wert zu ändern um die gewünschte Komforttemperatur zu erreichen. Bei geschlossenen Fenstern korrigiert das System den Temperaturunterschied automatisch und so schnell wie möglich bei jeder Jahreszeit.

Einstellung für Fahrerseite/ Beifahrerseite



Fahrer und Beifahrer können die Temperatur getrennt nach ihren Wünschen einstellen.

Der in der Anzeige angegebene Wert entspricht einer Komforteinstellung, nicht einer Temperatur in Grad Celsius oder Fahrenheit.

- ☞ Drehen Sie den Regler **2** oder **3** nach links bzw. nach rechts, um diesen Wert zu verringern bzw. zu erhöhen.

Mit einer Regelung um die 21 erhalten Sie optimalen Komfort. Je nach Ihren Bedürfnissen ist eine Einstellung zwischen 18 und 24 üblich.

Außerdem wird empfohlen, eine Einstellung nach links/rechts von mehr als 3 zu vermeiden.

Automatikprogramm „Sicht“



Für weitere Informationen zu **Beschlagfreihalten/Entfrostenvorn** siehe entsprechende Rubrik.

i Solange die Funktion Beschlagfreihalten unter der Funktion STOP & START aktiviert ist, ist der Modus STOP nicht verfügbar.

Manuelle Einstellung

Je nach Wunsch können Sie eine vom Automatikprogramm abweichende Einstellung wählen. Die Kontrollleuchten der Taste **AUTO** erlöschen. Die übrigen Funktionen, mit Ausnahme der Klimaanlage, werden weiterhin automatisch gesteuert.

☞ Durch Drücken der Taste „**AUTO**“ kehren Sie wieder zum vollautomatischen Betrieb zurück.

i Zur maximalen Kühlung bzw. Aufheizung des Innenraums kann der Mindestwert 14 unterschritten bzw. der Höchstwert 28 überschritten werden.

☞ Drehen Sie den Regler **2** oder **3** nach links bis zur Anzeige **LO** oder nach rechts bis zur Anzeige **HI**.

Klimaanlage ein/aus



☞ Drücken Sie diese Taste, um die Klimaanlage auszuschalten.

Das Ausschalten der Anlage kann zu Beeinträchtigungen führen (Luftfeuchtigkeit, Beschlagen der Scheiben).

☞ Drücken Sie erneut die Taste, um die Klimaanlage wieder auf automatischen Betrieb umzuschalten. Die Kontrollleuchte in der Taste **A/C** leuchtet auf.

i Um die Luft schneller zu kühlen, können Sie kurz die Umluftfunktion verwenden. Kehren Sie anschließend wieder zur Frischluftzufuhr von außen zurück.

Einstellung der Luftstromverteilung



☞ Drücken Sie eine oder mehrere Tasten, um den Luftstrom jeweils in eine andere Richtung zu lenken:

- zur Windschutzscheibe und den Seitenscheiben,
- zu den äußeren und mittleren Belüftungsdüsen,
- in den Fußraum.

Sie können die drei Richtungen kombinieren, um die gewünschte Luftverteilung zu erhalten.

Einstellung der Gebläsestärke



☞ Drehen Sie diesen Regler nach links bzw. rechts, um die Gebläsestärke zu verringern bzw. erhöhen.

Die Kontrollleuchten für den Luftstrom, die sich zwischen den beiden Gebläsen befinden, leuchten stufenweise gemäß dem gewünschten Wert auf.

Maximale Kühlleistung



☞ Möchten Sie die Luft im Fahrzeuginnenraum schnell kühlen, drücken Sie diese Taste; **LO** (niedrig) wird angezeigt.

Drücken Sie die Taste erneut, um zur vorherigen Einstellung zurückzukehren.

Ausschalten der Anlage



- ☞ Drehen Sie den Regler für die Gebläsestärke nach links, bis alle Kontrollleuchten erlöschen.

Damit werden Klimaanlage und Gebläse ausgeschaltet.

Die Temperatur wird nicht mehr geregelt. Durch die Fortbewegung des Fahrzeugs ist weiterhin ein leichter Luftzug spürbar.

- ☞ Ändern Sie eine der Einstellungen (Temperatur, Luftdurchsatz oder Luftverteilung) oder drücken Sie auf die Taste **AUTO**, um die Anlage wieder einzuschalten, und zwar mit den vor dem Ausschalten eingestellten Werten.

! Vermeiden Sie es, über einen längeren Zeitraum ohne Klimaanlage zu fahren – Gefahr von Beschlagbildung und Verschlechterung der Luftqualität!

Umluftfunktion

Wird die Einstellung „Umluft“ gewählt, dringen weder Gerüche noch Rauch von außen in den Fahrzeuginnenraum.

Diese Einstellung wird automatisch durch Betätigung der Scheibenwaschanlage aktiviert.

Sie ist inaktiv, wenn die Außentemperatur unter 5 °C liegt, um eine Beschlagbildung zu verhindern.



- Die Kontrollleuchte „mit A“ zeigt an, dass die Luftumwälzung automatisch geregelt wird.
- Die Kontrollleuchte „ohne A“ zeigt an, dass die Luftumwälzung manuell geregelt wird.
- Beide Kontrollleuchten zeigen an, dass die Luftumwälzung automatisch ohne Erkennung der Luftverschmutzung geregelt wird.

! Vermeiden Sie es, die Umluftfunktion über einen längeren Zeitraum zu verwenden (es besteht die Gefahr, dass sich Beschlag bildet und die Luftqualität sich verschlechtert)!

Beschlagfreihalten/ Entfrostern vorn

Automatikprogramm „Sicht“



- ☞ Wählen Sie dieses Programm, um die niedergeschlagene Feuchtigkeit oder Eis von der Windschutzscheibe und den Seitenscheiben zu beseitigen.

Klimaanlage, Luftstrom und Frischluftzufuhr werden nun automatisch gesteuert und die Luft optimal auf Windschutzscheibe und Seitenscheiben verteilt.

- ☞ Zum Ausschalten drücken Sie bitte erneut auf die Taste „Sicht“ oder „AUTO“. Die Kontrollleuchte in der Taste erlischt und die der Taste „AUTO“ leuchtet auf. Das System wird wieder mit den vorherigen Einstellungen eingeschaltet.

i Solange die Funktion Beschlagfreihalten unter der Funktion STOP & START aktiviert ist, ist der Modus STOP nicht verfügbar.

Beschlagfreihalten/ Entfrostern der Heckscheibe und der Außenspiegel

Einschalten



- ☞ Drücken Sie auf diese Taste (am Bedienteil der Klimaanlage), um die Heckscheibe und die Außenspiegel abzutauen. Die mit der Taste verbundene Kontrollleuchte leuchtet auf.

Ausschalten

Die Scheibenheizung schaltet sich automatisch aus, um einen übermäßigen Stromverbrauch zu vermeiden.

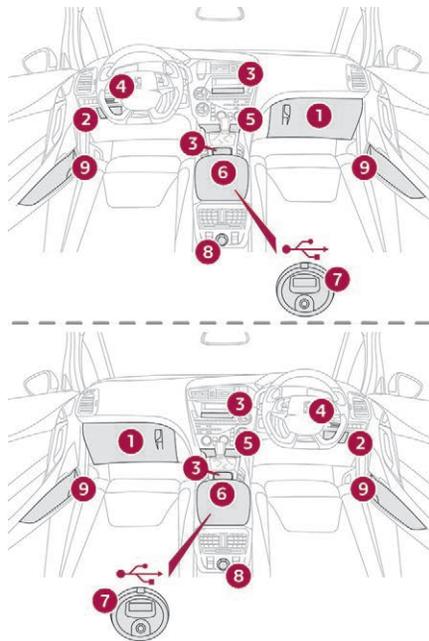


☞ Die Heizung kann durch erneuten Druck auf die Taste auch ausgeschaltet werden, bevor sie sich selbsttätig ausschaltet. Die Kontrollleuchte der Taste erlischt.

e ☞ Schalten Sie die Heckscheiben- und Außenspiegelheizung aus, wenn Sie es für geboten halten, denn niedriger Stromverbrauch hilft, den Kraftstoffverbrauch zu senken.

i Die Funktion Beschlagfreihalten/Entfrostern der Heckscheibe funktioniert nur bei laufendem Motor.

Ausstattung vorne



1. Handschuhfach
2. Staufach
3. Staufächer (je nach Ausstattung)
4. Kartenhalter (je nach Ausstattung)

5. Herausnehmbarer Aschenbecher/ Zigarettenanzünder

Drücken Sie auf den Deckel, um den Aschenbecher zu öffnen.

Zum Entleeren, ziehen Sie den Aschenbecher nach oben heraus.

6. Mittelarmlehne mit Staufächern

Sie ist beleuchtet, klimatisiert und enthält Staufächer (1,5-Liter-Flasche usw.)

7. USB-Anschluss/AUX-Eingang

8. 12-V-Anschluss für Zubehör (120 W)

Beachten Sie die Angabe zur maximalen Leistung, um Ihr Zubehör nicht zu beschädigen.

9. Türstaufächer mit Dosenhalter

Handschuhfach

☞ Heben Sie den Griff an, um das Handschuhfach zu öffnen.

Die Beleuchtung schaltet sich beim Öffnen des Deckels automatisch ein.

Im Handschuhfach befindet sich der Deaktivierungsschalter für den Beifahrer-Front-Airbag.

Es enthält ferner eine verschließbare Belüftungsdüse B, die die gleiche klimatisierte Luft wie die Belüftungsdüsen im Fahrzeuginnenraum ausstößt.

! Fahren Sie niemals mit geöffnetem Handschuhfach, wenn jemand auf dem Beifahrersitz sitzt – beim abrupten Bremsen besteht Verletzungsgefahr!

Zigarettenanzünder/ 12-V-Anschluss für Zubehör



- ☞ Um den Zigarettenanzünder zu benutzen, drücken Sie ihn ganz ein und warten Sie dann, bis er automatisch herausspringt.
- ☞ Um ein Zubehörteil mit 12 V Betriebsspannung (maximale Leistung: 120 W) anzuschließen, entfernen Sie den Zigarettenanzünder und verwenden Sie einen geeigneten Adapter.

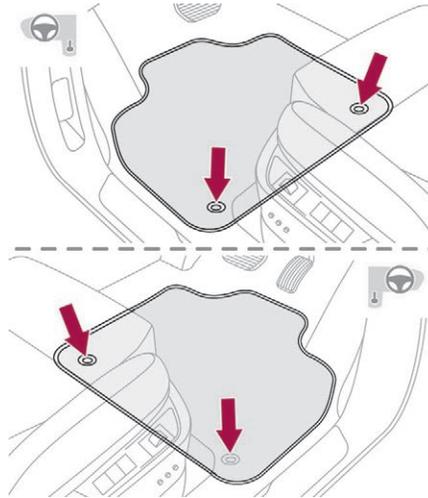
Sie können beispielsweise ein Ladegerät für ein Mobiltelefon, einen Flaschenwärmer usw. anschließen.

Stecken Sie direkt nach Gebrauch den Zigarettenanzünder wieder ein.

! Der Anschluss eines nicht zugelassenen elektrischen Geräts, wie z. B. ein Ladegerät mit USB-Anschluss, kann Funktionsstörungen der elektrischen Bauteile des Fahrzeugs verursachen, beispielsweise einen schlechten Radioempfang oder eine Anzeigestörung auf den Bildschirmen.

Fußmatten

Anbringen



Gehen Sie wie folgt vor, um die Fußmatte auf der Fahrerseite anzubringen:

- ☞ Schieben Sie den Sitz so weit wie möglich zurück,
- ☞ legen Sie die Matte an ihren Platz,
- ☞ drücken Sie die Befestigungen herunter, bis diese einrasten.

Entfernen

Um die Fußmatte auf der Fahrerseite zu entfernen:

- ☞ Schieben Sie den Sitz so weit wie möglich zurück.
- ☞ Lösen Sie die Befestigungen, wobei die Befestigungsstifte jedoch im Bodenteppich verbleiben müssen.
- ☞ Entfernen Sie die Fußmatte.

Wiedereinbau

Um die Fußmatte auf der Fahrerseite wieder anzubringen, gehen Sie wie folgt vor:

- ☞ bringen Sie die Fußmatte in die richtige Position,
- ☞ drücken Sie die Befestigungen wieder an,
- ☞ vergewissern Sie sich, dass die Fußmatte richtig befestigt ist.

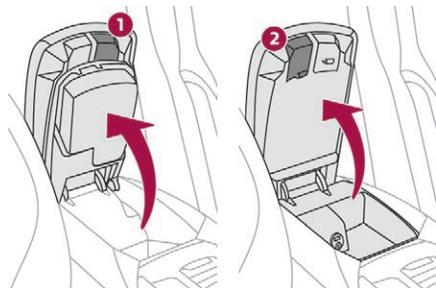
! Um jedes Blockieren des Pedalwerks zu vermeiden:

- benutzen Sie bitte nur Fußmatten, die auf die im Fahrzeug vorhandenen Befestigungen passen; diese Befestigungen müssen grundsätzlich verwendet werden,
- Legen Sie niemals mehrere Fußmatten übereinander.

Die Verwendung einer nicht von DS AUTOMOBILES zugelassenen Fußmatte kann den Zugang zu den Pedalen behindern und den Betrieb des Geschwindigkeitsreglers/-begrenzers beeinträchtigen.

Die von DS AUTOMOBILES zugelassenen Fußmatten sind mit zwei Befestigungen unter dem Sitz ausgestattet.

Mittelarmlehne



Sie besitzt zwei Staufächer.

Staufächer

- ☞ Um an das große Staufach zu gelangen, die Taste 1 drücken und dann den Deckel hochklappen.
- ☞ Um an das kleine Staufach (unter dem Deckel der Armlehne) zu gelangen, die Taste 2 drücken und dann die Armlehne nach hinten klappen.

Das große Staufach besitzt einen USB-Port und einen AUX-Anschluss. Es verfügt auch über eine Belüftungsdüse (mit verstellbarer Öffnung), die die Verteilung der gekühlten Luft ermöglicht.

USB-Anschluss

Am USB-Anschluss kann ein mobiles Gerät angeschlossen werden, z. B. ein digitaler Audioplayer ähnlich einem iPod® oder ein Speicherstick. Das USB-Lesegerät liest die Audiodateien, die dann an das Audiosystem weitergeleitet und über die Lautsprecher des Fahrzeugs wiedergegeben werden. Diese Dateien werden über die Bedienelemente im Lenkrad oder von Audiosystem aus verwaltet.

! Wenn das mobile Gerät am USB-Anschluss angeschlossen ist, kann es automatisch aufgeladen werden. Während des Ladevorgangs wird eine Meldung angezeigt, wenn der Verbrauch des mobilen Geräts größer ist als die vom Fahrzeug gelieferte Stromstärke.

Der USB-Anschluss ermöglicht auch ein Smartphone über MirrorLink™-, Android Auto®- oder CarPlay®-Verbindung anzuschließen, um bestimmte Anwendungen des Smartphones auf dem Touchscreen zu nutzen.

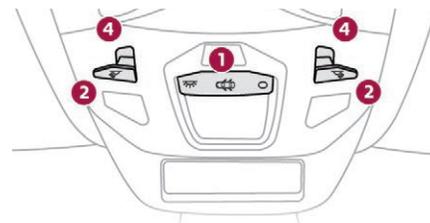
Klinken-Anschluss

Am Klinken-Anschluss lässt sich ein tragbares Gerät wie ein digitales Abspielgerät anschließen, um Ihre Audiodateien über die Lautsprecher Ihres Fahrzeugs abzuspielen.

Die Steuerung dieser Dateien erfolgt über Ihr tragbares Gerät.

! Für weitere Informationen, lesen Sie den entsprechenden Abschnitt Audio in der Rubrik „Audio und Telematik“.

Deckenleuchten



1. Deckenleuchten vorne und hinten
2. Kartenleseleuchten vorne
3. Kartenleseleuchten hinten
4. Ambiente Innenraum-LEDs

Deckenleuchten vorn und hinten



In dieser Position schaltet sich die Deckenleuchte langsam mit zunehmender Helligkeit ein:

- beim Entriegeln des Fahrzeugs,
- beim Abziehen des elektronischen Schlüssels vom Lesegerät,
- beim Öffnen einer Tür,
- beim Betätigen der Verriegelungstaste der Fernbedienung, um das Fahrzeug orten zu können.

Sie erlischt langsam mit abnehmender Helligkeit:

- beim Verriegeln des Fahrzeugs,
- beim Einschalten der Zündung,
- 30 Sekunden nach dem Schließen der letzten Tür.



Dauernd ausgeschaltet.



Dauernd eingeschaltet.

i Im Modus „dauernd eingeschaltet“ variiert die Leuchtdauer je nach Einsatzbedingungen:

- bei ausgeschalteter Zündung ca. zehn Minuten,
- im Energiesparmodus ca. dreißig Sekunden,
- bei laufendem Motor unbegrenzt.

Kartenleseleuchten vorne und hinten

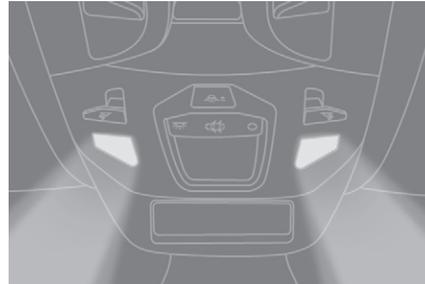
☞ Betätigen Sie bei eingeschalteter Zündung den entsprechenden Schalter.

! Stellen Sie sicher, dass die Deckenleuchten mit nichts in Berührung kommen.

Ambientebeleuchtung

Diese gedämpfte Innenraumbelichtung sorgt bei geringer Helligkeit für bessere Sicht im Fahrzeug.

Einschalten



Bei Dunkelheit schaltet sich die Ambientebeleuchtung automatisch ein, sobald das Standlicht eingeschaltet wird (z. B. eine Lichtquelle in der Dachkonsole sorgt für eine Beleuchtung der Mittelkonsole).

Die Ambientebeleuchtung schaltet sich beim Ausschalten des Standlichts automatisch aus.

Programmieren

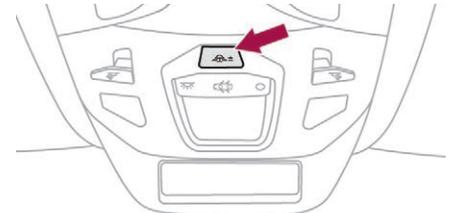


Die Aktivierung bzw. Deaktivierung der Funktion erfolgt über das Konfigurationsmenü des Fahrzeugs.



DRIVE

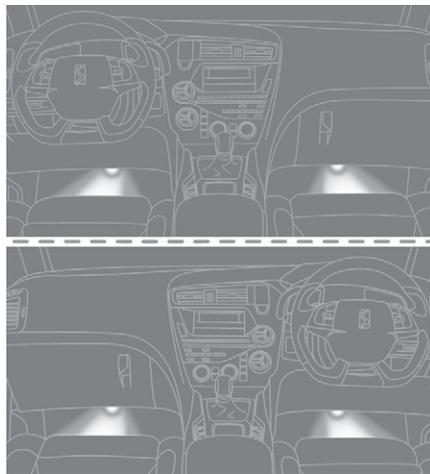
Einstellung der Lichtstärke der Deckenleuchte



Bei eingeschalteter Beleuchtung: Es gibt sieben Einstellungsniveaus der Beleuchtungsintensität.

Diese Intensität nimmt nach und nach bei jedem Drücken der Taste zu und stellt sich, nachdem die maximale Stärke erreicht war, wieder auf null. Ein langes Drücken führt zur maximalen Intensität. Diese Einstellung ermöglicht die Variation der Ambientebeleuchtung in der Decke, wie auch der Türöffnungshebel und der Ablagefächer (je nach Version).

Beleuchtung des Fußraums



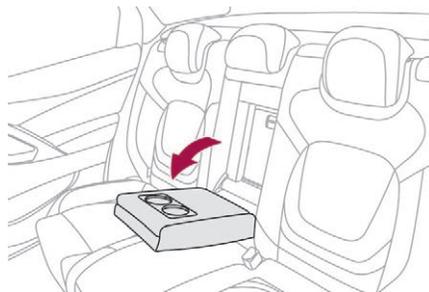
Die gedämpfte Beleuchtung des Fußraums bietet bei schwachen Lichtverhältnissen im Fahrzeug eine bessere Sicht.

Einschalten

Sie funktioniert wie die Deckenleuchten. Die Leuchten schalten sich beim Öffnen einer Tür ein.

Ausstattung hinten

Armlehne hinten



- ☞ Klappen Sie die Armlehne herunter, um den Sitzkomfort zu erhöhen.

Sie verfügt je nach Ausstattung über zwei Dosenhalter und gewährt auch Zugang zur Skiklappe.

Skiklappe



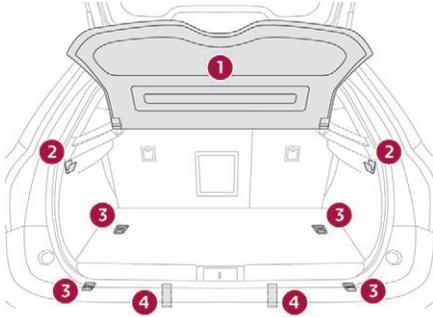
Sie ermöglicht das Transportieren langer Gegenstände.

Öffnen

- ☞ Klappen Sie die Armlehne herunter.
- ☞ Drücken Sie auf die Betätigung zum Öffnen der Klappe.
- ☞ Öffnen Sie die Klappe.
- ☞ Laden Sie die Gegenstände vom Kofferraum aus.

! Lassen Sie die Klappe nicht offen, wenn Sie sie nicht für den Transport von langen Gegenständen verwenden.

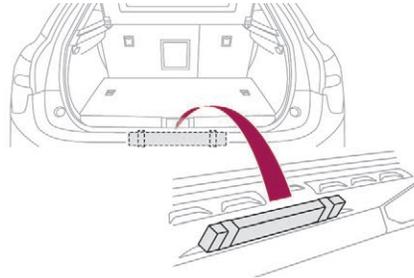
Kofferraumausstattung



1. **Gepäckraumabdeckung**
Für den Transport größerer Gegenstände lässt sie sich herausnehmen.
2. **Haken für Einkaufstaschen**
3. **Befestigungsösen**
4. **Haltegurte des Warndreiecks**

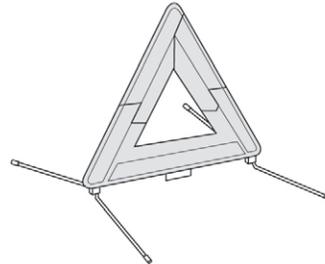
! **Gepäckraumabdeckung**
Beim abrupten Bremsen können auf der hinteren Gepäckabdeckung abgelegte Gegenstände zu gefährlichen Geschossen werden.

Warndreieck (Staufach)



Verwenden Sie bitte die Gurte an der Innenverkleidung des Kofferraums, um ein zusammengeklapptes Warndreieck oder dessen Hülle zu verstauen.

Aufstellen des Warndreiecks auf der Fahrbahn



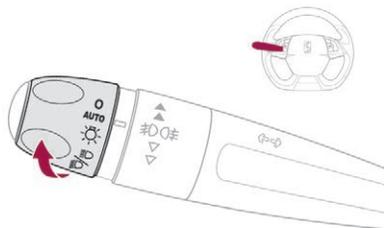
Stellen Sie das Warndreieck hinter dem Fahrzeug auf, unter Beachtung der gültigen Gesetzgebung in Ihrem Land.

BELEUCHTUNG UND SICHT

04

Betätigung Scheinwerfer/Lichthupe

Ring zur Bedienung der Hauptbeleuchtung



Drehen Sie den Ring so, dass das gewünschte Symbol der Markierung gegenübersteht.

O

Licht aus (Zündung ausgeschaltet)/
Tagfahrlicht (Motor eingeschaltet)

AUTO

Einschaltautomatik der Beleuchtung



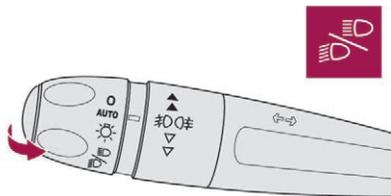
Nur Standlicht.



Abblend- oder Fernlicht.

Abblenden der Scheinwerfer

Ziehen Sie den Hebel zu sich heran, um zwischen Abblend- und Fernlicht umzuschalten.



Bei ausgeschaltetem Licht oder eingeschaltetem Standlicht kann der Fahrer das Fernlicht direkt einschalten („Lichthupe“), indem er den Hebel anzieht.

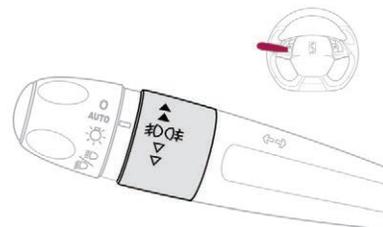
Anzeigen

Durch das Aufleuchten der entsprechenden Kontrollleuchte im Kombiinstrument wird angezeigt, dass eine bestimmte Beleuchtungsfunktion eingeschaltet ist.

Ring zum Einschalten der Nebelleuchten

Die Nebelscheinwerfer funktionieren zusammen mit Stand-, Abblend- und Fernlicht.

Nebelscheinwerfer und Nebelschlussleuchten



Drehen Sie den Ring und lassen Sie ihn los:

- ☞ ein erstes Mal nach vorn, um die Nebelscheinwerfer einzuschalten,
- ☞ ein zweites Mal nach vorn, um die Nebelschlussleuchte einzuschalten,
- ☞ ein zweites Mal nach hinten, um die Nebelschlussleuchte auszuschalten.
- ☞ ein erstes Mal nach vorn, um die Nebelscheinwerfer einzuschalten,

Beim automatischen Ausschalten der Beleuchtung (Modell mit Einschaltautomatik) oder beim manuellen Ausschalten des Abblendlichts bleiben Nebelleuchten und Standlicht eingeschaltet.

- ☞ Drehen Sie den Ring nach hinten, um die Nebelleuchten auszuschalten. Das Standlicht schaltet sich dann ebenfalls aus.

! Bei klarem Wetter oder Regen dürfen Nebelscheinwerfer und Nebelschlussleuchten weder tagsüber noch bei Nacht eingeschaltet werden. In diesen Situationen können andere Fahrer durch den starken Lichtstrahl geblendet werden. Sie dürfen nur bei Nebel oder Schneefall benutzt werden.

Bei diesen Witterungsverhältnissen müssen Abblendlicht und Nebelleuchten per Hand eingeschaltet werden, da der Helligkeitssensor die Lichtintensität gegebenenfalls als ausreichend registriert. Vergessen Sie nicht, Nebelscheinwerfer und Nebelschlussleuchten auszuschalten, sobald sie nicht mehr benötigt werden.

! Ausschalten der Beleuchtung beim Ausschalten der Zündung

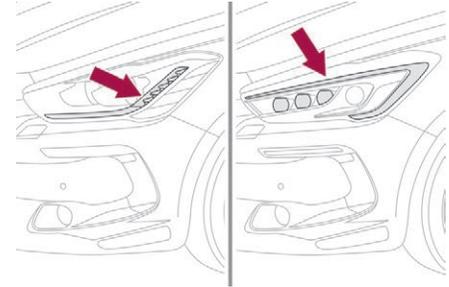
Beim Ausschalten der Zündung schalten sich alle Lichter automatisch aus, mit Ausnahme des Abblendlichtes bei aktivierter automatischer Nachleuchtfunktion.

! Einschalten der Beleuchtung nach dem Ausschalten der Zündung

Um den Lichtschalter zu reaktivieren, drehen Sie den Ring in die Position 0 - Leuchten ausgeschaltet, dann in die Position Ihrer Wahl. Beim Öffnen der Fahrertür weist ein vorübergehendes akustisches Signal darauf hin, dass die Beleuchtung noch eingeschaltet ist. Die Beleuchtung schaltet sich je nach Ladezustand der Batterie nach einer gewissen Zeit automatisch aus (Übergang in den Energiesparmodus).

! Bei bestimmten Witterungsbedingungen (niedrige Temperatur, Feuchtigkeit) ist es normal, wenn die Streuscheiben der Scheinwerfer und der Heckleuchten von innen beschlagen; die niedergeschlagene Feuchtigkeit verschwindet ein paar Minuten nach dem Einschalten der Beleuchtung.

Tagfahrlicht/Standlicht (LED)

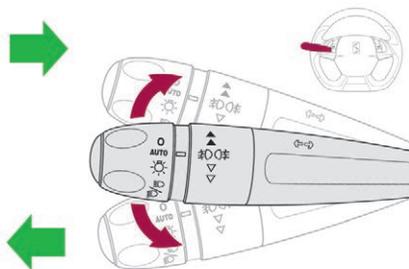


Die Leuchtdioden (LED) schalten sich automatisch nach dem Starten des Motors ein. Sie gewährleisten folgende Funktionen:

- Tagfahrlicht (Lichtschalter auf Position „0“ oder „AUTO“ bei ausreichender Helligkeit).
- Standlicht (Lichtschalter auf Position „AUTO“ bei unzureichender Helligkeit oder „Nur Standlicht“ oder „Abblend-/Fernlicht“).

! Für das Tagfahrlicht sind die Dioden heller.

Fahrtrichtungsanzeiger (Blinker)



- ☞ Drücken Sie den Lichtschalter ganz nach unten zum Abbiegen oder Spurwechsel nach links.
- ☞ Drücken Sie den Lichtschalter ganz nach oben zum Abbiegen oder Spurwechsel nach rechts.

i Wenn der Fahrtrichtungsanzeiger nicht binnen zwanzig Sekunden wieder ausgeschaltet wird, nimmt das akustische Signal bei einer Geschwindigkeit von über 60 km/h an Lautstärke zu.

Bei den mit LED-Blinkern ausgestatteten Versionen erfolgt das Aufleuchten der LEDs als Lauflicht.

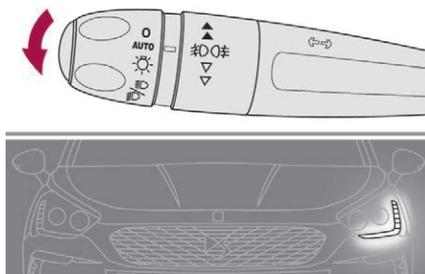
Die Helligkeit des Tagfahrlichts nimmt während des Aufleuchtens der Lauflicht-Blinker ab.

Funktion „Dreimal Blinken“

Drücken Sie den Hebel leicht bis zum Druckpunkt nach oben bzw. nach unten; die entsprechenden Blinkleuchten blinken 3 Mal.

i Die Verwendung dieser Funktion ist unabhängig von der Geschwindigkeit verfügbar, aber sie ist besonders für den Spurwechsel auf Schnellstraßen geeignet.

Parkleuchten



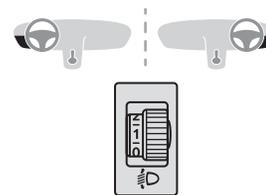
Seitliche Markierung des Fahrzeugs, die durch Einschalten des Standlichts nur auf der Straßenseite erfolgt.

- ☞ Betätigen Sie innerhalb einer Minute nach Ausschalten der Zündung den Lichtschalterhebel je nach Straßenseite nach oben oder unten (z. B. beim Parken auf der rechten Seite, nach unten drücken, das Standlicht schaltet sich links ein).

Dieser Vorgang wird durch ein akustisches Signal und das Aufleuchten der Kontrollleuchte des entsprechenden Fahrtrichtungsanzeigers im Kombiinstrument angezeigt. Zum Ausschalten der Parkleuchten stellen Sie den Lichtschalter auf die mittlere Position oder schalten Sie die Zündung ein.

Leuchtweitenverstellung der Scheinwerfer

Manuelle Einstellung der Halogenscheinwerfer

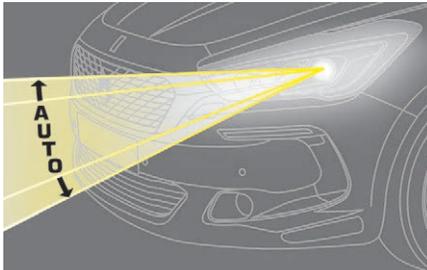


Um andere Verkehrsteilnehmer nicht zu behindern, müssen die Halogenscheinwerfer je nach Fahrzeugbeladung in der Höhe eingestellt werden.

- 0. 1 oder 2 Personen auf den Vordersitzen
- Zwischenstellung
- 1. 5 Personen + maximal zugelassene Beladung
- Zwischenstellung
- 2. Fahrer + maximal zugelassene Beladung
- Zwischenstellung
- 3. 5 Personen + maximal zulässige Beladung des Kofferraums

i Die Ausgangsposition ist „0“.

Automatische Einstellung der Xenon-Scheinwerfer



Um andere Verkehrsteilnehmer nicht zu behindern, korrigiert dieses System im Stand automatisch die Höhe des Xenon-Scheinwerferkegels entsprechend der Fahrzeugbeladung.

SERVICE

Tritt eine Störung auf, leuchtet diese Warnleuchte im Kombiinstrument auf, gleichzeitig ist ein akustisches Signal zu hören und eine Meldung wird auf dem Bildschirm des Kombiinstrumentes angezeigt.

In diesem Fall stellt das System die Scheinwerfer in die niedrigste Position. Lassen Sie das System von einem Vertreter des Händlernetzes oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.



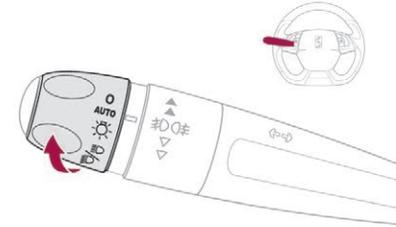
Tritt eine Störung auf, berühren Sie die Xenon-Glühlampen nicht – es besteht die Gefahr eines Stromschlags!

Einschaltautomatik Scheinwerfer

Mithilfe eines Helligkeitssensors schalten sich bei schwachem Außenlicht die Kennzeichenbeleuchtung, das Standlicht und das Abblendlicht automatisch ohne Zutun des Fahrers ein. Sie können sich ebenfalls im Falle von Regenerkennung gleichzeitig mit den vorderen Scheibenwischern automatisch einschalten.

Sie schalten sich aus, sobald es wieder hell genug ist oder nachdem die Scheibenwischer ausgeschaltet worden sind.

Aktivierung



- ☞ Drehen Sie den Ring auf **AUTO**. Das Aktivieren der Funktion wird durch eine Meldung auf dem Bildschirm bestätigt.

Ausschalten

- ☞ Drehen Sie den Ring in eine andere Position. Das Deaktivieren der Funktion wird durch die Anzeige einer Meldung am Bildschirm bestätigt.

Funktionsstörung

SERVICE

Bei einem Defekt des Sensors für Sonneneinstrahlung schaltet sich die Beleuchtung ein. Gleichzeitig leuchtet diese Kontrollleuchte im Kombiinstrument auf und/oder eine Meldung erscheint im Anzeigefeld des Kombiinstrumentes in Verbindung mit einem akustischen Signal. Wenden Sie sich an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

! Der mit dem Regensensor gekoppelte Sensor für Sonneneinstrahlung in der Mitte der Windschutzscheibe hinter dem Innenspiegel darf nicht verdeckt werden. Die damit verbundenen Funktionen würden andernfalls nicht mehr gesteuert.

i Bei Nebel oder Schnee erkennt der Helligkeitssensor die Helligkeit möglicherweise als hinreichend, sodass sich die Beleuchtung nicht automatisch einschaltet. Der mit dem Regensensor gekoppelte Helligkeitssensor oben an der Windschutzscheibe hinter dem Innenspiegel darf nicht verdeckt werden.

Automatische Nachleuchtfunktion

Wenn die Funktion der automatischen Einschaltung der Scheinwerfer aktiviert ist (Beleuchtungsregelung in der Position AUTO), bleibt bei geringem Umgebungslicht das Abblendlicht beim Ausschalten der Zündung eingeschaltet.

Programmieren

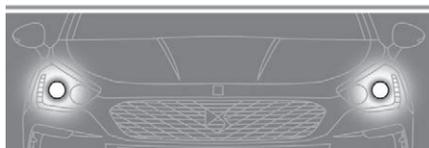
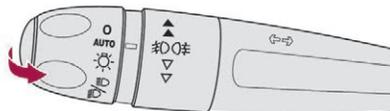


Die Aktivierung oder die Deaktivierung, wie auch die Dauer der Nachleuchtfunktion können über das Fahrzeugkonfigurationsmenü eingestellt werden.



DRIVE

Manuelle Nachleuchtfunktion



In dieser Funktion bleibt das Abblendlicht noch kurze Zeit nach dem Abstellen der Zündung eingeschaltet, um den Insassen bei geringer Helligkeit das Aussteigen zu erleichtern.

Einschalten

- ☞ Betätigen Sie innerhalb von 1 Minute nach dem Ausschalten der Zündung einmal die Lichthupe über den Beleuchtungshebel.
- ☞ Durch erneute Betätigung der Lichthupe wird die Funktion ausgeschaltet.

Ausschalten

Die manuell eingeschaltete Follow me home-Beleuchtung schaltet sich innerhalb einer bestimmten Zeit automatisch aus (diese Dauer kann über das Konfigurationsmenü programmiert werden).

Einstiegsbeleuchtung

Bei geringer Helligkeit wird die Außenbeleuchtung per Fernbedienung eingeschaltet, um Ihnen den Zugang zum Fahrzeug zu erleichtern. Sie wird aktiviert, wenn der Helligkeitssensor eine entsprechend geringe Helligkeit registriert.

Einschalten



- ☞ Drücken Sie auf das offene Vorhängeschloss der Fernbedienung oder auf den Türgriff beim Keyless-System.

Abblend- und Standlicht schalten sich ein; gleichzeitig wird das Fahrzeug entriegelt.

Ausschalten

Die Einstiegsbeleuchtung außen schaltet sich nach einer bestimmten Zeit, beim Einschalten der Zündung oder beim Verriegeln des Fahrzeugs automatisch aus.

Programmieren



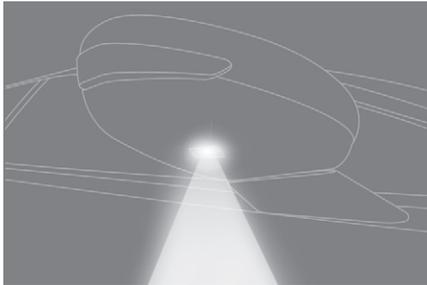
Die Dauer der Einstiegsbeleuchtung wird über das Konfigurationsmenü des Fahrzeugs eingestellt.



DRIVE

i Die Einstiegsbeleuchtung ist mit der automatischen Nachleuchtfunktion gekoppelt und ihre Dauer mit der Nachleuchtdauer identisch.

Spiegelleuchten



Um den Zugang zum Fahrzeug zu erleichtern, beleuchten sie:

- die Bereiche, die sich gegenüber der Fahrer- und Beifahrertür befinden,
- die Bereiche, die sich unter den Außenspiegeln und hinter den vorderen Türen befinden.

Einschalten

Die Leuchten schalten sich ein:

- bei Entriegelung,
- bei Ausschalten der Zündung,
- beim Öffnen einer Tür,
- bei Anfrage der Fahrzeuglokalisierung durch die Fernbedienung.

Ausschalten

Die Leuchten schalten sich mit einer Ausschaltverzögerung ab.

Automatisches Fernlicht

System, das über eine Kamera am Innenspiegel je nach den Beleuchtungs- und Verkehrsbedingungen automatisch vom Fern- auf Abblendlicht und umgekehrt umschaltet.

! Der Fahrer bleibt verantwortlich für die Beleuchtung seines Fahrzeugs, die Anpassung an die Helligkeits-, Sicht- und Verkehrsbedingungen sowie für die Beachtung der Straßenverkehrsordnung.

i Das System ist ab 25 km/h aktiv.
Wenn Sie langsamer als 15 km/h fahren, ist das System nicht mehr aktiv.

Einschalten



☞ Drehen Sie den Ring am Beleuchtungshebel auf die Position „AUTO“.



☞ Drücken Sie die Taste, die Kontrollleuchte wird eingeschaltet.



☞ Betätigen Sie die Lichtthupe (indem Sie über den Widerstandspunkt hinausgehen), um die Funktion zu aktivieren.

AUTO Diese Kontrollleuchte im Kombiinstrument wird eingeschaltet, um die Aktivierung zu bestätigen.

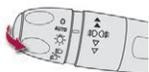
Betrieb

Bei aktivierter Funktion arbeitet das System wie folgt:

- bei ausreichender Helligkeit und/oder wenn die Verkehrsbedingungen das Einschalten des Fernlichts nicht ermöglichen, wird das Abblendlicht beibehalten,
- bei unzureichender Helligkeit und wenn es die Verkehrsbedingungen ermöglichen, wird das Fernlicht automatisch eingeschaltet.

Pause

Wenn die Situation eine Änderung des Beleuchtungszustandes erfordert, kann der Fahrer jederzeit eingreifen.



☞ Ein erneutes Betätigen der Lichthupe deaktiviert die Funktion (Pause) und das Beleuchtungssystem wechselt in den Modus „Automatisches Einschalten der Beleuchtung“.

☞ Betätigen Sie die Lichthupe erneut, um die Funktion wieder zu aktivieren.

Ausschalten



☞ Die Taste drücken, die Kontrollleuchte erlischt; das Beleuchtungssystem wechselt in den Modus „Automatisches Einschalten der Beleuchtung“.

i Das System kann gestört sein oder nicht richtig funktionieren:

- bei schlechten Sichtbedingungen (zum Beispiel bei Schneefall, starkem Regen oder dichtem Nebel...),
- wenn die Windschutzscheibe vor der Kamera verschmiert, beschlagen oder (durch einen Aufkleber) verdeckt ist,
- wenn sich das Fahrzeug gegenüber stark reflektierenden Tafeln befindet.

Das System erkennt keine:

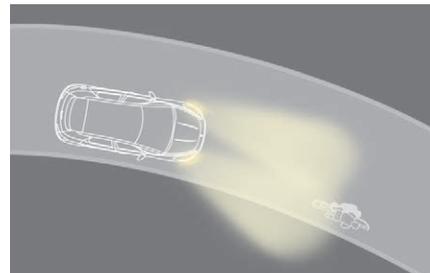
- Verkehrsteilnehmer, die nicht über entsprechende Beleuchtung verfügen, wie zum Beispiel Fußgänger,
- Verkehrsteilnehmer, deren Beleuchtung verdeckt ist wie Fahrzeuge, die hinter einer Leitplanke (zum Beispiel auf der Autobahn) fahren,
- Verkehrsteilnehmer, die sich auf der Höhe oder in der Senke einer Steilstrecke, in starken Kurven, in Kreuzungsbereichen befinden.

Adaptives Kurvenlicht

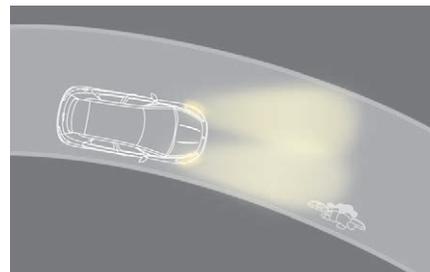
Diese Funktion sorgt dafür, dass der Lichtkegel bei eingeschaltetem Ablend- oder Fernlicht dem Verlauf der Straße besser folgt.

Die nur bei Xenon-Lampen und bei statischem Abbiegelicht verfügbare Funktion trägt zur erheblichen Verbesserung der Kurvenausleuchtung bei.

mit adaptivem Kurvenlicht



ohne adaptives Kurvenlicht



- i** Diese Funktion wird bei Vorliegen der folgenden Bedingungen deaktiviert:
- im Stand oder bei sehr geringer Geschwindigkeit,
 - beim Einlegen des Rückwärtsgangs.

Programmieren



Die Funktion wird über das Konfigurationsmenü des Fahrzeugs ein- bzw. ausgeschaltet.



Diese Funktion ist standardmäßig aktiviert.

DRIVE

Der Funktionszustand bleibt beim Ausschalten der Zündung gespeichert.

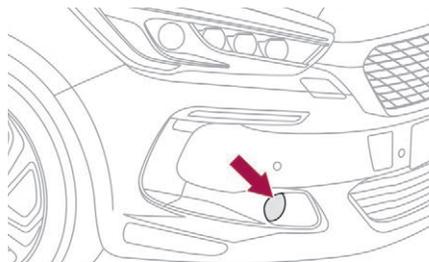
Funktionsstörung



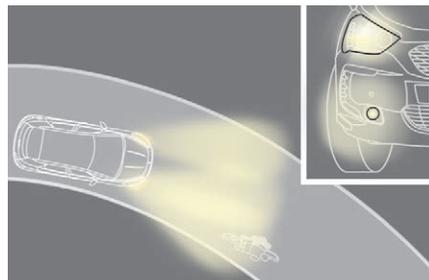
Bei einer Funktionsstörung blinkt diese Warnleuchte im Kombiinstrument in Verbindung mit einer Meldung auf dem Multifunktionsbildschirm.

Wenden Sie sich an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

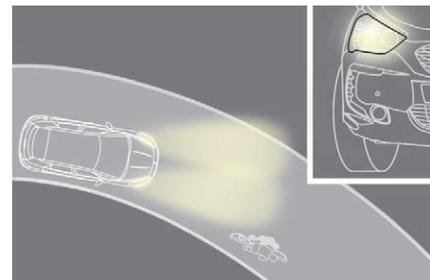
Statisches Abbiegelicht



Bei eingeschaltetem Abblend- oder Fernlicht sorgt dieses System für eine Ausleuchtung der Kurveninnenseite durch den Lichtkegel der Nebelscheinwerfer, wenn die Geschwindigkeit des Fahrzeugs unter 40 km/h liegt (Stadtverkehr, kurvenreiche Straßen, Kreuzungen, Parkmanöver usw.).



mit statischem Abbiegelicht



ohne statisches Abbiegelicht

Einschalten

Diese Funktion wird aktiviert:

- durch Betätigung des entsprechenden Blinkers,
- oder
- ab einem bestimmten Winkel des Lenkradeinschlags.

Ausschalten

Diese Funktion ist unter folgenden Umständen deaktiviert:

- unterhalb eines gewissen Lenkeinschlagwinkels,
- bei einer Geschwindigkeit über 40 km/h,
- bei eingelegtem Rückwärtsgang.

Programmieren



Die Funktion wird über das Konfigurationsmenü des Fahrzeugs ein- bzw. ausgeschaltet.



Diese Funktion ist standardmäßig aktiviert.

DRIVE

Scheibenwischerschalter

Die Front- und Heckscheibenwischer dienen dazu, die Sicht des Fahrers abhängig von den Witterungsbedingungen zu verbessern.

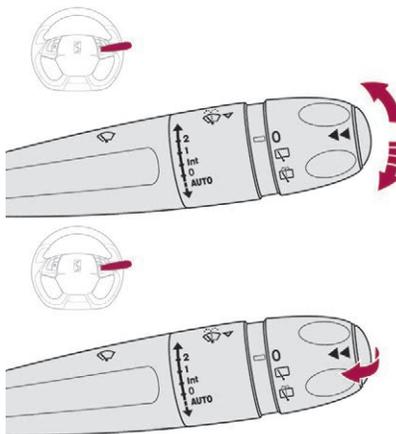
Programmierung

Es stehen auch verschiedene Wischerbetätigungsmodi abhängig von folgenden Optionen zur Verfügung:

- Frontscheibenwischer mit Wischautomatik
- Heckscheibenwischer mit Einschaltautomatik beim Einlegen des Rückwärtsgangs.

Manuelle Bedienung

Die Scheibenwischer werden vom Fahrer direkt betätigt.



Frontscheibenwischer

Wischgeschwindigkeit:

2

schnell (starker Niederschlag),

1

normal (mäßiger Niederschlag),

Int

Intervallschaltung (proportional zur Fahrzeuggeschwindigkeit),

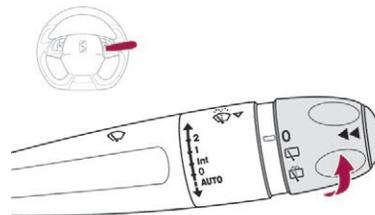
0

aus,

AUTO ↓

automatisch (kurz nach unten drücken und wieder loslassen), je einmal wischen (ziehen Sie die Betätigungshebel kurz zu sich heran).

Heckscheibenwischer



! Bei starkem Schneefall oder Frost und bei Benutzung eines Fahrradträgers am Kofferraum schalten Sie bitte die Automatikfunktion des Heckscheibenwischers über das Konfigurationsmenü aus.

Ring zum Einschalten des Heckscheibenwischers:

0

aus,



Intervallwischen,



Scheibenwischer und Waschanlage ein (für eine begrenzte Dauer).

Rückwärtsgang

Wenn der Frontscheibenwischer beim Einlegen des Rückwärtsgangs in Betrieb ist, schaltet sich auch der Heckscheibenwischer ein.

Programmieren



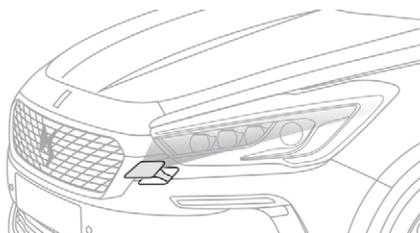
Die Funktion wird über das Konfigurationsmenü ein- bzw. ausgeschaltet.



Diese Funktion ist standardmäßig aktiviert.

DRIVE

Scheiben- und Scheinwerferwaschanlage vorne



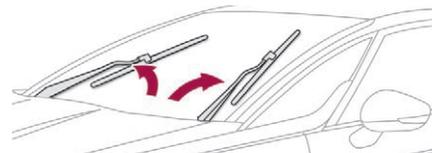
☞ Ziehen Sie den Scheibenwischerhebel zu sich heran. Die Scheibenwaschanlage und danach der Scheibenwischer werden für eine bestimmte Zeit in Betrieb gesetzt.

Die Scheinwerferwaschanlage ist nur in Betrieb, wenn bei fahrendem Fahrzeug **das Abblendlicht oder Fernlicht eingeschaltet ist**.

! Um den Flüssigkeitsverbrauch durch die Scheinwerferwaschanlage zu verringern, wird diese nur bei jeder siebten Betätigung der Scheibenwaschanlage oder alle 40 km aktiviert.

! Um die Scheibenwischerblätter nicht zu beschädigen, betätigen Sie die Scheibenwaschanlage nicht, solange der Behälter für die Scheibenwaschflüssigkeit leer ist. Betätigen Sie die Scheibenwaschanlage nur, wenn keine Gefahr besteht, dass die Flüssigkeit auf der Windschutzscheibe gefriert und Ihre Sicht beeinträchtigt. Verwenden Sie im Winter immer für niedrige Temperaturen geeignete Flüssigkeiten.

Besondere Position der Frontscheibenwischer



In dieser Position lassen sich die Wischerblätter des Frontscheibenwischers abnehmen.

So können die Wischerblätter gereinigt oder ausgewechselt werden. Außerdem können die Wischerblätter in dieser Position im Winter von der Windschutzscheibe abgehoben werden.

☞ Durch Betätigung des Scheibenwischerschalters innerhalb einer Minute nach dem Ausschalten der Zündung werden die Scheibenwischer senkrecht gestellt.

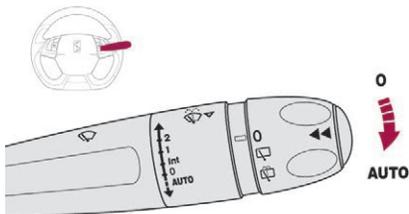
☞ Um die Scheibenwischer wieder in die Ausgangsposition zu bringen, schaltet man die Zündung ein und betätigt den Scheibenwischerschalter.

- i** Um auf Dauer ein effizientes Wischergebnis mit den Flachblattwischern zu erzielen, empfehlen wir Ihnen:
- vorsichtig damit umzugehen,
 - sie regelmäßig mit Seifenwasser zu reinigen,
 - keine Pappe damit auf der Windschutzscheibe festzuklemmen,
 - sie bei den ersten Verschleißanzeichen auszuwechseln.

Scheibenwischerautomatik

Wenn es regnet, werden die Scheibenwischer automatisch ohne Zutun des Fahrers betätigt (Sensor hinter dem Innenspiegel) und passen ihre Wischgeschwindigkeit an die Niederschlagsmenge an.

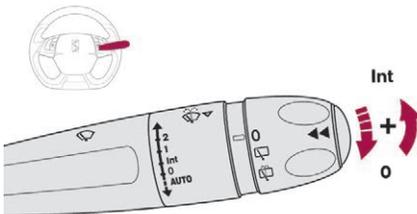
Aktivierung



Drücken Sie den Schalter kurz herunter.

Ein Wischzyklus bestätigt die Berücksichtigung der Anforderung. Die Warnleuchte leuchtet in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung im Kombiinstrument auf.

Deaktivierung



Drücken Sie den Schalter erneut kurz nach unten oder stellen Sie den Schalter in eine andere Stellung (Int, 1 oder 2).

Die Warnleuchte im Kombiinstrument erlischt, und es wird eine Meldung angezeigt.



i Nach jedem Ausschalten der Zündung für mehr als eine Minute muss die Wischautomatik reaktiviert werden, indem der Schalter kurz nach unten gedrückt wird.

Funktionsstörung

Bei einer Funktionsstörung der Wischautomatik arbeiten die Scheibenwischer im Intervallbetrieb.

Lassen Sie das System von einem Vertreter des Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

- !** Decken Sie den mit dem Sensor für Sonneneinstrahlung gekoppelten Regensensor, der sich in der Mitte der Windschutzscheibe hinter dem Innenspiegel befindet, nicht ab. Schalten Sie beim Waschen des Fahrzeugs in einer Waschanlage die Wischautomatik aus. Im Winter empfiehlt es sich, die Windschutzscheibe vor dem Einschalten der Wischautomatik vollständig abtauen zu lassen.

SICHERHEIT

05

Allgemeine Sicherheitshinweise

! In Ihrem Fahrzeug befinden sich an verschiedenen Stellen Aufkleber. Diese enthalten Sicherheitshinweise sowie Informationen zu den Kenndaten Ihres Fahrzeugs.

! **Bitte beachten Sie die folgenden Punkte:**

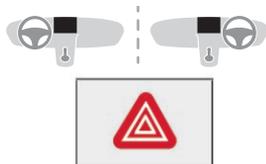
- Der Einbau eines nicht von DS AUTOMOBILES empfohlenen elektrischen Geräts oder Zubehörteils kann zu einem Überverbrauch und zu einer Betriebsstörung in der elektrischen Anlage Ihres Fahrzeugs führen. Wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des Händlernetzes, um mehr über das Angebot an empfohlenen Zubehörteilen zu erfahren.
- Aus Sicherheitsgründen ist der Zugang zum Diagnoseanschluss, der mit den in Ihrem Fahrzeug verbauten elektronischen Systemen verbunden ist, den Vertretern des Händlernetzes bzw. den qualifizierten Fachwerkstätten vorbehalten, die über die geeigneten Werkzeuge hierzu verfügen (Risiko von Funktionsstörung der im Fahrzeug installierten elektronischen Systeme, die Pannen oder schwere Unfälle verursachen können). Es besteht keine Haftung seitens des Herstellers, wenn dieser Hinweis nicht beachtet wird.
- Jegliche Änderung oder Anpassung, die nicht von DS AUTOMOBILES vorgesehen oder autorisiert ist oder die unter Nichteinhaltung der durch den Hersteller definierten technischen Bestimmungen vorgenommen wird, hat die Aufhebung der gesetzlichen und vertraglichen Garantien zur Folge.

! **Einbau von Zubehör:
Funksprechanlagen**

Vor der Installation von Funkkommunikationssendern mit einer externen Antenne müssen Sie sich unbedingt bei einem Vertreter des Händlernetzes über die technischen Daten der Anlagen (Frequenzband, maximale Ausgangsleistung, Antennenposition, gerätespezifische Einbaubedingungen), die gemäß Richtlinie 2004/104/EG über die elektromagnetische Verträglichkeit von Kraftfahrzeugen montiert werden können, informieren.

! Je nach den im Land geltenden gesetzlichen Bestimmungen können einige Sicherheitsausrüstungen Vorschrift sein: Sicherheitswesten, Warndreieck, Blutalkoholtester, Ersatzglühlampen, Ersatzsicherungen, Feuerlöscher, Verbandskasten, Schmutzfänger hinten am Fahrzeug usw.

Warnblinker



- ☞ Durch Drücken dieses roten Schalters beginnen alle vier Fahrtrichtungsanzeiger zu blinken.

Er funktioniert auch bei ausgeschalteter Zündung.

Einschaltautomatik für Warnblinker

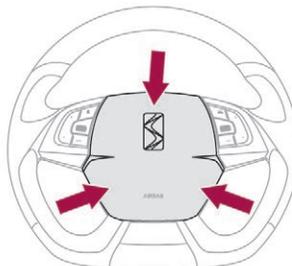
Bei einer Notbremsung und je nach Bremsverzögerung sowie bei einem ABS-Eingriff oder einem Aufprall schalten sich die Warnblinker automatisch ein.

Beim ersten Beschleunigen schalten sie sich automatisch wieder aus.

- ☞ Sie können Sie auch durch Drücken der Taste ausschalten.

Hupe

Akustisches Warnsignal, um andere Verkehrsteilnehmer vor einer drohenden Gefahr zu warnen.

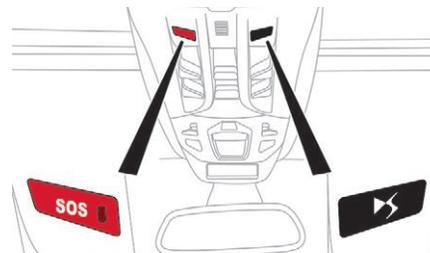


- ☞ Drücken Sie auf den mittleren Bereich des Lenkrads mit den integrierten Bedienelementen.

- Verwenden Sie die Hupe nur, wenn dies notwendig ist und nur mit Bedacht in den Fällen, die von der Straßenverkehrsordnung des Landes, in dem Sie unterwegs sind, vorgesehen sind.

Not- oder Pannenhilferuf

Typ 1



Notruf mit Lokalisierung

- ☞ Drücken Sie diese Taste im Notfall länger als 2 Sekunden.

Durch Blinken der grünen LED und eine Ansage wird bestätigt, dass der Ruf an den Dienst „Notruf mit Lokalisierung“ abgesetzt wurde*

- ☞ Durch sofortiges erneutes Drücken dieser Taste wird der Anruf storniert. Die grüne LED erlischt.

Die grüne Diode leuchtet weiter (ohne zu blinken), wenn die Verbindung hergestellt ist. Bei Beendigung der Verbindung erlischt sie.

„Notruf mit Lokalisierung“ lokalisiert umgehend Ihr Fahrzeug, tritt mit Ihnen in Ihrer Sprache

in Kontakt** und leitet – wenn nötig – die Entsendung der zuständigen Rettungsdienste ein**. In den Ländern, in denen eine solche Zentrale nicht existiert, oder wenn die Ortung ausdrücklich abgelehnt wurde, wird der Notruf ohne vorherige Ortung direkt an die Notdienstzentrale (112) weitergeleitet.

! Wenn das Airbag-Steuergerät einen Aufprall registriert, wird auch unabhängig von einem etwaigen Auslösen des Airbags automatisch ein Notruf abgesetzt.

i Wenn Sie das Angebot DS Connect Box einschließlich Not- und Pannenhilferuf nutzen, verfügen Sie über weitere Dienste in Ihrem persönlichen Bereich über die Internetseite Ihres Landes.

- * Entsprechend den allgemeinen Nutzungsbedingungen und der Verfügbarkeit des Dienstes in der Verkaufsstelle und unter Vorbehalt der technologischen und technischen Möglichkeiten.
- ** Je nach Erfassungsbereich von „Notruf mit Lokalisierung“, „Pannenhilferuf mit Lokalisierung“ und der offiziellen Landessprache, die der Besitzer des Fahrzeugs ausgewählt hat.
Die Liste der erfassten Länder und der Telematikdienste ist von den Händlern oder auf der nationalen Website zu finden.

Funktionsweise des Systems

 Beim Einschalten der Zündung leuchtet die grüne Kontrollleuchte für die Dauer von 3 Sekunden auf und zeigt damit an, dass das System ordnungsgemäß funktioniert.

 Die orangefarbene Kontrollleuchte blinkt und erlischt dann: Das System weist eine Fehlfunktion auf.

Die orangefarbene Kontrollleuchte leuchtet ununterbrochen: Die Notbatterie ist auszutauschen.

In beiden Fällen könnten die Dienstleistungen Not- und Pannenhilferuf nicht funktionieren. Wenden Sie sich so bald wie möglich an eine Fachwerkstatt.

i Die Fehlfunktion des Systems verhindert nicht das Fahren des Fahrzeugs.

Pannenhilferuf mit Lokalisierung

 Drücken Sie diese Taste länger als 2 Sekunden, um Hilfe anzufordern, wenn Sie mit dem Fahrzeug liegengeblieben sind.

Eine Ansage bestätigt, dass die Nummer der Pannenhilfe angewählt wurde.**



Durch sofortiges erneutes Drücken dieser Taste wird der Anruf storniert.

Die Stornierung wird durch eine Ansage bestätigt.

** Je nach Erfassungsbereich von „Notruf mit Lokalisierung“, „Pannenhilferuf mit Lokalisierung“ und der offiziellen nationalen Landessprache, die der Besitzer des Fahrzeugs ausgewählt hat.
Die Liste der erfassten Länder und der Telematikdienste ist von den Händlern oder auf der nationalen Website zu finden.

Ortung



Sie können die Ortung durch gleichzeitiges Drücken der Tasten „Notruf mit Lokalisierung“ und „Pannenhilferuf mit Lokalisierung“, gefolgt von einem Drücken auf „Pannenhilferuf mit Lokalisierung“ zum Bestätigen deaktivieren.

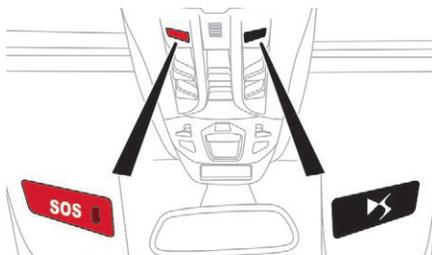


Um die Ortung zu reaktivieren, drücken Sie erneut gleichzeitig die Tasten „Notruf mit Lokalisierung“ und „Pannenhilferuf mit Lokalisierung“, gefolgt von einem Drücken auf „Pannenhilferuf mit Lokalisierung“ zur Bestätigung.

i Wenn Sie Ihr Fahrzeug nicht bei einem Vertreter des Händlernetzes gekauft haben, sollten Sie die Konfiguration dieser Dienste von einem Vertreter des Händlernetzes überprüfen und von diesem ggf. abändern lassen. In mehrsprachigen Ländern ist die Konfiguration auch in einer Landessprache Ihrer Wahl möglich.

i Aus technischen Gründen, insbesondere für die Bereitstellung bestmöglicher „Telematikdienste“ zugunsten des Kunden, behält sich der Hersteller das Recht vor, jederzeit eine Aktualisierung des im Fahrzeug verbauten Telematiksystems durchzuführen.

Typ 2



Notruf mit Lokalisierung

SOS

Drücken Sie diese Taste im Notfall länger als 2 Sekunden. Durch Blinken der grünen LED und eine Stimm-Ansage wird bestätigt, dass die „Notruf mit Lokalisierung“-Telefonzentrale angewählt wurde.*

SOS

Durch sofortiges erneutes Drücken dieser Taste wird der Anruf storniert. Die grüne LED erlischt.

Die grüne LED leuchtet weiter (ohne zu blinken), wenn die Verbindung hergestellt ist. Bei Beendigung der Verbindung erlischt sie.

Notruf mit Lokalisierung lokalisiert umgehend Ihr Fahrzeug, tritt mit Ihnen in Ihrer Sprache in Kontakt** und leitet – wenn nötig – die Entscheidung der zuständigen Rettungsdienste ein**. In den Ländern, in denen eine solche Zentrale nicht existiert, oder wenn die Ortung ausdrücklich abgelehnt wurde, wird der Notruf ohne vorherige Ortung direkt an die Notdienstzentrale (112) weitergeleitet.

! Wenn das Airbag-Steuergerät einen Aufprall registriert, wird auch unabhängig von einem etwaigen Auslösen des Airbags automatisch ein Notruf abgesetzt.

i Wenn Sie das Angebot DS Connect Box einschließlich Not- und Pannenhilferuf nutzen, verfügen Sie über weitere Dienste in Ihrem persönlichen Bereich über die Internetseite Ihres Landes.

* Je nach allgemeinen Nutzungsbedingungen und Verfügbarkeit des Dienstes in der Verkaufsstelle und unter Vorbehalt der technologischen und technischen Möglichkeiten.

** Je nach Erfassungsbereich von Notruf mit Lokalisierung, Pannenhilferuf mit Lokalisierung und der offiziellen Landessprache, die der Besitzer des Fahrzeugs ausgewählt hat. Die Liste der erfassten Länder und der Telematikdienste ist von den Händlern oder auf der nationalen Website zu finden.

Funktionsweise des Systems

SOS

Beim Einschalten der Zündung leuchtet die grüne Kontrollleuchte für die Dauer von 3 Sekunden auf und zeigt damit an, dass das System ordnungsgemäß funktioniert.

Für alle Länder außer Russland, Weißrussland und Kasachstan.

SOS

Wenn die rote Kontrollleuchte blinkt und dann erlischt, liegt eine Funktionsstörung im System vor.

Wenn die rote Kontrollleuchte dauerhaft leuchtet, muss die Backup-Batterie ersetzt werden.

Für Russland, Weißrussland und Kasachstan.

Wenn die rote Kontrollleuchte dauerhaft leuchtet, liegt eine Funktionsstörung im System vor.

Wenn die rote Kontrollleuchte blinkt, muss die Backup-Batterie ersetzt werden.

In beiden Fällen kann es sein, dass der Notruf und der Pannenhilferuf nicht funktionieren. Wenden Sie sich so bald wie möglich an eine Fachwerkstatt.

i Die Fehlfunktion des Systems verhindert nicht das Fahren des Fahrzeugs.

Pannenhilferuf mit Lokalisierung



Drücken Sie diese Taste länger als 2 Sekunden, um Hilfe anzufordern, wenn Sie mit dem Fahrzeug liegengeblieben sind.

Eine Ansage bestätigt, dass die Nummer der Pannenhilfe angewählt wurde.**



Durch sofortiges erneutes Drücken dieser Taste wird der Anruf storniert.

Die Stornierung wird durch eine Ansage bestätigt.

** Je nach Erfassungsbereich von „Notruf mit Lokalisierung“, „Pannenhilferuf mit Lokalisierung“ und der offiziellen nationalen Landessprache, die der Besitzer des Fahrzeugs ausgewählt hat. Die Liste der erfassten Länder und der Telematikdienste ist von den Händlern oder auf der nationalen Website zu finden.

Geolokalisierung



Sie können die Geolokalisierung über gleichzeitiges Drücken der Tasten „Notruf mit Lokalisierung“ und „Pannenhilferuf mit Lokalisierung“ gefolgt von einem Drücken auf „Pannenhilferuf mit Lokalisierung“ zum Bestätigen deaktivieren.



Sie können die Geolokalisierung über gleichzeitiges Drücken der Tasten „Notruf mit Lokalisierung“ und „Pannenhilferuf mit Lokalisierung“ gefolgt von einem Drücken auf „Pannenhilferuf mit Lokalisierung“ zum Bestätigen deaktivieren.

i Wenn Sie Ihr Fahrzeug nicht bei einem Vertreter des Händlernetzes gekauft haben, sollten Sie die Konfiguration dieser Dienste in einer Vertragswerkstatt überprüfen und ggf. abändern lassen. In mehrsprachigen Ländern ist die Konfiguration auch in einer Landessprache Ihrer Wahl möglich.

i Aus technischen Gründen, insbesondere für die Bereitstellung bestmöglicher „Telematikdienste“ zugunsten des Kunden, behält sich der Hersteller das Recht vor, jederzeit eine Aktualisierung des im Fahrzeug verbauten Telematiksystems durchzuführen.

Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESP)

Elektronisches Stabilitätsprogramm, bestehend aus folgenden Systemen:

- Antiblockiersystem (ABS) und elektronischer Bremskraftverteiler (EBV),
- Bremsassistent (BA),
- Antriebsschlupfregelung (ASR) oder Traktionskontrolle,
- dynamische Stabilitätskontrolle (DSC),

Begriffserläuterung

Antiblockiersystem (ABS) und elektronischer Bremskraftverteiler (EBV)

Diese Systeme sorgen für erhöhte Stabilität und Manövrierfähigkeit Ihres Fahrzeugs beim Bremsen und stellen eine bessere Kurvensteuerung sicher, besonders auf schlechter oder rutschiger Fahrbahn.

Das ABS verhindert das Blockieren der Räder bei einer Notbremsung.

Der elektronische Bremskraftverteiler (EBV) sorgt für eine optimale Steuerung des Bremsdrucks auf den einzelnen Rädern.

Bremsassistent

System, mit dem sich bei Notbremsungen der optimale Bremsdruck schneller erzielen und damit der Bremsweg verkürzen lässt.

Es wird je nach der Geschwindigkeit, mit der man auf das Bremspedal tritt, aktiviert. Dies macht sich durch einen verringerten Pedalwiderstand und eine erhöhte Bremswirkung bemerkbar.

Antriebsschlupfregelung (ASR)

Die Antriebsschlupfregelung sorgt für optimalen Antrieb und verhindert ein Durchdrehen der Räder, indem sie auf die Bremsen der Antriebsräder und den Motor einwirkt. Darüber hinaus sorgt sie für eine bessere Richtungsstabilität des Fahrzeugs beim Beschleunigen.

Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESP)

Bei einer Abweichung zwischen der vom Fahrzeug verfolgten und der vom Fahrer gewünschten Spur überprüft dieses System Rad für Rad und wirkt automatisch auf die Bremse eines oder mehrerer Räder und den Motor ein, um das Fahrzeug innerhalb der Grenzen der physikalischen Gesetze in die gewünschte Spur zu lenken.

Intelligente Antriebskontrolle („Snow motion“)

Je nach Ausstattung verfügt Ihr Fahrzeug über ein System der Anfahrhilfe auf Schnee, die **intelligente Traktionskontrolle**.

Diese Funktion erkennt Situationen mit geringer Haftung, die das Anfahren und den Vortrieb des Fahrzeugs auf frisch gefallenem hohem oder festgefahretem Schnee schwierig gestalten. In diesen Situationen kommt die **intelligente Traktionskontrolle** zum Einsatz, indem sie das Durchdrehen der Vorderräder begrenzt, um den Vortrieb und die Richtungsstabilität Ihres Fahrzeugs zu optimieren.

- Auf Straßen mit geringer Haftung wird die Verwendung von Winterreifen dringend empfohlen.

Antiblockiersystem (ABS) und elektronischer Bremskraftverteiler (EBV)



Beim Aufleuchten dieser Warnleuchte verbunden mit einem Warnton und einer Meldung liegt eine Störung im Antiblockiersystem vor, die dazu führen kann, dass man beim Bremsen die Kontrolle über das Fahrzeug verliert.



Beim Aufleuchten dieser an die **STOP**-Leuchte gekoppelten Warnleuchte in Verbindung mit einem Warnton und einer Meldung auf dem Bildschirm liegt eine Funktionsstörung im elektronischen Bremskraftverteiler (EBV) vor, die dazu führen kann, dass man beim Bremsen die Kontrolle über das Fahrzeug verliert.

Halten Sie unbedingt an, sobald dies gefahrlos möglich ist.

Wenden Sie sich in beiden Fällen an das Händlernetz oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.

- Achten Sie beim Radwechsel (Reifen und Felgen) darauf, dass die Räder für Ihr Fahrzeugs zugelassen sind.

- Der Normalbetrieb des ABS-Systems kann sich in leichten Vibrationen des Bremspedals ausdrücken.

! Bremsen Sie im Falle einer Notbremsung mit voller Kraft, und zwar konstant, ohne den Pedaldruck zu verringern.

! Lassen Sie die Systeme nach einem Aufprall von einem Vertreter des Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Dynamische Stabilitätskontrolle (DSC) und Antriebsschlupfregelung (ASR)

Aktivieren

Diese Systeme werden automatisch bei jedem Fahrzeugstart aktiviert.

Sobald sie ein Problem mit der Bodenhaftung oder der Spur erkennen, wirken diese Systeme auf die Funktion des Motors und der Bremsen ein.



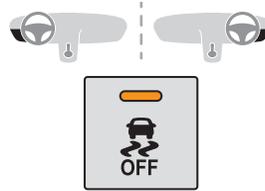
Dies wird durch das Blinken dieser Kontrollleuchte im Kombiinstrument angezeigt.

Deaktivierung

Unter außergewöhnlichen Bedingungen (z. B. beim Starten des Fahrzeugs, wenn es im Morast, Schnee, auf weichem Untergrund usw. festgefahren ist) kann es sich als zweckmäßig erweisen, diese Systeme zu deaktivieren, damit die Räder frei drehen und wieder Bodenhaftung bekommen.

Aktivieren Sie die Systeme wieder, sobald eine entsprechende Bodenhaftung gegeben ist.

ASR- und DCS-Deaktivierung mit der Taste am Armaturenbrett



☞ Drücken Sie diese Taste. Die entsprechende Kontrollleuchte leuchtet auf. Bei einem unbeabsichtigten Verlassen der Fahrspur haben das DSC- und das ASR-System keinen Einfluss mehr auf den Antrieb oder die Bremsen.

ASR-Deaktivierung über den Touchscreen



Die Deaktivierung kann im Menü **Fahrzeug** konfiguriert werden.

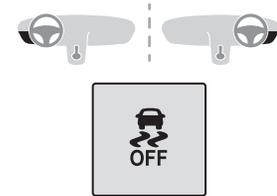
Dies wird durch die Anzeige einer Meldung bestätigt. Das ASR-System hat keinen Einfluss mehr auf den Betrieb des Motors.

Reaktivierung

Diese Systeme werden nach jedem Ausschalten der Zündung oder ab 50 km/h automatisch reaktiviert.

Unter 50 km/h können Sie sie manuell reaktivieren.

ASR- und DCS-Reaktivierung mit der Taste am Armaturenbrett



☞ Drücken Sie erneut diese Taste. Die Kontrollleuchte erlischt.

ASR-Reaktivierung über den Touchscreen



Die Reaktivierung kann im Menü **Fahrzeug** konfiguriert werden.

Dies wird durch Anzeige einer Meldung bestätigt.

Funktionsstörung



Leuchten diese Warnleuchte und die Leuchte in der Deaktivierungstaste auf, ertönt gleichzeitig ein akustisches Signal und wird eine Meldung angezeigt, weist dies auf eine Störung im System hin.

Lassen Sie das System von einem Vertreter des Händlernetzes oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

! ASR/DSC

Diese Systeme bieten zusätzliche Sicherheit bei normaler Fahrweise, sollten jedoch den Fahrer nicht dazu verleiten, riskanter oder zu schnell zu fahren. Unter bestimmten Umständen (Regen, Schnee, Eis) besteht das Risiko, die Traktion zu verlieren. Für Ihre Sicherheit ist es daher wichtig, diese Systeme unter allen Bedingungen aktiviert zu lassen, besonders bei sehr schwierigen Bedingungen.

Die Systeme funktionieren nur zuverlässig unter der Voraussetzung, dass die Vorschriften des Herstellers sowohl bezüglich der Räder (Bereifung und Felgen), der Bremsanlage, der elektronischen Bauteile als auch der Montage- und Reparaturverfahren der Vertreter des Händlernetzes eingehalten werden.

Um unter Winterbedingungen aus diesen Systemen Nutzen zu ziehen, wird der Einsatz von Winterreifen empfohlen. In diesem Fall müssen die vier Räder mit für Ihr Fahrzeug zugelassenen Reifen ausgestattet sein.

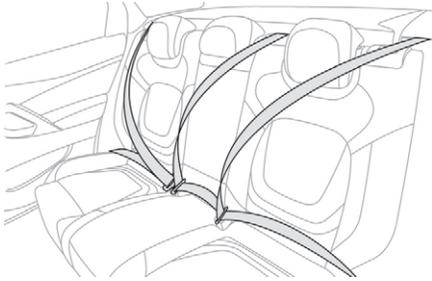
Sicherheitsgurte

Sicherheitsgurte vorne



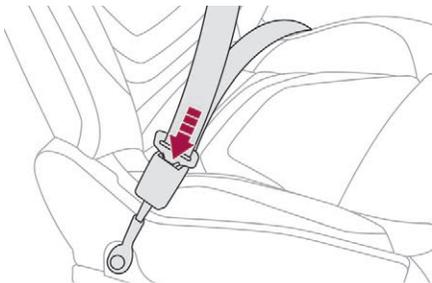
Die vorderen Sicherheitsgurte sind mit pyrotechnischen Gurtstraffern und Gurtkraftbegrenzern ausgestattet. Dieses System erhöht bei einem Frontal- und Seitenaufprall die Sicherheit auf den vorderen Plätzen. Je nach Heftigkeit des Aufpralls werden die Gurte durch den pyrotechnischen Gurtstraffer schlagartig gespannt, so dass sie fest am Körper der Insassen anliegen. Die Gurtstraffer sind funktionsbereit, wenn die Zündung eingeschaltet ist. Der Gurtkraftbegrenzer verringert den Druck des Gurtes auf den Brustkorb der Insassen und bietet ihnen auf diese Weise besseren Schutz.

Sicherheitsgurte hinten



Die hinteren Plätze verfügen jeweils über einen Automatik-Dreipunktgurt mit Gurtkraftbegrenzer (nicht auf dem hinteren Platz in der Mitte).

Gurt schließen



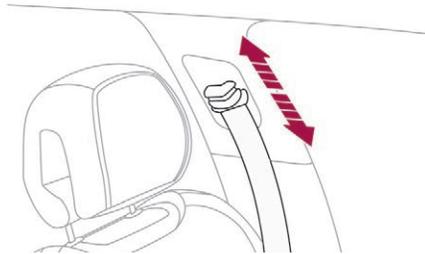
- ☞ Ziehen Sie den Gurt zu sich heran und stecken Sie die Gurtzunge ins Gurtschloss.

- ☞ Überprüfen Sie, ob der Gurt eingerastet ist, indem Sie daran ziehen.

Entriegelung

- ☞ Drücken Sie auf den roten Knopf am Gurtschloss.
- ☞ Führen Sie den Gurt mit der Hand zurück.

Höhenverstellung vorne



- ☞ Drücken Sie zum Einstellen der Gurtaufhängung das Bedienelement zusammen, verschieben Sie es und lassen Sie es einrasten.

Warnleuchte(n) für nicht angelegte(n)/abgelegte(n) Gurt(e)

(Je nach Version und/oder Vertriebsland)



1. Warnleuchte im Kombiinstrument für nicht angelegte/abgelegte Gurte vorne und/oder hinten
2. Warnleuchte für Gurt vorne links
3. Warnleuchte für Gurt vorne rechts
4. Warnleuchte für Gurt hinten rechts
5. Warnleuchte für Gurt hinten Mitte
6. Warnleuchte für Gurt hinten links



Ab etwa 20 km/h beginnt diese Warnleuchte für 2 Minuten zu blinken und ein Warnsignal ertönt. Nach 2 Minuten leuchtet die Anzeige permanent, bis sich Fahrer und/oder Beifahrer wieder angeschnallt haben.

Warnleuchte(n) für Sicherheitsgurte vorne



Beim Einschalten der Zündung leuchtet die Warnleuchte **1** im Kombiinstrument auf, während in der Anzeige der Warnleuchten für Sicherheitsgurte und Beifahrer-Front-Airbag die betreffende Warnleuchte **2** und/oder **3** rot leuchtet, wenn der betreffende Gurt nicht angelegt bzw. abgelegt wurde.

Warnleuchte(n) für Gurt hinten



Bei Einschalten der Zündung leuchten die betreffenden Warnleuchten **4**, **5** und **6** ca. 30 Sekunden lang rot, wenn der Gurt nicht angelegt wurde. Bei einer Geschwindigkeit über ca. 20 km/h leuchten die betreffenden Warnleuchten **4**, **5** oder **6** in Verbindung mit einem akustischen Signal und einer Meldung im Anzeigefeld des Kombiinstrumentes rot auf, wenn ein Insasse hinten seinen Gurt abgelegt hat.

Anweisungen



Der Fahrer muss sich vor der Fahrt vergewissern, dass die Insassen die Sicherheitsgurte richtig benutzen und alle ordnungsgemäß angeschnallt sind.

Schnallen Sie sich – auch auf kurzen Strecken – immer an, gleichgültig, auf welchem Platz Sie sitzen.

Vertauschen Sie die Gurtschlösser nicht, da sie in diesem Fall ihre Schutzfunktion nicht voll erfüllen. Die Sicherheitsgurte haben einen automatischen Gurtaufroller, mit dem die Gurtlänge automatisch an den Körper angepasst wird. Der Gurt wird automatisch eingezogen, wenn er nicht benutzt wird.

Vergewissern Sie sich vor und nach dem Gebrauch, dass der Gurt richtig aufgerollt ist. Der Beckengurt muss so tief wie möglich am Becken anliegen.

Der Schultergurt muss über die Schulter verlaufen, und zwar so, dass er nicht am Hals anliegt.

Die Gurtaufroller sind mit einer automatischen Blockiervorrichtung ausgerüstet, die bei einem Aufprall, einer Notbremsung oder einem Überschlag des Fahrzeugs wirksam wird. Sie können sie lösen, indem Sie fest am Gurt ziehen und ihn wieder loslassen, damit er sich wieder leicht einrollt.

Ein Sicherheitsgurt kann nur wirksamen Schutz bieten, wenn:

- er so fest wie möglich am Körper anliegt,
- Sie ihn in einer gleichmäßigen Bewegung vorziehen und darauf achten, dass er sich nicht verdreht,
- nur eine einzige Person damit angeschnallt ist,
- er keine Schnittpuren aufweist und nicht ausgefranst ist,
- er nicht verändert und dadurch seine Funktionstüchtigkeit beeinträchtigt wird.

Wenden Sie sich aufgrund der geltenden Sicherheitsvorschriften für alle Arbeiten an den Sicherheitsgurten Ihres Fahrzeugs an eine qualifizierte Fachwerkstatt, die über die Kompetenz und das geeignete Material verfügt – dies ist bei einem Vertreter des Händlernetzes sichergestellt. Lassen Sie die Sicherheitsgurte in regelmäßigen Abständen durch einen Vertreter des Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt überprüfen, vor allem wenn sie Beschädigungsspuren aufweisen.

Reinigen Sie die Gurte mit Seifenwasser oder einem bei einem Vertreter des Händlernetzes erhältlichen Textilreiniger.

Vergewissern Sie sich nach dem Umklappen oder Verschieben eines Sitzes oder einer Rückbank, dass der Sicherheitsgurt richtig positioniert und aufgerollt ist.

Empfehlungen für die Beförderung von Kindern

Benutzen Sie einen geeigneten Kindersitz für Kinder unter 12 Jahren und unter 1,50 m.

Schnallen Sie niemals mehrere Personen mit einem einzigen Gurt an.

Halten Sie während der Fahrt kein Kind auf dem Schoß.

Für weitere Informationen zu den **Kindersitzen** siehe die entsprechende Rubrik.

Bei einem Aufprall

Je nach Art und Heftigkeit des Aufpralls kann das pyrotechnische System vor den Airbags und unabhängig davon ausgelöst werden. Beim Auslösen der Gurttraffer kommt es zu einer leichten, unschädlichen Rauchentwicklung, und die Aktivierung der Pyropatrone im System verursacht einen Knall.

In allen Fällen leuchtet die Airbag-Kontrollleuchte auf.

Lassen Sie nach einem Aufprall das Gurtsystem von einem Vertreter des Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen und gegebenenfalls austauschen.

Airbags

Allgemeines

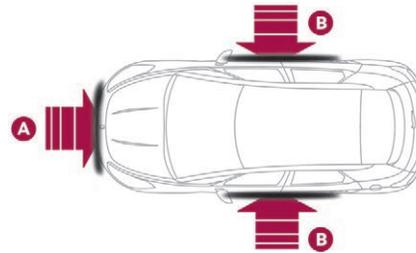
Das System dient dazu, die Fahrzeuginsassen (außer auf dem hinteren Mittelsitz) bei einem starken Aufprall zu schützen. Die Airbags ergänzen die Wirkung der Sicherheitsgurte, die mit Gurtkraftbegrenzern ausgestattet sind (mit Ausnahme des Gurts des hinteren Mittelsitzes). Bei einem Aufprall registrieren und analysieren die elektronischen Sensoren die frontalen oder seitlichen Aufprallkräfte in den Aufprallerfassungsbereichen:

- Bei einem starken Aufprall entfalten sich die Airbags sofort, um die Fahrzeuginsassen (außer auf dem hinteren Mittelsitz) besser zu schützen. Unmittelbar nach dem Aufprall entweicht das Gas schnell aus den Airbags, damit die Sicht nicht beeinträchtigt wird oder die Insassen das Fahrzeug verlassen können.
- Bei einer schwächeren Kollision, einem Heckaufprall und, unter bestimmten Bedingungen, beim Überschlagen des Fahrzeugs können sich die Airbags u. U. nicht entfalten; in diesen Fällen trägt der Sicherheitsgurt zu Ihrem Schutz bei.

! Die Airbags funktionieren nicht bei ausgeschalteter Zündung.

Ein Airbag entfaltet sich nur ein einziges Mal. Sollte es zu einem zweiten Aufprall kommen (im Zuge desselben oder eines weiteren Unfalls), wird der Airbag nicht mehr ausgelöst.

Aufprallerfassungsbereiche



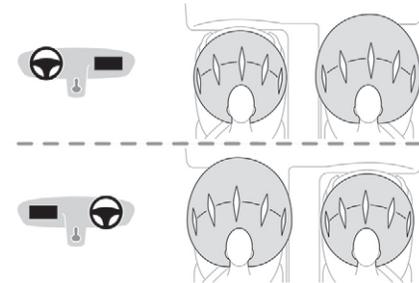
- A. Vorderer Aufprallbereich
- B. Seitenaufprallbereich

i Beim Auslösen der Airbags kommt es zu einer leichten, unschädlichen Rauchentwicklung und die Aktivierung der Pyropatrone im System verursacht einen Knall.

Der auftretende Rauch ist nicht giftig, kann jedoch bei empfindlichen Personen leichte Reizungen hervorrufen.

Der mit dem Auslösen eines bzw. mehrerer Airbags verbundene Knall kann für einen kurzen Zeitraum zu einer leichten und vorübergehenden Beeinträchtigung des Hörvermögens führen.

Front-Airbags



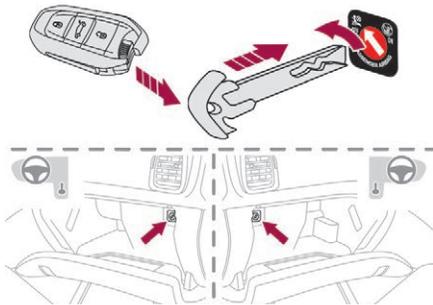
Dieses System schützt bei einem starken Frontalaufprall Fahrer und Beifahrer und vermindert die Verletzungsgefahr im Kopf- und Brustbereich.

Auf der Fahrerseite ist der Airbag im Lenkrad eingebaut, auf der Beifahrerseite in der Instrumententafel oberhalb des Handschuhfachs.

Auslösung

Bei einem starken Frontalaufprall, der auf den Frontalaufprallbereich **A** insgesamt oder teilweise, entlang der Fahrzeuglängsachse in horizontaler Ebene und von der Fahrzeugfront in Richtung Heck wirkt, werden die Airbags ausgelöst (dies gilt nicht für den Beifahrer-Front-Airbag, falls er deaktiviert ist). Der Front-Airbag entfaltet sich zwischen Brust- und Kopfbereich des vorderen Fahrzeuginsassen und dem Lenkrad auf der Fahrerseite sowie zwischen Kopf- und Brustbereich und dem Armaturenbrett auf der Beifahrerseite, um die Schleuderbewegung nach vorne abzuschwächen.

Deaktivieren



Nur der Beifahrer-Airbag lässt sich deaktivieren:

- ☞ stecken Sie den Schlüssel in den Schalter zur Deaktivierung des Beifahrer-Airbags,
- ☞ Drehen Sie ihn auf **OFF**,
- ☞ Ziehen Sie den Schlüssel in dieser Stellung ab.



Je nach Ausführung leuchtet diese Warnleuchte entweder im Kombiinstrument oder im Anzeigefeld der Beifahrer-Sicherheitsgurt- und der Front-Airbag-Warnleuchten für den gesamten Deaktivierungszeitraum auf, wenn die Zündung eingeschaltet ist.

! Um die Sicherheit Ihres Kindes zu gewährleisten, deaktivieren Sie bitte grundsätzlich den Beifahrer-Front-Airbag, wenn Sie einen Kindersitz „entgegen der Fahrtrichtung“ auf dem Beifahrersitz einbauen. Andernfalls könnte das Kind beim Entfallen des vorderen Airbags schwere oder sogar tödliche Verletzungen erleiden.

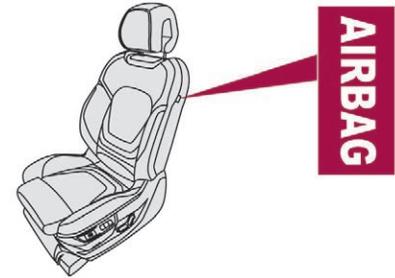
Reaktivierung

Drehen Sie, sobald Sie den Kindersitz **bei ausgeschalteter Zündung** entfernen, den Schalter wieder auf **ON**, um den Front-Airbag erneut zu aktivieren und die Sicherheit des Beifahrers bei einem Aufprall zu gewährleisten.



Bei eingeschalteter Zündung leuchtet diese Warnleuchte im Anzeigefeld der Beifahrer-Sicherheitsgurt- und der Front-Airbag-Warnleuchten für ungefähr eine Minute auf, falls der Beifahrer-Airbag aktiviert ist.

Seiten-Airbags



Dieses System bietet Fahrer und Beifahrer bei einem starken Seitenaufprall Schutz und soll die Verletzungsgefahr im Brustbereich sowie zwischen Hüfte und Schulter einschränken. Jeder Seiten-Airbag ist in das Sitzlehngestell an der Türseite integriert.

Auslösung

Bei einem starken Seitenaufprall, der auf den gesamten Seitenaufprallbereich **B** oder einen Teil desselben senkrecht zur Fahrzeuglängsachse, in horizontaler Ebene und von außen in Richtung Innenraum wirkt, wird der Airbag einseitig ausgelöst. Der Seiten-Airbag entfaltet sich zwischen Hüfte und Schulter des Beifahrers und dem betreffenden Türinnenblech.

Kopf-Airbags

System, das Fahrer und Insassen (außer auf dem hinteren Mittelsitz) bei einem starken seitlichen Aufprall Schutz bietet und die Verletzungsgefahr auf die Seite des Kopfes beschränken soll. Jeder Kopf-Airbag ist in die Streben und den oberen Teil des Fahrgastraums eingelassen.

Auslösung

Bei einem starken seitlichen Aufprall, der auf den gesamten Seitenaufprallbereich **B** oder einen Teil desselben senkrecht zur Fahrzeuglängsachse, in horizontaler Ebene und von außen in Richtung Innenraum wirkt, wird der Airbag gleichzeitig mit dem entsprechenden Seiten-Airbag ausgelöst. Der Kopf-Airbag entfaltet sich zwischen dem vorderen oder hinteren Insassen und den Seitenscheiben.

Funktionsstörung



Wenn diese Kontrollleuchte im Anzeigefeld des Kombiinstrumentes in Verbindung mit einem akustischen Warnsignal und einer Meldung auf dem Multifunktionsbildschirm aufleuchtet, wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt, um das System überprüfen zu lassen. Die Airbags werden bei einem starken Aufprall möglicherweise nicht mehr ausgelöst.

! Bei einem leichten Aufprall oder Zusammenstoß an der Seite des Fahrzeugs oder beim Überschlagen werden die Airbags möglicherweise nicht ausgelöst. Bei einem Heck- oder Frontalaufprall werden die Seiten- und Kopf-Airbags nicht ausgelöst.

Anweisungen

! Um die volle Schutzwirkung der Airbags zu gewährleisten, halten Sie bitte nachfolgende Sicherheitsvorschriften ein.

Sitzen Sie normal und gerade.

Legen Sie den Gurt richtig an.

Achten Sie darauf, dass sich nichts zwischen den Insassen und den Airbags befindet (ein Kind, Haustier, Gegenstände...), kleben und befestigen Sie nichts auf bzw. in der Nähe der Airbag-Austrittsstelle; dies könnte bei der Auslösung Verletzungen verursachen.

Nehmen Sie niemals Änderungen an der Originalausstattung Ihres Fahrzeugs vor, insbesondere nicht in der direkten Umgebung der Airbags.

Lassen Sie die Airbag-Systeme nach einem Unfall oder bei Diebstahl des Fahrzeugs stets überprüfen. Arbeiten an den Airbag-Systemen sind ausschließlich einem Vertreter des Händlernetzes bzw. einer qualifizierten Fachwerkstatt vorbehalten. Selbst bei Einhaltung aller genannten Vorsichtsmaßnahmen kann die Gefahr von Verletzungen bzw. leichten Verbrennungen an Kopf, Oberkörper oder Armen beim Auslösen eines Airbags nicht ausgeschlossen werden. Der Airbag füllt sich nahezu augenblicklich (innerhalb einiger Millisekunden) und entleert sich daraufhin ebenso schnell wieder, wobei die warmen Gase durch dafür vorgesehene Öffnungen entweichen.

Front-Airbags

Halten Sie das Lenkrad beim Fahren nicht an den Speichen und legen Sie die Hände nicht auf das Mittelteil des Lenkrads.

Legen Sie auf der Beifahrerseite die Füße nicht auf das Armaturenbrett.

Rauchen Sie nicht, da beim Entfalten der Airbags durch die Zigarette oder Pfeife Verbrennungen oder Verletzungen verursacht werden können. Ferner sollten Sie das Lenkrad niemals ausbauen, durchbohren oder heftigen Stößen aussetzen.

Befestigen oder bringen Sie nichts am Lenkrad oder am Armaturenbrett an, dies könnte Verletzungen beim Entfalten des Airbags verursachen.

Seiten-Airbags

Ziehen Sie nur zugelassene Bezüge über die Sitze, die das Auslösen der Seiten-Airbags nicht beeinträchtigen. Für weitere Informationen zu den für Ihr Fahrzeug geeigneten Sitzbezügen wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des Händlernetzes. Befestigen Sie nichts an den Kopfstützen oder hängen dort etwas auf (Kleidung usw.), da dies zu Verletzungen am Brustkorb oder den Armen führen kann, wenn sich der Seitenairbag entfaltet. Sitzen Sie mit dem Oberkörper nicht näher an der Tür als nötig.

Die Vordertüren des Fahrzeugs enthalten Seitenaufprallsensoren.

Eine beschädigte Tür sowie jeglicher nicht sachgemäße Eingriff (Modifizierung oder Reparatur) an den Vordertüren oder deren Innenverkleidung kann die Funktionsweise dieser Sensoren beeinträchtigen – Gefahr der Fehlfunktion der Seiten-Airbags! Diese Arbeiten dürfen ausschließlich von einem Vertreter des Händlernetzes oder von einer qualifizierten Fachwerkstatt vorgenommen werden.

Kopf-Airbags

Bringen Sie nichts am Dach an bzw. hängen Sie nichts am Dach auf, da dies bei der Entfaltung des Kopf-Airbags zu Kopfverletzungen führen könnte. Ist Ihr Fahrzeug mit Kopf-Airbags ausgestattet, bauen Sie die am Dach montierten Haltegriffe nicht aus. Sie sind Teil der Befestigung der Kopf-Airbags.

Allgemeine Hinweise zu den Kindersitzen

i Die Gesetzgebung für den Transport von Kindern ist in jedem Land unterschiedlich. Bitte beachten Sie die Gesetzgebung Ihres Landes.

Um so sicher wie möglich mit Ihren Kindern zu reisen, sollten Sie folgende Vorschriften beachten:

- Gemäß den europäischen Bestimmungen müssen **alle Kinder unter 12 Jahren oder mit einer Körpergröße unter 1,50 m in zugelassenen, für ihr Gewicht geeigneten** Kindersitzen auf mit Sicherheitsgurt oder ISOFIX-Halterungen ausgerüsteten Plätzen befördert werden.
- **Laut Statistik sind die hinteren Plätze die sichersten für die Beförderung von Kindern.**
- **Kinder unter 9 kg müssen sowohl vorne als auch hinten grundsätzlich entgegen der Fahrtrichtung befördert werden.**

i **Es wird empfohlen**, Kinder auf den **Rücksitzen** Ihres Fahrzeugs zu befördern:

- **Entgegen der Fahrtrichtung** bis 3 Jahre.
- **In Fahrtrichtung** ab 3 Jahre.

Kindersitze vorne

„Entgegen der Fahrtrichtung“



Wenn ein Kindersitz entgegen der Fahrtrichtung auf dem **Beifahrersitz** eingebaut wird, schieben Sie den Sitz so weit wie möglich nach hinten und in die oberste Position. Die Lehne muss aufrecht stehen.

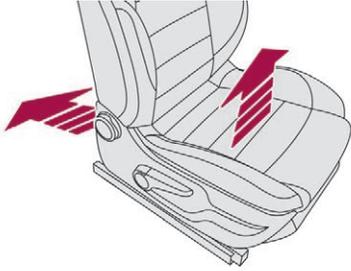
! Der Beifahrer-Airbag muss unbedingt deaktiviert werden. Andernfalls **könnte das Kind bei der Auslösung des Airbags schwere oder sogar tödliche Verletzungen erleiden.**

„In Fahrtrichtung“



Wenn ein Kindersitz „in Fahrtrichtung“ auf dem **Beifahrersitz vorne** installiert wird, schieben Sie den Fahrzeugsitz in höchste Position ganz nach hinten, stellen Sie die Lehne senkrecht und lassen Sie den Beifahrer-Front-Airbag aktiviert.

i Stellen Sie sicher, dass der Sicherheitsgurt gut festgezogen ist. Bei den Kindersitzen mit Stützfuß stellen Sie sicher, dass dieser kippstabil auf dem Boden steht. Falls erforderlich, stellen Sie den Beifahrersitz neu ein.

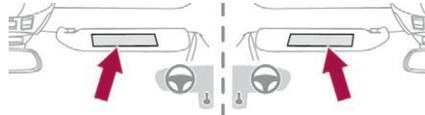


Beifahrersitz in höchster Position und soweit wie möglich nach hinten gestellt.

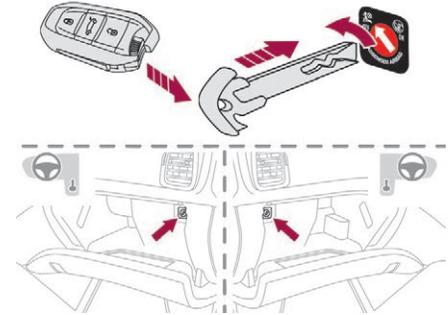
Deaktivierung Beifahrer-Front-Airbag

! Montieren Sie niemals ein Rückhaltesystem für Kinder „entgegen der Fahrtrichtung“ auf einen Sitz dessen Front-Airbag aktiviert ist. Das Kind könnte schwere oder sogar tödliche Verletzungen erleiden.

Der Warnhinweis mit dieser Vorschrift befindet sich auf jeder Seite der Beifahrer-Sonnenblende. Entsprechend den geltenden Bestimmungen finden Sie in den folgenden Übersichten diesen Warnhinweis in allen erforderlichen Sprachen.



Beifahrer-Airbag OFF
(DEAKTIVIERT)



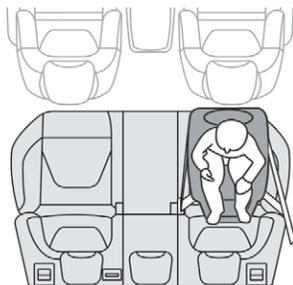
i Zu weiteren Informationen bezüglich der **Airbags** siehe den entsprechenden Abschnitt.

AR	لا يجب أبدا تركيب نظام لإجلاس الطفل الوجه باتجاه الورا على مقعد سيارة مجهز بوسادة أمان هوائية أمامية مفعلة، فقد يؤدي هذا إلى التسبب بموت الطفل أو بإصابات خطيرة لديه .
BG	НИКОГА НЕ инсталирайте детско столче на седалка с АКТИВИРАНА предна ВЪЗДУШНА ВЪЗГЛАВНИЦА. Това може да причини СМЪРТ или СЕРИОЗНО НАРАНЯВАНЕ на детето.
CS	NIKDY neumistujte dětské zádržné zařízení orientované směrem dozadu na sedadlo chráněné AKTIVOVANÝM čelním AIRBAGEM. Hrozí nebezpečí SMRTI DÍTĚTE nebo VÁŽNĚHO ZRANĚNÍ.
DA	Brug ALDRIG en bagudvendt barnestol på et sæde, der er beskyttet af en AKTIV AIRBAG. BARNET risikerer at blive ALVORLIGT KVÆSTET eller DRÆBT.
DE	Montieren Sie auf einem Sitz mit AKTIVIERTEM Front-Airbag NIEMALS einen Kindersitz oder eine Babyschale entgegen der Fahrtrichtung, das Kind könnte schwere oder sogar tödliche Verletzungen erleiden.
EL	Μη χρησιμοποιείτε ΠΟΤΕ παιδικό κάθισμα με την πλάτη του προς το εμπρός μέρος του αυτοκινήτου, σε μια θέση που προστατεύεται από ΜΕΤΩΠΙΚΟ αερόσακο που είναι ΕΝΕΡΓΟΣ. Αυτό μπορεί να έχει σαν συνέπεια το ΘΑΝΑΤΟ ή το ΣΟΒΑΡΟ ΤΡΑΥΜΑΤΙΣΜΟ του ΠΑΙΔΙΟΥ
EN	NEVER use a rearward facing child restraint on a seat protected by an ACTIVE AIRBAG in front of it, DEATH or SERIOUS INJURY to the CHILD can occur
ES	NO INSTALAR NUNCA un sistema de retención para niños de espaldas al sentido de la marcha en un asiento protegido mediante un AIRBAG frontal ACTIVADO, ya que podría causar lesiones GRAVES o incluso la MUERTE del niño.
ET	Ärge MITTE KUNAGI paigaldage „seljaga sõidusuunas“ lapseistet juhi kõrvalistmele, mille ESITURVAPADI on AKTIVEERITUD. Turvapadja avanemine võib last TÕSISELT või ELUOHTLIKULT vigastada.
FI	ÄLÄ KOSKAAN aseta lapsen turvaistuinta selkää ajosuuntaan istuimelle, jonka edessä suojana on käyttöön aktivoitu TURVATYYNY. Sen laukeaminen voi aiheuttaa LAPSEN KUOLEMAN tai VAKAVAN LOUKKAANTUMISEN.
FR	NE JAMAIS installer de système de retenue pour enfants faisant face vers l'arrière sur un siège protégé par un COUSSIN GONFLABLE frontal ACTIVÉ. Cela peut provoquer la MORT de l'ENFANT ou le BLESSER GRAVEMENT.
HR	NIKADA ne postavljati dječju sjedalicu leđima u smjeru vožnje na sjedalo zaštićeno UKLJUČENIM prednjim ZRAČNIM JASTUKOM. To bi moglo uzrokovati SMRT ili TEŠKU OZLJEDU djeteta.
HU	SOHA ne használjon menetiránytak háttal beszerelt gyermekülést AKTIVÁLT (BEKAPCSOLT) FRONTLÉGSZÁKKAL védett ülésen. Ez a gyermek HALÁLÁT vagy SÚLYOS SÉRÜLÉSÉT okozhatja.
IT	NON installare MAI seggiolini per bambini posizionati in senso contrario a quello di marcia su un sedile protetto da un AIRBAG frontale ATTIVATO. Ciò potrebbe provocare la MORTE o FERITE GRAVI al bambino.
LT	NIEKADA neįrenkite vaiko prilaikymo priemonės su atgal atgręžtu vaiku ant sėdynės, kuri saugoma VEIKIANČIOS priekinės ORO PAGALVĖS. Išsiskleidus oro pagalvei vaikas gali būti MIRTINAI arba SUNKIAI TRAUMUOTAS.

LV	NEKAD NEuzstādiēt uz aizmuguri vērstu bērnu sēdekļīti priekšējā pasažiera sēdvietā, kurā ir AKTIVIZĒTS priekšējais DROŠĪBAS GAISA SPILVENS. Tas var izraisīt BĒRNA NĀVI vai radīt NOPIETNUS IEVAINOJUMUS.
MT	Qatt m'ghandek thalli tifel/tifla marbut f'siggu dahru lejn l-Airbag attiva, ghalixx tista' tikkawza korriment serju jew anke mewt lit-tifel/tifla
NL	Plaats NOOIT een kinderzitje met de rug in de rijrichting op een zitplaats waarvan de AIRBAG is INGESCHAKELD. Bij het afgaan van de airbag kan het KIND LEVENSGEVAARLIJK GEWOND RAKEN
NO	Installer ALDRI et barnesete med ryggen mot kjøretningen i et sete som er beskyttet med en frontal AKTIVERT KOLLISJONSPUTE, BARNET risikerer å bli DREPT eller HARDT SKADET.
PL	NIGDY nie instalować fotelika dziecięcego w pozycji „tyłem do kierunku jazdy” na siedzeniu wyposażonym w CZOŁOWĄ PODUSZKĘ POWIETRZNAJĄ w stanie AKTYWNYM. Może to doprowadzić do ŚMIERCI DZIECKA lub spowodować u niego POWAŻNE OBRAŻENIA CIAŁA.
PT	NUNCA instale um sistema de retenção para crianças de costas para a estrada num banco protegido por um AIRBAG frontal ACTIVADO. Esta instalação poderá provocar FERIMENTOS GRAVES ou a MORTE da CRIANÇA.
RO	Nu instalati NICIODATA un sistem de retinere pentru copii, dispus cu spatele in directia de mers, pe un loc din vehicul protejat cu AIRBAG frontal ACTIVAT. Aceasta ar putea provoca MOARTEA COPILULUI sau RANIREA lui GRAVA.
RU	ВО ВСЕХ СЛУЧАЯХ ЗАПРЕЩАЕТСЯ использовать обращенное назад детское удерживающее устройство на сиденье, защищенном ФУНКЦИОНИРУЮЩЕЙ ПОДУШКОЙ БЕЗОПАСНОСТИ, установленной перед этим сиденьем. Это может привести к ГИБЕЛИ РЕБЕНКА или НАНЕСЕНИЮ ЕМУ СЕРЬЕЗНЫХ ТЕЛЕСНЫХ ПОВРЕЖДЕНИЙ
SK	NIKDY neinštalujte detské zádržné zariadenie orientované smerom dozadu na sedadlo chránené AKTIVOVANÝM čelným AIRBAGOM. Mohlo by dôjsť k SMRTELNÉMU alebo VÁŽNEMU PORANENIU DIEŤAŤA.
SL	NIKOLI ne nameščajte otroškega sedeža s hrbtom v smeri vožnje, če je VARNOSTNA BLAZINA pred sprednjim sopotnikovim sedežem AKTIVIRANA. Takšna namestitve lahko povzroči SMRT OTROKA ali HUDE POŠKODBE.
SR	NIKADA ne koristite dečje sedišta koje se okreće unazad na sedištu zaštićenim AKTIVNIM VAZDUŠNIM JASTUKOM ispred njega, jer mogu nastupiti SMRT ili OZBILJNA POVREDA DETETA.
SV	Passagerarkrockkudden fram MÅSTE vara avaktiverad om en bakåtvänd bilbarnstol installerad på denna plats. Annars riskerar barnet att DÖDAS eller SKADAS ALLVARLIGT.
TR	KESİNLKLE HAVA YASTIĞI AKTİF olan ön koltuğa yüzü arkaya dönük bir çocuk koltuğu yerleştirmeyiniz. Bu ÇOCUĞUN ÖLMESİNE veya ÇOK AĞIR YARALANMASINA sebep olabilir.

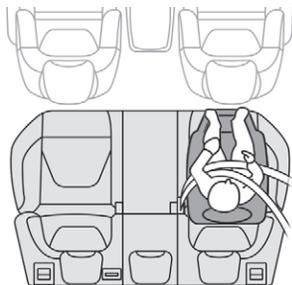
Kindersitz hinten

„Entgegen der Fahrtrichtung“



Wenn ein Kindersitz „entgegen der Fahrtrichtung“ auf dem **Rücksitz** eingebaut wird, schieben Sie den Vordersitz des Fahrzeugs nach vorn und richten Sie die Rückenlehne auf, damit der Kindersitz nicht mit dem Vordersitz des Fahrzeugs in Berührung kommt.

„In Fahrtrichtung“



Wenn ein Kindersitz in Fahrtrichtung auf einem **Rücksitz** eingebaut wird, schieben Sie den Vordersitz des Fahrzeugs nach vorn und richten Sie die Rückenlehne auf, sodass die Beine des Kindes, welches sich im Kindersitz „in Fahrtrichtung“ befindet, nicht den Vordersitz des Fahrzeugs berühren.

- ! Achten Sie darauf, dass der Sicherheitsgurt richtig festgezogen ist. Ist der Kindersitz mit einem Stützfuß ausgestattet, muss dieser fest auf dem Boden stehen. Wenn nötig, den Vordersitz des Fahrzeugs entsprechend verstellen.

Platz hinten Mitte

Ein Kindersitz mit Stützfuß darf niemals auf dem **mittleren Rücksitz** eingebaut werden.

- ! Ein falsch eingebauter Kindersitz beeinträchtigt den Schutz des Kindes bei einer Kollision.

Empfohlene Kindersitze

Klasse 0+: von der Geburt bis 13 kg



L1

„RÖMER Baby-Safe Plus“

Wird „entgegen der Fahrtrichtung“ eingebaut.

Gruppen 2 und 3: 15-36 kg



L5

„RÖMER KIDFIX XP“

Kann an den ISOFIX-Halterungen des Fahrzeugs befestigt werden.

Das Kind wird mit dem Sicherheitsgurt angeschnallt.

Gruppen 2 und 3: 15-36 kg**L6**

„GRACO Booster“

Das Kind wird mit dem Sicherheitsgurt
angeschnallt.

Einbau eines Kindersitzes, der mit dem Sicherheitsgurt befestigt wird

Gemäß den europäischen Vorschriften gibt Ihnen diese Tabelle Auskunft über die Möglichkeiten zum Einbau von Kindersitzen, die sich mit einem Sicherheitsgurt befestigen lassen und als Universalsitze **(a)** für das jeweilige Gewicht des Kindes und den jeweiligen Platz im Fahrzeug zugelassen sind.

Sitz		Gewicht des Kindes und Richtalter			
		Unter 13 kg (Klasse 0 (b) und 0+) Bis ca. 1 Jahr	9-18 kg (Klasse 1) 1 bis ca. 3 Jahre	15-25 kg (Klasse 2) 3 bis ca. 6 Jahre	22-36 kg (Klasse 3) 6 bis ca. 10 Jahre
Beifahrersitz (c) mit Höhenverstellung		U (R)	U (R)	U (R)	U (R)
					
Seitensitze hinten (d)		U	U	U	U
Mittlerer Rücksitz		X	X	X	X

(a): Universalkindersitz, Kindersitz, der für alle Fahrzeuge geeignet ist und sich mit Hilfe des Sicherheitsgurtes installieren lässt.

(b): Klasse 0: Geburt bis 10 kg. Babyschalen und „Babytragetaschen“ können nicht auf dem Beifahrersitz eingebaut werden.

Wenn Sie in der zweiten Reihe eingebaut werden, können Sie die Benutzung der anderen Plätze einschränken oder verhindern.

(c) Erkundigen Sie sich nach der in Ihrem Land geltenden Gesetzgebung, bevor Sie Ihr Kind auf diesen Platz setzen.

(d) Um einen Kindersitz auf dem Rücksitz entgegen der Fahrtrichtung oder in Fahrtrichtung zu montieren, schieben Sie den Sitz nach vorne und richten dann die Rückenlehne auf, um ausreichend Platz für den Kindersitz und die Beine des Kindes zu lassen.

U: Geeigneter Platz für den Einbau eines als Universalsitz zugelassenen Kindersitzes „entgegen der Fahrtrichtung“ und/oder „in Fahrtrichtung“, der sich mit einem Sicherheitsgurt befestigen lässt.

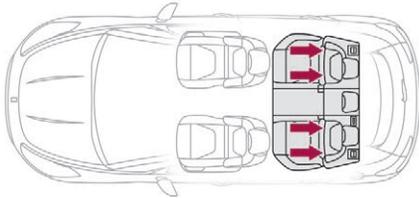
U (R): Wie **U**, Beifahrersitz muss in die oberste Position und soweit wie möglich nach hinten gestellt werden.

X: Ungeeigneter Platz für die Installation des Kindersitzes für Kinder dieser Gewichtsklasse.

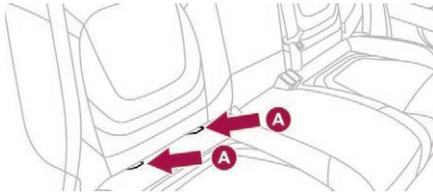
! Entfernen Sie die Kopfstütze und verstauen Sie sie, bevor Sie einen Kindersitz mit Rückenlehne auf dem Beifahrersitz installieren. Bauen Sie die Kopfstütze wieder ein, sobald der Kindersitz entfernt wurde.

„ISOFIX“-Halterungen

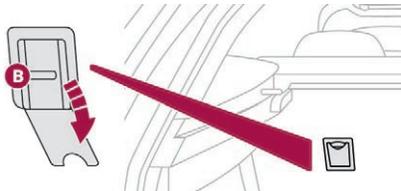
Die nachstehend abgebildeten Sitze sind mit den vorschriftsgemäßen ISOFIX-Halterungen ausgerüstet:



An jedem Sitz sind drei Ösen angeordnet:



- zwei durch eine Markierung gekennzeichnete Ösen **A** zwischen Lehne und Sitzfläche des Fahrzeugsitzes,



- die Öse **B** unter einer Abdeckung oben auf der Rückseite der Rückenlehne des Fahrzeugsitzes, die durch eine Markierung gekennzeichnet ist und der Befestigung des oberen Gurtes (**TOP TETHER**) dient.

Die Position wird durch eine Markierung angegeben. Mit dem sich hinter der Rückenlehne befindlichen TOP TETHER kann der obere Gurt der hiermit ausgestatteten Kindersitze befestigt werden. Durch diese Vorrichtung wird im Falle eines Frontalaufpralls eine Kippbewegung des Kindersitzes nach vorne begrenzt.

Mit dem ISOFIX-System lässt sich der Kindersitz sicher, stabil und schnell in Ihrem Fahrzeug montieren. Die **ISOFIX-Kindersitze** sind mit zwei Rastarmen ausgestattet, die sich leicht in die beiden Ösen **A** einklinken lassen. Bestimmte Sitze verfügen auch über einen **oberen Gurt**, der an der Öse **B** befestigt wird.

Um den Kindersitz am **TOP TETHER** zu befestigen:

- ☞ entfernen Sie die vordere Kopfstütze vor Einbau des Kindersitzes auf diesem Sitzplatz und verstauen Sie sie (setzen Sie die Kopfstütze wieder ein, sobald der Kindersitz entfernt worden ist),
- ☞ öffnen Sie die mit **TOP TETHER** gekennzeichnete Abdeckung, indem Sie an deren Aussparung ziehen,
- ☞ führen Sie den oberen Gurt des Kindersitzes über die Rückenlehne des Sitzes und zentrieren Sie ihn zwischen den Öffnungen für die Kopfstützenstangen.
- ☞ befestigen Sie die Halterung des oberen Gurtes an der Öse **B**,
- ☞ ziehen Sie den oberen Gurt fest.

! Ein falsch eingebauter Kindersitz beeinträchtigt den Schutz des Kindes bei einer Kollision. Beachten Sie bitte strikt die Montageanweisungen, die in der mit dem Kindersitz gelieferten Montageanleitung zu finden sind.

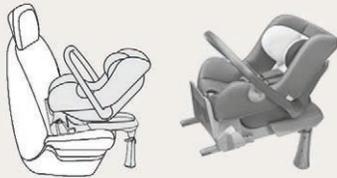
i In der Übersicht der ISOFIX-Kindersitze finden Sie die Einbaumöglichkeiten für ISOFIX-Kindersitze in Ihrem Fahrzeug.

Empfohlene ISOFIX-Kindersitze

i Lesen Sie auch die Einbauanweisungen des Kindersitzherstellers zum Ein- und Ausbau des Sitzes.

„Baby P2C Mini“ und seine ISOFIX-Basis
(Größenklasse: C, D, E)

Klasse 0+: von der Geburt bis 13 kg



Wird „entgegen der Fahrtrichtung“ mithilfe einer ISOFIX-Basis, die an den Ösen **A** eingehängt wird, eingebaut.

Die Basis verfügt über einen höhenverstellbaren Stützfuß, der auf dem Fahrzeugboden aufliegt.

Dieser Kindersitz kann auch mithilfe eines Sicherheitsgurtes befestigt werden. In diesem Fall wird nur die Sitzschale verwendet.

„RÖMER Duo Plus ISOFIX“
(Größenklasse: B1)

Gruppe 1: 9-18 kg



Einbau nur „in Fahrtrichtung“.
Wird an den Ösen **A** sowie der Öse **B** dem sog. TOP TETHER mit Hilfe eines oberen Gurtes eingehängt.

Sitzschale in drei Neigungspositionen verstellbar: zum Sitzen, Ruhen und Liegen. Dieser Kindersitz kann auch auf Sitzen genutzt werden, die nicht mit einer ISOFIX-Halterung ausgestattet sind. In diesem Fall muss der Kindersitz unbedingt mit dem Dreipunktgurt auf dem Sitz befestigt werden. Stellen Sie den Vordersitz des Fahrzeugs so ein, dass die Füße des Kindes die Rückenlehne nicht berühren.

„Baby P2C Midi“ und seine ISOFIX-Basis
(Größenklassen: D, C, A, B, B1)

Gruppe 1: 9-18 kg



Wird „entgegen der Fahrtrichtung“ mithilfe einer ISOFIX-Basis, die an den Ösen **A** eingehängt wird, eingebaut.

Die Basis verfügt über einen höhenverstellbaren Stützfuß, der auf dem Fahrzeugboden aufliegt.

Dieser Kindersitz kann auch in Fahrtrichtung verwendet werden.

Dieser Kindersitz **kann nicht** auch mithilfe eines Sicherheitsgurtes befestigt werden.

Wir empfehlen Ihnen, den Sitz bis zum Alter von 3 Jahren „entgegen der Fahrtrichtung“ zu verwenden.

Übersicht über die Einbaupositionen von ISOFIX-Kindersitzen

Gemäß den europäischen Vorschriften gibt Ihnen diese Tabelle Auskunft über die Einbaumöglichkeiten von ISOFIX-Kindersitzen auf den mit ISOFIX-Halterungen ausgerüsteten Plätzen in Ihrem Fahrzeug.

Bei ISOFIX-Universal- und Halbuniversalkindersitzen ist die mit Buchstaben von **A** bis **G** bezeichnete ISOFIX-Größenklasse des Kindersitzes an der Seite des Kindersitzes neben dem ISOFIX-Logo angegeben.

ISOFIX-Kindersitz-Typ	Gewicht des Kindes/Richtalter									
	Unter 10 kg (Klasse 0) Bis ca. 6 Monate		Unter 10 kg (Klasse 0) Unter 13 kg (Klasse 0+) Bis ca. 1 Jahr			9-18 kg (Klasse 1) 1 bis ca. 3 Jahre				
ISOFIX-Größenklasse	Babyschale*		„Entgegen der Fahrtrichtung“			„Entgegen der Fahrtrichtung“		„In Fahrtrichtung“		
	F	G	C	D	E	C	D	A	B	B1
Beifahrersitz 	X									
Seitliche Rücksitze 	IL-SU**		IL-SU			IL-SU		IUF IL-SU		
Mittlerer Rücksitz 	X									

* Babyschalen und „Babytragetaschen“ dürfen nicht auf dem Beifahrersitz vorne eingebaut werden.

** Die ISOFIX-Babyschale, die an den unteren Ösen eines ISOFIX-Platzes befestigt ist, belegt die gesamten Plätze der Rücksitzbank.

IUF: Geeigneter Platz für den Einbau eines ISOFIX-Universalsitzes in Fahrtrichtung, der mit dem oberen Gurt an der oberen Öse der ISOFIX-Sitze befestigt wird.

IL-SU: Geeigneter Platz für den Einbau eines ISOFIX-Halbuniversalsitzes, entweder:

- „entgegen der Fahrtrichtung“ mit oberem Gurt oder Stützfuß,
- „in Fahrtrichtung“ mit Stützfuß,
- oder einem Babyschalensitz mit oberem Gurt oder Stützfuß.

Wie man den oberen Gurt anbringt, finden Sie im Abschnitt „ISOFIX-Halterungen“ beschrieben.

X: Platz nicht geeignet für den Einbau eines Kindersitzes oder einer Babyschale der angegebenen Gewichtsklasse.

! Die Kopfstütze vor Einbau eines Kindersitzes mit Rückenlehne auf einem Beifahrersitz entfernen und verstauen. Bringen Sie die Kopfstütze wieder an, sobald Sie den Kindersitz entfernt haben.

Anweisungen



Ein falsch eingebauter Kindersitz beeinträchtigt den Schutz des Kindes bei einem Unfall.

Überprüfen Sie, dass sich kein Sicherheitsgurt oder Gurtschloss unter dem Kindersitz befindet, dies könnte ihn destabilisieren.

Schnallen Sie den Sicherheitsgurt bzw. die Gurte des Kindersitzes so fest, dass möglichst wenig Spielraum zwischen dem Körper des Kindes und dem Gurt besteht, und zwar auch auf kurzen Strecken.

Achten Sie beim Einbau des Kindersitzes mit dem Sicherheitsgurt darauf, dass dieser richtig über dem Kindersitz gespannt ist und der Kindersitz durch den Gurt fest auf dem Fahrzeugsitz gehalten wird. Wenn Ihr Beifahrersitz einstellbar ist, schieben Sie ihn, falls erforderlich, nach vorne.

Lassen Sie auf den hinteren Plätzen immer ausreichend Platz zwischen dem Vordersitz und:

- einem Kindersitz „entgegen der Fahrtrichtung“;
- den Füßen des Kindes in einem Kindersitz „in Fahrtrichtung“.

Hierzu schieben Sie, falls erforderlich, den Vordersitz vor und stellen ebenfalls die Rückenlehne auf.

Achten Sie beim Einbau des Kindersitzes „in Fahrtrichtung“ darauf, dass er sich mit der Lehne möglichst nahe an der Lehne des Fahrzeugsitzes befindet, diese, wenn möglich, sogar berührt. Nur so ist der Sitz optimal montiert.

Sie müssen die Kopfstütze entfernen, wenn Sie einen Kindersitz mit Rückenlehne auf einem Beifahrersitz installieren.

Achten Sie darauf, dass die Kopfstütze gut verstaut oder befestigt ist, damit sie bei einem heftigen Bremsmanöver nicht zum Geschoss wird. Bauen Sie die Kopfstütze wieder ein, sobald der Kindersitz entfernt wurde.

Sicherheitsgurte vorne

Die Gesetzgebung für die Beförderung von Kindern auf dem Beifahrersitz ist in jedem Land unterschiedlich. Bitte beachten Sie die Gesetzgebung Ihres Landes.

Deaktivieren Sie den Beifahrer-Airbag, wenn ein Kindersitz entgegen der Fahrtrichtung dort eingebaut ist.

Andernfalls könnte das Kind beim Entfalten des Airbags schwere oder sogar tödliche Verletzungen erleiden.

Einbau einer Sitzerrhöhung

Der Schultergurt muss über die Schulter des Kindes verlaufen, ohne den Hals zu berühren. Vergewissern Sie sich, dass der Bauchgurt des Sicherheitsgurtes über den Schenkeln des Kindes verläuft.

Wir empfehlen Ihnen, eine Sitzerrhöhung mit Lehne zu benutzen, die mit einer Gurtführung in Schulterhöhe ausgestattet ist.

Lassen Sie sicherheitshalber:

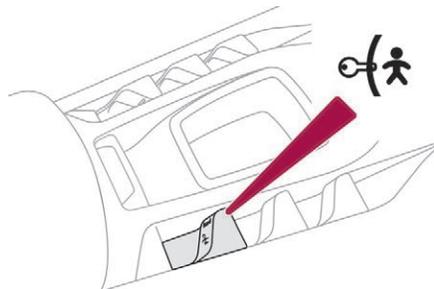
- niemals eines oder mehrere Kinder allein und unbeaufsichtigt in einem Fahrzeug zurück,
- Kinder oder Tiere nie bei geschlossenen Fenstern in einem Fahrzeug zurück, das in der Sonne steht,
- die Schlüssel nie in Reichweite von im Fahrzeug befindlichen Kindern.

Um einem versehentlichen Öffnen der hinteren Türen und Fenster vorzubeugen, benutzen Sie bitte die Kindersicherung.

Achten Sie ferner darauf, dass die hinteren Seitenfenster nie mehr als ein Drittel offen stehen. Rüsten Sie die hinteren Seitenfenster mit Rollos aus, um Ihre Kleinkinder vor der Sonne zu schützen.

Elektrische Kindersicherung

Sperrschalter, mit dem aus der Entfernung die Türgriffe der hinteren Türen blockiert und die Fensterheber hinten deaktiviert werden, sodass ein Öffnen der Türen von innen und eine Betätigung der Fensterheber unmöglich ist.



Aktivieren



☞ Drücken Sie bei eingeschalteter Zündung auf diese Taste.

Die Kontrollleuchte in der Taste leuchtet auf in Verbindung mit einer Meldung, die die Aktivierung bestätigt.
Diese Kontrollleuchte bleibt eingeschaltet, solange die Kindersicherung aktiviert ist.

i Es ist nach wie vor möglich, die Türen von außen zu öffnen und die hinteren elektrischen Fensterheber vom Fahrerplatz aus zu bedienen.

Deaktivieren



☞ Drücken Sie bei eingeschalteter Zündung erneut diese Taste.

Die Kontrollleuchte in der Taste erlischt in Verbindung mit einer Meldung, mit der die Deaktivierung bestätigt wird.
Diese Kontrollleuchte bleibt ausgeschaltet, solange die Kindersicherung deaktiviert ist.

! Jeder davon abweichende Betriebszustand der Kontrollleuchte weist auf eine Funktionsstörung der elektrischen Kindersicherung hin.
Lassen Sie das System von einem Vertreter des Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

! Dieses System ist unabhängig von der Zentralverriegelung und ersetzt diese nicht.
Überprüfen Sie den Betriebszustand der Kindersicherung bei jedem Einschalten der Zündung.
Ziehen Sie immer den Zündschlüssel ab, auch wenn Sie das Fahrzeug nur kurzzeitig verlassen.
Bei einem starken Aufprall wird die elektrische Kindersicherung automatisch deaktiviert, damit die Insassen im Fond aussteigen können.

06

FAHRBETRIEB

Fahrempfehlungen

Halten Sie sich grundsätzlich an die Straßenverkehrsordnung und fahren Sie stets umsichtig.

Richten Sie Ihre Aufmerksamkeit auf den Verkehr und lassen Sie Ihre Hände am Lenkrad, um jederzeit auf jede Eventualität reagieren zu können. Aus Sicherheitsgründen sollte der Fahrer die Bedienungsschritte, die eine erhöhte Aufmerksamkeit erfordern, nur bei stehendem Fahrzeug durchführen.

Bei einer längeren Fahrt wird dringend empfohlen, alle zwei Stunden eine Pause einzulegen.

Fahren Sie bei schlechtem Wetter vorausschauend, bremsen Sie rechtzeitig und halten Sie einen größeren Abstand zu vorausfahrenden Fahrzeugen ein.

! Lassen Sie den Motor niemals in einem nicht ausreichend belüfteten Raum laufen: Verbrennungsmotoren stoßen giftige Abgase wie Kohlenmonoxid aus. Vergiftungsgefahr!

Unter sehr kalten Bedingungen (Temperaturen unter -23 °C) sollte der Motor vor der Fahrt etwa 4 Minuten lang warmlaufen, um eine korrekte Funktion der mechanischen Komponenten wie Motor und Getriebe zu garantieren und deren Lebensdauer zu verlängern.

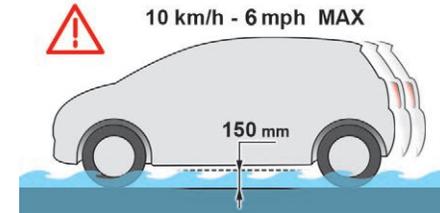
Wichtig!

! Fahren Sie niemals mit angezogener Feststellbremse – Gefahr der Überhitzung und der Beschädigung des Bremssystems!
Die Auspuffanlage Ihres Fahrzeugs ist sehr heiß, auch noch einige Minuten nach dem Ausschalten des Motors. Sie sollten deshalb Ihr Fahrzeug niemals an leicht entzündlichen Stellen (trockenes Gras, Blätter...) parken oder mit laufendem Motor abstellen. Brandgefahr!

! Lassen Sie ein Fahrzeug mit laufendem Motor niemals unbeaufsichtigt. Wenn Sie Ihr Fahrzeug bei laufendem Motor verlassen müssen, ziehen Sie die Feststellbremse an und schalten Sie das Getriebe, je nach Getriebetyp, in den Leerlauf bzw. auf **N** oder **P**.

Fahren auf überschwemmten Straßen

Es wird dringend davon abgeraten, auf überschwemmten Straßen zu fahren, da hierdurch der Motor, das Getriebe und die elektrischen Systeme Ihres Fahrzeugs stark beschädigt werden können.



Wenn Sie unbedingt eine überschwemmte Straße befahren müssen:

- Stellen Sie sicher, dass die Wassertiefe 15 cm nicht überschreitet. Berücksichtigen Sie dabei auch die Wellenbildung durch andere Fahrzeuge.
- Deaktivieren Sie die Funktion STOP & START.
- Fahren Sie so langsam wie möglich, ohne den Motor abzuwürgen. Überschreiten Sie auf keinen Fall die Geschwindigkeit von 10 km/h,
- Halten Sie nicht an und stellen Sie den Motor nicht ab.

Bremsen Sie beim Verlassen der überschwemmten Straße mehrmals hintereinander leicht ab, sobald es die Sicherheitsbedingungen erlauben, um die Bremsscheiben und Bremsklötze zu trocknen. Wenden Sie sich bei Zweifeln hinsichtlich des Zustands Ihres Fahrzeugs an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Abschleppen/Anhängerbetrieb

! Beim Abschleppen und beim Anhängerbetrieb wird das Zugfahrzeug in stärkerem Maße beansprucht. Außerdem ist vom Fahrer besondere Aufmerksamkeit erforderlich.

Verteilung der Lasten

☞ Verteilen Sie die Last im Anhänger so, dass sich die schwersten Gegenstände so nahe wie möglich an der Achse befinden und die höchstzulässige Stützlast nicht überschritten wird.

Die Dichte der Luft nimmt mit der Höhe ab, wodurch sich die Motorleistung verringert. Die maximale Anhängelast muss pro 1 000 Höhenmetern um 10 % reduziert werden.

i Bitte halten Sie die maximal zulässige Anhängelast ein.

Seitenwind

☞ Berücksichtigen Sie die erhöhte Windempfindlichkeit.

Kühlung

Beim Ziehen eines Anhängers am Berg steigt die Kühlflüssigkeitstemperatur. Da der Ventilator elektrisch angetrieben wird, ist seine Kühlkapazität nicht von der Motordrehzahl abhängig.

☞ Verlangsamen Sie das Tempo, um die Motordrehzahl zu verringern.

Die maximal zulässige Anhängelast bei Bergfahrten hängt vom Grad der Steigung und von der Außentemperatur ab.

Behalten Sie auf jeden Fall die Kühlflüssigkeitstemperatur im Auge.



☞ Halten Sie beim Aufleuchten dieser Warnleuchte und der **STOP**-Leuchte schnellstmöglich an und stellen Sie den Motor ab.

! Neues Fahrzeug

Legen Sie mindestens eine Fahrstrecke von 1 000 km zurück, bevor Sie das erste Mal einen Anhänger ziehen.

Bremsen

Im Anhängerbetrieb verlängert sich der Bremsweg.

Um eine Erhitzung der Bremsen zu vermeiden, wird die Verwendung der Motorbremse empfohlen.

Reifen

☞ Prüfen Sie den Reifendruck am Zugfahrzeug und Anhänger und beachten Sie die empfohlenen Reifendruckwerte.

Beleuchtung

☞ Überprüfen Sie die Beleuchtung und die Signalanlage des Anhängers sowie die Leuchtweitereinstellung der Fahrzeugscheinwerfer.

i Weitere Informationen zur **Leuchtweitenverstellung der Scheinwerfer** finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

i Bei der Montage einer Original-Anhängerkupplung von DS AUTOMOBILES wird die Einparkhilfe hinten automatisch deaktiviert, um das akustische Signal zu vermeiden.

Diebstahlsicherung

Elektronische Anlasssperr

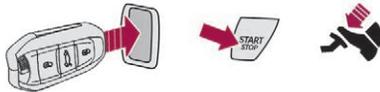
Die Schlüssel enthalten einen elektronischen Chip mit einem Geheimcode. Beim Einschalten der Zündung muss der Code identifiziert werden, damit sich das Fahrzeug starten lässt.

Ein paar Sekunden nach dem Abstellen der Zündung sperrt dieses System das Motorsteuersystem und verhindert somit, dass der Motor im Falle eines Einbruchs gestartet wird.

Wenn das System fehlschlägt, wie in einer Nachricht angegeben, startet der Motor nicht. Wenden Sie sich an den Vertragspartner.

Starten/Abstellen des Motors

Starten mit dem elektronischen Schlüssel



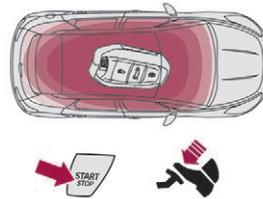
- ☞ Führen Sie den elektronischen Schlüssel in das Zündschloss ein.
- ☞ Bringen Sie bei einem **Schaltgetriebe** den Hebel in Leerlaufstellung und kuppeln Sie vollständig aus.
- ☞ Schieben Sie bei einem **Automatikgetriebe** den Gangwählhebel auf **P** oder **N** und treten Sie dann das Bremspedal.

**START
STOP**

- ☞ Drücken Sie die Taste „**START/STOP**“ während der Druck auf das Pedal bis zum Starten des Motors beibehalten wird.

Das Lenkrad wird entriegelt und der Motor springt praktisch gleichzeitig an. Siehe nachfolgenden Warnhinweis für Dieselfahrzeuge.

Anlassen über das Keyless-System



Es ist nicht erforderlich, den elektronischen Schlüssel in das Zündschloss einzuführen.

- ☞ Modelle mit **Schaltgetriebe**: Bringen Sie den Hebel in Leerlaufstellung.
- ☞ Treten Sie mit dem elektronischen Schlüssel im Fahrzeuginnenraum das Kupplungspedal durch.
- ☞ Stellen Sie **bei Automatikgetriebe** den Wählhebel auf Position **P** oder **N**.
- ☞ Treten Sie, wenn sich der elektronische Schlüssel im Fahrzeuginnenraum befindet, das Bremspedal.

i Der elektronische Schlüssel des Keyless-Systems muss sich unbedingt im Erkennungsbereich befinden. Bei Nichterkennung des elektronischen Schlüssels im Erkennungsbereich wird eine Meldung angezeigt. Bewegen Sie den elektronischen Schlüssel in den Bereich, um den Motor starten zu können.

**START
STOP**

- ☞ Drücken Sie die Taste „**START/STOP**“ während der Druck auf das Pedal bis zum Starten des Motors beibehalten wird.

Das Lenkrad wird entriegelt und der Motor springt praktisch gleichzeitig an. Siehe nachfolgenden Warnhinweis für Dieselfahrzeuge.

i Wenn eine der Startbedingungen nicht erfüllt ist, erscheint eine entsprechende Meldung im Kombiinstrument. In bestimmten Fällen muss man beim Drücken der Taste „**START/STOP**“ gleichzeitig das Lenkrad hin- und herbewegen, um die Entriegelung der Lenksäule zu unterstützen.

! Aus Sicherheitsgründen verlassen Sie diesen Bereich nicht, wenn das Fahrzeug in Betrieb ist.

! Dieselfahrzeuge



Bei Minustemperaturen wird der Motor erst nach dem Erlöschen der Vorglühkontrollleuchte gestartet. Wenn diese Kontrollleuchte nach Drücken auf die Taste „**START/STOP**“ aufleuchtet, müssen Sie das Pedal bis zum Erlöschen der Kontrollleuchte getreten halten und dürfen bis zum vollständigen Start des Motors nicht erneut auf die Taste „**START/STOP**“ drücken.

Ausschalten bei elektronischem Schlüssel

- ☞ Bringen Sie das Fahrzeug zum Stehen.
- ☞ Modelle mit **Schaltgetriebe**: Bringen Sie den Hebel in Leerlaufstellung.
- ☞ Stellen Sie **bei Automatikgetriebe** den Wählhebel auf Position **P** oder **N**.



☞ Drücken Sie auf die Taste „**START/STOP**“.
Der Motor wird ausgeschaltet und die Lenksäule gesperrt.

☞ Ziehen Sie den elektronischen Schlüssel aus dem Zündschloss.

i Schlüssel nicht abgezogen

Für den Fall, dass der Schlüssel im Lesegerät vergessen wurde, werden Sie bei Öffnen der Fahrertür durch eine Meldung gewarnt.

Ausschalten über das Keyless-System

- ☞ Bringen Sie das Fahrzeug zum Stehen.
- ☞ Modelle mit **Schaltgetriebe**: Bringen Sie den Hebel in Leerlaufstellung.
- ☞ Stellen Sie **bei Automatikgetriebe** den Wählhebel auf Position **P** oder **N**.



☞ Drücken Sie, wenn sich der elektronische Schlüssel im Fahrzeuginnenraum befindet, die Taste „**START/STOP**“.
Der Motor wird ausgeschaltet und die Lenksäule gesperrt.

! Wenn das Fahrzeug nicht steht, schaltet sich der Motor nicht aus.
Lassen Sie beim Aussteigen niemals den elektronischen Schlüssel im Fahrzeug zurück.

! Das Ausschalten des Motors hat den Verlust der Bremsunterstützung zur Folge.

Einschalten der Zündung (ohne Starten)

Mit dem elektronischen Schlüssel im Zündschloss bzw. dem Schlüssel des Keyless-Systems im Fahrzeuginnenraum, kann durch Betätigen der Taste „**START/STOP**“, **ohne Betätigung der Pedale**, die Zündung eingeschaltet werden.

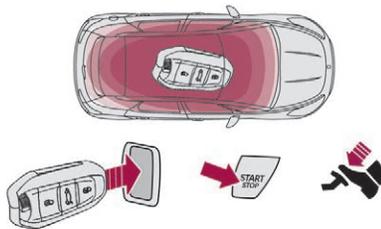


- ☞ Drücken Sie die Taste „**START/STOP**“.
Das Kombiinstrument wird eingeschaltet, aber der Motor nicht gestartet.
- ☞ Drücken Sie diese Taste erneut, um die Zündung auszuschalten und die Verriegelung des Fahrzeugs zu ermöglichen.

i Bei eingeschalteter Zündung geht das System in den Energiesparmodus über, sobald der Erhalt eines gewissen Batterieladestands dies erfordert.

Schlüssel nicht erkannt

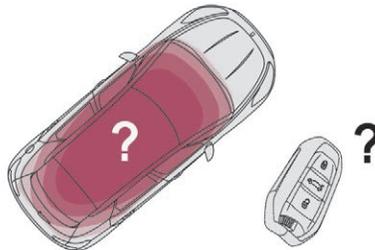
Notstart



Wenn sich der elektronische Schlüssel im Erkennungsbereich befindet und Ihr Fahrzeug nach Drücken der Taste „**START/STOP**“ nicht startet:

- ☞ Führen Sie den elektronischen Schlüssel in das Zündschloss ein.
- ☞ Modelle mit **Schaltgetriebe**: Drücken Sie die Kupplung ganz durch.
- ☞ Modelle mit **Automatikgetriebe**: Treten Sie das Bremspedal durch.
- ☞ Drücken Sie auf die Taste „**START/STOP**“.
Der Motor wird gestartet.

Notausschaltung



Wenn sich der elektronische Schlüssel während der Fahrt oder beim (späteren) Ausschalten des Motors nicht mehr im Erkennungsbereich befindet, erscheint eine Meldung im Kombiinstrument.



- ☞ Drücken Sie ca. drei Sekunden lang die Taste „**START/STOP**“, wenn Sie das Ausschalten des Motors erzwingen möchten.

i Vorsicht, ein erneutes Starten ist ohne den Schlüssel nicht möglich.

Notausschaltung

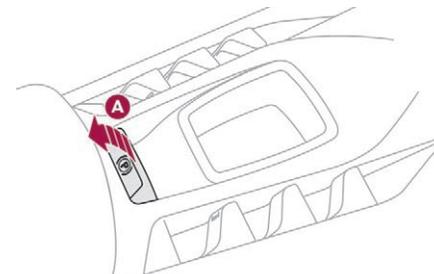


Nur im Notfall darf der Motor bedingungslos abgestellt werden.

Drücken Sie hierzu ca. drei Sekunden lang die Taste **START/STOP**.

In diesem Fall blockiert die Lenksäule, sobald das Fahrzeug zum Stillstand kommt.

Elektrische Feststellbremse



Die elektrische Feststellbremse verfügt über zwei Funktionsarten:

- **Automatisches Anziehen/Lösen**

Das Anziehen erfolgt automatisch bei Motorstillstand, das Lösen erfolgt automatisch, wenn sich das Fahrzeug in Bewegung setzt (standardmäßig aktiviert).

- Manuelles Anziehen/Lösen

Zum manuellen Anziehen der Feststellbremse **ziehen** Sie den Hebel **A**.

Zum manuellen Lösen der Feststellbremse die Bremse betätigen und dann den Hebel **Aziehen und wieder loslassen**.

Programmierung des Automatikmodus

Für bestimmte Vertriebsländer des Fahrzeugs ist es möglich, den automatischen Funktionsmodus zu deaktivieren.



In diesem Fall erfolgt die Deaktivierung über das Konfigurationsmenü des Fahrzeugs.

**DRIVE**

Wenn der Automatikmodus deaktiviert ist, erfolgt das Anziehen und Lösen der Feststellbremse manuell.

Wenn diese Warnleuchte im Kombiinstrument aufleuchtet, ist der Automatikmodus deaktiviert.

Aufkleber an der Türverkleidung

! Steigen Sie niemals aus dem Fahrzeug, ohne sicherzustellen, dass die Feststellbremse angezogen ist.



Diese Warnleuchte wird konstant eingeschaltet.

i Beim Öffnen der Fahrtür ertönt ein akustisches Signal in Verbindung mit einer Meldung, wenn die Feststellbremse nicht angezogen ist. Dies gilt nicht, wenn sich bei einem Automatikgetriebe der Wählhebel in Position **P** (Park) befindet.

! Bei niedrigen Temperaturen oder beim Abschleppen

Bei diesen Bedingungen sollte die Feststellbremse möglichst nicht angezogen werden. Hierzu deaktivieren Sie die automatischen Funktionen bei eingeschalteter Zündung und lösen die Feststellbremse manuell. Danach vor Ausschalten der Zündung wie folgt vorgehen:

- ☞ **Schaltgetriebe:** Den 1. Gang oder den Rückwärtsgang einlegen.
- ☞ **Automatikgetriebe:** Position **P** oder **R** wählen.

! Bei einem Batteriedefekt

In diesem Fall funktioniert die elektrische Feststellbremse nicht mehr. Das Fahrzeug aus Sicherheitsgründen blockieren, indem Sie die obigen Hinweise befolgen oder einen Unterlegkeil an einem der Räder anlegen. Wenden Sie sich an einen Vertreter des Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Manuelles Anziehen

Zum Anziehen der Feststellbremse bei Fahrzeugstillstand mit laufendem oder ausgeschaltetem Motor den Hebel **A** anziehen.

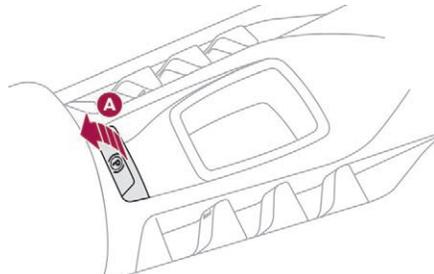
Das Anziehen der Feststellbremse wird folgendermaßen angezeigt:

-  - Durch Einschalten der Bremswarnleuchte und der Warnleuchte **P** am Hebel **A**,
- durch Anzeige der Meldung „Feststellbremse angezogen“.

Bei Öffnen der Fahrertür mit laufendem Motor ertönt ein Signalton und eine Meldung wird angezeigt, wenn die Feststellbremse nicht angezogen ist – außer wenn sich der Gangwählhebel des Automatikgetriebes in Position **P** (Park) befindet.

! Bitte stellen Sie vor Verlassen des Fahrzeuges sicher, dass die Warnleuchten der Feststellbremse im Kombiinstrument und am Hebel **A** ununterbrochen leuchten.

Manuelles Lösen



Zum Lösen der Feststellbremse bei eingeschalteter Zündung oder laufendem Motor das **Bremspedal betätigen** und am Hebel **A ziehen** und dann wieder loslassen. Das vollständige Lösen der Feststellbremse wird folgendermaßen angezeigt:

-  - Durch Ausschalten der Bremswarnleuchte und der Warnleuchte **P** am Hebel **A**,
- durch Anzeige der Meldung „Feststellbremse gelöst“.

Wenn der Hebel **A** ohne Betätigung des Bremspedals gezogen wird, wird die Feststellbremse nicht gelöst und eine Meldung erscheint im Kombiinstrument.

Maximales Anziehen

Es besteht die Möglichkeit, im Bedarfsfall die Feststellbremse maximal anzuziehen. Dies erfolgt durch **langes Ziehen** Hebel **A**, bis die Meldung „Feststellbremse maximal angezogen“ angezeigt wird und ein Signalton ertönt.

Das maximale Anziehen ist in den folgenden

Fällen erforderlich:

- Wenn mit dem Fahrzeug ein Wohnwagen oder ein Anhänger gezogen wird, die Automatikfunktionen aktiviert sind und ein manuelles Anziehen der Feststellbremse erfolgt.
- Wenn das Gefälle während der Parkzeit variieren kann (Beispiele: Transport auf dem Schiff, dem LKW, beim Abschleppen).

i Ziehen Sie beim Parken des Fahrzeugs mit Anhänger im beladenen Zustand oder an einer abschüssigen Stelle die Feststellbremse so fest wie möglich an, schlagen Sie die Räder in Richtung des Bordsteins ein und legen Sie einen Gang ein. Nach dem maximalen Anziehen der Feststellbremse dauert das Lösen der Bremse länger.

Automatisches Anziehen (bei Motorstillstand)

Bei Fahrzeugstillstand wird die Feststellbremse **automatisch beim Ausschalten des Motors angezogen**.

Das Anziehen der Feststellbremse wird folgendermaßen angezeigt:

-  - durch Einschalten der Bremswarnleuchte und der Warnleuchte **P** am Hebel **A**,
- durch Anzeige der Meldung „Feststellbremse angezogen“.

! Bitte stellen Sie vor Verlassen des Fahrzeuges sicher, dass die Warnleuchten der Feststellbremse im Kombiinstrument und am Hebel **A** ununterbrochen leuchten und nicht blinken.

! Lassen Sie bei eingeschalteter Zündung Kinder nicht alleine im Fahrzeug, da sie die Feststellbremse lösen könnten.

Automatisches Lösen

Die Feststellbremse **wird automatisch und schrittweise gelöst, sobald sich das Fahrzeug bewegt.**

☞ **Schaltgetriebe:** Das Kupplungspedal vollständig durchtreten, den ersten Gang oder den Rückwärtsgang einlegen; das Gaspedal betätigen und einkuppeln, bis die Bremse gelöst ist.

☞ **Bei einem Automatikgetriebe:** Wählen Sie die Position **D**, **M** oder **R** und betätigen Sie dann das Gaspedal.

Das vollständige Lösen der Feststellbremse wird folgendermaßen angezeigt:



- Durch Ausschalten der Bremswarnleuchte und der Warnleuchte **P** am Hebel **A**,
- durch Anzeige der Meldung „Feststellbremse gelöst“.

! Geben Sie im Stillstand bei laufendem Motor nicht unnötig Gas, da so die Gefahr besteht, dass die Feststellbremse gelöst wird.

Blockieren des Fahrzeugs bei laufendem Motor

Bei laufendem Motor und stehendem Fahrzeug muss die Feststellbremse zur Sicherung des Fahrzeugs gegen Wegrollen unbedingt **von Hand** angezogen werden, indem man den Hebel **A** zieht. Das Anziehen der Feststellbremse wird folgendermaßen angezeigt:



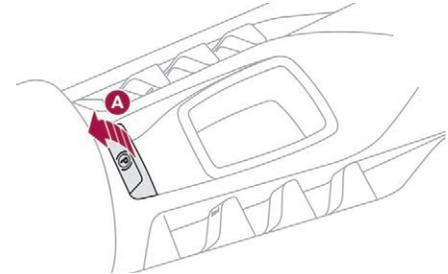
- durch Einschalten der Bremswarnleuchte und der Warnleuchte **P** am Hebel **A**,
- durch Anzeige der Meldung „Feststellbremse angezogen“.

Bei laufendem Motor ertönt beim Öffnen der Fahrtür ein akustisches Signal in Verbindung mit einer Meldung, wenn die Feststellbremse nicht angezogen ist.

Dies gilt nicht, wenn sich bei einem Automatikgetriebe der Wählhebel in Position **P** (Park) befindet.

! Bitte stellen Sie vor Verlassen des Fahrzeuges sicher, dass die Warnleuchten der Feststellbremse im Kombiinstrument und am Hebel **A** ununterbrochen leuchten und nicht blinken.

Notbremung



Die Notbremung ist nur in Ausnahmesituationen zu verwenden.



Bei einer Störung der Betriebsbremse oder in außergewöhnlichen Situationen (Beispiel: Unwohlsein des Fahrers...) ermöglicht das Anziehen des Hebels **A** das Anhalten des Fahrzeugs.

Das DSC-System garantiert die Stabilität beim Bremsen bei einer Notbremung. Bei einer Störung der Notbremse wird die Meldung „Fehler Feststellbremse“ angezeigt.

! Bei einer durch Einschalten dieser Warnleuchte angezeigten Störung des DSC-Systems wird die Bremsstabilität nicht garantiert. In diesem Fall muss die Stabilität durch den Fahrer gewährleistet werden, indem dieser den Hebel **A** wiederholt anzieht und wieder löst.

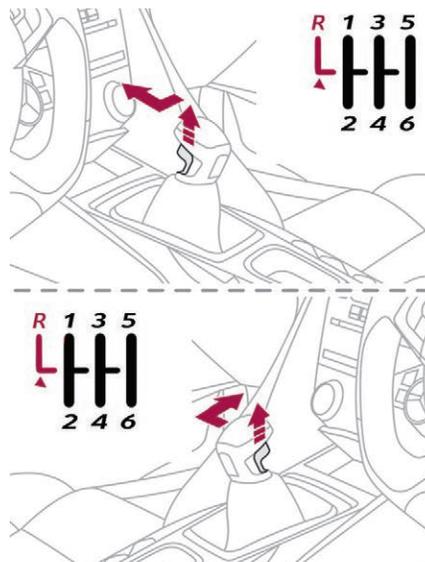
i Besondere Situationen

In bestimmten Situationen (Starten des Motors...) kann die Feststellbremse ihre Anzugskraft selbst regulieren. Dies ist eine normale Funktion.

Um das Fahrzeug ohne Anlassen des Motors bei eingeschalteter Zündung um einige Zentimeter bewegen zu können, das Bremspedal betätigen und die Feststellbremse **durch Ziehen** und anschließendes **Lösen** des Hebels **A** lösen. Das vollständige Lösen der Feststellbremse wird durch Ausschalten der Warnleuchten im Hebel **A** und im Kombiinstrument und durch Anzeige der Meldung „Handbremse gelöst“ angezeigt. Zur Gewährleistung der korrekten Funktion und somit Ihrer Sicherheit ist die Anzahl an aufeinanderfolgendem Anziehen/Lösen der Feststellbremse auf acht Mal begrenzt. Bei übermäßigem Gebrauch werden Sie durch die Meldung „Feststellbremse defekt“ und eine blinkende Warnleuchte gewarnt.

6-Gang-Schaltgetriebe

Rückwärtsgang einlegen



☞ Heben Sie den Ring unter dem Schalthebelknopf an und schieben Sie den Schalthebel nach links und dann nach vorne.

i Legen Sie den Rückwärtsgang nur ein, wenn das Fahrzeug steht und der Motor im Leerlauf dreht.

! Wählen Sie aus Sicherheitsgründen und um das Anspringen des Motors zu erleichtern immer den Leerlauf und betätigen Sie das Kupplungspedal.

Einlegen des 5. oder 6. Gangs

☞ Bewegen Sie den Schalthebel vollständig nach rechts, um den 5. oder 6. Gang richtig einzulegen.

! Die Nichteinhaltung dieser Empfehlung kann zu einer nachhaltigen Beschädigung des Getriebes führen (versehentliches Einlegen des 3. oder 4. Gangs).

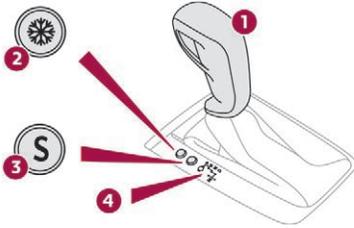
Automatikgetriebe

Das 6-Gang-Automatikgetriebe bietet wahlweise den Komfort einer vollautomatischen Schaltung und wurde mit einem Sport- und einem Schnee-Programm oder der Möglichkeit, die Gänge manuell zu schalten, erweitert.

Sie verfügen dabei über zwei Alternativen:

- **Automatikbetrieb** mit elektronischer Steuerung der Gänge durch das Getriebe, mit dem Programm **Sport** für einen dynamischeren Fahrstil oder dem Programm **Schnee** für besseres Fahrverhalten bei schlechter Bodenhaftung,
- **Manueller Betrieb** mit stufenweiser Gangwahl durch den Fahrer.

Gangwählmodul



1. Gangwählhebel
2. Taste „❄“ (**Schnee**)
3. Taste „S“ (**Sport**)
4. Aufgedruckte Positionen des Gangwählhebels.

Gangwählhebelpositionen

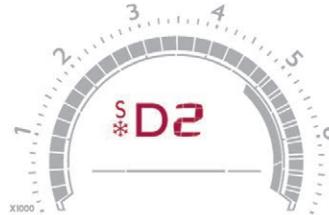


- P** Parken
- Fahrzeug im Stillstand, mit angezogener oder gelöster Feststellbremse.
 - Starten des Motors.

- R** Rückwärtsgang
- Rückwärts fahren, Fahrzeug im Stillstand und Motor im Leerlauf.
- N** Leerlauf
- Fahrzeug im Stillstand, mit angezogener Feststellbremse.
 - Starten des Motors.
- D** Automatikbetrieb
- M.+/-** Manueller Betrieb mit Gangwahl der 6 Gänge durch den Fahrer.

- ☞ Nach vorne drücken, um hochzuschalten. oder
- ☞ Nach hinten ziehen, um herunterzuschalten.

Anzeigen auf dem Kombiinstrument



Wenn Sie den Gangwählhebel verstellen, um eine Schaltposition zu wählen, leuchtet die entsprechende Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument auf.

- P** Parken
- R** Reverse (Rückwärtsgang)
- N** Neutral (Leerlauf)
- D** Antrieb (Automatikbetrieb)
- S** **Sport**-Programm
- ❄ **Schnee**-Programm
- 1 bis 6** Eingelegte Gänge im manuellen Betrieb
- Ungültiger Wert im manuellen Betrieb

Starten des Fahrzeugs

- ☞ Fuß auf dem Bremspedal, Gangwählhebel in der Position **P** oder **N**.
 - ☞ Motor starten.
- Andernfalls ertönt ein akustisches Signal in Verbindung mit einer Meldung im Anzeigefeld des Kombiinstrumentes.
- ☞ Treten Sie bei laufendem Motor auf das Bremspedal.
 - ☞ Stellen Sie den Wählhebel auf **R**, **D** oder **M**.



Wird beim Versuch den Gangwählhebel aus der Position **P** zu lösen das Bremspedal nicht betätigt, erscheint am Kombiinstrument diese Warnleuchte oder dieses Piktogramm, in Verbindung mit dem Blinken von **P**, der Anzeige einer Meldung und einem akustischen Signal.

- ☞ Überprüfen Sie, dass die Anzeige im Kombiinstrument der eingelegten Position entspricht.

☞ Lassen Sie das Bremspedal langsam los.

Wird die Feststellbremse manuell gelöst, setzt sich das Fahrzeug sofort in Bewegung.

Wenn die Feststellbremse angezogen und der Automatikmodus aktiv ist, beschleunigen Sie langsam.

i Wenn die Feststellbremse nicht automatisch gelöst wird, prüfen Sie, ob die Vordertüren korrekt geschlossen sind.

i Wenn während der Fahrt der Gangwählhebel versehentlich auf **N** gestellt wird, nehmen Sie das Gas weg, bis der Motor die Leerlaufdrehzahl erreicht hat, und schalten Sie dann auf **D**, um zu beschleunigen.

! Wird im Motorleerlauf bei gelösten Bremsen auf **R**, **D** oder **M** gestellt, setzt sich das Fahrzeug auch ohne Betätigung des Gaspedals in Bewegung. Lassen Sie Kinder niemals bei laufendem Motor unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurück. Bei Wartungsarbeiten mit laufendem Motor ziehen Sie die Feststellbremse an und stellen Sie den Wählhebel auf **P**.

Automatikbetrieb

☞ Stellen Sie den Gangwählhebel auf **D** zum **automatischen** Schalten in sechs Gängen. Das Getriebe arbeitet nun im autoadaptiven Betrieb ohne Zutun des Fahrers. Es wählt automatisch den für den Fahrstil, das Straßenprofil und die Fahrzeugbeladung am besten geeigneten Gang.

Um die größtmögliche Beschleunigung zu erhalten, ohne den Wählhebel zu betätigen, treten Sie das Gaspedal durch (Kickdown). Das Getriebe schaltet automatisch herunter oder hält den ausgewählten Gang, bis die maximale Motordrehzahl erreicht ist.

Beim Bremsen schaltet das Getriebe automatisch zurück, damit die Motorbremse wirksam werden kann.

Wenn Sie den Fuß plötzlich vom Gaspedal nehmen, schaltet das Getriebe aus Sicherheitsgründen nicht in den höheren Gang.

! Stellen Sie den Gangwählhebel niemals auf **N**, wenn das Fahrzeug in Bewegung ist. Stellen Sie den Wählhebel niemals auf **P** oder **R**, solange das Fahrzeug nicht stillsteht.

Programme Sport und Schnee

Diese beiden Spezialprogramme ergänzen den Automatikbetrieb unter besonderen Betriebsbedingungen.

Programm Sport „S“

☞ Drücken Sie auf die Taste **S**, sobald Sie den Motor gestartet haben.

Das Getriebe steuert die Gänge automatisch so, dass die Motorleistung im Hinblick auf eine dynamische Fahrweise voll ausgeschöpft wird.

S

S erscheint im Kombiinstrument.

Programm Schnee „❄“

☞ Drücken Sie die Taste „❄“, sobald Sie den Motor gestartet haben.

Das Getriebe passt sich den Fahrbedingungen auf rutschiger Fahrbahn an.

Dieses Programm erleichtert das Anfahren und den Antrieb bei geringer Bodenhaftung.



❄ erscheint im Kombiinstrument.

Rückkehr zum auto-adaptiven Betrieb

- ☞ Sie können das Spezialprogramm jederzeit verlassen und wieder in den autoadaptiven Betrieb umschalten, indem Sie erneut die ausgewählte Taste drücken.

Manueller Betrieb

- ☞ Stellen Sie den Wählhebel auf **M**, um **stufenweise** in sechs Gängen zu schalten.
- ☞ Drücken Sie den Wählhebel zum **+** Zeichen, um in den höheren Gang zu schalten.
- ☞ Ziehen Sie den Wählhebel zum **-** Zeichen, um in den niedrigeren Gang zu schalten.

Der Schaltbefehl wird nur ausgeführt, wenn Fahrzeuggeschwindigkeit und Motordrehzahl dies zulassen, andernfalls übernimmt vorübergehend die Schaltautomatik die Kontrolle.

1

D verschwindet aus der Anzeige, stattdessen erscheinen nacheinander die eingelegten Gänge im Kombiinstrument.

Bei über- oder untertourigem Fahren blinkt der gewählte Gang für die Dauer einiger Sekunden, danach wird der tatsächlich eingelegte Gang angezeigt.

Im Stand oder bei sehr geringem Tempo schaltet das Getriebe automatisch in den **1.** Gang.

Es ist nicht notwendig, das Gaspedal beim Gangwechsel zu lösen.

Sie können jederzeit von **D** (Automatikbetrieb) auf **M** (manueller Betrieb) umschalten. Die Programme Sport und Schnee funktionieren nicht im manuellen Betrieb.

Fehleranzeige im manuellen Betrieb



Diese Anzeige erscheint, wenn ein Gang nicht richtig eingelegt ist (Wählhebel zwischen zwei Schaltpositionen).

Fahrzeug anhalten

Bevor Sie den Motor ausschalten, stellen Sie den Wählhebel auf **P** oder **N**, um in den Leerlauf zu gehen.

Ziehen Sie in beiden Fällen die Feststellbremse an, sofern diese nicht auf Automatikmodus gestellt ist, um das Fahrzeug gegen Wegrollen zu sichern.

- ! Wenn bei geöffneter Fahrertür oder ca. 45 Sekunden nach dem Ausschalten der Zündung die Gangwahl nicht auf **P** steht, wird ein akustisches Signal mit einer Meldung ausgegeben.
 - ☞ Stellen Sie die Gangwahl auf **P**. Das Signal verstummt und die Meldung verschwindet.

Funktionsstörung

Bei eingeschalteter Zündung erscheint eine Meldung im Anzeigefeld des Kombiinstrumentes, wenn eine Funktionsstörung im Getriebe vorliegt.

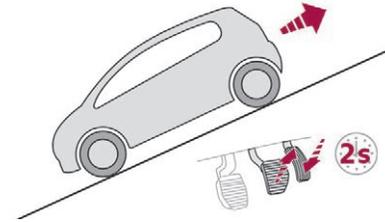
In diesem Fall schaltet das Getriebe auf Notbetrieb und bleibt im 3. Gang blockiert. Beim Schalten von **P** nach **R** und von **N** nach **R** spüren Sie gegebenenfalls einen starken Ruck, durch den das Getriebe jedoch nicht in Mitleidenschaft gezogen wird. Fahren Sie nicht schneller als 100 km/h unter Beachtung der örtlichen Verkehrsvorschriften.

Lassen Sie das Fahrzeug von einem Vertreter des Händlernetzes oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

- ! Sie laufen Gefahr, das Getriebe zu beschädigen,
 - wenn Sie gleichzeitig Brems- und Gaspedal betätigen,
 - wenn Sie bei einem Batterieschaden die Gangwahl mit Gewalt aus der Position **P** in eine andere Position bringen.

e Um bei einem längeren Halt bei laufendem Motor (z. B. Stau) den Kraftstoffverbrauch einzuschränken, stellen Sie den Wählhebel auf **N** und ziehen Sie die Feststellbremse an, sofern sich diese nicht im Automatikmodus befindet.

! Die Berganfahrhilfe kann nicht deaktiviert werden. Der Einsatz der Feststellbremse zum Immobilisieren des Fahrzeugs unterbricht seine Funktion jedoch.



Bergab wird das stehende Fahrzeug bei eingelegtem Rückwärtsgang kurzzeitig gehalten, wenn das Bremspedal gelöst wird:

Funktionsstörung



Bei einer Störung des Systems leuchtet diese Kontrollleuchte auf.

Lassen Sie das System von einem Vertreter des Händlernetzes oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Gangwechselanzeige

(Je nach Motorisierung) System, mit dessen Hilfe der Kraftstoffverbrauch gesenkt werden kann, indem eine Empfehlung für den am besten geeigneten Gang gegeben wird.

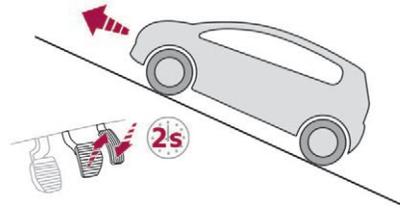
Berganfahrassistent

Dieses System sorgt dafür, dass für einen kurzen Moment (ungefähr 2 Sekunden) die Bremsen Ihres Fahrzeuges bei der Anfahrt am Berg angezogen bleiben, bis Sie vom Bremspedal auf das Gaspedal gewechselt haben.

Das System ist nur in folgenden Fällen aktiviert:

- Das Fahrzeug steht still und Ihr Fuß befindet sich auf dem Bremspedal,
- die Fahrbahn weist ein bestimmtes Gefälle auf,
- Die Fahrertür ist geschlossen.

Betrieb



An Steigungen wird das stehende Fahrzeug beim Lösen des Bremspedals kurzzeitig angehalten:

- vorausgesetzt, dass beim Schaltgetriebe der 1. Gang oder der Leerlauf eingelegt ist,
- vorausgesetzt, dass beim Automatikgetriebe der Wählhebel in Position **D** oder **M** steht.

! Verlassen Sie das Fahrzeug nicht, während es vorübergehend durch den Berganfahrassistenten gehalten wird.

Wenn Sie das Fahrzeug bei laufendem Motor verlassen müssen, ziehen Sie die Feststellbremse von Hand an und stellen Sie sicher, dass die Kontrollleuchte der Feststellbremse und die Warnleuchte **P** im Hebel der elektrischen Feststellbremse konstant aufleuchten (nicht blinken).

Betrieb

Je nach Fahrsituation und Ausstattung Ihres Fahrzeugs kann Ihnen das System empfehlen, einen Gang oder mehrere Gänge zu überspringen. Sie können diese Anweisungen befolgen, ohne die Zwischengänge einzulegen. Sie sind nicht verpflichtet, den Schalterempfehlungen Folge zu leisten.

Vielmehr sollten die Straßenverhältnisse, die Verkehrsdichte bzw. die Sicherheit bei der Wahl des richtigen Gangs nach wie vor berücksichtigt werden. Der Fahrer entscheidet also, ob er den Empfehlungen des Systems folgt oder nicht.

Diese Funktion kann nicht deaktiviert werden.

i Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe ist das System nur im manuellen Modus aktiv.

i Bei den Versionen Diesel BlueHDi 135 und 150 mit Schaltgetriebe kann dieses System Ihnen vorschlagen, in den Leerlauf zu schalten, um unter bestimmten Fahrbedingungen den Übergang in den Standby-Modus (STOP-Modus des STOP & START) zu bevorzugen. In diesem Fall erscheint **N** im Kombiinstrument.

Beispiel:

- Sie fahren im dritten Gang.
- Sie treten auf das Gaspedal.
- Das System empfiehlt Ihnen möglicherweise, in einen höheren Gang zu schalten.



Der Hinweis erscheint in Form eines Pfeils auf dem Kombiinstrument.

i Bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe kann der Pfeil in Verbindung mit dem vorgeschlagenen Gang angezeigt werden.

i Das System passt die Schalterempfehlung je nach Fahrsituation (Steigung, Beladung...) und Fahrweise des Fahrers (Leistungsbedarf, Beschleunigung, Bremsvorgang...) an. Das System empfiehlt in keinem Fall:

- den ersten Gang einzulegen,
- den Rückwärtsgang einzulegen.

STOP & START

Die STOP & START-Funktion setzt den Motor während eines Stopps (z. B. an Ampeln, im Stau, etc.) kurzzeitig in Standby (Modus STOP, usw.). Der Motor springt dann automatisch wieder an (Modus START), wenn Sie weiterfahren möchten. Das erneute Anlassen erfolgt sofort, zügig und geräuscharm. Mit Hilfe des STOP & START-Systems, das optimal an den Stadtverkehr angepasst ist, können Kraftstoffverbrauch, Abgasemissionen und Geräuschpegel bei Fahrzeugstillstand reduziert werden.

! Betanken Sie das Fahrzeug keinesfalls, wenn sich der Motor im STOP-Modus befindet. Schalten Sie die Zündung unbedingt mit dem Schlüssel oder über die Taste „**START/STOP**“ aus.

Betrieb

Übergang des Motors in den STOP-Modus

ECO Die Kontrollleuchte „**ECO**“ leuchtet im Kombiinstrument auf und der Motor geht automatisch in Standby über:

- **beim Schaltgetriebe** bei einer Geschwindigkeit unter 20 km/h oder stehendem Fahrzeug bei den Versionen Benzin PureTech 210 und Diesel BlueHDi 115 und 120, wenn Sie den Schalthebel in den Leerlauf schalten und das Kupplungspedal freigegeben,
- **beim Automatikgetriebe**, bei stehendem Fahrzeug, wenn Sie das Bremspedal durchtreten oder den Gangwählhebel auf Position **N** stellen.



Wenn Ihr Fahrzeug mit einem Zeitzähler ausgestattet ist, erfolgt eine Zusammenzählung der Zeiten, in denen das Fahrzeug während der Fahrt in den Modus STOP geschaltet wurde. Bei jedem Einschalten der Zündung mit der Taste „**START/STOP**“ wird der Zeitzähler auf null gestellt.

i Während eines Parkvorgangs ist der STOP-Modus für ein angenehmeres Fahren für einige Sekunden nach Verlassen des Rückwärtsgangs deaktiviert. Durch STOP & START werden Fahrzeugfunktionen wie die Bremsanlage, die Servolenkung usw. nicht verändert.

Besondere Bedingungen: STOP-Modus ist nicht verfügbar

- Der STOP-Modus wird nicht aktiviert, wenn:
- das Fahrzeug in starkem Gefälle steht (steigend oder abfallend),

- die Fahrertür geöffnet ist,
- der Fahrer-Sicherheitsgurt gelöst wird,
- wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit von 10 km/h seit dem letzten Starten mit der „**START/STOP**“-Taste nicht überschritten wurde,
- wenn die elektrische Feststellbremse angezogen ist oder gerade angezogen wird,
- die Beibehaltung des thermischen Komforts im Innenraum dies erfordert,
- die Funktion „Beschlagfrei halten“ aktiviert ist,
- spezielle Bedingungen (Aufladen der Batterie, Motortemperatur, Bremsassistent, Klimaanlage...) dies erfordern, um das System zu kontrollieren.



In diesem Fall blinkt die Kontrollleuchte „**ECO**“ einige Sekunden lang und erlischt dann.

Dies ist normal.

Übergang des Motors in den START-Modus



Die Kontrollleuchte „**ECO**“ erlischt und der Motor startet automatisch neu:

- **bei einem Schaltgetriebe**, wenn Sie das Kupplungspedal **ganz** durchtreten,

- **beim Automatikgetriebe:**
 - Gangwählhebel auf Position **D** oder **M**, wenn Sie das Bremspedal freigegeben,
 - oder Gangwählhebel in Position **N** und Bremspedal freigegeben, wenn Sie den Gangwählhebel in Position **D** oder **M** setzen
 - oder wenn Sie den Rückwärtsgang einlegen.

Besondere Bedingungen: Automatische Aktivierung des START-Modus

Aus Gründen der Sicherheit und des Komforts wird der START-Modus automatisch ausgelöst, wenn:

- die Fahrertür geöffnet wird,
- der Sicherheitsgurt des Fahrers abgelegt wird,
- bei Schaltgetriebe eine Geschwindigkeit von 25 km/h (3 km/h bei den Versionen Benzin PureTech 130 und Diesel BlueHDi 115 und 120) überschritten wird, oder 3 km/h bei Automatikgetriebe,
- die elektrische Feststellbremse gerade angezogen wird,
- wenn bestimmte Bedingungen (Ladezustand der Batterie, Motortemperatur, Bremsunterstützung, Außentemperatur usw.) den Motorbetrieb erfordern, damit Systemfunktionen genutzt werden können



In diesem Fall blinkt die Kontrollleuchte „ECO“ einige Sekunden lang und erlischt dann.

Dies ist normal.

Deaktivierung/Reaktivierung

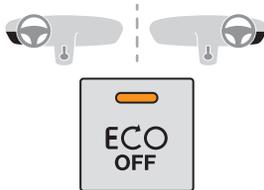
In bestimmten Fällen, wie z. B. der Beibehaltung des thermischen Komforts im Innenraum, kann es sinnvoll sein, das STOP & START-System zu deaktivieren.

Die Anforderung zur Deaktivierung kann jederzeit, nach Einschalten der Zündung, durchgeführt werden.

Befindet sich der Motor im STOP-Modus, startet er unverzüglich neu.

Das STOP & START-System wird bei jedem Einschalten der Zündung automatisch reaktiviert.

Mit der Taste am Armaturenbrett



☞ Drücken Sie auf diese Taste.

Die Deaktivierung wird durch das Aufleuchten der Kontrollleuchte der Taste und die Anzeige einer Meldung bestätigt.

Durch erneutes Drücken dieser Taste wird die Funktion reaktiviert.
Die Kontrollleuchte in der Taste erlischt und es wird eine entsprechende Meldung angezeigt.

Mit der Taste des Touchscreens



Diese Funktion wird über das Menü **Fahrzeug** auf dem Touchscreen aktiviert/deaktiviert.

DRIVE

Wählen Sie die Registerkarte **„Schnellzugriffe“** und danach **„Stop & Start“** aus.

Die Deaktivierung wird durch eine Meldung im Kombiinstrument bestätigt.

Das erneute Anwählen reaktiviert die Funktion. Die Reaktivierung wird durch eine Meldung im Kombiinstrument bestätigt.

Öffnen der Motorhaube

Deaktivieren Sie vor jedem Eingriff im Motorraum das STOP & START-System, um jegliche Verletzungsgefahr, die mit der automatischen Aktivierung des Modus START verbunden ist, zu vermeiden.



Fahrweise auf überschwemmten Straßen

Bevor Sie sich in einen überschwemmten Bereich begeben, wird dringend empfohlen, das STOP & START-System zu deaktivieren. Für weitere Informationen zu den **Fahrhinweisen**, insbesondere auf überschwemmter Fahrbahn, siehe entsprechenden Abschnitt.

Funktionsstörung

Bei einer Funktionsstörung des Systems blinkt die Kontrollleuchte der Taste **„ECO OFF“** einige Sekunden und leuchtet anschließend ununterbrochen weiter, oder es erscheint eine Meldung auf dem Kombiinstrument (je nach Version).

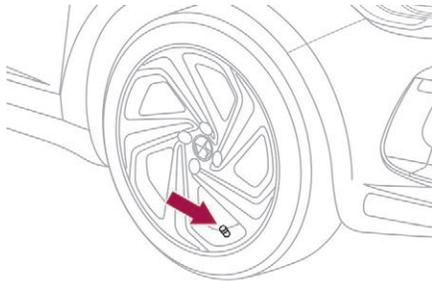
Lassen Sie eine Überprüfung durch einen Vertreter des Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt durchführen.

Tritt im STOP-Modus eine Funktionsstörung auf, stirbt der Motor möglicherweise ab. Alle Kontrollleuchten des Kombiinstrumentes leuchten auf.

Es ist dann erforderlich, die Zündung auszuschalten und den Motor dann erneut über die Taste **„START/STOP“** zu starten.

! Das STOP & START-System erfordert eine 12-V-Batterie mit spezieller Technologie und Eigenschaften.
Jeder Eingriff an diesem Batterietyp darf ausschließlich von einem Vertreter des Händlernetzes oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt vorgenommen werden.
Für weitere Informationen zur **12-V-Batterie** siehe die entsprechende Rubrik.

Reifendrucküberwachung



System zur automatischen Kontrolle des Reifendrucks während der Fahrt.
Das System überwacht permanent den Druck der vier Reifen sobald das Fahrzeug in Bewegung ist.

Drucksensoren befinden sich im Ventil eines jeden Reifens (abgesehen vom Ersatzrad). Das System löst einen Alarm aus sobald es den Reifendruckabfall von einem oder mehreren Reifen erkennt.

! Die Reifendrucküberwachung ist eine Fahrhilfe und entbindet den Fahrer nicht von seiner Überwachungspflicht.

! Dieses System befreit Sie nicht von der monatlichen Kontrolle des Reifendrucks (einschl. der des Ersatzrades) sowie von der Kontrolle vor einer langen Fahrstrecke. Fahren bei niedrigem Reifendruck verschlechtert das Fahrverhalten, verlängert die Bremswege, bewirkt eine vorzeitige Abnutzung der Reifen, insbesondere bei erschweren Fahrbedingungen (hohe Last, erhöhte Geschwindigkeit, lange Strecke).

e Das Fahren bei niedrigem Reifendruck erhöht den Kraftstoffverbrauch.

! Die für Ihr Fahrzeug vorgeschriebenen Reifendruckwerte stehen auf dem Reifendruck-Aufkleber.
Reifendrucke müssen bei „kalten“ Reifen kontrolliert werden (Fahrzeug unbenutzt seit 1 Std. oder nach einer Strecke von weniger als 10 km, gefahren mit gemäßigter Geschwindigkeit). Andernfalls 0,3 Bar zu den auf dem Aufkleber genannten Werten addieren.
Für weitere Informationen zu den **Kenndaten** und insbesondere zum Reifendruckaufkleber siehe entsprechenden Abschnitt.

Warnung niedriger Reifendruck



Diese Warnung wird durch das ununterbrochene Leuchten der Leuchte angezeigt, in Verbindung mit einem akustischen Signal und, je nach Ausstattung, der Anzeige einer Meldung auf dem Bildschirm.

Bei einer an einem einzelnen Reifen festgestellten Anomalie, ermöglicht das Piktogramm oder die angezeigte Meldung, je nach Ausstattung, diesen zu identifizieren.

- ☞ Reduzieren Sie sofort die Geschwindigkeit, vermeiden Sie Lenkmanöver und abruptes Bremsen.
- ☞ Halten Sie an, sobald dies gefahrlos möglich ist.

! Der erkannte Reifendruckverlust führt nicht immer zu einer sichtbaren Verformung des Reifens. Begnügen Sie sich nicht nur mit einer Sichtprüfung.

☞ wenn Sie einen Kompressor besitzen (z. B. den aus dem Notfall-Reifenpannenset), führen Sie eine Kaltprüfung der vier Reifen durch.

Wenn es nicht möglich ist, diese Kontrolle sofort durchzuführen, fahren Sie vorsichtig mit verringerter Geschwindigkeit.

Oder:

☞ Bei einer Reifenpanne verwenden Sie das provisorische Reifenpannenset oder das Ersatzrad (je nach Ausstattung).

i Die Warnung bleibt bis zur erneuten Auffüllung, der Reparatur oder dem Austausch des oder der betroffenen Reifen bestehen. Das Ersatzrad (Notrad oder Stahlfelge) besitzt keinen Sensor.

Funktionsstörung



Das Blinken und anschließend das ununterbrochene Aufleuchten der Kontrollleuchte für unzureichenden Reifendruck zusammen mit dem Aufleuchten der Service-Kontrollleuchte zeigt eine Funktionsstörung des Systems an.

In diesem Fall erfolgt keine Überwachung des Reifendrucks mehr.

i Diese Warnung erscheint auch, wenn mindestens eines der Räder keinen Sensor besitzt (z. B. Ersatzrad („Stahlnotrad“ oder Stahlfelge)).

i Wenden Sie sich an einen Vertreter des Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt, um das System überprüfen zu lassen oder, nach einer Reifenpanne, den Reifen wieder auf der mit einem Sensor ausgestatteten Originalfelge montieren zu lassen.

! Jede Reparatur, jeder Reifenwechsel an einem mit diesem System ausgestatteten Rad muss von einem Vertreter des Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt durchgeführt werden.

Wenn Sie bei einem Reifenwechsel ein von Ihrem Fahrzeug nicht erkanntes Rad montieren (Beispiel: Montage von Winterreifen), müssen Sie das System von einem Vertreter des Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt reinitialisieren lassen.

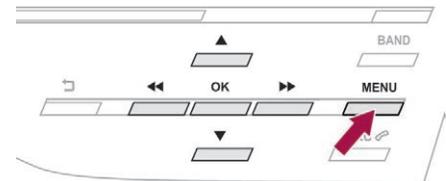
Speicherung der Geschwindigkeiten

Durch Vorschlagen der bereits gespeicherten Geschwindigkeitsstufen kann diese Funktion die Programmierung eines Geschwindigkeitssollwerts bei der Parametrierung des Geschwindigkeitsbegrenzers und des Geschwindigkeitsreglers vereinfachen. Im System sind fünf Geschwindigkeitsstufen gespeichert, die Sie ändern können.

! Aus Sicherheitsgründen muss der Fahrer die Schritte zur Änderung der Geschwindigkeitsstufe bei stehendem Fahrzeug durchführen.

Mit Ihrem Autoradio

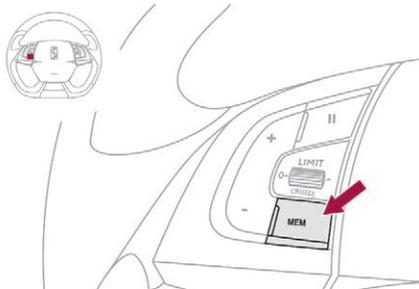
Aktivierung der Funktion/Änderung einer Geschwindigkeitsstufe



☞ Greifen Sie auf das Hauptmenü zu, indem Sie auf die Taste „MENU“ drücken.

- ☞ Wählen Sie das Menü „**Benutzeranpassung-Konfiguration**“ aus und bestätigen Sie Ihre Auswahl.
- ☞ Wählen Sie das Menü „**Fahrzeugparameter**“ aus und bestätigen Sie Ihre Auswahl.
- ☞ Wählen Sie die Zeile „Fahrerunterstützung“ aus und bestätigen Sie Ihre Auswahl.
- ☞ Wählen Sie die Zeile „gespeicherte Geschwindigkeiten“ aus und bestätigen Sie Ihre Auswahl.
- ☞ Wählen Sie „Aktivierung“ aus, um die Funktion zu aktivieren.
- ☞ Wählen Sie die zu ändernde Geschwindigkeitsstufe aus und bestätigen Sie Ihre Auswahl.
- ☞ Ändern Sie den Wert und bestätigen Sie die Änderung.
- ☞ Wählen Sie „**OK**“ aus und bestätigen Sie Ihre Auswahl, um die Änderungen zu speichern.

Taste „MEM“



- ☞ Drücken Sie auf diese Taste, um die Liste der gespeicherten Geschwindigkeitsstufen anzuzeigen.

Mit DS Connect Nav

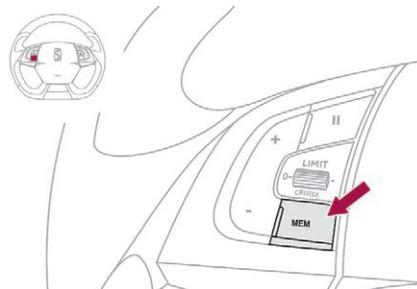


Diese Funktion kann über das Menü **Fahrzeug** auf dem Touchscreen aktiviert werden.

DRIVE

- ☞ Wählen Sie die Registerkarte „**Schnellzugriffe**“ aus.
- ☞ Wählen Sie die Funktion „**Einstellungen##Geschw.**“ aus.
- ☞ Drücken Sie „**ON**“, um die Funktion zu aktivieren.
- ☞ Markieren Sie die Geschwindigkeitseinstellungen **1 bis 5**, die Sie verwenden möchten.
- ☞ Wählen Sie den Wert der Geschwindigkeitseinstellung, den Sie ändern möchten.
- ☞ Geben Sie mit der Zahlentastatur den neuen Wert ein, bestätigen Sie und klicken Sie zur Bestätigung auf „**OK**“.

Taste „MEM“



Diese Taste ermöglicht Ihnen eine Geschwindigkeitsstufe auszuwählen, um sie für den Geschwindigkeitsbegrenzer oder Geschwindigkeitsregler zu nutzen. Informationen hierzu finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

Geschwindigkeitsbegrenzer



Das System verhindert eine Überschreitung der vom Fahrer einprogrammierten Fahrzeuggeschwindigkeit.

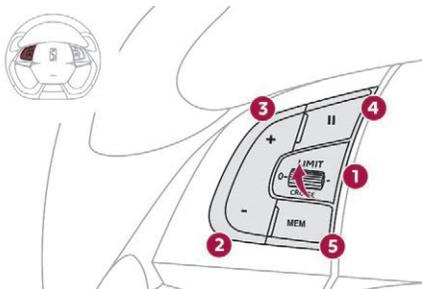
Der Geschwindigkeitsbegrenzer wird manuell **eingeschaltet**.

Die programmierbare Mindestgeschwindigkeit beträgt 30 km/h.

i Die programmierte Geschwindigkeit bleibt beim Ausschalten der Zündung gespeichert.

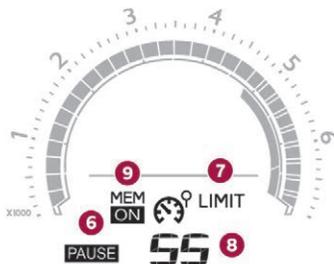
! Der Geschwindigkeitsregler ist lediglich eine Fahrerunterstützung. Er entbindet den Fahrer nicht von der Pflicht, sich an Höchstgeschwindigkeiten zu halten oder jederzeit aufmerksam zu sein.

Schalter am Lenkrad

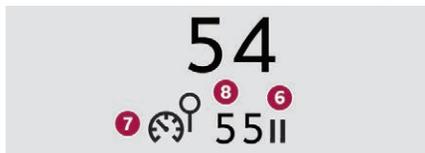


1. Auswahl des Geschwindigkeitsbegrenzer-Modus
2. Programmierte Geschwindigkeit verringern
3. Programmierte Geschwindigkeit erhöhen
4. Einschalten/Aufheben der Begrenzungsfunktion
5. Taste zur Anzeige der gespeicherten Geschwindigkeitsstufen

Anzeigen auf dem Kombiinstrument

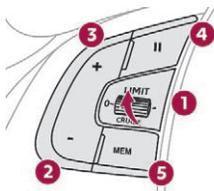


6. Anzeige für Geschwindigkeitsbegrenzer ein/aus
7. Geschwindigkeitsbegrenzer-Modus ausgewählt
8. Programmierter Geschwindigkeitswert
9. Auswahl einer gespeicherten Geschwindigkeit



i Diese Informationen werden ebenfalls auf dem Head-up-Display angezeigt. Für weitere Informationen zum **Head-up-Display** siehe entsprechende Rubrik.

Einschalten



- ☞ Drehen Sie den Schalter 1 für die Auswahl des Modus Geschwindigkeitsbegrenzer auf „LIMIT“; die Funktion befindet sich im Modus Pause.



☞ Wenn Ihnen der Geschwindigkeitsgrenzwert zugesagt (letzte programmierte Geschwindigkeit im System), drücken Sie die Taste 4, um den Begrenzer einzuschalten.



☞ Ein erneutes Drücken der Taste 4 ermöglicht, die Funktion kurzfristig zu unterbrechen (Pause).

Einstellung der Geschwindigkeitsgrenze (Sollwert)

Zur Einstellung der Geschwindigkeit muss der Begrenzer nicht eingeschaltet sein.

Um den Geschwindigkeitsgrenzwert von der aktuellen Fahrzeuggeschwindigkeit aus zu ändern:

- ☞ in Schritten von +/- 1 km/h, aufeinanderfolgendes kurzes Drücken der Tasten 2 oder 3,
- ☞ kontinuierlich, in Schritten von +/- 5 km/h, die Taste 2 oder 3 drücken und gedrückt halten.

Um den Wert der Geschwindigkeitsgrenze mit Hilfe der eingespeicherten Geschwindigkeitsstufen und Ihrem Autoradio zu verändern

☞ (mit der bereits aktivierten Funktion):

Für weitere Informationen zur **Speicherung von Geschwindigkeiten** siehe den entsprechenden Abschnitt.

- ☞ üben Sie einen langen Druck auf die Taste **2** oder **3** aus; das System zeigt die eingespeicherte Geschwindigkeitsstufe, die der aktuellen Fahrzeuggeschwindigkeit am nächsten ist; diese Stufe wird zur neuen Geschwindigkeitsgrenze.
- ☞ Üben Sie erneut einen langen Druck auf die Taste **2** oder **3** aus, um einen anderen Wert auszuwählen.

Um den Wert der Geschwindigkeitsgrenze mit Hilfe der eingespeicherten Geschwindigkeitsstufen und dem Touchscreen zu verändern:

- ☞ Drücken Sie auf die Taste **5**, um die sechs eingespeicherten Geschwindigkeitsstufen anzuzeigen,
- ☞ drücken Sie auf die Taste, die der ausgewählten Geschwindigkeitsstufe entspricht.

Diese Stufe wird zur neuen Geschwindigkeitsgrenze.

Vorübergehende Überschreitung der Geschwindigkeit

- ☞ Wenn Sie kurzzeitig die programmierte Geschwindigkeitsgrenze überschreiten möchten, treten Sie **kräftig** auf das Gaspedal über den **Widerstandspunkt** hinaus.

Der Begrenzer wird vorübergehend deaktiviert, auf dem Kombiinstrument wird weiterhin die programmierte Geschwindigkeit angezeigt, die in diesem Fall jedoch blinkt.



! Bei starkem Gefälle oder starkem Beschleunigen kann der Geschwindigkeitsbegrenzer nicht verhindern, dass die programmierte Geschwindigkeit überschritten wird.

Wenn die Überschreitung nicht auf den Eingriff des Fahrers zurückzuführen ist, wird die Warnmeldung durch ein akustisches Signal ergänzt.

Sobald die Fahrzeuggeschwindigkeit sich wieder auf dem Niveau der gespeicherten Geschwindigkeit befindet, funktioniert der Geschwindigkeitsbegrenzer wieder: Die Anzeige der gespeicherten Geschwindigkeit wird wieder dauerhaft.



Deaktivierung

- ☞ Drehen Sie das Einstellrad **1** auf Position **0**: die angezeigten Geschwindigkeitsbegrenzerinformationen erlöschen.

Funktionsstörung

Das Blinken der Striche weist auf eine Funktionsstörung des Geschwindigkeitsbegrenzers hin.

Lassen Sie eine Überprüfung durch einen Vertreter des Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt durchführen.



! Die Verwendung einer nicht vom Hersteller zugelassenen Fußmatte kann die Funktionsweise des Geschwindigkeitsreglers behindern.

Um ein Blockieren der Pedale zu vermeiden:

- achten Sie darauf, dass die Fußmatte richtig liegt,
- legen Sie niemals mehrere Fußmatten übereinander.

Geschwindigkeitsregler



Das System hält die Fahrzeuggeschwindigkeit automatisch auf dem vom Fahrer einprogrammierten Einstellwert, ohne dass das Gaspedal betätigt wird.

Das **Einschalten** des Geschwindigkeitsreglers erfolgt manuell.

Es wird eine Mindestgeschwindigkeit des Fahrzeugs von 40 km/h benötigt, sowie:

- mindestens das Einlegen des 4. Gangs beim Schaltgetriebe,
- das Schalten des Wählhebels auf Modus **D** oder mindestens das Einlegen des 2. Gangs im manuellen Modus beim Automatikgetriebe.

Die Funktion des Geschwindigkeitsreglers kann vorübergehend unterbrochen werden (Pause):

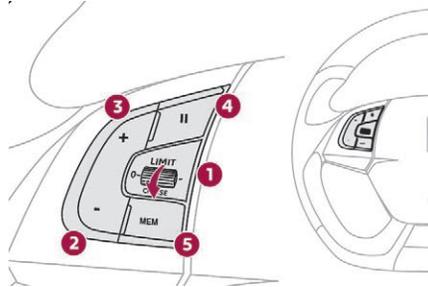
- durch Drücken des Bedienungsschalters **Pause** oder des Brems- oder Kupplungspedals,
- automatisch bei Auslösen der dynamischen Stabilitätskontrolle.

i Die programmierte Geschwindigkeit wird beim Ausschalten der Zündung gelöscht.

! Der Geschwindigkeitsregler ist lediglich eine Fahrunterstützung. Er entbindet den Fahrer nicht von der Pflicht, sich an Höchstgeschwindigkeiten zu halten oder jederzeit aufmerksam zu sein.

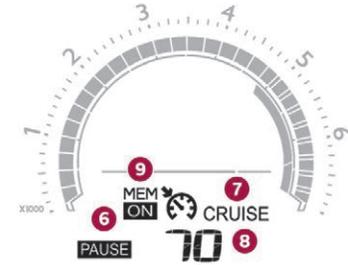
! Aus Sicherheitsgründen empfiehlt es sich, die Füße stets in der Nähe der Pedale ruhen zu lassen.

Schalter am Lenkrad



1. Auswahl des Modus für die Geschwindigkeitsregelung.
2. Speicherung der momentanen Fahrzeuggeschwindigkeit als Sollgeschwindigkeit oder der Verringerung des Wertes.
3. Speicherung der momentanen Fahrzeuggeschwindigkeit als Sollgeschwindigkeit oder der Erhöhung des Wertes.
4. Unterbrechung/Wiederaufnahme der Geschwindigkeitsregelung.
5. Taste zur Anzeige der gespeicherten Geschwindigkeitsstufen.

Anzeigen auf dem Kombiinstrument

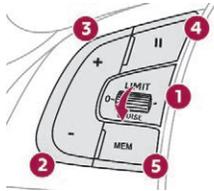


6. Anzeige Pause/Wiederaufnahme der Regelung.
7. Anzeige für Auswahl der Geschwindigkeitsregelung.
8. Sollgeschwindigkeit.
9. Auswahl einer gespeicherten Geschwindigkeit.



i Diese Informationen werden ebenfalls auf dem Head-up-Display angezeigt. Für weitere Informationen zum **Head-up-Display** siehe entsprechende Rubrik.

Einschalten



- ☞ Drehen Sie den Schalter **1** auf die Position **CRUISE**, um den Modus Geschwindigkeitsregelung zu wählen.



Die Funktion ist im Modus Pause.

- ☞ Um die Geschwindigkeitsregelung zu aktivieren und eine Sollgeschwindigkeit zu speichern, sobald die Fahrzeuggeschwindigkeit die Stufe erreicht, die Ihnen zusagt, drücken Sie auf die Taste **2** oder **3**; die aktuelle Geschwindigkeit Ihres Fahrzeugs wird zur Sollgeschwindigkeit. Sie können das Gaspedal loslassen.



- ☞ Drücken der Taste **4** ermöglicht, die Funktion vorübergehend zu unterbrechen (Pause).



- ☞ Durch erneutes Drücken der Taste **4** wird der Geschwindigkeitsregler wieder eingeschaltet (ON).

Einstellung der Fahrgeschwindigkeit (Sollwert)

Der Geschwindigkeitsregler muss aktiviert sein.

! Vorsichtshalber wird empfohlen, einen Geschwindigkeitssollwert auszuwählen, der nahe der aktuellen Geschwindigkeit Ihres Fahrzeugs liegt, um zu verhindern, dass das Fahrzeug abrupt beschleunigt oder verzögert.

Um den Wert der Fahrgeschwindigkeit von der aktuellen Fahrzeuggeschwindigkeit aus zu ändern:

- ☞ in Schritten von +/- 1 km/h, aufeinanderfolgendes kurzes Drücken der Tasten **2** oder **3**,
- ☞ kontinuierlich, in Schritten von +/- 5 km/h, die Taste **2** oder **3** drücken und gedrückt halten.

! Vorsicht! Das anhaltende Drücken der Tasten **2** oder **3** verursacht eine sehr schnelle Änderung der Geschwindigkeit Ihres Fahrzeugs.

Um den Wert der Fahrgeschwindigkeit mithilfe der eingespeicherten Geschwindigkeitsstufen und dem Autoradio zu ändern

- ☞ (mit der bereits aktivierten Funktion): Für weitere Informationen zur **Speicherung von Geschwindigkeiten** siehe den entsprechenden Abschnitt.
- ☞ üben Sie einen langen Druck auf die Taste **2** oder **3** aus; das System zeigt die eingespeicherte Geschwindigkeitsstufe an, die der aktuellen Fahrzeuggeschwindigkeit am nächsten ist; diese Stufe wird zur neuen Fahrgeschwindigkeit.
- ☞ üben Sie erneut einen langen Druck auf die Taste **2** oder **3** aus, um einen anderen Wert auszuwählen.

Um den Wert der Fahrgeschwindigkeit mit Hilfe der eingespeicherten Geschwindigkeitsstufen und dem Touchscreen zu ändern:

- ☞ drücken Sie auf die Taste **5**, um die sechs eingespeicherten Geschwindigkeitsstufen anzuzeigen,
- ☞ drücken Sie auf die Taste, die der ausgewählten Geschwindigkeitsstufe entspricht.

Diese Stufe wird zur neuen Fahrgeschwindigkeit.

Vorübergehende Überschreitung der Geschwindigkeit

Bei Bedarf (beim Überholen usw.) kann der Fahrer die programmierte Geschwindigkeit durch Betätigen des Gaspedals überschreiten.



Der Regler wird vorübergehend deaktiviert und die programmierte Geschwindigkeit blinkt auf der Anzeige.

Um zur programmierten Geschwindigkeit zurückzukehren, genügt es, das Gaspedal wieder loszulassen.



Sobald die Fahrzeuggeschwindigkeit wieder die programmierte Geschwindigkeitsstufe erreicht hat, funktioniert die Geschwindigkeitsregelung wieder: die Anzeige der gespeicherten Geschwindigkeit wird wieder dauerhaft.

! Bei starkem Gefälle kann der Geschwindigkeitsregler nicht verhindern, dass das Fahrzeug die programmierte Geschwindigkeit überschreitet.

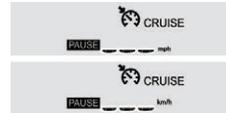
Sie können veranlasst werden, zu bremsen, um das Verhalten Ihres Fahrzeugs zu beherrschen. In diesem Fall schaltet der Regler automatisch auf Pause.

Drücken Sie auf die Taste **4**, um das System zu reaktivieren.

Deaktivierung

☞ Drehen Sie den Schalter **1** auf Position **0**: Die Anzeige der mit dem Geschwindigkeitsregler verbundenen Informationen verschwindet.

Funktionsstörung



Das Blinken der Striche weist auf eine Funktionsstörung des Geschwindigkeitsreglers hin.

Lassen Sie eine Überprüfung durch einen Vertreter des Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt durchführen.

! Aktivieren Sie den Geschwindigkeitsregler nur, wenn die Verkehrsbedingungen Ihnen das Fahren bei gleichbleibender Geschwindigkeit über einen gewissen Zeitraum sowie das Einhalten eines ausreichenden Sicherheitsabstandes erlauben.

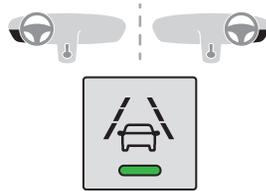
Aktivieren Sie den Geschwindigkeitsregler nicht im städtischen Bereich, bei dichtem Verkehr, auf kurvigen oder steilen Strecken, auf rutschigen oder unebenen Fahrbahnen, bei schlechten Sichtverhältnissen (starker Regen, Nebel, Schneefall, usw.). In bestimmten Fällen kann die programmierte Geschwindigkeit weder gehalten noch erreicht werden: Abschleppen, Fahrzeugladung, starke Steigung...

! Die Verwendung einer nicht vom Hersteller zugelassenen Fußmatte kann die Funktionsweise des Geschwindigkeitsreglers behindern.

Um ein Blockieren der Pedale zu vermeiden:

- achten Sie darauf, dass die Fußmatte richtig liegt,
- legen Sie niemals mehrere Fußmatten übereinander.

Spurassistent



System, das über eine Kamera durchgezogene oder unterbrochene Linien und das unbeabsichtigte Überfahren einer Längsmarkierung auf der Fahrbahn erkennt. Für eine Fahrt in aller Sicherheit analysiert die Kamera das Bild und löst dann bei mangelnder Aufmerksamkeit durch den Fahrer bei einer Abweichung des Fahrzeugs Alarm aus (bei über 80 km/h).

Dieses System ist vor allem für den Einsatz auf Autobahnen und Schnellstraßen geeignet.

! Der Spurhalteassistent entbindet den Fahrer jedoch grundsätzlich nicht von seiner Aufmerksamkeit.

Aktivieren



☞ Bei Einschalten der Zündung oder laufendem Motor drücken Sie auf diese Taste, um die Funktion zu aktivieren; die Kontrollleuchte schaltet sich ein.

Erkennung – Warnung

Die Warnung erfolgt durch Vibrationsalarm in der Sitzfläche des Fahrersitzes:

- auf der rechten Seite, wenn die Fahrbahnmarkierung nach rechts überfahren wird,
- auf der linken Seite, wenn die Fahrbahnmarkierung nach links überfahren wird.

Beim Betätigen des Fahrtrichtungsanzeigers und noch etwa 20 Sekunden nach dem Ausschalten des Fahrtrichtungsanzeigers wird kein Alarm ausgelöst.

Deaktivieren



☞ Drücken Sie erneut auf die Taste, die Kontrollleuchte erlischt.

Der Betriebszustand des Systems bleibt nach Ausschalten der Zündung gespeichert.

Funktionsstörung

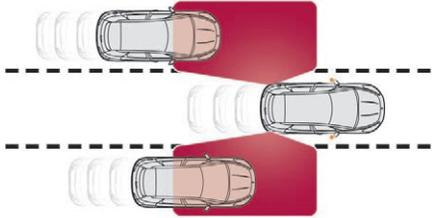
Bei einer Funktionsstörung blinkt die Leuchte in der Taste.

Wenden Sie sich an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

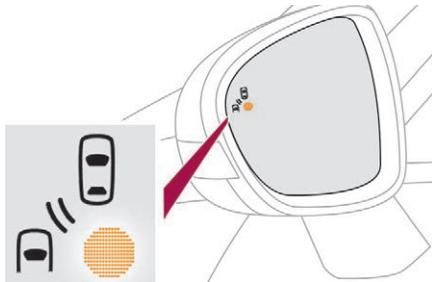
- i Die Erkennung kann behindert werden:
- wenn die Fahrbahnmarkierungen aufgrund von Verschleiß schwer erkennbar sind.
 - wenn Fahrbahnmarkierungen und Straßenbelag nur wenig kontrastieren,
 - wenn die Windschutzscheibe verschmutzt ist,
 - unter bestimmten extremen meteorologischen Bedingungen: Nebel, starke Niederschläge, Schnee, starke oder direkte Sonneneinstrahlung (Verlassen eines Tunnels...) und Schatten.

- ! Es ist erforderlich, die Straßenverkehrsordnung einzuhalten und alle zwei Stunden eine Pause zu machen.

Überwachungssystem für tote Winkel



Dieses Fahrassistenzsystem informiert den Fahrer, wenn sich ein herannahendes Fahrzeug im toten Winkel (Bereich außerhalb des Sichtfelds des Fahrers) seines Fahrzeugs befindet, sobald dies eine mögliche Gefahr darstellt.



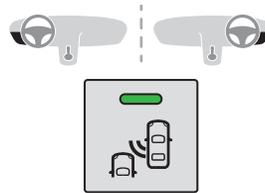
Im Außenspiegel auf der betroffenen Seite leuchtet eine Kontrollanzeige konstant auf:

- umgehend, wenn das eigene Fahrzeug überholt wird,

- nach ca. einer Sekunde, wenn man ein Fahrzeug langsam überholt.

! Dieses System wurde zur Verbesserung der Fahrsicherheit entwickelt, ersetzt aber keinesfalls den Blick in Außen- und Innenspiegel. Es obliegt dem Fahrer, die anderen Fahrzeuge ständig zu beobachten und dabei die relativen Geschwindigkeiten und Abstände einzuschätzen und dann zu entscheiden, ob ein Spurwechsel sinnvoll ist oder nicht.
Das System zur Überwachung des toten Winkels (Toter-Winkel-Assistent) entbindet den Fahrer in keinem Fall von seiner Aufmerksamkeitspflicht.

Betrieb



Mit Autoradio oder für Version Hybrid4

- ☞ Bei Einschalten der Zündung oder laufendem Motor drücken Sie auf diese Taste, um die Funktion zu aktivieren; die Kontrollleuchte schaltet sich ein.

Mit DS Connect Nav



Die Aktivierung der Funktion erfolgt über das Menü **Fahrzeug** auf dem Touchscreen.

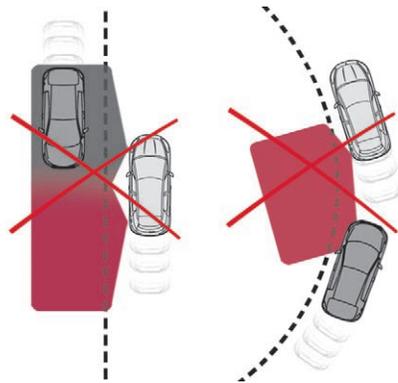
DRIVE

Die am vorderen und hinteren Stoßfänger eingebauten Sensoren überwachen die Bereiche des toten Winkels.

Die Warnung erfolgt über eine Kontrollanzeige im Außenspiegel auf der betroffenen Seite, sobald ein Fahrzeug – PKW, LKW oder Fahrrad – erkannt wird.

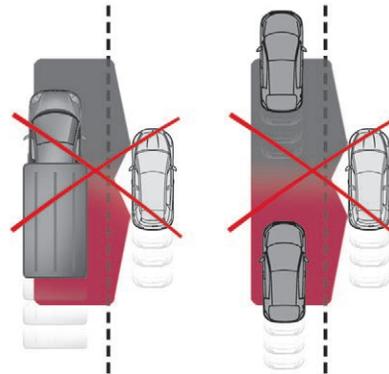
Dazu müssen die folgenden Bedingungen erfüllt sein:

- alle Fahrzeuge fahren in derselben Richtung,
- die Fahrzeuggeschwindigkeit liegt im Bereich zwischen 12 und 140 km/h,
- Sie überholen ein Fahrzeug mit einem Geschwindigkeitsunterschied von weniger als 10 km/h,
- ein Fahrzeug überholt Sie mit einem Geschwindigkeitsunterschied von weniger als 25 km/h,
- der Verkehr läuft fließend,
- wenn ein Überholmanöver länger dauert und das überholte Fahrzeug im Bereich des toten Winkels verbleibt,
- wenn Sie geradeaus bzw. in einer leichten Kurve fahren,
- Ihr Fahrzeug keinen Anhänger, Wohnwagen etc. zieht...

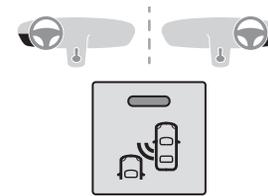


In den folgenden Situationen erfolgt keine Warnung:

- bei bewegungslosen Gegenständen (parkende Fahrzeuge, Leitplanken, Straßenlaternen, Schilder usw.),
- bei in entgegengesetzter Richtung fahrenden Fahrzeugen,
- auf kurvigen Straßen oder in scharfen Kurven,



- beim Überholen eines sehr langen Fahrzeugs (bzw. durch ein sehr langes Fahrzeug) (LKW, Reisebus usw.), das gleichzeitig hinten im toten Winkel und vorn im Blickfeld des Fahrers erkannt wird,
- bei einem schnellen Überholmanöver.
- bei dichtem Verkehr: Die vorn und hinten erkannten Fahrzeuge werden mit einem LKW oder einem feststehenden Gegenstand verwechselt.



Mit Autoradio oder für Version Hybrid4

- ☞ Zum Deaktivieren der Funktion erneut diese Taste drücken: Die Kontrollleuchte erlischt.

Mit DS Connect Nav



Die Deaktivierung der Funktion erfolgt über das Menü **Fahrzeug** auf dem Touchscreen.

DRIVE

Der Systemzustand bleibt beim Ausschalten der Zündung gespeichert.

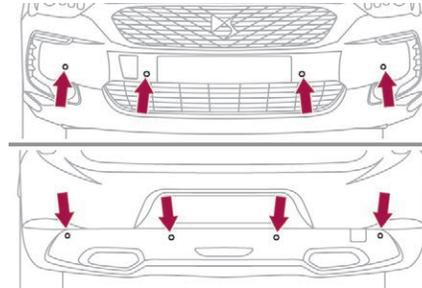
i Das System wird beim Abschleppen mit einer von DS AUTOMOBILES zugelassenen Abschleppvorrichtung automatisch deaktiviert.

Funktionsstörung

Bei einer Funktionsstörung blinkt die Kontrollleuchte der Taste für mehrere Sekunden, bevor sie dann wieder erlischt. Wenden Sie sich an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

i Das System kann bei bestimmten Witterungsbedingungen (Regen, Hagel usw.) vorübergehend gestört sein. Vor allem beim Fahren auf nasser Fahrbahn bzw. beim Wechsel von einem trockenen in einen nassen Bereich können falsche Warnungen ausgelöst werden (z. B. wird das Spritzwasser im toten Winkel als Fahrzeug gewertet). Achten Sie bei schlechtem Wetter oder im Winter darauf, dass die Sensoren nicht mit Schmutz, Eis oder Schnee bedeckt sind. Stellen Sie sicher, dass der Warnbereich auf den Außenspiegeln sowie die Erfassungsbereiche auf dem vorderen sowie hinteren Stoßfänger nicht durch Aufkleber oder sonstige Gegenstände verdeckt werden. Diese könnten den Betrieb des Systems behindern.

Einparkhilfe



Mithilfe von Sensoren im Stoßfänger zeigt Ihnen diese Funktion den Abstand zu einem Hindernis (Person, Fahrzeug, Baum, Schranke...) an, das in den Erfassungsbereich eintritt.

Einige Hindernisarten (Pfosten, Pylonen usw.) werden zunächst erfasst, aber im weiteren Rangierverlauf nicht mehr, wenn sie sich im toten Winkel des Erfassungsbereichs der Sensoren befinden.

! Diese Funktion entbindet den Fahrer in keinem Fall von seiner Aufmerksamkeitspflicht.

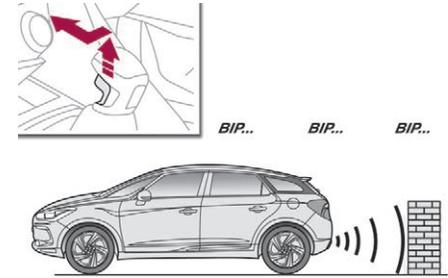
Einparkhilfe hinten

Die Einparkhilfe hinten wird beim Einlegen des Rückwärtsgangs aktiviert.

Dies wird durch ein akustisches Signal angezeigt.

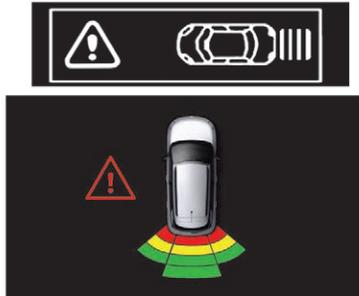
Die Einparkhilfe hinten wird deaktiviert, sobald Sie den Rückwärtsgang verlassen.

Akustische Signale



Der Abstand wird durch ein unterbrochenes akustisches Signal symbolisiert, das in immer schnellerer Folge ertönt, je mehr sich das Fahrzeug dem Hindernis nähert. Durch die Klangwiedergabe über den jeweiligen Lautsprecher (rechts oder links) kann der Fahrer feststellen, auf welcher Seite sich das Hindernis befindet. Wenn der Abstand zwischen Fahrzeug und Hindernis weniger als 30 Zentimeter beträgt, wird ein Dauerton ausgegeben.

Grafische Darstellung



Das akustische Signal wird durch die Anzeige von Segmenten auf dem Bildschirm ergänzt, die sich dem Fahrzeug immer weiter nähern. In unmittelbarer Nähe des Hindernisses erscheint das Symbol „Gefahr“ auf dem Bildschirm.

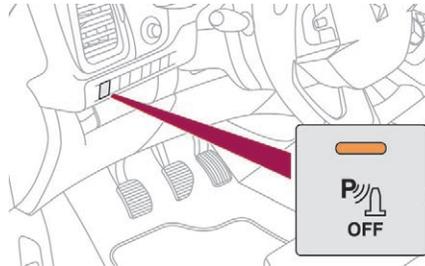
Einparkhilfe vorne

Zusätzlich zur Einparkhilfe hinten wird die Einparkhilfe vorne aktiviert, sobald bei einer Geschwindigkeit bis 10 km/h ein Hindernis vor dem Fahrzeug erfasst wird.

Die Einparkhilfe vorne wird deaktiviert, wenn das Fahrzeug mit eingelegtem Vorwärtsgang länger als drei Sekunden hält, wenn kein Hindernis mehr erfasst wird bzw. wenn eine Geschwindigkeit von 10 km/h überschritten wird.

i Durch die Klangwiedergabe über den jeweiligen Lautsprecher (vorne oder hinten) kann der Fahrer feststellen, ob sich das Hindernis vor oder hinter dem Fahrzeug befindet.

Deaktivierung/Aktivierung der Einparkhilfe vorne und hinten



Die Einparkhilfe wird durch Betätigung dieses Schalters deaktiviert. Die Kontrollleuchte des Schalters leuchtet auf. Ein erneutes Drücken der Taste reaktiviert die Funktion; die entsprechende Kontrollleuchte erlischt.

i Die Funktion wird automatisch deaktiviert, wenn ein Anhänger gezogen wird oder ein Fahrradträger montiert ist (bei Fahrzeugen, die mit einer Anhängerkupplung oder einem Fahrradträger empfohlen von DS AUTOMOBILES ausgestattet sind).

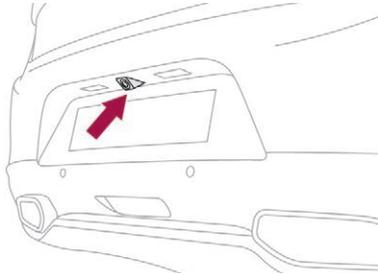
Funktionsstörung

SERVICE

Im Fall einer Funktionsstörung des Systems wird diese Warnleuchte im Kombiinstrument angezeigt und/oder wird eine Meldung in Verbindung mit einem akustischen Signal (kurzer Piepton) auf dem Bildschirm angezeigt. Lassen Sie die Systeme von einem von DS AUTOMOBILES zertifizierten Vertreter des Händlernetzes oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

i Vergewissern Sie sich bei schlechtem Wetter oder im Winter, dass die Sensoren nicht von Schlamm, Eis oder Schnee verdeckt werden. Wenn beim Einlegen des Rückwärtsgangs ein akustisches Signal (langer Piepton) ertönt, deutet dies darauf hin, dass die Sensoren möglicherweise verschmutzt sind. Bestimmte Schallquellen (Motorrad, Lkw, Presslufthammer,...) können die akustischen Signale der Einparkhilfe auslösen.

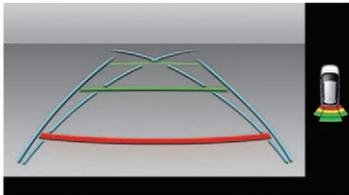
Rückfahrkamera



Beim Einlegen des Rückwärtsgangs wird die Rückfahrkamera automatisch aktiviert. Das Bild der Kamera erscheint auf dem Touchscreen.

Die Funktion der Rückfahrkamera kann durch die Einparkhilfe ergänzt werden.

! Dieses System ist eine Fahrhilfe, die die Vorsicht des Fahrers, der ständig die Kontrolle über sein Fahrzeug behalten muss, nicht ersetzt.



Die blauen Striche zeigen die allgemeine Fahrzeugrichtung an (der Abstand entspricht der Breite Ihres Fahrzeugs mit Außenspiegeln). Die blauen Kurven zeigen die maximalen Lenkungseinschläge an.

Die grünen Striche zeigen die Entfernungen bis ungefähr 1 und 2 Meter hinter der Grenze des hinteren Stoßfängers Ihres Fahrzeugs an. Der rote Strich zeigt den Abstand bis ungefähr 30 cm hinter der Stoßfängerkante Ihres Fahrzeugs an.

i Die Projektion des Rasters, das angezeigt wird, ermöglicht es nicht, das Fahrzeug im Verhältnis zu hohen Hindernissen (Beispiel: Fahrzeuge in der Nähe) einzuschätzen. Eine Bildverzerrung ist normal.

Wartung

i Reinigen Sie die Rückfahrkamera regelmäßig mit einem weichen, trockenen Tuch.

! **Hochdruckreinigung**
Beim Waschen Ihres Fahrzeugs, die Waschpistole mindestens 30 cm von der Optik der Kamera entfernt halten.

PRAKTISCHE TIPPS

07

TOTAL & DS

EINE DYNAMISCHE, ZUKUNTSORIENTIERTE PARTNERSCHAFT

Seit mehr als 45 Jahren teilen TOTAL und DS gemeinsame Werte: hervorragende Qualität, Kreativität und technologische Innovation. Mit demselben Bewusstsein entwickelt TOTAL eine an die DS-Motoren angepasste Schmiermittelreihe TOTAL QUARTZ, um die Motoren noch kraftstoffeffizienter und umweltfreundlicher zu machen.

Wählen Sie für die Wartung Ihres Fahrzeugs TOTAL QUARTZ-Schmierstoffe – dies gewährleistet eine optimale Lebensdauer Ihres Motors und seiner Leistungsfähigkeit.



DS AUTOMOBILES

DS empfiehlt TOTAL

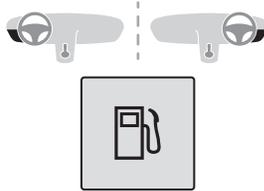


TOTAL

Kraftstoff

Tankinhalt: ca. 60 Liter
Reserve: 6 Liter

Entriegeln

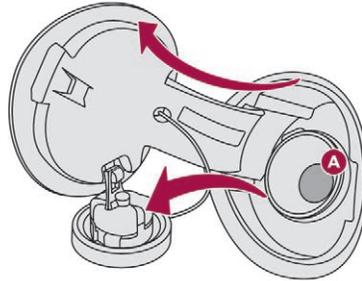


☞ Drücken Sie den Schalter.

Dieser Schalter bleibt nach Ausschalten der Zündung noch einige Minuten aktiv. Schalten Sie bei Bedarf die Zündung erneut an, um sie zu reaktivieren.

! Beim STOP & START-System niemals das Fahrzeug tanken, wenn sich der Motor im STOP-Modus befindet; schalten Sie unbedingt die Zündung über die Taste START/STOP aus.

Tanken



Nachtankmengen unter 5 Litern werden von der Kraftstoffanzeige nicht registriert.

Beim Öffnen des Tankverschlusses kann ein Luftansauggeräusch zu hören sein. Dieser Unterdruck ist völlig normal. Er entsteht durch die Dichtheit des Kraftstoffsystems.

- ☞ Sie müssen den Motor abstellen.
- ☞ Achten Sie darauf, dass Sie die Zapfsäule mit der richtigen Kraftstoffsorte für Ihr Fahrzeug wählen (die Kraftstoffsorte ist auf der Innenseite der Tankklappe angegeben).
- ☞ Öffnen Sie den Tankverschluss, indem Sie ihn um eine Vierteldrehung nach links drehen.
- ☞ Nehmen Sie den Tankverschluss ab und hängen Sie ihn an die Halterung (an der Tankklappe).
- ☞ Schieben Sie die Zapfpistole vollständig hinein (hierdurch wird das Rückschlagventil **A** bei Fahrzeugen mit Benzinmotor aktiviert).
- ☞ Befüllen Sie den Tank.

! Füllen Sie nach dem dritten automatischen Abschalten der Zapfpistole keinen Kraftstoff mehr nach, da sonst Betriebsstörungen auftreten können.

- ☞ Setzen Sie den Tankverschluss wieder auf und drehen Sie ihn um eine Vierteldrehung nach rechts.
- ☞ Drücken Sie die Klappe zum Schließen zu.

Ihr Fahrzeug ist mit einem Katalysator ausgestattet, einer Vorrichtung, die dabei hilft, die schädlichen Emissionen in den Abgasen zu verringern.

Der Einfüllstutzen ist schmaler, sodass nur Benzin eingefüllt werden kann.

Bei einem Benzinmotor muss unbedingt bleifreier Kraftstoff verwendet werden.

! **Im Fall einer Fehlbetankung muss der Tank vor dem Starten des Motors erst entleert und dann mit dem richtigen Kraftstoff befüllt werden.**

Niedriger Kraftstoffstand



Ist der Kraftstoff im Tank auf das Minimum abgesunken ist, leuchtet diese Warnleuchte im Kombiinstrument in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung auf dem Bildschirm des Kombiinstrumentes und einem akustischen Signal auf.

Praktische Tipps

Beim erstmaligen Aufleuchten befinden sich noch ca. 6 Liter Kraftstoff im Tank.

Solange das Fahrzeug nicht aufgetankt wird, leuchtet bei jedem Einschalten der Zündung die Warnleuchte auf. Gleichzeitig wird eine Meldung angezeigt und ein akustisches Signal ausgegeben. Das akustische Signal und die Meldung werden in immer kürzeren Abständen ausgegeben, wenn der Kraftstoffstand weiter sinkt und sich „0“ nähert.

Füllen Sie unbedingt den Tank auf, damit Sie mit dem Fahrzeug nicht liegen bleiben.

Kraftstoffzufuhr (Unterbrechung)

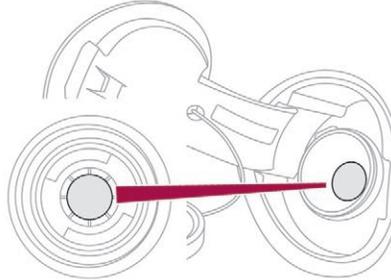
Ihr Fahrzeug ist mit einer Sicherheitsvorrichtung ausgestattet, mit der die Kraftstoffzufuhr bei einer Kollision unterbrochen wird.

Sicherung gegen Falschtanken (Diesel)

(Je nach Vertriebsland)

Mechanische Vorrichtung, die das Tanken mit Benzin bei einem Fahrzeug mit Dieselmotorisierung verhindert. Somit werden Beschädigungen am Motor, die durch solch ein Falschtanken verursacht werden, vermieden. Die sich am Eingang des Tankbehälters befindende Sicherungsvorrichtung wird nach Abziehen des Tankverschlusses sichtbar.

Betrieb



Die Benzin-Zapfpistole stößt beim Einführen in den Tankbehälter Ihres Diesel-Fahrzeugs auf eine Klappe. Das System bleibt gesperrt und verhindert die Befüllung mit Benzin.

Erzwingen Sie keine Befüllung und führen Sie eine Diesel-Zapfpistole ein.

i Die Verwendung eines Kanisters zur Befüllung des Tanks bleibt weiter möglich.
Um ein korrektes Austreten des Kraftstoffs aus dem Kanister sicherzustellen, führen Sie den Kanisteransatz nahe heran, ohne diesen jedoch direkt an die Klappe der Sicherungsvorrichtung zu drücken und lassen Sie den Kraftstoff langsam einlaufen.

i Reisen ins Ausland

Die Zapfpistolen für Diesel können je nach Land verschieden sein, das Vorhandensein einer Sicherung gegen Falschtanken kann das Befüllen des Tanks unmöglich machen. Es sind nicht alle Dieselmotoren mit einer Sicherung gegen Falschtanken ausgestattet. Außerdem empfehlen wir Ihnen, vor einer Reise ins Ausland bei einem Vertreter des Händlernetzes zu prüfen, ob Ihr Fahrzeug für die Tankstellenausstattung in dem Land, in das Sie fahren, geeignet ist.

Kompatibilität von Kraftstoffen

Kraftstoffqualität für Dieselmotoren

Die Dieselmotoren sind so konzipiert, dass sie mit an Tankstellen verfügbaren Biokraftstoffen gemäß den aktuellen und zukünftigen europäischen Normen betrieben werden können:

B7 Diesel gemäß der Norm EN590, durch den Mineralölhersteller mit Biokraftstoff gemäß der Norm EN14214 gemischt (kann 0 bis 7 % Fettsäuremethylester enthalten).

B10 Diesel gemäß der Norm EN16734, durch den Mineralölhersteller mit Biokraftstoff gemäß der Norm EN14214 gemischt (kann 0 bis 10 % Fettsäuremethylester enthalten).

XTL Paraffinische Gasöle gemäß der Norm EN15940, durch den Mineralölhersteller mit Biokraftstoff gemäß der Norm EN14214 gemischt (kann 0 bis 7 % Fettsäuremethylester enthalten).

B20 Die Verwendung von Dieseldieselkraftstoff des Typs B20 oder B30 gemäß der Norm EN16709 ist mit Ihrem Dieselmotor

B30 möglich. Allerdings gelten dann – auch bei nur gelegentlicher Nutzung – die strengeren Anweisungen zur Wartung gemäß „Erschwerte Bedingungen“.



Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

! Die Verwendung jeder anderen Art von (Bio)-Kraftstoff (reine oder verdünnte pflanzliche oder tierische Öle, Heizöl...) ist ausdrücklich verboten (Gefahr der Beschädigung des Motors und des Kraftstoffkreislaufs).

i Nur die Verwendung von Dieseldieselkraftstoff-Additiven gemäß der Norm B715000 ist zulässig.

Diesel bei niedrigen Temperaturen

Bei Temperaturen unter 0 °C könnte die Bildung von Paraffinen in Sommerdieseltypen zu einem abnormalen Betrieb der Kraftstoffzufuhr führen. Um dies zu vermeiden wird empfohlen, Winterdiesel zu verwenden und den Tank über 50 % gefüllt zu halten.

Falls der Motor dennoch bei Temperaturen unter -15 °C Schwierigkeiten hat, lassen Sie das Fahrzeug eine Weile lang in einer Garage oder in einer beheizten Werkstatt stehen.

Kraftstoffqualität für Benzinmotoren

Die Dieselmotoren sind so konzipiert, dass sie mit an Tankstellen verfügbaren Biokraftstoffen gemäß den aktuellen und zukünftigen europäischen Normen betrieben werden können:

E5 Benzin gemäß der Norm EN228 gemischt mit einem Biokraftstoff unter Einhaltung der Norm EN15376.

E10

i Es sind nur Kraftstoffadditive für Benzinmotoren erlaubt, welche die Norm B715001 einhalten.

Reisen ins Ausland

i Bestimmte Kraftstoffe können den Motor beschädigen.

In bestimmten Ländern kann es erforderlich sein, eine besondere Kraftstoffart (spezielle Oktanzahl, spezielle Vertriebsbezeichnung...) zu benutzen, um den korrekten Betrieb des Motors zu garantieren.

Für weitere Informationen wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes.

Anhängerkupplung



Ihr Fahrzeug ist hauptsächlich für die Personen- und Gepäckbeförderung konzipiert, kann jedoch auch zum Ziehen eines Anhängers benutzt werden.

i Wir empfehlen Ihnen, original DS AUTOMOBILES-Anhängerkupplungen und Anschlusskabel zu benutzen, die bei der Konzeption Ihres Fahrzeugs getestet und zugelassen wurden und diese von einem Vertreter des Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt montieren zu lassen. Wird die Anhängerkupplung nicht von einem Vertreter des Händlernetzes montiert, so müssen bei der Montage unbedingt die Weisungen des Herstellers befolgt werden.

! Das Fahren mit Anhänger beansprucht das Zugfahrzeug in stärkerem Maße und verlangt vom Fahrer besondere Aufmerksamkeit. Weitere **Fahrhinweise**, insbesondere zum Anhängerbetrieb, finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

! Bitte halten Sie das maximal zulässige Gesamtzuggewicht ein, das im Fahrzeugschein, dem Typenschild und im Abschnitt **Technische Daten** dieser Bedienungsanleitung angegeben ist. **Zur Einhaltung der maximal zulässigen Stützlast (Kugelgelenk) gehört auf die Verwendung von Zubehör (Fahrradträger, TowBox usw.).** Die maximal zulässige Stützlast richtet sich nicht nach der Art des mit oder ohne Werkzeug angebrachten festen oder abnehmbaren Zubehörs.

i Wenn kein Anhänger vorhanden ist, fahren Sie nicht los, ohne vorher das abnehmbare Kugelgelenk zu entfernen, damit die Nebelschlussleuchte nicht verdeckt wird.

Energiesparmodus

Hiermit wird die Betriebsdauer bestimmter Funktionen gesteuert, um die Batterie nicht zu stark zu entladen.

Nach dem Abstellen des Motors können Sie elektrische Verbraucher wie Audioanlage und Telematik, Scheibenwischer, Abblendlicht, Deckenleuchten usw. insgesamt noch für die Dauer von maximal ca. 40 Minuten benutzen.

Wechsel in den Energiesparmodus

Der Wechsel in den Energiesparmodus wird auf dem Bildschirm des Kombiinstrumentes angezeigt und die eingeschalteten Verbraucher werden auf Bereitschaft geschaltet. Wird während dieser Zeit ein Telefongespräch geführt, wird die Verbindung über die Freisprecheinrichtung der Audioanlage für ungefähr 10 Minuten aufrechterhalten.

Verlassen des Energiesparmodus

Die betreffenden Funktionen werden automatisch bei der nächsten Inbetriebnahme des Fahrzeugs reaktiviert.

Um die Funktionen sofort wieder benutzen zu können, starten Sie den Motor und lassen Sie ihn laufen:

- weniger als zehn Minuten, um die Verbraucher ca. fünf Minuten in Betrieb nehmen zu können.

- länger als zehn Minuten, damit sie bis zu ca. dreißig Minuten verfügbar sind.

Beachten Sie die Laufzeiten des Motors, um ein ordnungsgemäßes Laden der Batterie zu gewährleisten.

Starten Sie den Motor nicht wiederholt und andauernd neu, um die Batterie zu laden.

! Bei entladener Batterie springt der Motor nicht an.
Für weitere Informationen zu der **12-V-Batterie** siehe entsprechende Rubrik.

Entlastung der Batterie

Diese Funktion dient dazu, die Benutzung bestimmter elektrischer Verbraucher unter Berücksichtigung des Ladezustandes der Batterie zu steuern.

Während der Fahrt werden bestimmte Verbraucher wie Klimaanlage, Heckscheibenheizung usw. vorübergehend ausgeschaltet.

Die ausgeschalteten Verbraucher werden automatisch wieder eingeschaltet, wenn es die Bedingungen erlauben.

Kälteschutz

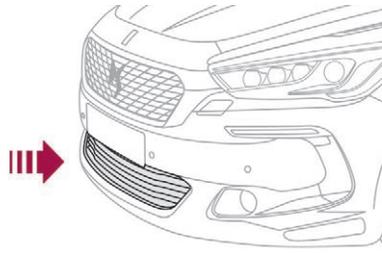
(Je nach Land, in dem das Produkt verkauft wird.)

Abnehmbare Abdeckung, die dazu dient, eine Anhäufung von Schnee im Bereich des Kühlerventilators zu vermeiden.

i Es wird empfohlen, sich für die Montage und Demontage dieses Kälteschutzes an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt zu wenden.

! Bevor Sie den Kälteschutz anbringen oder entfernen, vergewissern Sie sich, dass Motor und Ventilator ausgeschaltet sind.

Anbringen



- ☞ Setzen Sie den Kälteschutz bei sehr kalter Witterung vor den vorderen Stoßfänger.
- ☞ Drücken Sie auf die Kälteschutzabdeckung, um die Befestigungsklammern einrasten zu lassen.

Ausbau

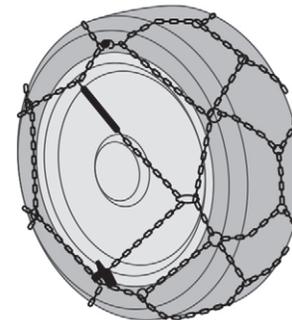
- ☞ Hebeln Sie die Befestigungsklammern nacheinander mit einem Schraubendreher ab.

! Denken Sie daran, den Kälteschutz wieder zu entfernen:

- bei Außentemperaturen über 10 °C (z. B. im Sommer...),
- bei einer Panne,
- bei Geschwindigkeiten über 120 km/h.

Schneeketten

Bei winterlichen Witterungsbedingungen verbessern Schneeketten die Traktion sowie das Fahrverhalten des Fahrzeugs bei Bremsvorgängen.



! Die Schneeketten dürfen nur auf die Vorderräder montiert werden. Sie dürfen nicht auf Noträdern montiert werden.

i Bitte beachten Sie die für jedes Land geltenden Vorschriften zur Verwendung von Schneeketten und die erlaubte Höchstgeschwindigkeit.

Verwenden Sie nur Schneeketten, die für den Radtyp/die Reifendimension entwickelt wurden, mit dem/der Ihr Fahrzeug ausgestattet ist.

Originalreifengröße	Maximale Gliedgröße der Schneeketten
215/60 R16	9 mm
225/50 R17	
235/45 R18	für Schneeketten ungeeignet
235/40 R19	

Für weitere Informationen zu Schneeketten wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

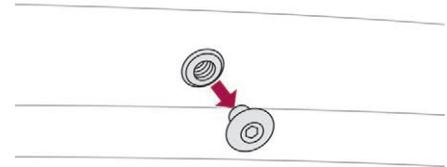
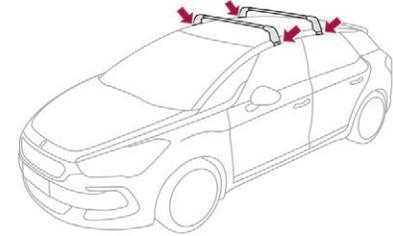
Installationshinweise

- ☞ Wenn Sie die Ketten während Ihrer Reise anlegen müssen, halten Sie Ihr Fahrzeug auf einer ebenen Fläche am Straßenrand an.
- ☞ Ziehen Sie die Feststellbremse an und legen Sie gegebenenfalls Keile unter die Räder, um zu verhindern, dass das Fahrzeug wegrutscht.
- ☞ Legen Sie die Ketten unter Beachtung der Herstelleranweisungen an.
- ☞ Fahren Sie langsam los und fahren Sie einige Sekunden, ohne eine Geschwindigkeit von 50 km/h zu überschreiten.
- ☞ Halten Sie das Fahrzeug an und überprüfen Sie, ob die Ketten richtig gespannt sind.

i Es wird dringend empfohlen, das Anlegen der Schneeketten vor der Abreise auf einem ebenen und trockenen Untergrund zu üben.

! Vermeiden Sie es, mit Schneeketten auf Straßen zu fahren, auf denen der Schnee schon geschmolzen ist, um die Reifen Ihres Fahrzeugs und den Straßenbelag nicht zu beschädigen. Wenn Ihr Fahrzeug mit Aluminiumfelgen ausgestattet ist, überprüfen Sie, dass weder die Kette noch die Fixierungen mit der Felge in Kontakt kommen.

Dachträger anbringen



Achten Sie beim Anbringen von Querträgern darauf, dass diese korrekt positioniert werden:

- ☞ Entfernen Sie die Kappe mit einem Innensechskantschlüssel.
- ☞ Setzen Sie die Träger an die richtige Stelle, befestigen Sie sie und ziehen Sie die Befestigungsschrauben an.

! Benutzen Sie das von DS AUTOMOBILES empfohlene Zubehör und beachten Sie die Empfehlungen des Herstellers sowie die Anbauanweisungen, um eine Beschädigung der Karosserie (Verformung, Kratzer,...) zu vermeiden.

i Maximal zulässige Traglast des Dachträgers bei einer maximalen Ladungshöhe von 40 cm (ausgenommen Fahrradträger): **70 kg**. Übersteigt die Ladungshöhe 40 cm, passen Sie die Fahrzeuggeschwindigkeit dem Straßenprofil an, damit der Dachträger und die Befestigungen am Dach nicht beschädigt werden.

! Beachten Sie die gesetzlichen Bestimmungen des jeweiligen Landes hinsichtlich des Transports von Gegenständen, die länger als das Fahrzeug sind.

! **Empfehlungen**
Verteilen Sie Gepäckstücke/Ladung gleichmäßig und vermeiden Sie es, eine Seite zu überladen. Verstauen Sie die schwersten Teile möglichst nahe am Dach.
Achten Sie auf eine sichere Befestigung der Ladung.
Fahren Sie vorsichtig, da sich die Seitenwindempfindlichkeit erhöht und die Fahrzeugstabilität beeinträchtigt sein kann. Kontrollieren Sie auf langen Strecken bei jedem Halt die sichere Befestigung der Ladung. Bauen Sie die Dachgepäckträger wieder ab, wenn sie nicht mehr benötigt werden.

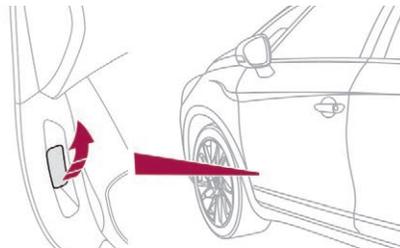
Motorhaube



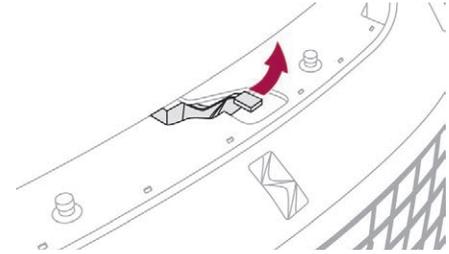
Vor sämtlichen Arbeiten im Motorraum sollten Sie das STOP & START-System deaktivieren, um die mit dem automatischen Auslösen des Modus START verbundene Verletzungsgefahr zu vermeiden.

! **Der Motorventilator kann sich auch nach Abstellen des Motors einschalten; achten Sie daher auf Gegenstände oder Kleidungsstücke, die sich im Ventilator verfangen könnten.**

Entriegeln



☞ Von innen: Ziehen Sie den Entriegelungshebel, der sich links unter dem Armaturenbrett befindet, zu sich hin.



☞ Von außen: Heben Sie den Sicherheitsbügel an und öffnen Sie die Motorhaube.

Ein Gasdruckzylinder öffnet die Motorhaube und hält sie offen.

Schließen

☞ Senken Sie die Motorhaube ab und lassen Sie sie zum Schluss zufallen.
☞ Vergewissern Sie sich, dass sie richtig eingerastet ist.

! Da sich im Motorraum elektrische Ausrüstungen befinden, wird empfohlen, ihn nur bedingt Wasser (Regen, Reinigung...) auszusetzen.

Motorraum

Das Motorbeispiel dient nur zu Illustrationszwecken.

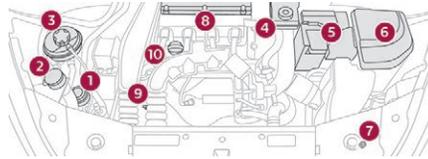
Die folgenden Teile können sich an anderen Stellen befinden:

- Luftfilter.
- Ölmesstab.
- Motoröl-Einfülldeckel
- Entlüftungspumpe
- Entlüftungsschraube

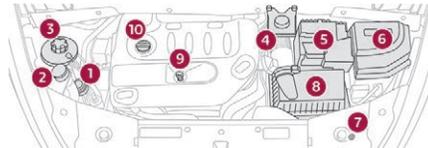
1. Behälter für Servolenkungsflüssigkeit
2. Behälter für Flüssigkeit der Scheiben- und Scheinwerferwaschanlage
3. Behälter für Motorkühlflüssigkeit
4. Behälter für Bremsflüssigkeit
5. Batterie/Sicherungen
6. Sicherungskasten
7. Separater Massepunkt (-)
8. Luftfilter
9. Motoröl-Messstab
10. Öltankdeckel

! Die Dieselmotorkraftstoffanlage steht unter sehr hohem Druck.
Arbeiten an dieser Anlage dürfen ausschließlich von einem Vertreter des Händlernetzes oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt vorgenommen werden.

Benzinmotor(en)



Dieselmotor(en)



Füllstandskontrollen

Überprüfen Sie regelmäßig die nachstehenden Füllstände, die im Wartungsplan des Herstellers angegeben sind. Füllen Sie falls erforderlich, außer bei anderslautenden Angaben, die betreffenden Betriebsstoffe nach. Lassen Sie bei stark abgesunkenem Füllstand den betreffenden Kreislauf von einem Vertreter des Händlernetzes oder von einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

! Die Flüssigkeit muss den Empfehlungen des Herstellers entsprechen und für den Motor geeignet sein.

! Bei einem Eingriff im Motorraum ist Vorsicht geboten, da einige Bereiche des Motors extrem heiß sein können (Verbrennungsgefahr) und sich der Motorventilator jederzeit einschalten kann (auch bei ausgeschalteter Zündung).

Verbrauchte Betriebsstoffe

! Vermeiden Sie jeden längeren Hautkontakt mit Altöl und sonstigen gebrauchten Betriebsstoffen. Die meisten dieser Flüssigkeiten sind gesundheitsschädlich oder sogar ätzend.

e Entsorgen Sie Altöl und gebrauchte Betriebsstoffe nicht über die Kanalisation oder das Erdreich.
Bringen Sie Altöl in den dafür vorgesehenen Behältern zu einem Vertreter des Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt.

Motorölstand



Bei Fahrzeugen mit einem elektrischen Ölmesstab können Sie den Ölstand entweder beim Einschalten der Zündung anhand der Ölstandsanzeige im Kombiinstrument ablesen oder mit dem Ölmesstab kontrollieren.

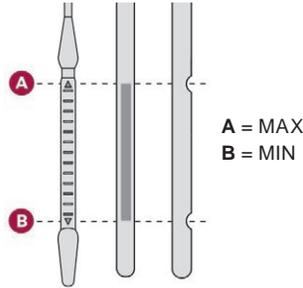
i Um die Zuverlässigkeit der Messung sicherzustellen, muss Ihr Fahrzeug auf einer waagerechten Fläche stehen und der Motor seit mehr als 30 Minuten ausgeschaltet sein.

Es ist normal, zwischen zwei Wartungen (oder Ölwechseln) Öl nachzufüllen. Wir empfehlen Ihnen alle 5 000 km eine Kontrolle, wenn nötig mit Nachfüllen.

Kontrolle mit Ölmesstab

Die Position des Ölmesstabs ist in dem entsprechenden Schema, abhängig von Motorisierung und Fahrzeug, dargestellt.

- ☞ Greifen Sie den Ölmesstab an seinem farbigen Endstück und ziehen Sie ihn vollständig heraus.
- ☞ Reinigen Sie den Ölmesstab mithilfe eines sauberen und fusselfreien Tuchs.
- ☞ Schieben Sie den Ölmesstab bis zum Anschlag wieder ein, dann ziehen Sie ihn nochmals heraus, um eine Sichtkontrolle durchzuführen: Der korrekte Füllstand muss sich zwischen den Markierungen **A** und **B** befinden.



Wenn Sie feststellen, dass sich der Füllstand oberhalb der Markierung **A** oder unterhalb der Markierung **B** befindet, **starten Sie den Motor nicht.**

- Wenn der Füllstand **MAX** überschritten ist (Gefahr von Motorschaden), wenden Sie sich an einen Vertreter des Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.
- Wenn der Füllstand **MIN** unterschritten wird, unbedingt Motoröl nachfüllen.

Ölqualität

Bevor Sie Öl nachfüllen oder einen Ölwechsel vornehmen, ist zu prüfen, ob das Öl für den Motor Ihres Fahrzeugs geeignet ist und den Empfehlungen des Herstellers entspricht.

Motoröl nachfüllen

Die Position der Einfüllöffnung für Motoröl ist in dem entsprechenden Schema, abhängig von Motorisierung und Fahrzeug, dargestellt.

- ☞ Schrauben Sie die Verschlusskappe ab, um Öl nachfüllen zu können.
- ☞ Füllen Sie Öl schrittweise in kleinen Mengen nach und vermeiden Sie Ölspritzer auf Motor Teile (Brandgefahr).
- ☞ Warten Sie einige Minuten, bevor Sie den Füllstand mit dem Ölmesstab erneut kontrollieren.
- ☞ Bei Bedarf weiteres Öl nachfüllen.
- ☞ Nach Kontrolle des Ölstands die Verschlusskappe sorgfältig wieder aufsetzen und den Ölmesstab wieder in seine Aufnahme einsetzen.

i Nach dem Nachfüllen von Öl kann der Ölstand auf der Ölstandsanzeige auf dem Kombiinstrument erst 30 Minuten nach dem Nachfüllen zuverlässig abgelesen werden.

Ölwechsel

Um die Betriebssicherheit des Motors und der Abgasentgiftungsanlage auf Dauer zu gewährleisten, verwenden Sie niemals Zusatzmittel im Motoröl.

Bremsflüssigkeitsstand



Die Bremsflüssigkeit muss in der Nähe der Markierung „MAX“ stehen. Lassen Sie andernfalls prüfen, ob die Bremsbeläge abgenutzt sind.

Bremsflüssigkeit ablassen

Die Abstände, in denen dieser Vorgang vorgenommen werden muss, finden Sie im Wartungsplan des Herstellers.

Spezifikation der Bremsflüssigkeit

Die Bremsflüssigkeit muss den Empfehlungen des Herstellers entsprechen.

Flüssigkeitsstand der Servolenkung



Die Bremsflüssigkeit muss in der Nähe der Markierung „MAX“ stehen. Lesen Sie bei abgestelltem Motor den Stand am Einfüllstutzen ab.

Kühlfüssigkeitsstand



Überprüfen Sie regelmäßig den Kühlfüssigkeitsstand. Es ist normal, zwischen zwei Wartungen Flüssigkeit nachzufüllen.

Überprüfung und Nachfüllen müssen unbedingt bei kaltem Motor vorgenommen werden. Eine unzureichende Menge an Kühlfüssigkeit kann schwere Schäden an Ihrem Motor verursachen.

Die Kühlfüssigkeit muss in der Nähe der Markierung „MAX“ stehen, darf diese aber nie überschreiten.

Wenn das Niveau „MIN“ erreicht oder unterschritten wird, unbedingt nachfüllen.

Bei warmem Motor reguliert der Motorventilator die Temperatur der Kühlfüssigkeit.

Da außerdem der Kühlkreislauf unter Druck steht, darf frühestens eine Stunde nach dem Abstellen des Motors daran gearbeitet werden.

Wenn Sie dringend nachfüllen müssen, nehmen Sie ein Tuch zur Hand, um Verbrennungen zu vermeiden, und schrauben Sie den Verschluss um zwei Umdrehungen auf, damit der Druck absinken kann.

Wenn der Druck abgesunken ist, können Sie den Verschluss entfernen und Flüssigkeit nachfüllen.

! Der Motorventilator kann sich auch nach Abstellen des Motors einschalten; achten Sie daher auf Gegenstände oder Kleidungsstücke, die sich im Ventilator verfangen könnten.

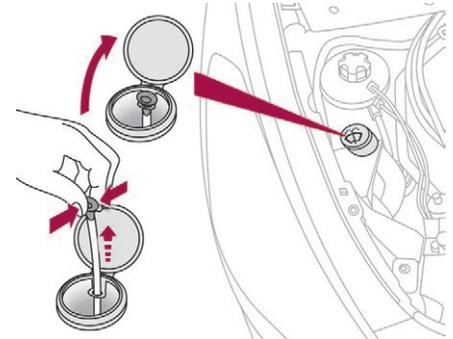
Qualität der Flüssigkeit

Die Flüssigkeit muss den Empfehlungen des Herstellers entsprechen.

Füllstand der Scheibenwaschanlage/Scheinwerferwaschanlage



Zur Überprüfung des Füllstands oder zum Auffüllen der Flüssigkeit bei Fahrzeugen mit Scheinwerferwaschanlage das Fahrzeug anhalten und den Motor ausschalten.



- ☞ Vergewissern Sie sich vor dem Öffnen der Motorhaube, dass der Motor nicht mehr läuft.
- ☞ Öffnen Sie den Verschluss des Behälters für die Scheibenwaschflüssigkeit.
- ☞ Nehmen Sie die Füllstandsanzeige und drücken Sie diese zusammen, um zu verhindern, dass Luft hineingelangt.
- ☞ Nehmen Sie die Füllstandsanzeige vollständig aus dem Behälter, um den Füllstand im transparenten Teil abzulesen.
- ☞ Füllen Sie den Behälter gegebenenfalls auf.
- ☞ Bringen Sie den Verschluss des Behälters wieder an und schließen Sie die Motorhaube.

Vorgeschriebene Flüssigkeiten

Verwenden Sie für die Scheibenwaschanlage eine vorgemischte Scheibenwaschflüssigkeit. Im Winter (bei Temperaturen unter null) muss ein geeignetes Frostschutzmittel beigemischt werden, um die Systemkomponenten (Pumpe, Behälter, Leitungen usw.) zu schützen. Verwenden Sie unter keinen Umständen reines Leitungswasser (Gefriergefahr, Kalkablagerungen usw.).

Füllstand Dieselmotorsatz (Dieselmotor mit Partikelfilter)

SERVICE Das Aufleuchten dieser Warnleuchte in Verbindung mit einem akustischen Signal und einer Meldung auf dem Anzeigefeld des Kombiinstruments weist Sie darauf hin, dass der Dieselmotorsatz auf ein Minimum abgesunken ist.

Nachfüllen

Das Additiv muss grundsätzlich und unverzüglich von einem Vertreter des Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt nachgefüllt werden.

AdBlue-Füllstand

Wird der Reservestand erreicht, wird ein Warnsignal ausgelöst.

Um zu verhindern, dass gemäß Vorschriften die Anlassperre des Fahrzeugs aktiviert wird, müssen Sie AdBlue nachfüllen. Für weitere Informationen zu **AdBlue und dem SCR-System**, insbesondere zum Nachfüllen, siehe entsprechende Rubrik.

Kontrollen

Wenn nichts anderes angegeben ist, prüfen Sie bitte folgende Komponenten gemäß den Angaben im Wartungsplan des Herstellers und entsprechend der Motorversion Ihres Fahrzeugs. Lassen Sie die Kontrollen andernfalls durch einen Vertreter des Händlernetzes oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen.

12-V-Batterie



Die Batterie ist wartungsfrei. Prüfen Sie trotzdem regelmäßig den Anzug der geschraubten Klemmen (bei den Versionen ohne Schnellverschluss) und den Sauberkeitszustand der Anschlüsse.

i Für weitere Informationen und Vorsichtsmaßnahmen vor jeglichem Eingriff an der **12-V-Batterie** siehe entsprechende Rubrik.



Die mit einem STOP & START-System ausgestatteten Modelle enthalten eine bleihaltige 12-V-Batterie mit spezieller Technologie und Eigenschaften. Deren Austausch ist ausschließlich durch einen Vertreter des Händlernetzes oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt vorzunehmen.

Luftfilter und Innenraumfilter



Lesen Sie im Wartungsplan des Herstellers nach, in welchen Abständen diese Elemente ausgetauscht werden müssen.

Je nach Umweltbedingungen (hohe Staubkonzentration in der Luft...) und Beanspruchung des Fahrzeugs (Fahren im Stadtverkehr...), **tauschen Sie diese nötigenfalls doppelt so oft aus**. Ein verschmutzter Innenraumfilter kann die Leistung der Klimaanlage beeinträchtigen und unangenehme Gerüche erzeugen.

Ölfilter



Tauschen Sie den Ölfilter bei jedem Motorölwechsel aus.

Partikelfilter (Diesel)

SERVICE

Die beginnende Sättigung des Partikelfilters wird Ihnen durch ein kurzzeitiges Aufleuchten dieser Kontrollleuchten und eine angezeigte Meldung angezeigt.

Regenerieren Sie den Filter, indem Sie bis zum Erlöschen der Kontrollleuchte mit einer Geschwindigkeit von mindestens 60 km/h fahren, sobald die Verkehrsbedingungen dies zulassen.

Falls die Leuchte weiterhin leuchtet, ist zu wenig Dieseladditiv vorhanden.

Weitere Informationen zur **Überprüfung der Füllstände** finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

- Bei einem Neuwagen kann es bei den ersten Regenerierungen des Partikelfilters verbrannt riechen. Dies ist normal. Nach längerem Betrieb des Fahrzeugs bei sehr niedriger Geschwindigkeit oder im Leerlauf kann beim Beschleunigen ausnahmsweise Wasserdampf am Auspuff austreten. Dies hat keine Auswirkung auf das Fahrzeugverhalten und die Umwelt.

Schaltgetriebe



Das Getriebe ist wartungsfrei (kein Ölwechsel).

Automatikgetriebe



Das Getriebe ist wartungsfrei (kein Ölwechsel).

Bremsbeläge



Der Verschleiß der Bremsen ist vom Fahrstil abhängig, vor allem bei Fahrzeugen, die im Stadtverkehr und auf kurzen Strecken eingesetzt werden. Deshalb kann eine Kontrolle der Bremsen auf ihren Zustand auch zwischen den Wartungen des Fahrzeugs erforderlich sein.

Neben einem Leck im Bremskreis weist ein Absinken des Bremsflüssigkeitsstandes auf eine Abnutzung der Bremsbeläge hin.

Abnutzung der Bremsscheiben/ Bremstrommel



Bezüglich der Kontrolle des Abnutzungsgrades der Bremsscheiben wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Elektrische Feststellbremse



Dieses System erfordert keine besondere Kontrolle. Bei Auftreten eines Problems sollten Sie das System jedoch von einem Vertreter des Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.

- Weitere Informationen zur **elektrischen Feststellbremse** finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

! Verwenden Sie nur von DS AUTOMOBILES empfohlene Produkte oder solche von gleicher Qualität und mit gleichwertigen Eigenschaften. Um den Betrieb so wichtiger Bauteile wie der Bremsanlage zu optimieren, hat DS AUTOMOBILES spezielle Produkte ausgewählt und hält diese für Sie bereit. Nach einer Autowäsche, bei Feuchtigkeit oder bei winterlichen Bedingungen können Bremsscheiben und Bremsbeläge mit Raureif oder Eis beschlagen: Die Bremsleistung kann dadurch beeinträchtigt sein. Betätigen Sie das Bremspedal mehrmals leicht, um die Bremsen zu enteisen und zu trocknen.

Pflege- und Wartungshinweise

Die allgemeinen Empfehlungen zu Pflege und Wartung Ihres Fahrzeugs werden im Serviceheft beschrieben.

Kundenspezifische Aufkleber

Bei diesen kundenspezifischen Teilen handelt es sich um selbstklebende Aufkleber, die aufgrund einer speziellen Behandlung alterungsbeständig und reißfest sind. Mit ihnen können Sie die Karosserie Ihres Fahrzeugs Ihren Wünschen entsprechend anpassen.

Obwohl sie auch als Zubehör erhältlich sind, empfehlen wir jedoch, die Aufkleber durch einen Vertreter des Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt anbringen zu lassen. Wenn Sie einen Hochdruckreiniger verwenden, halten Sie das Ende der Spritzdüse mindestens 30 cm von den Aufklebern weg.

! Wir raten dringend davon ab, Ihr Fahrzeug in einer Hochdruckwaschanlage reinigen zu lassen.

Scheinwerfer und Leuchten

! Die Streuscheiben der Scheinwerfer bestehen aus Polykarbonat mit einer Schutzlackbeschichtung: Verwenden Sie zum Säubern kein trockenes Tuch oder Scheuertuch und auch keine Reinigungs- oder Lösungsmittel. Verwenden Sie stattdessen einen Schwamm und Seifenwasser. Wird ein Hochdruckreiniger zum Reinigen der Scheinwerfer, Leuchten und deren Einfassungen verwendet, kann dies zu einer Beschädigung des Lacks und der Dichtungen führen. Beachten Sie die Empfehlungen hinsichtlich des Drucks und des Abstands für den Hochdruckreiniger. Entfernen Sie hartnäckige Flecken zuerst mit einem Schwamm und warmem Seifenwasser.

Leder

Leder ist ein Naturprodukt. Eine angemessene und regelmäßige Pflege ist zur Erhaltung der Schönheit des Leders unerlässlich.

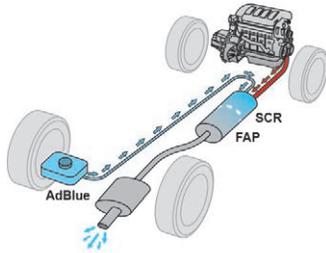
i Lesen Sie das Serviceheft Ihres Fahrzeuges aufmerksam durch, um sich über alle besonderen Vorsichtsmaßnahmen zu informieren.

AdBlue® (Motoren BlueHDi)

Im Sinne des Umweltschutzes und der neuen Euro-Norm 6 hat DS AUTOMOBILES entschieden, seine Diesel-Fahrzeuge mit einem Abgasaufbereitungssystem auszustatten, das sich aus dem SCR-System (selektive katalytische Reduktion) und einem Partikelfilter zusammensetzt. Dieses System bewirkt weder eine Leistungsminderung noch einen erhöhten Kraftstoffverbrauch.

SCR System

Mithilfe von AdBlue®, einer speziellen Flüssigkeit, die Urea enthält, wandelt der Katalysator bis zu 85 % des Stickstoffoxids (NOx) in Stickstoff und Wasser, also Substanzen, die weder gesundheits- noch umweltschädlich sind, um.



AdBlue® befindet sich in einem speziellen Tank. Sein Fassungsvermögen beträgt etwa 17 Liter: Es bietet eine Fahrstrecke von etwa 20 000 km, bevor ein Warnsystem ausgelöst wird, das Sie warnt, dass Sie nur noch weitere 2 400 km fahren können.

Um eine ordnungsgemäße Funktionsweise des SCR-Systems zu ermöglichen, wird der AdBlue®-Tank im Rahmen der Inspektion von einem Vertreter des Händlernetzes oder von der qualifizierte Fachwerkstatt aufgefüllt.

Werden zwischen zwei Inspektionen voraussichtlich mehr als 20 000 km zurückgelegt, müssen Sie zwischendurch AdBlue® auffüllen.

! Sobald der AdBlue®-Tank leer ist, verhindert eine gesetzlich vorgeschriebene Anlassssperre das Starten des Motors. Bei einem Defekt des SCR-Systems entspricht der Emissionswert Ihres Fahrzeugs nicht mehr der Euro-Norm 6 und Ihr Fahrzeug verschmutzt die Umwelt. Bei einer Störung des SCR-Systems wenden Sie sich umgehend an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt, da der Motorstart nach 1 100 km mit gestörtem System automatisch gesperrt wird und Sie folglich das Fahrzeug nicht mehr anlassen können.

In beiden Fällen gibt Ihnen eine Reichweitenanzeige an, welche Entfernung Sie noch bis zur Stillsetzung des Fahrzeugs zurücklegen können.

Weitere Informationen zu den **Warnleuchten** und den zugehörigen Warnungen finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

! Gefrieren von AdBlue®

AdBlue® friert ab einer Außentemperatur von ca. -11 °C ein.

Das SCR-System enthält eine Heizvorrichtung für den AdBlue®-Tank, die es Ihnen ermöglicht, bei allen klimatischen Bedingungen fahren zu können.

Nachfüllen von AdBlue®

Der AdBlue®-Tank wird bei jeder Inspektion Ihres Fahrzeugs durch einen Vertreter des Händlernetzes oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt aufgefüllt.

Dennoch kann es je nach zurückgelegter Kilometeranzahl auch zwischen den Inspektionen erforderlich sein, AdBlue® nachzufüllen, vor allem, wenn Sie durch einen Alarm (Warnleuchten und Meldung) dazu aufgefordert werden.

Sie können sich an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt wenden.

Falls Sie das Additiv selbst nachfüllen möchten, lesen Sie unbedingt die nachstehenden Hinweise und Warnungen aufmerksam durch.

Einsatz- und Sicherheitshinweise

Beim AdBlue®-Additiv handelt es sich um eine Harnstoff-Lösung. Diese Flüssigkeit ist nicht entflammbar, farb- und geruchlos (an einem kühlen Ort aufbewahren).

Bei Hautkontakt waschen Sie die Haut mit fließendem Wasser und Seife. Bei Augenkontakt sofort gründlich mindestens 15 Minuten lang mit klarem Wasser oder einer speziellen Augenreinigungslösung spülen. Sollte die Reizung oder ein Brennen fortbestehen, ziehen Sie bitte einen Arzt hinzu. Bei Verschlucken den Mund sofort mit klarem Wasser ausspülen und viel Wasser trinken.

Unter bestimmten Umständen (z. B. bei hohen Temperaturen) ist es möglich, dass Ammoniak freigesetzt wird. Atmen Sie die Dämpfe nicht ein, da sie die Schleimhäute (Augen, Nase und Rachen) reizen können.

- ! Das AdBlue® darf nicht in die Hände von Kindern gelangen und muss in der Originalverpackung aufbewahrt werden.
- Füllen Sie das Additiv AdBlue® niemals in einen anderen Behälter um, da es hierdurch verunreinigt werden würde.



Ausschließlich ein Additiv AdBlue® verwenden, das die Norm ISO 22241 erfüllt.

Durch den Behälter mit Tropfschutzvorrichtung lässt sich das Additiv leichter in den Tank füllen.

Behälter sind bei einem Vertreter des Händlernetzes oder bei einer qualifizierten Fachwerkstatt erhältlich.

- ! AdBlue® darf niemals mit Wasser verdünnt werden.
- AdBlue® niemals in den Dieseltank füllen.
- Füllen Sie AdBlue® niemals an einer Tankstation nach, die LKWs vorbehalten ist.

Lagerung

AdBlue® friert ab einer Temperatur von ca. -11 °C und verliert seine Eigenschaften ab +25 °C. Es ist im Originalbehälter an einem kühlen Ort und vor direkter Sonneneinstrahlung geschützt aufzubewahren.

Unter korrekten Lagerbedingungen kann es mindestens ein Jahr gelagert werden.

War die Flüssigkeit gefroren, kann sie nach dem vollständigen Auftauen wieder verwendet werden.

- ! Keine Behälter mit AdBlue® im Fahrzeug lagern.

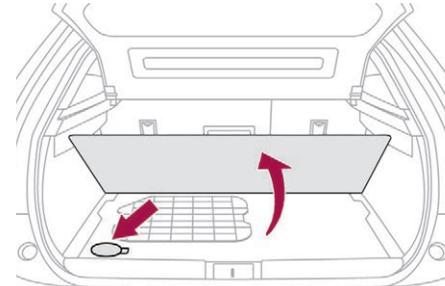
☞ Die AdBlue®-Behälter dürfen nicht in den Hausmüll geworfen werden. Entsorgen Sie die leeren Behälter bei einem entsprechenden Wertstoffhof oder geben Sie sie in der Verkaufsstelle ab.

Auffüllen

Achten Sie vor dem Nachfüllen darauf, dass das Fahrzeug auf einer ebenen und geraden Fläche steht.

Im Winter muss zunächst die Temperatur geprüft werden – sie darf nicht unter -11 °C betragen. Ist es kälter, friert das Additiv AdBlue® und kann nicht in den Additivtank gefüllt werden. Stellen Sie Ihr Fahrzeug in diesem Fall einige Stunden lang an einen wärmeren Ort, bevor Sie das Additiv nachfüllen.

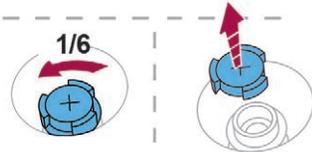
- ☞ Betätigen Sie die Taste „**START/STOP**“, um den Motor auszuschalten.



- ☞ Heben Sie den Kofferraumboden an, um an den AdBlue®-Additivtank zu gelangen. Benutzen Sie einen Gegenstand, wie z. B. eine Tasche, um den linken Teil erhöht zu halten.



- ☞ Die schwarze Kunststoffabdeckung mit Hilfe eines Hebels lösen.



- ☞ Führen Sie die Finger in die Öffnung ein und drehen Sie den blauen Deckel um 1/6-Umdrehung entgegen dem Uhrzeigersinn.
- ☞ Nehmen Sie den Deckel vorsichtig nach oben ab, ohne diesen loszulassen.



- ☞ Besorgen Sie sich eine Flasche AdBlue®. Prüfen Sie zuerst, ob das Verfallsdatum nicht abgelaufen ist. Lesen Sie dann die Einsatzhinweise auf dem Etikett, bevor Sie den Inhalt in den AdBlue®-Tank Ihres Fahrzeugs füllen.

- ! **Wichtig:** Ist der AdBlue®-Additivtank Ihres Fahrzeugs völlig leer – was durch eine entsprechende Meldung und die Anlassperre angezeigt wird – müssen Sie mindestens 4 Liter in den Additivtank füllen.

- ☞ Entfernen Sie eventuell verschüttete Flüssigkeit im Bereich des Einfüllstutzens umgehend mit einem feuchten Tuch.

- ! Flüssigkeitsspritzer müssen umgehend mit kaltem Wasser oder einem feuchten Tuch entfernt werden.
Bei kristallisierter Flüssigkeit verwenden Sie zum Entfernen einen Schwamm und warmes Wasser.

- ☞ Setzen Sie den blauen Deckel wieder auf den Tank und drehen Sie ihn um 1/6-Umdrehung im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag.
- ☞ Setzen Sie die schwarze Kunststoffabdeckung auf indem Sie sie einrasten.
- ☞ Senken Sie den Kofferraumboden ab und schließen Sie die Klappe.

- ! **Wichtig: Beim Nachfüllen nach einer AdBlue®-Panne** mit der Meldung „AdBlue nachfüllen: Starten nicht möglich“ müssen Sie unbedingt 5 Minuten lang abwarten, bevor Sie die Zündung erneut einschalten. **In dieser Zeit dürfen weder die Fahrertür geöffnet, noch das Fahrzeug entriegelt, der Schlüssel des „Keyless-Systems“ in das Fahrzeug gegeben oder der elektronische Schlüssel in das Lesegerät eingeführt werden.** Nach Ablauf dieser Zeit schalten Sie die Zündung ein und lassen nach weiteren 10 Sekunden den Motor an.

BEI PANNEN UND STÖRUNGEN

08

Leer gefahrener Tank (Diesel)

Bei Fahrzeugen mit Dieselmotor muss die Kraftstoffanlage entlüftet werden, wenn der Tank komplett leer gefahren wurde.

- Weitere Informationen zum **Fehlbetankungsschutz (Diesel)** finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

- Wenn der Motor nicht sofort anspringt, unternehmen Sie keine weiteren Startversuche, sondern beginnen Sie noch einmal von vorn.

Motoren BlueHDi

- ☞ Tanken Sie mindestens 5 Liter Dieselkraftstoff.
- ☞ Schalten Sie die Zündung ein (ohne den Motor zu starten).
- ☞ Warten Sie ca. 6 Sekunden und schalten Sie die Zündung aus.
- ☞ Wiederholen Sie den Vorgang 10 Mal.
- ☞ Betätigen Sie den Anlasser, um den Motor zu starten.

Provisorisches Reifenpannenset

- Scannen Sie den QR-Code auf Seite 3 ein, um die Anleitungsvideos aufzurufen.

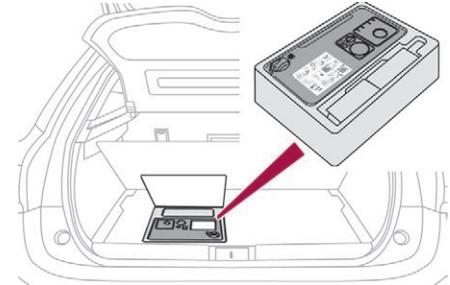
Dieses Komplettsset besteht aus einem Kompressor und einer Druckflasche mit Dichtmittel.

Damit können Sie einen defekten Reifen **provisorisch reparieren**.

Damit können Sie zur nächstgelegenen Fachwerkstatt fahren.

- Es ist für die Reparatur der meisten Reifendefekte vorgesehen, die an der Lauffläche oder an der Schulter des Reifens auftreten.
Mit dem Kompressor können Sie den Reifendruck kontrollieren und anpassen.

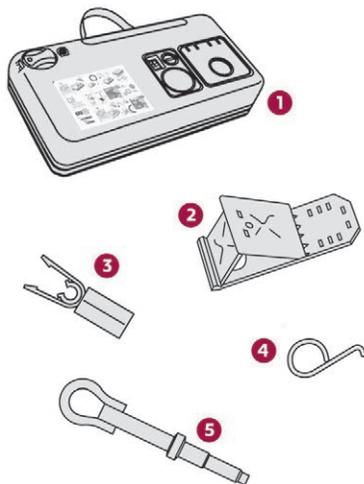
Zugang zum Reifenpannenset



Das Reifenpannenset ist im Staukasten unter dem Kofferraumboden untergebracht.

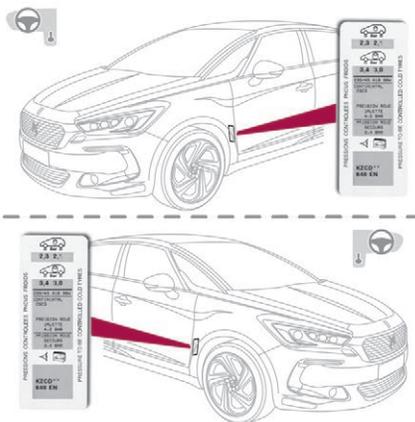
Liste der Werkzeuge

(Je nach Land, in dem das Produkt verkauft wird.)



2. Unterlegkeil
Zum Sichern der Fahrzeugräder gegen Wegrollen.
3. Werkzeug zum Entfernen der Radmutter-Abdeckkappen.
Zum Entfernen der Abdeckungen auf den Schraubenköpfen bei Aluminiumrädern.
4. Werkzeug zum Entfernen der Radzierkappen.
Zum Entfernen der Radzierkappen bei Leichtmetallfelgen.
5. Abnehmbare Abschleppöse

Weitere Informationen zum **Abschleppen des Fahrzeugs** finden Sie in der entsprechenden Rubrik.



Die Reifendruckwerte sind auf diesem Aufkleber angegeben.

! Dieses Werkzeug ist für den Gebrauch an Ihrem Fahrzeug bestimmt und kann je nach Ausstattung variieren. Verwenden Sie es nicht für andere Zwecke.

1. 12-V-Kompressor
Enthält ein Dichtmittelfläschchen zur provisorischen Reparatur eines Reifens und kann auch zum Anpassen des Reifendrucks verwendet werden.

i Der Stromkreis des Fahrzeugs ermöglicht den Anschluss des Kompressors für die notwendige Dauer der Reparatur des beschädigten Reifens.

i **Reifendrucküberwachung**
Wenn das Fahrzeug über eine Funktion zur Reifendrucküberwachung verfügt, leuchtet die Warnleuchte für zu niedrigen Reifendruck auch noch nach der Reifenreparatur weiter, bis das System durch einen Vertreter des Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt neu initialisiert worden ist.

Beschreibung des Pannensets



- A. Hebel zum Einstellen der Position „Reparatur“ oder „Fülldruck“
- B. I/O Ein-/Ausschalttaste
- C. Knopf zum Luftablassen
- D. Manometer (in Bar und psi)

Bei Pannen und Störungen

E. Fach mit:

- einem Kabel mit Adapter für 12-V-Anschluss,
- verschiedenen Aufsatzstücken zum Aufpumpen von Bällen, Fahrradreifen usw.



F. Dichtmittelpatrone

G. weißer Schlauch mit Verschluss für Reparatur.

H. Schwarzer Schlauch zur Fülldruckregelung.

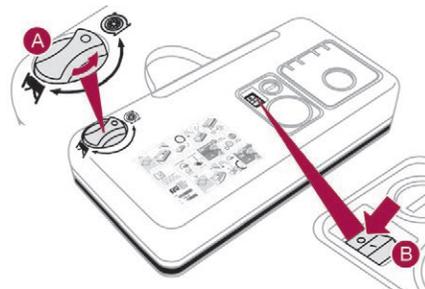
I. Höchstgeschwindigkeitsaufkleber

i Der Höchstgeschwindigkeitsaufkleber (I) muss auf das Lenkrad des Fahrzeugs geklebt werden, um Sie daran zu erinnern, dass ein Rad nur vorübergehend benutzt werden darf.

! Fahren Sie mit einem Reifen, der mithilfe des Pannensets repariert wurde, nicht schneller als 80 km/h.

Reparatur

1. Reifen abdichten



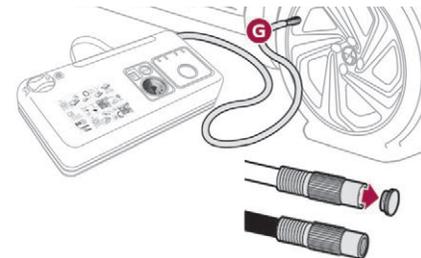
☞ Schalten Sie die Zündung aus.



☞ Drehen Sie den Hebel **A** in die Position „Reparatur“.

☞ Vergewissern Sie sich, dass der Schalter **B** auf „O“ steht.

! Fremdkörper, die in den Reifen eingedrungen sind, sollten nach Möglichkeit nicht entfernt werden.



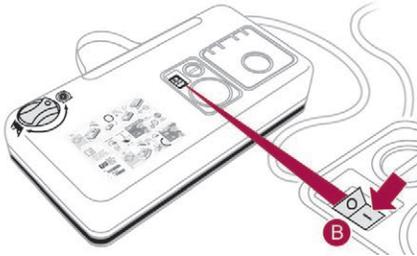
- ☞ Rollen Sie den weißen Schlauch **G** ganz aus.
- ☞ Schrauben Sie den Verschluss an dem weißen Schlauch ab.
- ☞ Schließen Sie den weißen Schlauch an das Ventil des defekten Reifens an.

! Vorsicht! Dieses Produkt (z. B. Ethylenglykol, Kolophonium usw.) ruft bei Einnahme Gesundheitsschäden hervor und führt zu Augenreizungen. Bewahren Sie es außerhalb der Reichweite von Kindern auf.



☞ Schließen Sie den Elektroanschluss des Kompressors an den 12-V-Anschluss des Fahrzeugs an.

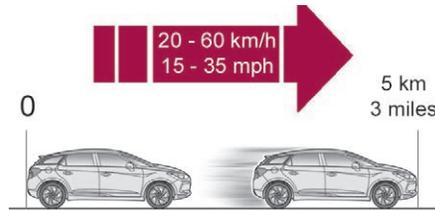
- ☞ Starten Sie das Fahrzeug und lassen Sie den Motor laufen.



- ☞ Schalten Sie den Kompressor ein, indem Sie den Schalter **B** auf **I** stellen, und zwar so lange, bis der Reifendruck 2,0 Bar beträgt. Das Dichtmittel wird unter Druck in den Reifen gespritzt; klemmen Sie den Ventilschlauch während dieses Vorgangs nicht ab (Gefahr von Spritzern).

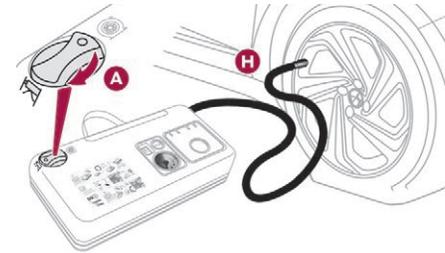
! Den Kompressor erst nach Anschließen des weißen Schlauchs an das Ventil des Reifens in Betrieb nehmen: das Dichtmittel würde sonst auslaufen.

! Sollten Sie den Druck von 2 Bar nach ca. 5 bis 7 Minuten nicht erreichen, ist der Reifen nicht reparabel. Wenden Sie sich in diesem Fall an einen Vertreter des Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt, um Ihre Reifenpanne beheben zu lassen.



- ☞ Entfernen Sie das Pannenset und schrauben Sie den Verschluss wieder auf den weißen Schlauch. Achten Sie darauf, Ihr Fahrzeug nicht durch Flüssigkeitsrückstände zu verunreinigen. Halten Sie das Pannenset in Reichweite.
- ☞ Fahren Sie sofort etwa fünf Kilometer mit reduzierter Geschwindigkeit (zwischen 20 und 60 km/h), um das Loch zu verschließen.
- ☞ Halten Sie an, um die Reparatur und den Druck mithilfe des Reifenpannensets zu kontrollieren.

2. Fülldruck regeln



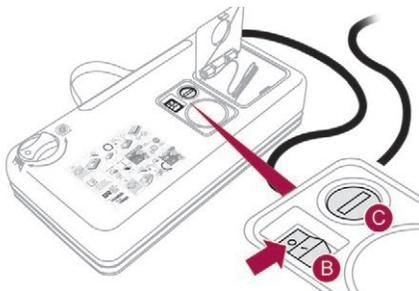
- ☞ Drehen Sie den Hebel **A** in die Position „Fülldruck“.

- ☞ Rollen Sie den schwarzen Schlauch **H** ganz aus.
- ☞ Schließen Sie den Schlauch des Kompressors direkt an das Ventil des reparierten Rades an.



- ☞ Schließen Sie den Elektroanschluss des Kompressors an den 12-V-Anschluss des Fahrzeugs an.
- ☞ Starten Sie das Fahrzeug und lassen Sie den Motor laufen.

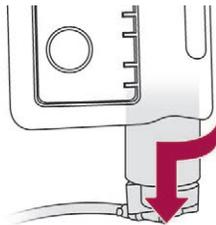
- ! Suchen Sie baldmöglichst einen Vertreter des Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt auf. Informieren Sie den zuständigen Techniker unbedingt darüber, dass Sie das Pannenset verwendet haben. Nach Durchführung der Diagnose wird er Ihnen mitteilen, ob der Reifen repariert werden kann oder ausgetauscht werden muss.



- ☞ Regeln Sie den Druck mithilfe des Kompressors nach (Luft aufpumpen: Schalter **B** auf **I**; Luft ablassen: Schalter **B** auf **O** und Knopf **C** drücken), und zwar entsprechend den Angaben auf dem Reifendruckaufkleber des Fahrzeugs im Bereich der Fahrertür. Ein stetiger Druckverlust weist darauf hin, dass das Loch nicht vollständig abgedichtet ist; wenden Sie sich an einen Vertreter des Händlernetzes oder qualifizierte Fachwerkstatt, um die notwendige Reparatur an Ihrem Fahrzeug durchführen zu lassen.
- ☞ Entfernen Sie das Pannenset und verstauen Sie es.

- ☞ Fahren Sie mit mäßiger Geschwindigkeit (maximal 80 km/h) und nicht weiter als ca. 200 km.

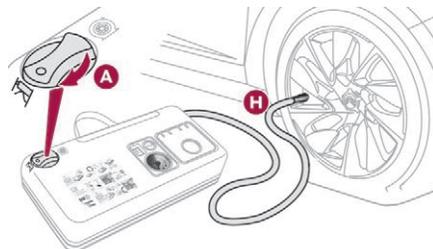
Patrone entfernen



- ☞ Verstauen Sie den schwarzen Schlauch.
- ☞ Lösen Sie die Basiswinkelverschraubung des weißen Schlauchs.
- ☞ Halten Sie den Kompressor senkrecht.
- ☞ Schrauben Sie die Patrone von unten ab.

- ! Achten Sie auf auslaufende Flüssigkeit. Das Haltbarkeitsdatum der Flüssigkeit steht auf der Patrone. Die Dichtmittelpatrone ist zur einmaligen Verwendung gedacht; auch wenn nur ein Teil davon verwendet wurde, muss sie ersetzt werden. Entsorgen Sie die Patrone nach Gebrauch nicht in der freien Natur. Geben Sie sie bei einem Vertreter des Händlernetzes oder bei einer dafür zuständigen Entsorgungsstelle ab. Denken Sie daran, sich eine neue Flasche mit Dichtmittel zu besorgen. Sie erhalten sie bei einem Vertreter des Händlernetzes oder bei einer qualifizierten Fachwerkstatt.

Reifendruck kontrollieren/ aufpumpen



Sie können den Kompressor, ohne Verwendung des Dichtmittels, auch benutzen, um:

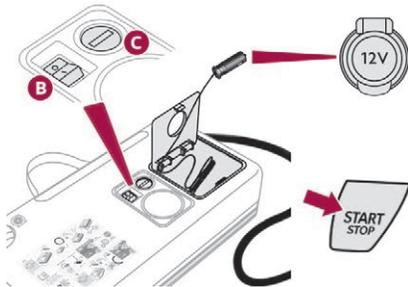
- Ihre Reifen zu kontrollieren oder gelegentlich aufzupumpen,

- andere Gegenstände (Bälle, Fahrradreifen usw.) aufzupumpen.



- ☞ Drehen Sie den Hebel **A** in die Position „Fülldruck“.

- ☞ Rollen Sie den schwarzen Schlauch **H** ganz aus.
 - ☞ Schließen Sie den schwarzen Schlauch an das Ventil des Rads oder des betreffenden Gegenstandes an.
- Montieren Sie bei Bedarf zuvor eines der mit dem Set gelieferten Aufsatzstücke.



- ☞ Schließen Sie den Elektroanschluss des Kompressors an den 12-V-Anschluss des Fahrzeugs an.
- ☞ Starten Sie das Fahrzeug und lassen Sie den Motor laufen.

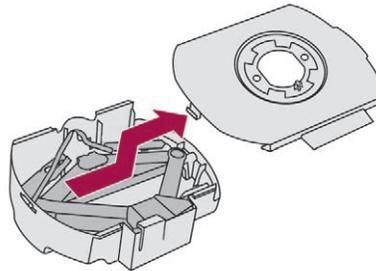
- ☞ Regeln Sie den Druck mithilfe des Kompressors nach (Luft aufpumpen: Schalter **B** auf **I**; Luft ablassen: Schalter **B** auf **O** und Knopf **C** drücken), und zwar entsprechend den auf dem Aufkleber des Fahrzeugs oder des betreffenden Gegenstandes angegebenen Druckwerten.
- ☞ Entfernen Sie das Pannenset und verstauen Sie es.

Ersatzrad

- ☞ Scannen Sie den QR-Code auf Seite 3 ein, um die Anleitungsvideos aufzurufen.

Anleitung zum Austausch eines defekten Rades gegen das Ersatzrad mit Hilfe des mit dem Fahrzeug gelieferten Werkzeugs.

Zugang zum Werkzeug



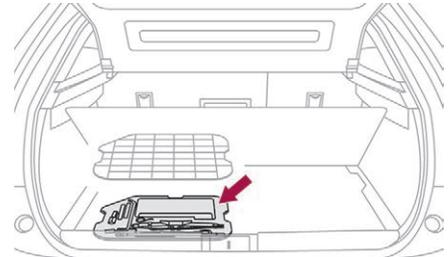
Der Wagenheber ist in einer Box am Ersatzrad untergebracht.

Die Einheit wird durch ein Windsystem unter dem Fahrzeug befestigt.

Siehe Abschnitt „Zugang zum Ersatzrad“.

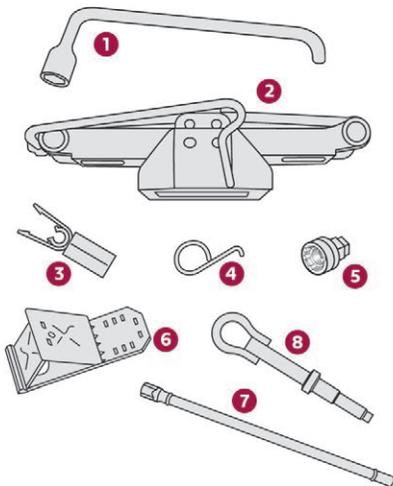
Um den Werkzeugkasten zu öffnen:

- ☞ Drücken Sie auf die Lasche, verschieben Sie den Deckel des Werkzeugkastens bis zur Hälfte und entfernen Sie ihn dann.



Die anderen Werkzeuge befinden sich in einem Kasten unter dem Kofferraumboden.

Liste der Werkzeuge



1. Radmutternschlüssel
Zum Ausbau der Radkappe und der Befestigungsschrauben des Rads.
2. Wagenheber mit integrierter Kurbel.
Zum Anheben des Fahrzeugs.
3. Werkzeug zum Entfernen der Radmutter-Abdeckkappen
Zum Entfernen der Abdeckungen auf den Schraubenköpfen bei Aluminiumrädern.
4. Werkzeug zum Entfernen der Radzierkappen
Zum Entfernen der Radzierkappen bei Leichtmetallfelgen.

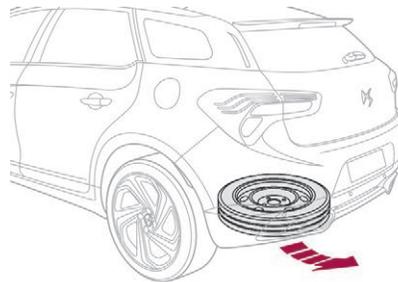
5. Steckschlüsseinsatz für Diebstahlschutzmuttern (befindet sich im Handschuhfach).
Zur Anpassung des Radschlüssels an spezielle Diebstahlschutzmuttern.
6. Unterlegkeil
Zum Sichern der Fahrzeigräder gegen Wegrollen.
7. Schlüsselverlängerung
Zum Lösen/Befestigen der Mutter am Seilzug der Winde.
8. Abnehmbare Abschleppöse

Weitere Informationen zum **Abschleppen des Fahrzeugs** finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

! Dieses Werkzeug ist für den Gebrauch an Ihrem Fahrzeug bestimmt und kann je nach Ausstattung variieren. Verwenden Sie es nicht für andere Zwecke.

i Der Wagenheber darf nur bei einer Reifenpanne zum Radwechsel verwendet werden. Verwenden Sie keinen anderen als den mit dem Fahrzeug gelieferten Wagenheber. Wenn das Fahrzeug nicht mit dem Originalwagenheber ausgestattet ist, wenden Sie sich an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt, um sich den richtigen Wagenheber zu besorgen. Der Wagenheber entspricht der europäischen Maschinenrichtlinie 2006/42/EG. Der Wagenheber bedarf keinerlei Wartung.

Zugang zum Reserverad

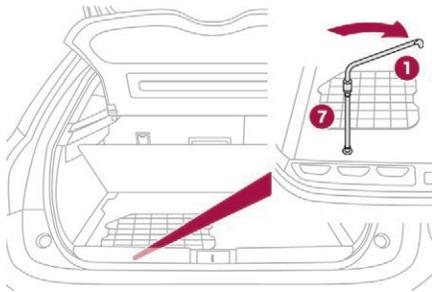


Das Ersatzrad ist mit einer Windenkonstruktion unter dem Fahrzeug befestigt.

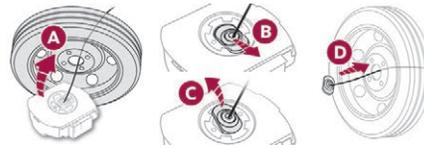
Reifendrucküberwachung

Das Reserverad hat keinen Sensor.
Das defekte Rad muss unbedingt von einem Vertreter des Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt repariert werden.

Ersatzrad entnehmen



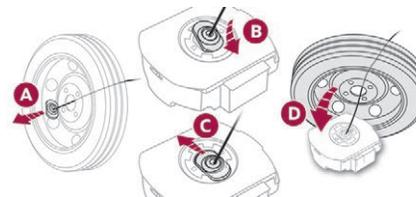
- ☞ Heben Sie den Boden an, um an die Betätigungsmutter der Winde zu gelangen.
- ☞ Drehen Sie die Mutter mit dem Radschlüssel 1 und der Verlängerung 7 im Uhrzeigersinn, um das Windenseil soweit abzuwickeln, bis das Reserverad auf dem Boden aufliegt. Wickeln Sie so viel Seil wie nötig ab, um an das Reserverad zu gelangen.



- ☞ Lösen Sie die Einheit Ersatzrad/Behälter vom Fahrzeugheck aus.
- ☞ Richten Sie das Reserverad auf, um an den Werkzeugkasten zu gelangen.
- ☞ Lösen Sie das Verbindungsstück vom Deckel des Werkzeugbehälters.
- ☞ Führen Sie das Verbindungsstück durch die Radnabe, um es zu lösen.

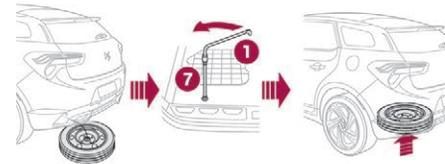
! Nachdem das Reserverad montiert wurde, müssen Winde und Werkzeugkasten wieder korrekt in Einbaulage unter dem Fahrzeug angeordnet werden, bevor die Fahrt beginnen kann. Lesen Sie hierzu den Abschnitt „Winde und Ersatzrad verstauen“.

Winde und Reserverad verstauen



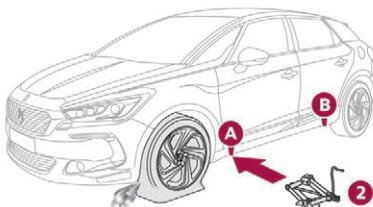
Diese Vorgehensweise ist mit oder ohne das Ersatzrad durchzuführen. Ohne Ersatzrad überspringen Sie die Schritte A und D.
Unter dem Fahrzeug kann nur ein Notrad mit der Winde befestigt werden.

- ☞ Verstauen Sie den Wagenheber im Behälter und bringen Sie den Deckel wieder an.
- ☞ Legen Sie den geschlossenen Werkzeugbehälter flach auf den Boden, in der Nähe des Fahrzeughecks.
- ☞ Heben Sie das Ersatzrad an und führen Sie das Verbindungsstück durch die Radnabe.
- ☞ Stecken Sie das Verbindungsstück in die Öffnung des Deckels des Werkzeugbehälters.



- ☞ Zentrieren Sie das Ersatzrad auf dem Werkzeugbehälter.
- ☞ Legen Sie das Rad mit dem Werkzeugkasten unter das Fahrzeugheck.
- ☞ Befestigen Sie die Einheit Ersatzrad/Behälter zusammen unter dem Fahrzeug, indem Sie die Befestigungsmutter der Winde mit dem Radschlüssel 1 und der Verlängerung 7 entgegen dem Uhrzeigersinn drehen.
- ☞ Ziehen Sie die Mutter fest und prüfen Sie, ob das Rad waagrecht am Boden anliegt.

Rad abmontieren

! **Parken des Fahrzeugs**

Parken Sie das Fahrzeug so, dass es den Verkehr nicht behindert: auf einem waagerechten, festen, nicht rutschigen Untergrund.

Ziehen Sie bei einem Schaltgetriebe die Feststellbremse an, sofern diese nicht auf Automatikmodus gestellt ist. Schalten Sie die Zündung ab und legen Sie den ersten Gang ein, um die Räder zu blockieren.

Ziehen Sie bei einem Automatikgetriebe die Feststellbremse an, sofern diese nicht auf Automatikmodus gestellt ist. Schalten Sie die Zündung ab und stellen Sie den Wählhebel auf **P**, um die Räder zu blockieren.

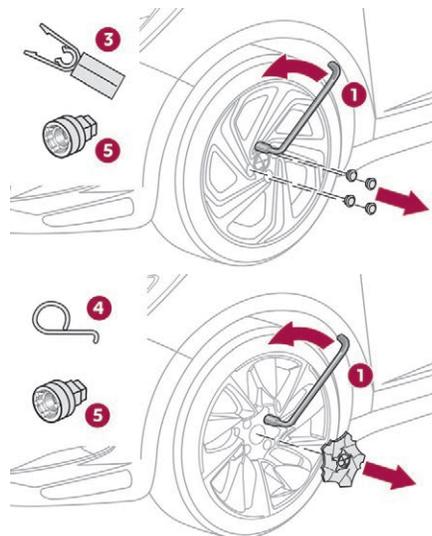
Stellen Sie sicher, dass die Bremskontrollleuchte und die Kontrollleuchte **P** an der Betätigung der Feststellbremse leuchten.

Bringen Sie einen Keil, falls notwendig, gegenüber dem zu ersetzenden Rad an.

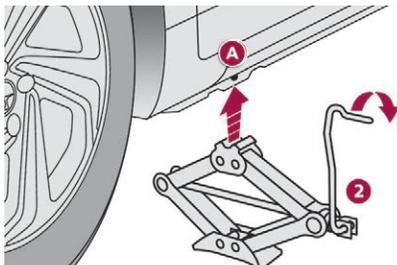
Stellen Sie absolut sicher, dass alle Insassen das Fahrzeug verlassen haben und an einem sicheren Ort warten.

Arbeiten Sie niemals unter einem Fahrzeug, das nur durch einen Wagenheber abgestützt wird; verwenden Sie einen Stützbock.

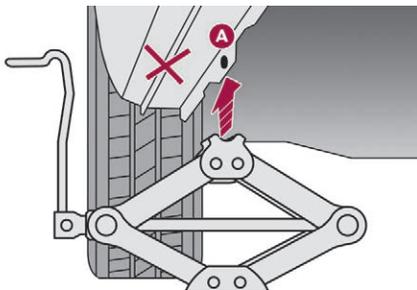
Vorgehensweise



- ☞ Entfernen Sie je nach Ausstattung die Schutzabdeckung von jeder Radmutter mit dem Werkzeug **3**, oder entfernen Sie die Radzierkappe mit dem Werkzeug **4**.
- ☞ Setzen Sie den Steckschlüssel-Einsatz **5** auf den Radschlüssel **1**, um die Diebstahlschutzmutter zu lösen (je nach Ausstattung).
- ☞ Lösen Sie die übrigen Muttern (nicht mehr als eine Vierteldrehung) nur mit dem Radschlüssel **1**.

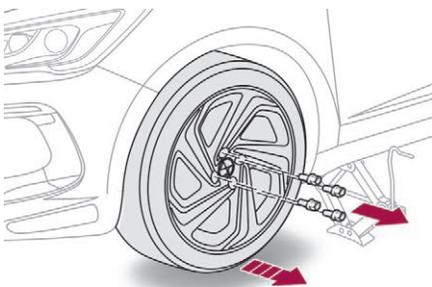


- ☞ Stellen Sie den Fuß des Wagenhebers **2** auf den Boden und vergewissern Sie sich, dass dieser an der Karosserieunterseite senkrecht unter der vorgesehenen Stelle vorn (**A**) oder hinten (**B**) steht, die dem zu wechselnden Rad am nächsten liegt.



- ☞ Fahren Sie den Wagenheber **2** aus, bis sein Kopf mit den Anschlagpunkten **A** bzw. **B** anliegt. Die Kontaktflächen **A** bzw. **B** des Fahrzeugs müssen ordnungsgemäß in den mittleren Teil des Wagenheberkopfes eingeführt werden.

! Achten Sie darauf, dass der Wagenheber stabil steht. Wenn der Untergrund rutschig oder weich ist, kann der Wagenheber wegrutschen oder einsinken – Verletzungsgefahr!
Achten Sie darauf, den Wagenheber nur an den Stellen **A** oder **B** unter dem Fahrzeug zu positionieren, indem Sie sich vergewissern, dass der Kopf des Wagenhebers unter dem Auflagebereich des Fahrzeugs richtig zentriert ist. Andernfalls kann das Fahrzeug beschädigt werden und/oder der Wagenheber zusammenbrechen – Verletzungsgefahr!



- ☞ Heben Sie das Fahrzeug so weit an, dass genügend Platz zwischen Rad und Boden bleibt, um das (intakte) Reserverad leicht montieren zu können.
- ☞ Entfernen Sie die Muttern und bewahren Sie sie an einem sauberen Platz auf.
- ☞ Nehmen Sie das Rad ab.

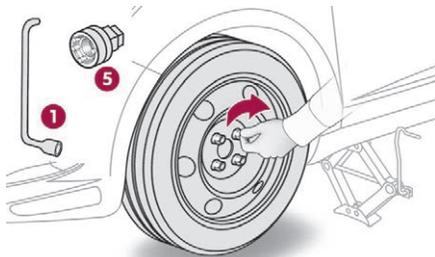
Rad montieren



i Befestigung des Stahlnotrads

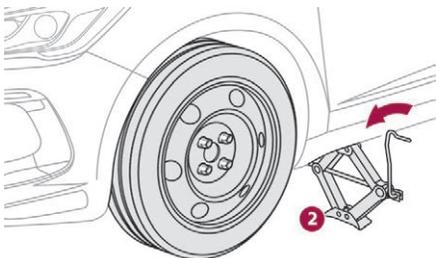
Ist Ihr Fahrzeug mit Aluminiumfelgen ausgerüstet, werden Sie beim Festziehen der Muttern feststellen, dass die Unterlegscheiben keinen Kontakt mit dem Stahlreserve- oder Notrad haben. Der sichere Halt des Stahlreserve- oder Notrads wird durch die konische Auflagefläche der einzelnen Muttern gewährleistet.

Vorgehensweise

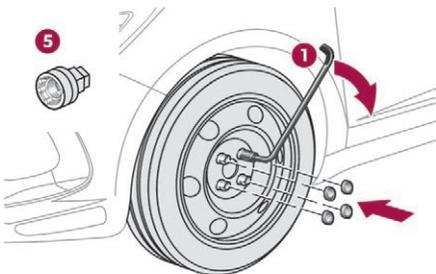


Bei Pannen und Störungen

- ☞ Setzen Sie das Rad auf die Nabe.
- ☞ Drehen Sie die Muttern von Hand bis zum Anschlag auf.
- ☞ Ziehen Sie die Diebstahlschutzmutter unter Verwendung des Steckschlüsseleinsatzes 5 mit dem Radschlüssel 1 an.
- ☞ Ziehen Sie die übrigen Radmuttern nur mit dem Radschlüssel 1 an.



- ☞ Senken Sie das Fahrzeug wieder auf den Boden ab.
- ☞ Kurbeln Sie den Wagenheber 2 zusammen und entfernen Sie ihn.



- ☞ Ziehen Sie die Diebstahlschutzmutter unter Verwendung des Steckschlüsseleinsatzes 5 mit dem Radschlüssel 1 fest.
- ☞ Ziehen Sie die übrigen Radmuttern nur mit dem Radschlüssel 1 fest.
- ☞ Bringen Sie den Mutternschutz an jeder Mutter oder die Radzierkappe wieder an (je nach Ausstattung).
- ☞ Bewahren Sie die Werkzeuge im Werkzeugkasten auf.

i Nach einem Radwechsel

Das defekte Rad kann nicht an der Fahrzeugunterseite untergebracht werden. Es muss flach auf dem Boden des Kofferraums verstaut werden; benutzen Sie eine Abdeckung, um das Innere des Kofferraums zu schützen. Beim Fahren mit dem Notrad darf die Geschwindigkeit von 80 km/h nicht überschritten werden.

Lassen Sie so schnell wie möglich von einem Vertreter des Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen, ob die Radmuttern richtig festgezogen sind und das Ersatzrad den richtigen Reifendruck hat. Lassen Sie das defekte Rad reparieren und bringen Sie es gleich danach wieder am Fahrzeug an.

Austausch der Glühlampen

! Die Streuscheiben der Scheinwerfer bestehen aus Polykarbonat mit einer Schutzlackbeschichtung.

- ☞ **Verwenden Sie zum Säubern kein trockenes Tuch oder Scheuertuch und auch keine Reinigungs- oder Lösungsmittel.**
- ☞ Verwenden Sie einen Schwamm und Seifenwasser oder ein pH-neutrales Produkt.
- ☞ Wenn Sie hartnäckige Verschmutzungen mit Hochdruck reinigen, halten Sie die Spritzdüse nicht für längere Zeit auf die Scheinwerfer, Leuchten und deren Ränder, um eine Beschädigung der Lackschicht und der Dichtungsgummi zu vermeiden.

! Vor dem Austauschen von Glühlampen muss die Zündung aus sein und müssen die Scheinwerfer mehrere Minuten lang ausgeschaltet sein, Gefahr schwerer Verbrennungen!

- ☞ Berühren Sie die Lampe nicht mit den bloßen Fingern, verwenden Sie ein faserfreies Tuch zum Anfassen.

Damit die Scheinwerfer nicht zerstört werden, ist es wichtig, dass nur Glühlampen mit UV-Filter verwendet werden.

Ersetzen Sie eine defekte Glühlampe stets durch eine neue Lampe mit den gleichen Angaben und Eigenschaften.

i Bei bestimmten Witterungsbedingungen (niedrige Temperatur, Feuchtigkeit) ist es normal, wenn die Streuscheiben der Scheinwerfer und der Heckleuchten von innen beschlagen; die niedergeschlagene Feuchtigkeit verschwindet ein paar Minuten nach dem Einschalten der Beleuchtung.

! Leuchtdioden (LED)

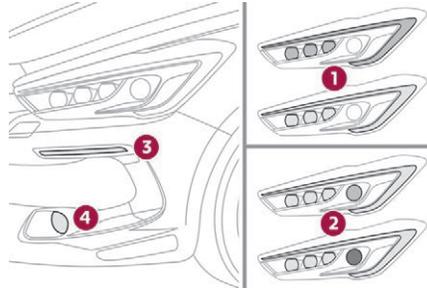
Zum Austausch dieser Art von Leuchten wenden Sie sich an das Händlernetz oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.

! Modell mit Halogen-Leuchten

Prüfen Sie zur Gewährleistung guter Leuchtqualität, dass die Lampe korrekt im Gehäuse positioniert ist.

Frontleuchten

Modelle mit Xenon-Kurvenlicht

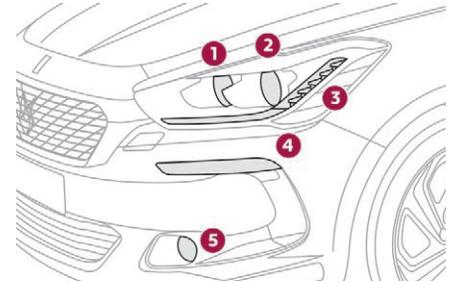


1. Tagfahrlicht/Standlicht (LEDs)
2. Mitlenkendes Abblendlicht/Fernlicht (D1S)
3. Fahrtrichtungsanzeiger (LED)
4. LED-Nebelscheinwerfer

! Stromschlaggefahr

Xenon-Lampen (D1S) müssen von einem Vertreter des Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt ausgetauscht werden.

Modelle mit Halogen-Scheinwerfern



1. Fernlicht (H1)
2. Abblendlicht (H7)
3. Tagfahrlicht/Standlicht (LED)
4. Fahrtrichtungsanzeiger (HY21)
5. Nebelschlussleuchten (H11)

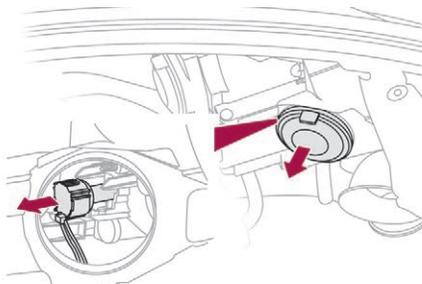
LED: Leuchtdioden

! Motorhaube öffnen/Zugang zu den Glühlampen

Der Motor ist heiß, vorsichtig vorgehen, es besteht Verbrennungsgefahr!

Geben Sie acht, nicht mit Kleidung oder anderen Objekten im Kühlerpropeller hängen zu bleiben, es besteht Erstickungsgefahr!

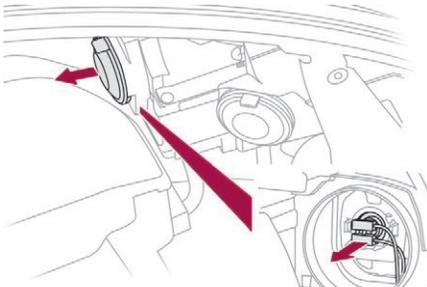
Fernlicht (Modell mit Halogen-Scheinwerfern)



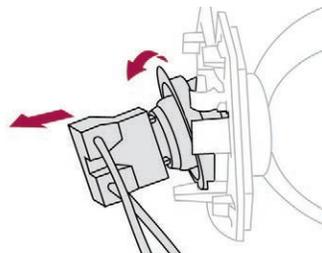
- ☞ Entfernen Sie die Schutzabdeckung aus Kunststoff, indem Sie an der Lasche ziehen.
- ☞ Nehmen Sie den Steckverbinder zusammen mit der Glühlampe ab, indem Sie auf den sich am unteren Teil befindenden Stift drücken.
- ☞ Ziehen Sie die Glühlampe heraus, um sie auszutauschen.

Führen Sie beim Wiedereinbau diese Schritte in umgekehrter Reihenfolge durch.

Abblendlicht (Modell mit Halogen-Scheinwerfern)

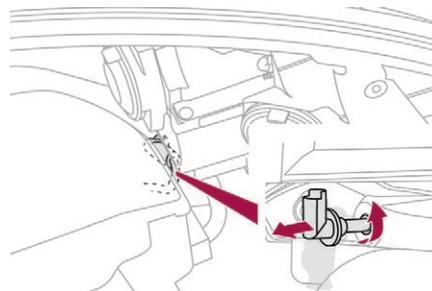


- ☞ Entfernen Sie die Schutzabdeckung aus Kunststoff, indem Sie an der Lasche ziehen.



- ☞ Drücken Sie von oben auf den Steckverbinder und klappen Sie das Ganze nach unten.
 - ☞ Ziehen Sie den Steckverbinder zusammen mit der Glühlampe ab.
 - ☞ Ziehen Sie die Glühlampe heraus, um sie auszutauschen.
- Gehen Sie beim Wiedereinbau in umgekehrter Reihenfolge vor. Beginnen Sie jedoch mit dem unteren Teil der Glühlampe.

Fahrtrichtungsanzeiger (Blinker)

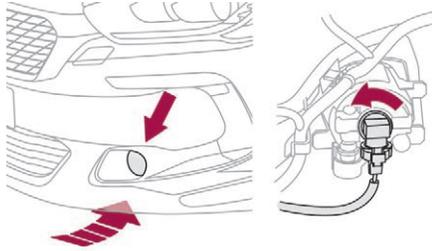


! Ein schnelles Blinken der Fahrtrichtungsanzeiger (links oder rechts) ist ein Hinweis darauf, dass eine der Glühlampen auf der betreffenden Seite durchgebrannt ist.

Die Glühlampe des Fahrtrichtungsanzeigers befindet sich unter dem vorderen Scheinwerfer.

- ☞ Drehen Sie die Lampenfassung um eine Viertelumdrehung und ziehen Sie sie heraus.
 - ☞ Wechseln Sie die defekte Glühlampe aus.
- Führen Sie diese Schritte beim Wiedereinbau in umgekehrter Reihenfolge durch. Sie können diese Glühlampen auch bei einem Vertreter des Händlernetzes oder von einer qualifizierten Fachwerkstatt auswechseln lassen.

Nebelleuchten

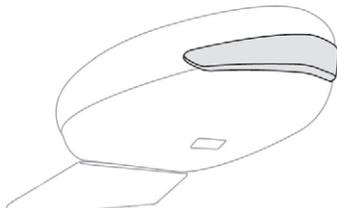


- ☞ Ziehen Sie die Zierabdeckung ab.
- ☞ Klemmen Sie den Steckverbinder der Glühlampe ab.
- ☞ Drehen Sie die Glühlampe um eine Vierteldrehung und tauschen Sie sie aus.

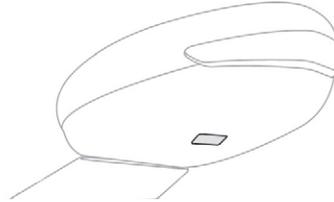
Gehen Sie zum Wiedereinbau in der umgekehrten Reihenfolge vor.

Sie können diese Glühlampen auch bei einem Vertreter des Händlernetzes oder von einer qualifizierten Fachwerkstatt auswechseln lassen.

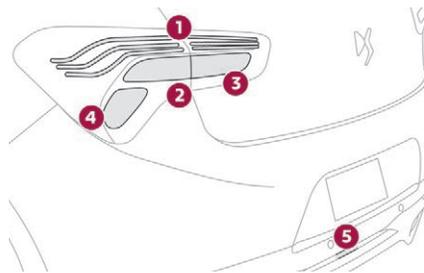
Seitlicher Zusatzblinker (LED)



Außenspiegelleuchten (LED)



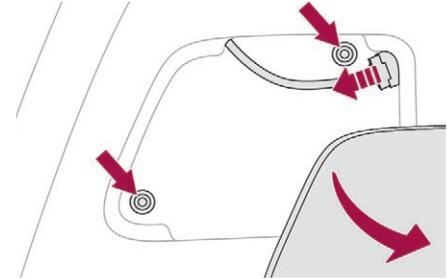
Heckleuchten



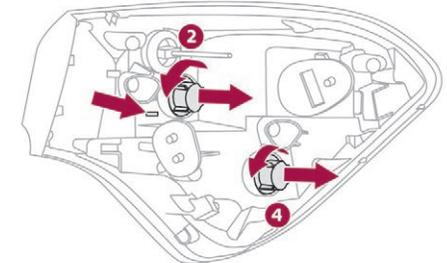
1. Standlicht (LED)
2. Fahrtrichtungsanzeiger (PY21W, bernsteinfarben)
3. Rückfahrscheinwerfer (P21W)
4. Bremsleuchten (P21W)
5. Nebelschlussleuchten (P21W)

(LEDs: Leuchtdioden).

Fahrtrichtungsanzeiger und Bremsleuchten (an den Kotflügeln)



- ☞ Öffnen Sie den Kofferraum und entfernen Sie die Klappe.
- ☞ Trennen Sie den Steckverbinder der Leuchte.
- ☞ Lösen Sie die beiden Befestigungsschrauben der Leuchte.



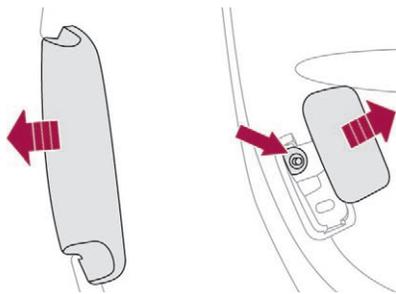
- ☞ Ziehen Sie die Leuchte vorsichtig von außen heraus. Die Halteklammer löst sich automatisch.

Bei Pannen und Störungen

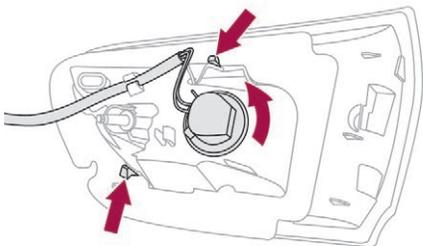
- ☞ Drehen Sie die Lampenfassung um eine Vierteldrehung und tauschen Sie die Glühlampe aus.

Führen Sie beim Wiedereinbau diese Schritte in umgekehrter Reihenfolge durch.

Rückfahrleuchte (Heckklappe)



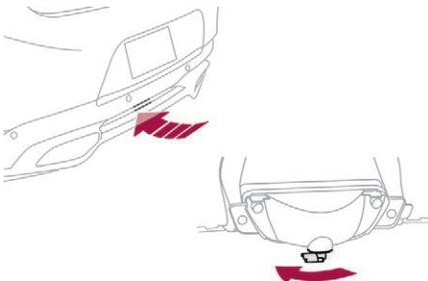
- ☞ Öffnen Sie die Heckklappe.
- ☞ Lösen Sie die Halterung der Leuchte.
- ☞ Entfernen Sie die Zugangsklappe und lösen Sie die Befestigungsschraube der Leuchte.



- ☞ Ziehen Sie die Leuchte vorsichtig von außen heraus. Die Halteklammer löst sich automatisch.
- ☞ Drehen Sie die Lampenfassung um eine Vierteldrehung und tauschen Sie die Glühlampe aus.

Führen Sie beim Wiedereinbau diese Schritte in umgekehrter Reihenfolge durch.

Nebelleuchte



Greifen Sie mit der Hand unter den Stoßfänger.

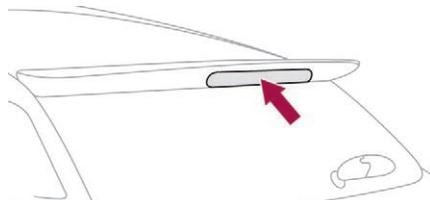
- ☞ Drehen Sie die Lampenfassung um eine Viertelumdrehung und ziehen Sie sie heraus.
- ☞ Tauschen Sie die Glühlampe aus.

Führen Sie beim Wiedereinbau diese Schritte in umgekehrter Reihenfolge durch.

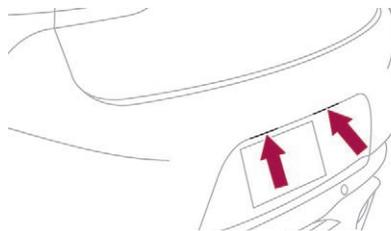
Sie können diese Glühlampen auch bei einem Vertreter des Händlernetzes oder von einer qualifizierten Fachwerkstatt auswechseln lassen.

! Wenn Sie eine Glühlampe kurz nach dem Ausschalten der Zündung austauschen, achten Sie darauf, dass Sie nicht mit dem Schalldämpfer in Berührung kommen – es besteht Verbrennungsgefahr!

Dritte Bremsleuchte (LED)



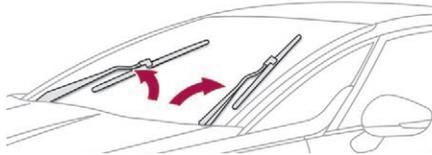
Kennzeichenleuchten



- ☞ Führen Sie einen dünnen Schraubenzieher in den Schlitz der Streuscheibe ein.
- ☞ Schieben Sie sie raus, um sie auszuhaken.
- ☞ Entfernen Sie die Abdeckung.
- ☞ Ziehen Sie die Glühlampe heraus und wechseln Sie sie aus.

Austausch eines Scheibenwischerblattes

Vor dem Ausbauen eines vorderen Scheibenwischers



- ☞ Betätigen Sie innerhalb einer Minute nach dem Ausschalten der Zündung den Scheibenwischerschalter, um die Wischer in senkrechte Position zu stellen (Wartungsstellung).

Entfernen

- ☞ Den entsprechenden Wischerarm von der Windschutzscheibe anheben.
- ☞ Das Wischerblatt ausklinken und entnehmen.

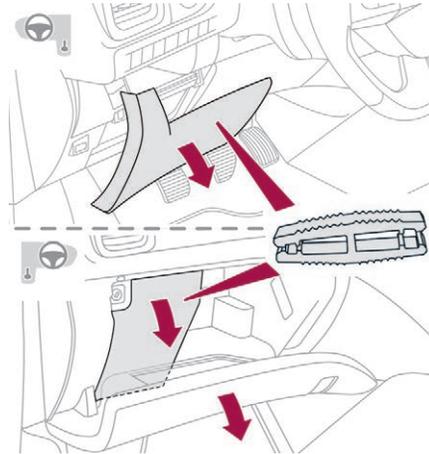
Anbringen

- ☞ Das neue Wischerblatt in den Wischerarm einsetzen und einrasten.
- ☞ Den Wischerarm vorsichtig absenken.

Nach Wiederanbringen des Wischerblatts vorn

- ☞ Schalten Sie die Zündung ein.
- ☞ Betätigen Sie den Scheibenwischerschalter erneut, um die Wischer wieder in die Ausgangsposition zu bringen.

Austausch einer Sicherung Zugang zum Werkzeug



Die Zange zum Abziehen der Sicherungen ist an der Deckelrückseite des Sicherungskastens am Armaturenbrett angebracht.

So erfolgt der Zugang:

- ☞ entfernen Sie den Deckel vollständig und drehen Sie ihn um,
- ☞ verwenden Sie die Zange.

Austausch einer Sicherung

Vor dem Austausch einer Sicherung:

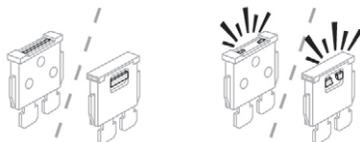
- ☞ muss die Störungsursache ermittelt und behoben werden,
- ☞ müssen alle elektrischen Verbraucher ausgeschaltet werden,
- ☞ muss das Fahrzeug gegen Wegrollen gesichert und die Zündung ausgeschaltet werden,
- ☞ muss die fehlerhafte Sicherung mithilfe der Zuordnungstabellen und den auf den folgenden Seiten dargestellten Schemata markiert werden.

Beim Austausch einer Sicherung sind folgende Hinweise unbedingt zu beachten:

- ☞ Benutzen Sie die Spezialzange, um die Sicherung abzuheben, und überprüfen Sie den Zustand des Sicherungsdrahts.
- ☞ Ersetzen Sie eine defekte Sicherung immer durch eine Sicherung der gleichen Stärke (gleiche Farbe); eine andere Stärke könnte eine Fehlfunktion hervorrufen (Brandgefahr).

Wenn die Störung nach dem Austausch einer Sicherung erneut auftritt, lassen Sie die elektrische Anlage von einem Vertreter des Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

! Der Austausch durch eine andere als die in den Zuordnungstabellen aufgelistete Sicherung kann zu einer schwerwiegenden Störung an Ihrem Fahrzeug führen. Wenden Sie sich an einen Vertreter des Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.



Gut

Defekt



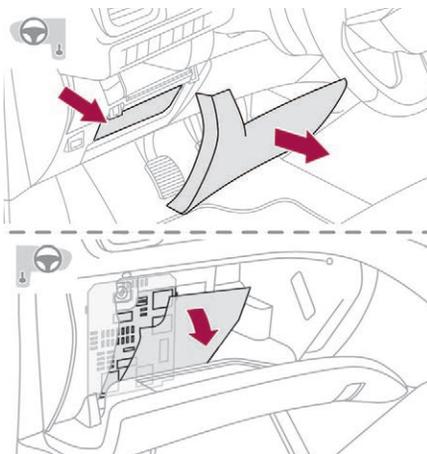
Zange

i Einbau von elektrischem Zubehör

Die elektrische Anlage Ihres Fahrzeugs wurde so konzipiert, dass sie mit der elektrischen Serien- oder Sonderausstattung störungsfrei funktioniert. Bitte wenden Sie sich an einen Vertreter des Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt, bevor Sie andere elektrische Zubehörteile oder Ausstattungen einbauen.

! DS AUTOMOBILES übernimmt keine Verantwortung für durch die Reparatur Ihres Fahrzeugs entstandene Kosten oder für die Behebung von Störungen, die durch die Installation von Zubehör verursacht wurden, das nicht mitgeliefert und nicht empfohlen wurde und das nicht in Übereinstimmung mit den Anweisungen installiert wurde, insbesondere wenn der Gesamtstromverbrauch aller zusätzlich angeschlossenen Ausrüstungsgegenstände 10 Milliampere übersteigt.

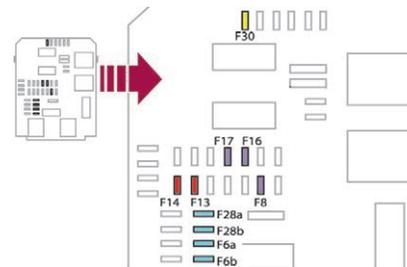
Sicherungen im Armaturenbrett



Der Sicherungskasten befindet sich im unteren Teil des Armaturenbretts (auf der linken Seite).

Zugang zu den Sicherungen

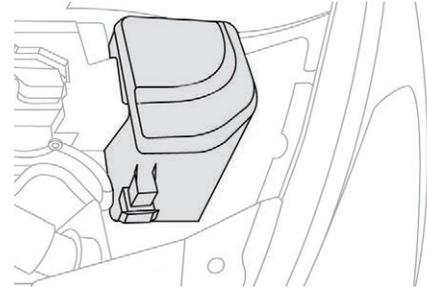
☞ Siehe Abschnitt „Zugang zum Werkzeug“.



Sicherungstabelle

Sicherung Nr.	Stärke (A)	abgesicherter Stromkreis
F6 A oder B	15	Autoradio
F8	3	Alarmanlage
F13	10	Zigarettenanzünder vorne, 12-V-Anschluss vorne
F14	10	12-V-Anschluss hinten
F16	3	Kartenleseleuchten hinten
F17	3	Schminkspiegel
F28 A oder B	15	Autoradio
F30	20	Heckscheibenwischer
F32	10	Audioverstärker

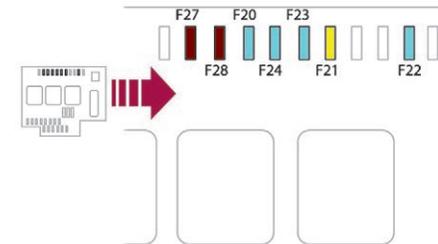
Sicherungen im Motorraum



Der Sicherungskasten befindet sich im Motorraum neben der Batterie.

Zugang zu den Sicherungen

- ☞ Haken Sie den Deckel aus.
- ☞ Ersetzen Sie die Sicherung.



Bei Pannen und Störungen

Um die Besonderheiten und die zu beachtenden Vorsichtsmaßnahmen vor dem Austausch einer Sicherung kennenzulernen, siehe Anfang dieses Abschnitts.

- ☞ Schließen Sie nach dem Austausch den Deckel sorgfältig, um die Dichtigkeit des Sicherungskastens zu gewährleisten.

Sicherungstabelle

Sicherung Nr.	Stärke (A)	abgesicherter Stromkreis
F20	15	Scheibenwaschpumpe vorne/hinten
F21	20	Scheinwerferwaschpumpe
F22	15	Hupe
F23	15	Fernlicht, rechts
F24	15	Fernlicht, links
F27	5	Blende Scheinwerfer links
F28	5	Blende Scheinwerfer rechts

12-V-Batterie

Anleitung zum Starten des Motors mit einer anderen Batterie oder zum Aufladen Ihrer entladenen Batterie.

Allgemeines

Bleihaltige Starterbatterien

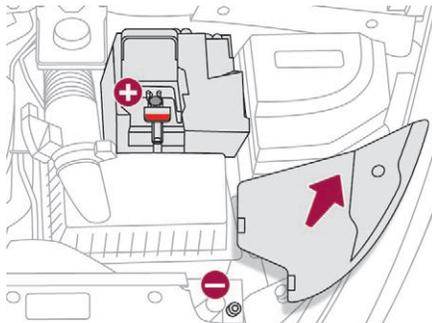
ⓘ Batterien enthalten schädliche Substanzen, wie z. B. Schwefelsäure und Blei. Sie müssen entsprechend den gesetzlichen Vorschriften entsorgt werden und gehören auf keinen Fall in den Hausmüll. Geben Sie verbrauchte Batterien an einer dafür vorgesehenen Sammelstelle ab.

! Schützen Sie Augen und Gesicht, bevor Sie mit den Arbeiten an der Batterie beginnen. Arbeiten an der Batterie müssen in einem gut belüfteten Bereich in großem Abstand von offenem Feuer oder Funkenquellen erfolgen, um Explosions- und Brandgefahr auszuschließen. Waschen Sie sich nach Abschluss der Arbeiten die Hände.

! Die mit einem STOP & START-System ausgestatteten Modelle enthalten eine bleihaltige 12-V-Batterie mit spezieller Technologie und Eigenschaften. Deren Austausch ist ausschließlich durch einen von DS AUTOMOBILES zugelassenen Vertreter des Händlernetzes oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt vorzunehmen.

! Versuchen Sie niemals durch Anschieben des Fahrzeugs mit Automatikgetriebe den Motor zu starten.

Zugang zur Batterie



Die Batterie befindet sich im Motorraum.

So erhalten Sie Zugang zur Batterie:

- ☞ Öffnen Sie die Motorhaube mit dem Hebel innen und danach mit dem Hebel außen,
- ☞ heben Sie die Kunststoffabdeckung an, um an den (+)-Pol zu gelangen.

Die (-) Klemme der Batterie ist nicht zugänglich.

Ein separater Massepunkt befindet sich vorn am Fahrzeug.

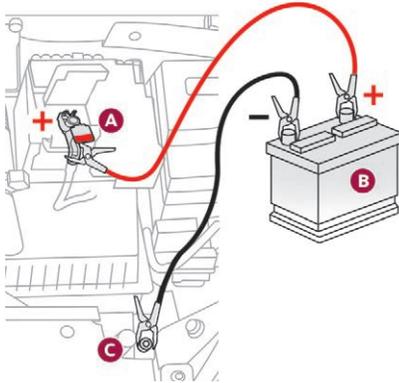
So erfolgt der Zugang:

- ☞ Lösen Sie die Kunststoffabdeckung, die sich neben dem linken Scheinwerfer befindet.

Starten mit einer Fremdbatterie

Wenn die Fahrzeugbatterie entladen ist, kann das Fahrzeug mit einer Hilfsbatterie (externe Batterie oder Batterie eines anderen Fahrzeugs) und Starthilfekabeln oder mithilfe eines Starthilfe-Boosters gestartet werden.

! Starten Sie das Fahrzeug niemals über ein angeschlossenes Batterieladegerät. Verwenden Sie niemals einen Starthilfe-Booster mit einer Betriebsspannung von 24 V oder mehr. Überprüfen Sie zuerst, dass die Hilfsbatterie eine Nennspannung von 12 V und eine Kapazität hat, die mindestens der Kapazität der entladenen Batterie entspricht. Die beiden Fahrzeuge dürfen sich nicht berühren. Schalten Sie bei beiden Fahrzeugen alle elektrischen Verbraucher (Audiosystem, Scheibenwischer, Beleuchtung...) aus. Achten Sie darauf, dass die Starthilfekabel sich nicht in der Nähe von beweglichen Teilen des Motors befinden (Ventilator, Riemen...). Klemmen Sie den Pluspol (+) nicht bei laufendem Motor ab.



- ☞ Falls Ihr Fahrzeug damit ausgestattet ist, nehmen Sie die Kunststoffabdeckung am Pluspol (+) ab.
- ☞ Schließen Sie das rote Kabel an den Pluspol (+) der entladenen Batterie **A** und dann an den Pluspol (+) der Hilfsbatterie **B** bzw. des Starthilfe-Boosters an.
- ☞ Schließen Sie ein Ende des grünen oder schwarzen Kabels an den Minuspol (-) der Hilfsbatterie **B** oder den Booster (oder an einen Massepunkt des Hilfsfahrzeugs) an.
- ☞ Schließen Sie das andere Ende des grünen oder schwarzen Kabels an den Massepunkt **C** des nicht startenden Fahrzeugs an.
- ☞ Starten Sie den Motor des Hilfsfahrzeugs und lassen Sie ihn einige Minuten laufen.

- ☞ Betätigen Sie den Anlasser des nicht startfähigen Fahrzeugs und lassen Sie den Motor laufen. Wenn der Motor nicht sofort startet, schalten Sie die Zündung aus und warten Sie einen Moment, bevor Sie es erneut versuchen.
- ☞ Warten Sie, bis der Motor gleichmäßig im Leerlauf dreht, und klemmen Sie dann die Hilfskabel in umgekehrter Reihenfolge ab.
- ☞ Falls Ihr Fahrzeug damit ausgestattet ist, bringen Sie die Plastikabdeckung des (+) Pols wieder an.
- ☞ Lassen Sie den Motor bei fahrendem Fahrzeug oder im Stillstand mindestens 30 Minuten laufen, damit die Batterie eine ausreichende Ladekapazität erreichen kann.

i Bestimmte Funktionen, darunter STOP & START, sind nicht verfügbar solange die Batterie kein ausreichendes Ladeniveau erreicht hat.

Aufladen der Batterie mit einem Batterieladegerät

Um der Batterie eine optimale Lebensdauer zu gewährleisten, ist es unverzichtbar, ihre Ladekapazität auf einem angemessenen Niveau zu halten.

In bestimmten Fällen kann es erforderlich sein, die Batterie aufzuladen:

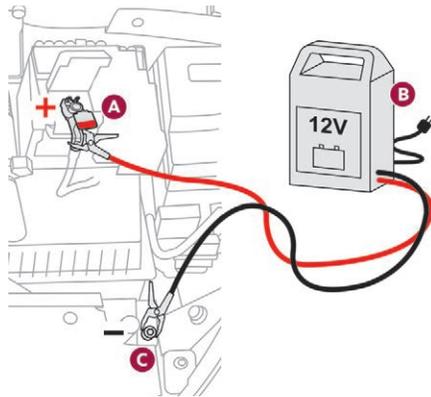
- wenn Sie das Fahrzeug hauptsächlich für kurze Strecken nutzen,
- falls das Fahrzeug mehrere Wochen stillgelegt werden soll.

Wenden Sie sich an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

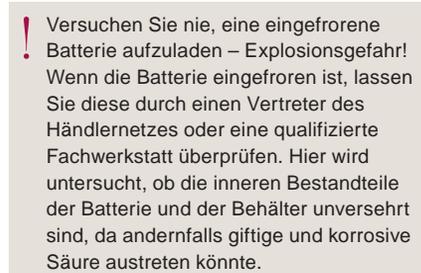
! Wenn Sie beabsichtigen, die Batterie Ihres Fahrzeugs selbst aufzuladen, verwenden Sie nur ein Ladegerät, das mit bleihaltigen Batterien kompatibel ist, die eine Nennspannung von 12 V haben.

! Beachten Sie die Gebrauchsanweisung des Ladegerät-Herstellers. Vertauschen Sie niemals die Polaritäten.

i Es ist nicht notwendig, die Batterie abzuklemmen.



- ☞ Schalten Sie die Zündung aus.
- ☞ Schalten Sie alle elektrischen Verbraucher aus (Audiosystem, Beleuchtung, Scheibenwischer usw.).
- ☞ Schalten Sie das Ladegerät **B** aus, bevor Sie die Kabel an die Batterie anschließen, um gefährliche Funkenbildung zu vermeiden.
- ☞ Überprüfen Sie den einwandfreien Zustand der Kabel des Ladegeräts.
- ☞ Schließen Sie die Kabel des Ladegeräts **B** wie folgt an:
 - das rote Pluskabel (+) an den Pluspol (+) der Batterie **A**,
 - das schwarze Minuskabel (-) an den Massepunkt **C** des Fahrzeugs.
- ☞ Schalten Sie am Ende des Ladevorgangs das Ladegerät **B** ab, bevor Sie die Kabel von der Batterie **A** trennen.



Abklemmen der Batterie

Um einen ausreichenden Ladezustand der Batterie zum Anlassen des Motors aufrechtzuerhalten, wird empfohlen, die Batterie abzuklemmen, wenn das Fahrzeug

über einen längeren Zeitraum stillsteht.

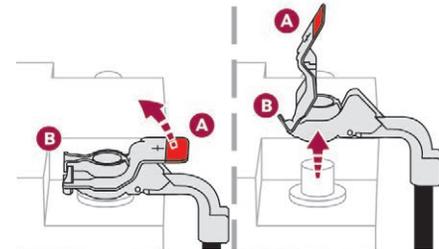
Vor dem Abklemmen der Batterie:

- ☞ Schließen Sie die Fenster und Türen, bevor die Batterie abgeklemmt wird.
- ☞ Schalten Sie alle elektrischen Verbraucher aus (Autoradio, Scheibenwischer, Leuchten, usw.).
- ☞ Schalten Sie die Zündung aus und beachten Sie eine 4-minütige Wartezeit.

Klemmen Sie an der Batterie nur den Pluspol (+) ab.

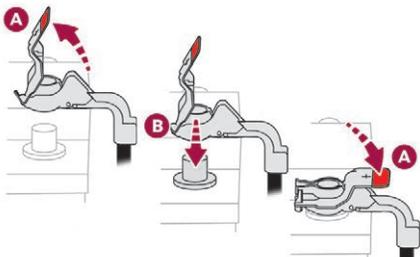
Schnellverschlussklemme

Abklemmen des Pluspols (+)



- ☞ Drücken Sie den Hebel **A** so weit wie möglich nach oben, um die Klemme **B** zu lösen.
- ☞ Nehmen Sie die Klemme **B** ab, indem Sie sie anheben.

Wiederanschließen des Pluspols (+)



- ☞ Heben Sie den Hebel **A** so weit wie möglich nach oben.
- ☞ Bringen Sie die geöffnete Klemme **B** am Pluspol **(+)** an.
- ☞ Drücken Sie die Klemme **B** bis zum Anschlag nach unten.
- ☞ Senken Sie Hebel **A** ab, um die Klemme **B** zu verriegeln.

! Drücken Sie den Hebel nicht mit Gewalt nach unten. Die Schelle kann nicht geschlossen werden, wenn sie falsch angebracht wird. Wiederholen Sie in diesem Fall den Vorgang.

Nach dem Wiederanschließen

Schalten Sie nach dem Wiederanschließen der Batterie die Zündung ein und warten Sie 1 Minute, bevor Sie den Motor starten, damit die elektronischen Systeme vollständig initialisiert werden können. Sollten trotz Beachtung dieser Vorschrift kleinere Störungen auftreten und bestehen bleiben, wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Bestimmte Ausstattungen müssen Sie selbst zurücksetzen (lesen Sie dazu bitte in der entsprechenden Rubrik nach), z. B.:

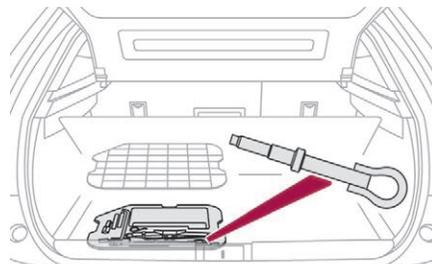
- den Schlüsseln mit der Fernbedienung oder den elektronischen Schlüsseln (je nach Version),
- die elektrische Dachjalousie,
- die elektrischen Fensterheber,
- das Datum und die Uhrzeit,
- die gespeicherten Radiosender.

i Während der Fahrt nach dem ersten Anlassen des Motors könnte das STOP & START-System nicht betriebsbereit sein. In diesem Fall wird das System erst wieder nach einem dauerhaften Stillstand des Fahrzeugs zur Verfügung stehen, nach einem Zeitraum, der abhängig von der Umgebungstemperatur und dem Zustand der Batterie ist (bis zu etwa 8 Stunden).

Fahrzeug abschleppen

Anleitung zum Abschleppen des eigenen oder eines fremden Fahrzeugs mit einer abnehmbaren Abschleppöse.

Zugang zum Werkzeug

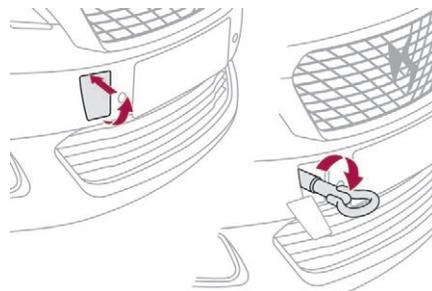


Die Abschleppöse ist im Kofferraum unter dem Boden verstaut.

Um an die Öse zu gelangen:

- ☞ Öffnen Sie den Kofferraum.
- ☞ Heben Sie den Kofferraumboden an.
- ☞ Nehmen Sie die Abschleppöse heraus, die sich im Staufach befindet.

Abschleppen des eigenen Fahrzeugs

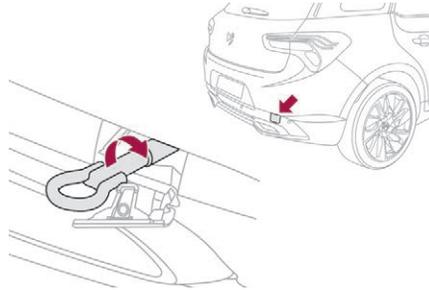


- ☞ Öffnen Sie die Abdeckung an der vorderen Stoßstange durch Druck auf die Oberseite, um die Befestigungsösen zu lösen.
- ☞ Schrauben Sie die Abschleppöse bis zum Anschlag ein.
- ☞ Montieren Sie die Abschleppstange.

! ☞ Stellen Sie den Gangschalthebel in den Leerlauf.
Wird diese Anweisung nicht beachtet, kann es zur Beschädigung einiger Baugruppen (Bremsanlage, Getriebe...) sowie zum Versagen des Bremsassistenten beim nächsten Starten des Motors kommen.

- ☞ Entriegeln Sie das Lenkrad und lösen Sie die Feststellbremse.
- ☞ Schalten Sie bei beiden Fahrzeugen die Warnblinkanlage ein.
- ☞ Fahren Sie vorsichtig an und fahren Sie eine kurze Strecke mit niedriger Geschwindigkeit.

Abschleppen eines anderen Fahrzeugs



- ☞ Öffnen Sie die Abdeckung an der hinteren Stoßstange, indem Sie sie auf der linken Seite am Punkt der Abschleppöse abhebeln.
- ☞ Schrauben Sie die Abschleppöse bis zum Anschlag ein.
- ☞ Montieren Sie die Abschleppstange.
- ☞ Schalten Sie bei beiden Fahrzeugen die Warnblinkanlage ein.
- ☞ Fahren Sie vorsichtig an und fahren Sie eine kurze Strecke mit niedriger Geschwindigkeit.

! Allgemeine Hinweise

Beachten Sie die in Ihrem Land geltenden gesetzlichen Vorschriften.

Vergewissern Sie sich, dass das Gewicht des Zugfahrzeugs größer als das des abgeschleppten Fahrzeugs ist.

Der Fahrer muss am Steuer des abgeschleppten Fahrzeugs bleiben und einen gültigen Führerschein haben.

Benutzen Sie beim Abschleppen auf vier Rädern immer eine homologierte Abschleppstange. Die Verwendung von Abschleppseilen oder -gurten ist nicht zulässig.

Das Anfahren des Abschleppfahrzeugs muss schrittweise erfolgen.

Wenn das Fahrzeug bei abgeschaltetem Motor abgeschleppt wird, besteht keine Lenk- und Bremsunterstützung.

In den folgenden Fällen ist für das Abschleppen unbedingt professionelle Hilfe hinzuzuziehen:

- Fahrzeugpanne auf einer Autobahn oder Schnellstraße,
- Fahrzeug mit Vierradantrieb,
- Getriebe kann nicht in die Leerlaufstellung gebracht, das Lenkrad nicht entriegelt oder die Feststellbremse nicht gelöst werden,
- Abschleppen auf nur zwei Rädern,
- keine homologierte Abschleppstange vorhanden usw.

09

TECHNISCHE DATEN

Motordaten und Anhängelasten

Motoren

Die speziellen Angaben zur Motorisierung entnehmen Sie bitte Ihren Zulassungsdokumenten.

- Die Angaben entsprechen dem auf dem Prüfstand homologierten Wert, gemäß den geltenden EG/ECE-Bestimmungen (Richtlinie 1999/99/EG).

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Gewichte und Anhängelasten

Die Gewichte und maximal zulässigen Anhängelasten Ihres Fahrzeugs entnehmen Sie bitte Ihren Zulassungsdokumenten.

Einige Gewichtsangaben finden Sie auch auf dem Typenschild des Fahrzeugs.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Die angegebenen Werte für Gesamtzuggewicht und Anhängelasten gelten für eine maximale Höhenlage von 1 000 Metern. Der Wert für die Anhängelast ist in Schritten von weiteren 1 000 Metern um jeweils 10 % zu reduzieren. Die maximal zulässige Stützlast ist die vertikale Last auf der Kugel (entfernbar, mit oder ohne Werkzeug).

Zulässiges Gesamtzuggewicht: zulässiges Gesamtzuggewicht mit Anhänger.

- ! Hohe Außentemperaturen können, zum Schutz des Motors, zu einem Leistungsabfall des Fahrzeugs führen. Verringern Sie bei Außentemperaturen über 37 °C die Anhängelast.

- ! Zugbetrieb mit einem nur leicht beladenen ziehenden Fahrzeug kann die Fahreigenschaften beeinträchtigen. Bei Zugbetrieb verlängert sich der Bremsweg. Überschreiten Sie beim Abschleppen niemals eine Geschwindigkeit von 100 km/h (beachten Sie die in Ihrem Land geltenden gesetzlichen Vorschriften).

- Bei zu hohen Umgebungstemperaturen wird empfohlen, den Motor noch für 1 bis 2 Minuten nach dem Abstellen des Fahrzeugs laufen zu lassen, um ihn abkühlen zu lassen.

Benzinmotoren und Anhängelasten

Motor	THP 150	THP 160	THP 165 S&S
Getriebe	BVA6 (Automatikgetriebe, 6 Gänge)	BVA6 (Automatikgetriebe, 6 Gänge)	EAT6 (Automatikgetriebe, 6 Gänge)
Codes	EP6CDTMD AT6	EP6CDTM AT6	EP6FDT AT6III STT
Amtl. Typenbezeichnung	5FEA	5FMA 5FMY 5FMA/D	5GZT/S 5GZT/1S 5GZT/2S
Hubraum (cm ³)	1 598	1 598	1 598
Max. Leistung: CEE-Norm (kW)	110	120	121
Kraftstoff	Bleifrei	Bleifrei	Bleifrei
Anhängelast gebremst (innerhalb des zulässigen Gesamtzuggewichts) (kg) auf einer Steigung von 10 oder 12 %	800	800	1 400
Anhängerlast ungebremst (kg)	745	745	750
Maximale Stützlast (kg)	75	75	75

.../S: Modell ausgestattet mit STOP & START.

.../1: Modell ausgestattet mit Reifen mit geringem Rollwiderstand.

.../2: Modell ausgestattet mit Reifen mit sehr geringem Rollwiderstand.

Benzinmotoren und Anhängelasten

N1-Versionen

Motor	THP 165 S&S
Getriebe	EAT6 (Automatikgetriebe, 6 Gänge)
Codes	EP6FDT AT6III STT
Amtl. Typenbezeichnung	5GZT/S 5GZT/1S 5GZT/2S
Hubraum (cm ³)	1 598
Max. Leistung: CEE-Norm (kW)	121
Kraftstoff	Bleifrei
Anhängelast gebremst (innerhalb des zulässigen Gesamtzuggewichts) (kg) auf einer Steigung von 10 oder 12 %	1 000
Anhängerlast ungebremst (kg)	750
Maximale Stützlast (kg)	75

- .../S:** Modell ausgestattet mit STOP & START.
- .../1:** Modell ausgestattet mit Reifen mit geringem Rollwiderstand.
- .../2:** Modell ausgestattet mit Reifen mit sehr geringem Rollwiderstand.

Dieselmotoren und Anhängelasten

Motor	BlueHDi 115 S&S	BlueHDi 115 S&S	BlueHDi 120 S&S	BlueHDi 120 S&S
Getriebe	BVM6 (Schaltgetriebe, 6 Gänge)	EAT6 (Automatikgetriebe, 6 Gänge)	BVM6 (Schaltgetriebe, 6 Gänge)	EAT6 (Automatikgetriebe, 6 Gänge)
Codes	DV6FCD MCM STT	DV6FCD AT6III STT	DV6FC MCM STT	DV6FC AT6III STT
Amtl. Typenbezeichnung	BHXM/S BHXM/1S BHXM/2S	BHXT/S BHXT/1S BHXT/2S	BHZM/S BHZM/1S BHZM/2S	BHZT/S BHZT/1S BHZT/2S
Hubraum (cm ³)	1 560	1 560	1 560	1 560
Max. Leistung: CEE-Norm (kW)	85	85	88	88
Kraftstoff	Diesel	Diesel	Diesel	Diesel
Anhängelast gebremst (innerhalb des zulässigen Gesamtzuggewichts) (kg) auf einer Steigung von 10 oder 12 %	1 400	1 050	1 400	1 050
Anhängerlast ungebremst (kg)	745	740	745	740
Maximale Stützlast (kg)	75	75	75	75

.../S: Modell ausgestattet mit STOP & START.

.../1: Modell ausgestattet mit Reifen mit geringem Rollwiderstand.

.../2: Modell ausgestattet mit Reifen mit sehr geringem Rollwiderstand.

Motor	BlueHDi 135 S&S	BlueHDi 150 S&S	BlueHDi 180 S&S
Getriebe	BVM6 (Schaltgetriebe, 6 Gänge)	BVM6 (Schaltgetriebe, 6 Gänge)	EAT6 (Automatikgetriebe, 6 Gänge)
Codes	DW10FDD ML6C STT	DW10FD ML6C STT	DW10FC AM6III STT
Amtl. Typenbezeichnung	AHV AHSM/S AHV AHSM/1S AHV AHSM/2S	AHX AHRM/S AHX AHRM/1S AHX AHRM/2S	AHWT/S AHWT/1S AHWT/VS
Hubraum (cm ³)	1 997	1 997	1 997
Max. Leistung: CEE-Norm (kW)	100	110	132
Kraftstoff	Diesel	Diesel	Diesel
Anhängelast gebremst (innerhalb des zulässigen Gesamtzuggewichts) (kg) auf einer Steigung von 10 oder 12 %	1 500	1 500	1 500
Anhängerlast ungebremst (kg)	750	750	750
Maximale Stützlast (kg)	75	75	75

- .../S:** Modell ausgestattet mit STOP & START.
- .../1:** Modell ausgestattet mit Reifen mit geringem Rollwiderstand.
- .../2:** Modell ausgestattet mit Reifen mit sehr geringem Rollwiderstand.

Dieselmotoren und Anhängelasten

N1-Versionen

Motor	BlueHDi 115 S&S	BlueHDi 115 S&S	BlueHDi 120 S&S	BlueHDi 120 S&S
Getriebe	BVM6 (Schaltgetriebe, 6 Gänge)	EAT6 (Automatikgetriebe, 6 Gänge)	BVM6 (Schaltgetriebe, 6 Gänge)	EAT6 (Automatikgetriebe, 6 Gänge)
Codes	DV6FCD MCM STT	DV6FCD AT6III STT	DV6FC MCM STT	DV6FC AT6III STT
Amtl. Typenbezeichnung	BHXM/S BHXM/1S BHXM/2S	BHXT/S BHXT/1S BHXT/2S	BHZM/S BHZM/1S BHZM/2S	BHZT/S BHZT/1S BHZT/2S
Hubraum (cm ³)	1 560	1 560	1 560	1 560
Max. Leistung: EWG-Norm (kW)	85	85	88	88
Kraftstoff	Diesel	Diesel	Diesel	Diesel
Anhängelast gebremst (innerhalb des zulässigen Gesamtzuggewichts) (kg) auf einer Steigung von 10 oder 12 %	1 000	575	1 000	575
Anhängerlast ungebremst (kg)	745	575	745	575
Maximale Stützlast (kg)	75	75	75	75

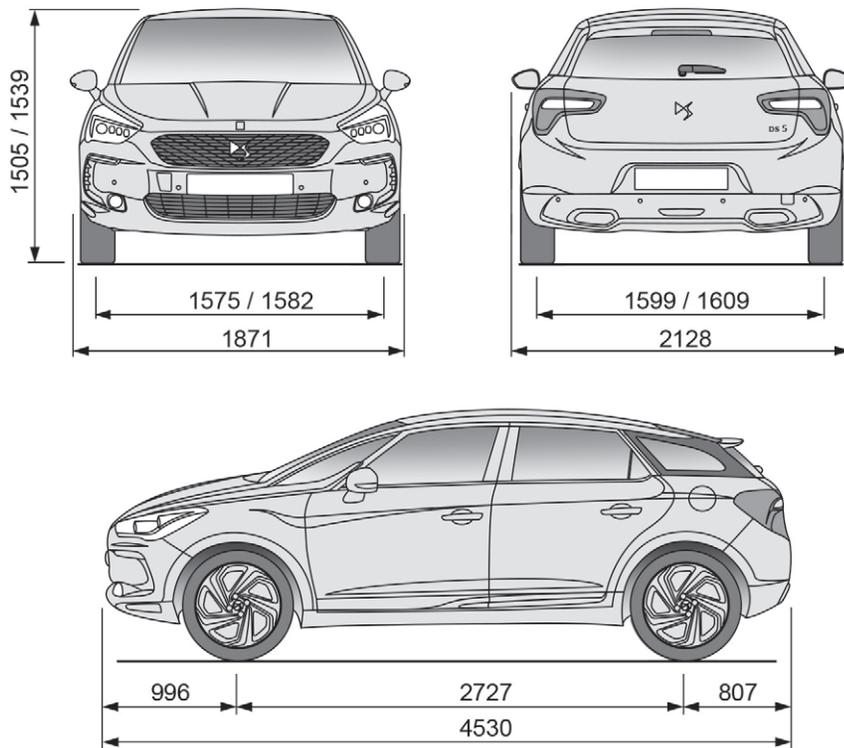
- .../S:** Modell ausgestattet mit STOP & START.
- .../1:** Modell ausgestattet mit Reifen mit geringem Rollwiderstand.
- .../2:** Modell ausgestattet mit Reifen mit sehr geringem Rollwiderstand.

Motor	BlueHDi 135 S&S	BlueHDi 150 S&S	BlueHDi 180 S&S
Getriebe	BVM6 (Schaltgetriebe, 6 Gänge)	BVM6 (Schaltgetriebe, 6 Gänge)	EAT6 (Automatikgetriebe, 6 Gänge)
Codes	DW10FDD ML6C STT	DW10FD ML6C STT	DW10FC AM6III STT
Amtl. Typenbezeichnung	AHV AHSM/S AHV AHSM/1S AHV AHSM/2S	AHX AHRM/S AHX AHRM/1S AHX AHRM/2S	AHWT/S AHWT/1S AHWT/VS
Hubraum (cm ³)	1 997	1 997	1 997
Max. Leistung: EWG-Norm (kW)	100	110	132
Kraftstoff	Diesel	Diesel	Diesel
Anhängelast gebremst (innerhalb des zulässigen Gesamtzuggewichts) (kg) auf einer Steigung von 10 oder 12 %	1 050	1 050	1 050
Anhängerlast ungebremst (kg)	750	750	750
Maximale Stützlast (kg)	75	75	75

- .../S:** Modell ausgestattet mit STOP & START.
- .../1:** Modell ausgestattet mit Reifen mit geringem Rollwiderstand.
- .../2:** Modell ausgestattet mit Reifen mit sehr geringem Rollwiderstand.

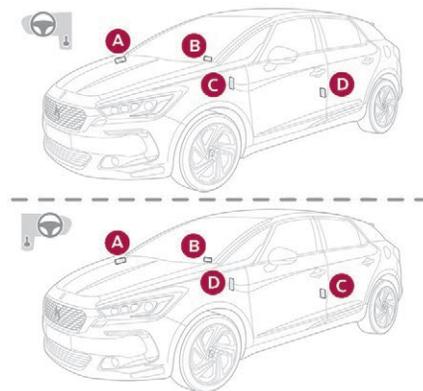
Fahrzeugabmessungen (in mm)

Diese Abmessungen gelten für ein Fahrzeug in unbeladenem Zustand.



Kenndaten

Verschiedene sichtbare Markierungen zur Identifizierung des Fahrzeugs.



A. Fahrzeug-Identifizierungsnummer (FIN) im Motorraum.

Diese Nummer ist in das Chassis eingraviert.

B. Fahrzeug-Identifizierungsnummer (FIN) am Armaturenbrett.

Diese Nummer steht auf einem Aufkleber, der durch die Windschutzscheibe sichtbar ist.

! In das Dreiecksfenster kann nichts eingraviert werden, da es aus Polycarbonat besteht.

C. Typenschild.

Dieser selbstzerstörende Aufkleber befindet sich an der Türöffnung auf der Beifahrerseite.

Er enthält die folgenden Informationen:

- Name des Herstellers,
- Nummer der EG-Typgenehmigung,
- Fahrzeug-Identifizierungsnummer (FIN),
- zulässiges Gesamtgewicht,
- zulässiges Gesamtgewicht mit Anhänger,
- zulässige Achslast vorn,
- zulässige Achslast hinten.

D. Reifen- und Farbcodeangaben.

Dieser Aufkleber befindet sich an der Fahrertüröffnung.

Er enthält die folgenden Reifeninformationen:

- Reifendruckwerte im unbeladenen und beladenen Zustand
- Reifenspezifikationen, d. h. Abmessungen, Typ, Last- und Geschwindigkeitsindex,
- Reifendruckwert des Ersatzrads.

i Das Fahrzeug kann werksseitig mit Reifen mit höheren Last- und Geschwindigkeitsindizes als den auf dem Aufkleber angegebenen ausgestattet sein, ohne dass sich dies auf den vorgegebenen Reifendruck auswirkt.

Kontrolle des Reifendrucks

Der Reifendruck muss mindestens einmal im Monat bei kalten Reifen kontrolliert werden.

Die auf dem Aufkleber angegebenen Reifendruckwerte gelten für kalte Reifen.

Wenn Sie mehr als 10 Minuten oder mehr als 10 Kilometer bei mehr als 50 km/h gefahren sind, sind die Reifen warm; Sie müssen dann 0,3 Bar (30 kPa) zu den auf dem Aufkleber angegebenen Werten hinzufügen.

! Lassen Sie bei der Reifendruckkontrolle niemals Luft aus einem warmen Reifen ab.

e Ein unzureichender Reifendruck erhöht den Kraftstoffverbrauch.



GPS-Satellitennavigation –
 Apps – Multimedia-Audio –
 Bluetooth®-Telefon

Inhalt	
Erste Schritte	2
Schalter am Lenkrad	3
Menüs	3
Sprachbefehle	5
Navigation	11
Vernetzte Navigation	13
Anwendungen	16
Radio	21
Radio DAB (Digital Audio Broadcasting)	22
Medien	23
Telefon	25
Einstellungen	29
Häufig gestellte Fragen	32

i Die beschriebenen verschiedenen Funktionen und Einstellungen variieren je nach Version und Konfiguration des Fahrzeugs.

! Aus Sicherheitsgründen und weil sie besondere Aufmerksamkeit des Fahrers erfordern, dürfen die Bedienschritte für die Verbindung des Bluetooth-Mobiltelefons an die Bluetooth-Freisprecheinrichtung Ihres Autoradios nur **bei stehendem Fahrzeug** mit eingeschalteter Zündung vorgenommen werden.

i Das System ist so eingerichtet, dass es nur in Ihrem Fahrzeug funktioniert. Die Anzeige der Meldung **Energiesparmodus** weist auf das unverzügliche Umschalten in den Standby-Modus hin.

i Nachstehend finden Sie den Link, um auf die OSS-Quellcodes (Open Source Software) des Systems zuzugreifen.
<https://www.groupe-psa.com/fr/oss/>
<https://www.groupe-psa.com/en/oss/>

Erste Schritte



Bei laufendem Motor ermöglicht ein kurzes Drücken die Stummschaltung. Bei ausgeschalteter Zündung schaltet sich das System ein.



Lautstärkeregelung.

Verwenden Sie die Schalter unter dem Touchscreen, um auf die Menüs zuzugreifen und drücken Sie dann auf die erscheinenden Tasten des Touchscreen.

Durch Drücken auf den Bildschirm mit drei Fingern können Sie jederzeit das Menü anzeigen.

Alle zu berührenden Bereiche des Bildschirms sind weiß.

Drücken Sie auf das Kreuz, um eine Ebene höher zu gehen.

Drücken Sie auf „OK“ zur Bestätigung.



Der Bildschirm ist „kapazitiv“.

Um den Bildschirm zu reinigen, wird empfohlen, ein weiches, nichtscheuerndes Tuch (Brillentuch) ohne Reinigungsmittel zu verwenden.

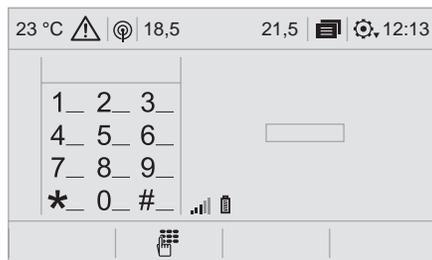
Verwenden Sie auf dem Bildschirm keine spitzen Gegenstände.

Den Touchscreen nicht mit nassen Händen verwenden.

* Je nach Ausstattung.

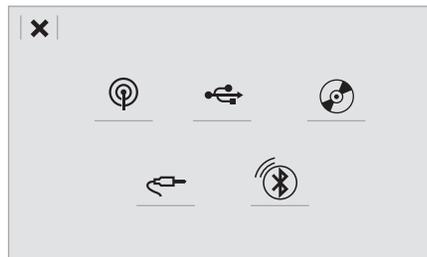
Bestimmte Informationen werden ständig in der oberen Leiste des Touchscreens angezeigt:

- Direkter Zugang zur Wahl der Audioquelle, zur Senderliste (oder zur Titelliste je nach Audioquelle).
- Zugang zur Anzeige von Meldungen, E-Mails, Aktualisierungen von Kartendaten und, je nach Diensten, zu Navigationsmeldungen.
- Zugang zu Einstellungen des Touchscreens und des digitalen Kombiinstrumentes.



Auswahl der Audioquelle (je nach Version):

- FM-/DAB-Radiosender*/AM*.
- USB-Kennzeichnung
- CD-Player (je nach Modell)
- Über den AUX-Anschluss (je nach Modell) verbundener Media-Player
- Telefon mit Anschluss über Bluetooth und Multimedia-Übertragung Bluetooth* (Streaming).



i Mittels des Menüs „Einstellungen“ können Sie ein Profil für eine einzelne Person oder für eine Gruppe von Personen erstellen, die Schnittstellen haben; es besteht die Möglichkeit, zahlreiche Einstellungen vorzunehmen (Radiospeicher, Audioeinstellungen, Navigationsverlauf, Kontaktfavoriten,...); die Einstellungen werden automatisch berücksichtigt.

i Bei sehr starker Hitze kann die Lautstärke begrenzt werden, um das System zu schützen. Es kann in den Standby-Modus umschalten (vollständiges Ausschalten des Bildschirms und des Tons); dieses Ausschalten dauert mindestens 5 Minuten. Wenn die Temperatur im Fahrzeuginnenraum gesunken ist, kehrt die Lautstärke zu ihrem normalen Niveau zurück.

Schalter am Lenkrad



Sprachbefehle:

Diese Funktion befindet sich am Lenkrad oder am Ende des Beleuchtungsschalters (je nach Modell).

Kurzes Drücken, Sprachbefehle des Systems.

Langes Drücken, Sprachbefehle des Smartphones über das System.



Lautstärke erhöhen.



Lautstärke verringern.



Media (kurzes Drücken): Multimediaquelle wechseln.

Telefon (kurzes Drücken): Telefon abheben.

Während eines Gesprächs

(kurzes Drücken): Zugriff auf das Telefonmenü.

Telefon (langes Drücken): Ablehnen eines ankommenden Anrufs, Auflegen eines laufenden Anrufs; außerhalb laufendem Anruf, Zugang zum Telefonmenü.



Radio (drehen): automatische Suche des vorherigen/nächsten Senders.

Media (drehen): vorheriger/nächster Titel, Verschieben in den Listen.

Kurzes Drücken: Bestätigung einer Auswahl; ansonsten Zugriff auf die Speicher.

LIST

Radio: Senderliste anzeigen.

Media: Titelliste anzeigen.

Radio (dauerhaftes Drücken): Liste der empfangbaren Sender aktualisieren.

Menüs

Je nach Modell/Je nach Ausstattung

Vernetzte Navigation



oder
NAV

Einstellung der Verkehrsführung und Auswahl des Zielortes.
Verwendung der verfügbaren Dienste in Echtzeit je nach Ausstattung.



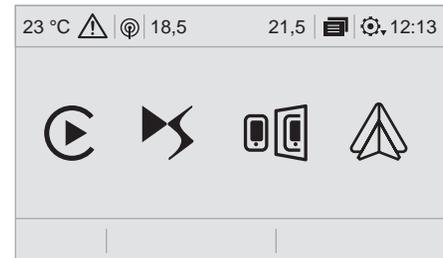
Anwendungen



oder

WEB

Ausführen von bestimmten Apps des angeschlossenen Smartphones via CarPlay®, MirrorLink™ oder Android Auto.
Prüfen des Status der Verbindungen Bluetooth® und WiFi.



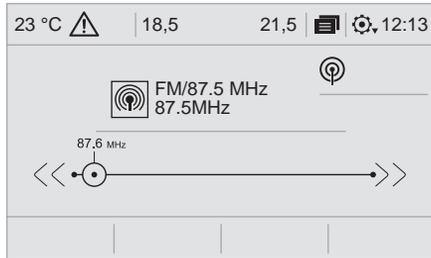
Radio Media



Auswahl einer Klangquelle, eines Radiosenders, Anzeigen von Fotos.

oder

MEDIA



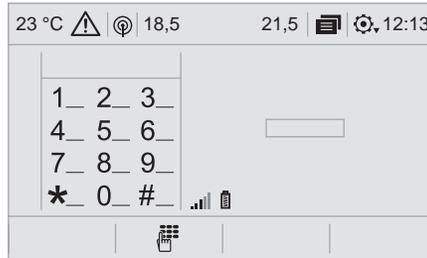
Telefon



Ein Telefon über Bluetooth® verbinden, Nachrichten und E-Mails abrufen und Kurznachrichten senden.

oder

TEL



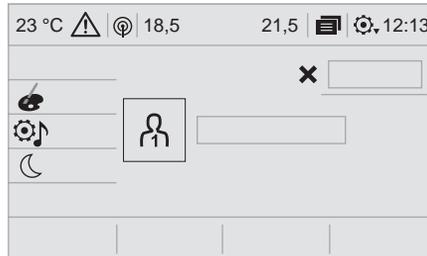
Konfiguration



Einstellen eines persönlichen Profils und/oder Einstellen von Klang (Balance, Klangbild..) und der Anzeige (Sprache, Einheiten, Datum, Uhrzeit...).

oder

SETUP



Fahrzeug



Aktivieren, Deaktivieren, Einstellen bestimmter Fahrzeugfunktionen.

oder

DRIVE



Sprachbefehle

Lenkradbetätigungen



Aktivieren Sie die Funktion der Sprachbefehle über diese Taste.

- ! Um sicherzustellen, dass die Sprachbefehle immer vom System erkannt werden, wird empfohlen, die folgenden Hinweise zu befolgen:
- Sprechen Sie mit normaler Stimme, ohne Wörter abzuhacken oder die Stimme zu heben.
 - Warten Sie immer auf den „Piepton“ (akustisches Signal), bevor Sie sprechen, damit das System optimal funktioniert, wird empfohlen, die Fenster und eventuell das Schiebedach (je nach Version) zu schließen, um jegliche Störgeräusche von außen zu eliminieren,
 - bevor Sie die Sprachbefehle aussprechen, bitten Sie die anderen Mitfahrer, das Sprechen einzustellen.

Erste Schritte



Beispiel eines „Sprachbefehls“ zur Navigation:

„**Zu Adresse „Hauptstrasse 11, Berlin“ navigiere“.**

Beispiel eines „Sprachbefehls“ für das Radio oder die Medien:

„**Interpret „Nena“ „spielen“.**

Beispiel eines „Sprachbefehls“ für das Telefon:

„**Max anrufen“.**

- ! Die Sprachsteuerung mit einer Auswahl aus 12 Sprachen (Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch, Deutsch, Niederländisch, Portugiesisch, Polnisch, Türkisch, Russisch, Arabisch, Brasilianisch) erfolgt in Übereinstimmung mit der zuvor im System gewählten und parametrisierten Sprache. Für einige Sprachbefehle gibt es alternative Synonyme. Beispiel: Leiten nach/Navigieren nach/ Gehen zu/... Die Sprachbefehle in der Sprache Arabisch für: „Zu einer Adresse fahren“ und „Die POI in der Stadt anzeigen“ sind nicht verfügbar.

Informationen – Anwendung



Drücken Sie die Sprachtaste und sprechen Sie Ihren Befehl nach dem Signalton. Wenn Sie diese erneut drücken, während ich auf Ihren Befehl warte, beenden Sie die Konversation. Falls Sie einmal nicht weiter wissen und von vorn beginnen möchten, sagen Sie „Abbrechen“. Sollte ich einmal etwas falsch verstehen, sagen Sie einfach „zurück“. Sagen Sie „Hilfe“, um jederzeit Informationen und Tipps zu bekommen. Wenn mir nach Ihrem Befehl eine Information fehlt, gebe ich Ihnen Beispiele oder helfe Ihnen Schritt für Schritt, die Spracheingabe zu vervollständigen. Im „Anfängermodus“ werde ich Ihnen mehr Informationen zur Verfügung stellen; wechseln Sie in den „Expertenmodus“, sobald Sie sich sicher fühlen.

Allgemeine Sprachbefehle

! Diese Steuerungen können von jeder Bildschirmseite aus durch Drücken auf die Taste „Sprachsteuerung“ oder „Telefon“, die sich am Lenkrad befinden, ausgeführt werden, unter der Bedingung, dass aktuell kein Telefongespräch stattfindet.

 Sprachbefehle	 Hilfemeldungen
Hilfe	Bitte nennen Sie eins der folgenden Hilfethemen. Mögliche Hilfethemen sind: „Hilfe zum Telefon“, „Hilfe zur Navigation“, „Hilfe zum Mediaplayer“ oder „Hilfe zum Radio“. Um einen Überblick über die Spracheingabe zu erhalten, sagen Sie „Hilfe zur Sprachsteuerung“.
Hilfe Sprachbefehle	
Hilfe Navigation	
Hilfe Radio	
Hilfe Media	
Hilfe Telefon	
<...> einstellen	Wählen Sie den Modus „Anfänger“ oder „Fortgeschritten“.
Benutzerprofil <...> auswählen	Wählen Sie Profil 1, 2 oder 3.
Ja	Zum Bestätigen sagen sie „Ja“. Sagen Sie „Nein“, um den Dialog von Neuem zu beginnen.
Nein	

Sprachbefehle „Navigation“

- Diese Steuerungen können von jeder Bildschirmseite aus durch Drücken auf die Taste „Sprachsteuerung“ oder „Telefon“, die sich am Lenkrad befinden, ausgeführt werden, unter der Bedingung, dass aktuell kein Telefongespräch stattfindet.

- Je nach Land Richtungsanweisungen (Adresse) entsprechend der Systemsprache geben.

 Sprachbefehle	 Hilfmeldungen
Nach Hause navigieren	Um eine Route zu planen oder ein Zwischenziel zur Route hinzuzufügen, sagen Sie zum Beispiel
Zur Arbeit navigieren	„zur Adresse Hauptstraße 11, Berlin navigieren“ oder „zum Kontakt Max fahren“. Sie können Ihre Wahl präzisieren, indem Sie zu Ihrem Befehl
Zu Favorit <...s> navigieren	„Favorit“ oder „vorheriges Ziel“ hinzufügen. Sie können zum Beispiel sagen „zum vorherigen Ziel Hauptstraße 11, Berlin navigieren“ oder „zum
Zu Kontakt <...> navigieren	Favorit Tennisclub navigieren“. Oder sagen Sie beispielsweise „nach Hause navigieren“. Um
Fahre mich zu Adresse <...>	Sonderziele auf der Karte anzuzeigen, sagen Sie zum Beispiel „Hotels in Berlin anzeigen“
POI <...> in der Nähe anzeigen	oder „Tankstelle in der Nähe anzeigen“. Für mehr Informationen, können Sie auch „Hilfe zu Zielführungseinstellungen“ sagen.
Verbleibende Strecke	Um Informationen über Ihre aktuelle Route zu erhalten, sagen Sie „verbleibende Strecke“,
Verbleibende Reisezeit	„verbleibende Reisezeit“ oder „Ankunftszeit
Ankunftszeit	ansagen“. Sagen Sie „Hilfe zur Navigation“, um
Zielführung beenden	weitere Befehle kennenzulernen.

Sprachbefehle „Radio Media“

! Diese Steuerungen können von jeder Bildschirmseite aus durch Drücken auf die Taste „Sprachsteuerung“ oder „Telefon“, die sich am Lenkrad befinden, ausgeführt werden, unter der Bedingung, dass aktuell kein Telefongespräch stattfindet.

i Die Sprachbefehle für Medien sind nur bei USB-Verbindung verfügbar.

 Sprachbefehle	 Hilfemeldungen
Sender <...> einstellen	Sie können einen Radiosender auswählen, indem Sie die Frequenz oder den Namen nennen, gefolgt von „einstellen“, zum Beispiel „95,5 FM einstellen“ oder „Deutschlandradio einstellen“. Um einen gespeicherten Sender zu hören, sagen Sie zum Beispiel „gespeicherten Sender fünf einstellen“.
Informationen zum aktuellen Titel	Um Details über das laufende „Lied“, „den Sänger“ und „das Album“ anzuzeigen, können Sie Informationen zum aktuellen Titel sagen.
Titel <...> spielen	Wählen Sie die Musik, die Sie hören möchten, gefolgt von „spielen“. Sie können Ihre Musik nach Titel, Interpret oder Album auswählen.
Interpret <...> spielen	Sagen Sie zum Beispiel „Interpret Nena spielen“, „Titel Freiheit spielen“ oder „Album 99 Luftballons spielen“.
Album <...> spielen	

Sprachbefehle „Telefon“

i Wenn ein Telefon an das System angeschlossen ist, können diese Befehle von jeder Bildschirmseite aus durch Drücken auf die Taste „Telefon“ ausgeführt werden, die sich am Lenkrad befindet, unter der Bedingung, dass aktuell kein Telefongespräch stattfindet. Ist kein Telefon über Bluetooth® mit dem System verbunden, ertönt folgende Meldung: „Schließen Sie bitte zuerst ein Telefon an“ und die Sprachsitzung wird geschlossen.

 Sprachbefehle	 Hilfemeldungen
<...> anrufen*	Um einen Anruf zu tätigen, nennen Sie den Namen der Person, die Sie anrufen möchten, gefolgt von „anrufen“, zum Beispiel „Max anrufen“. Um zusätzlich einen Telefontyp auszuwählen, sagen Sie zum Beispiel „Max im Büro anrufen“. Um eine Nummer anzurufen, sagen Sie die Nummer, gefolgt von „wählen“, zum Beispiel „0160 1234567 wählen“. Sie können Ihre Sprachnachrichten abrufen, indem Sie „Mailbox abrufen“ sagen. Um eine SMS-Vorlage zu senden, sagen Sie zum Beispiel „SMS 'leichte Verspätung' an Max senden“. Um eine Liste Ihrer Anrufe anzusehen, sagen Sie „Alle Anrufe anzeigen“. Weitere Informationen zu SMS erhalten Sie, indem Sie „Hilfe zu Nachrichten“ sagen.
Wählen <...>*	
Die Kontakte anzeigen*	
Anrufe anzeigen*	
Mailbox abrufen *	

* Diese Funktion ist nur verfügbar, wenn das an das System angeschlossene Telefon den Download des Telefonverzeichnisses und der letzten Anrufe unterstützt, und wenn das Herunterladen ausgeführt wurde.

Sprachbefehle „Textmeldungen“

- Wenn ein Telefon an das System angeschlossen ist, können diese Befehle von jeder Bildschirmseite aus durch Drücken auf die Taste „Telefon“ ausgeführt werden, die sich am Lenkrad befinden, unter der Bedingung, dass aktuell kein Telefongespräch stattfindet. Ist kein Telefon über Bluetooth® mit dem System verbunden, ertönt folgende Meldung: „Schließen Sie bitte zuerst ein Telefon an“ und die Sprachsitzung wird geschlossen.

 Sprachbefehle	 Hilfemeldungen
SMS an <...> senden	Um Ihre SMS anzuhören, sagen Sie zum Beispiel „neuste Nachricht anhören“. Es sind verschiedene SMS-Vorlagen für Sie hinterlegt. Diese können Sie benutzen, wenn Sie einen Standardtext versenden möchten. Fügen Sie einfach den Namen der Nachrichtenvorlage zu Ihrem Befehl hinzu, zum Beispiel „SMS-Vorlage 'Bin unterwegs' an Max senden“. Im SMS-Menü finden Sie eine Liste der SMS-Vorlagen, die Ihnen zur Verfügung stehen.
Neuste Nachricht anhören*	Bitte nennen Sie einen Kontakt von der Liste, gefolgt von „anrufen“ oder „SMS-Vorlage an Max senden“. Sie können sich durch jede Liste bewegen, indem Sie „Listenende“, „Listenanfang“, „nächste Seite“ oder „vorherige Seite“ sagen. Um Ihre Auswahl rückgängig zu machen, sagen Sie „zurück“. Sagen Sie „abbrechen“, um den Dialog von Neuem zu beginnen.

* Diese Funktion ist nur verfügbar, wenn das an das System angeschlossene Telefon den Download des Telefonverzeichnisses und der letzten Anrufe unterstützt, und wenn das Herunterladen ausgeführt wurde.

• Das System sendet nur vorgeschichtete „Kurznachrichten“.

Navigation

Auswahl eines Profils

Neuer Zielort



Drücken Sie auf **Navigation** zur Anzeige der Hauptseite.

oder

NAV

Drücken Sie auf die Taste „**MENU**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.



Wählen Sie „**Adresse eingeben**“ aus.



Wählen Sie „**Land**“ aus.



Geben Sie „**Stadt**“, „**Eine Strasse eingeben**“ und „**Nummer**“ ein und bestätigen Sie, indem Sie auf die angezeigten Vorschläge drücken.

OK

Um „**Kriterien Zielführung**“ auszuwählen, drücken Sie auf „**OK**“.

Und/Oder



Um „**Kriterien Zielführung**“ zu wählen, wählen Sie „**In Karte anzeigen**“ aus.

OK

Drücken Sie auf „**OK**“, um die Zielführung zu starten.



Wegzoomen/Heranzoomen mit den Touchscreen-Tasten oder mit zwei Fingern auf dem Bildschirm.



Um die Navigation verwenden zu können, müssen „**Stadt**“, „**Eine Strasse eingeben**“ und „**Nummer**“ mit der virtuellen Tastatur eingegeben werden oder es muss eine Auswahl in der Liste „**Kontakt**“ oder der „**Historie**“ der Adressen getroffen werden.



Ohne Bestätigung einer Hausnummer werden Sie an eines der Straßenenden geführt.

Zu einem der letzten Zielorte



Drücken Sie auf **Navigation** zur Anzeige der Hauptseite.

oder

NAV

Drücken Sie auf die Taste „**MENU**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.



Wählen Sie „**Meine Ziele**“ aus.

Wählen Sie die Registerkarte „**Frühere**“ aus.

Wählen Sie die in der Liste ausgewählte Adresse aus, um die „**Kriterien Zielführung**“ anzuzeigen.

OK

Drücken Sie auf „**OK**“, um die Zielführung zu starten.



Wählen Sie „**Position**“, um den Zielpunkt geografisch darzustellen.

Zu „My home“ oder „My work“



Drücken Sie auf **Navigation** zur Anzeige der Hauptseite.

oder

NAV

Drücken Sie auf die Taste „**MENU**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.



Wählen Sie „**Meine Ziele**“ aus.

Wählen Sie die Registerkarte „**Favoriten**“ aus.



Wählen Sie „**My home**“ aus.

Oder



Wählen Sie „**My work**“ aus.

Oder

Wählen Sie ein vorher gespeichertes Favoritenziel aus.

Zu einem Kontakt im Verzeichnis



Drücken Sie auf **Navigation** zur Anzeige der Hauptseite.

oder
NAV

Drücken Sie auf die Taste „**MENU**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.



Wählen Sie „**Meine Ziele**“ aus.

Wählen Sie die Registerkarte „**Kontakt**“ aus.

Wählen Sie einen Kontakt aus der Liste aus, um die Zielführung zu starten.

Zu den Sonderzielen (POI)

Die Sonderziele (POI) sind in verschiedene Kategorien unterteilt.



Drücken Sie auf **Navigation** zur Anzeige der Hauptseite.

oder
NAV

Drücken Sie auf die Taste „**MENU**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.



Wählen Sie „**Points of interest**“ aus.



Wählen Sie die Registerkarte „**Reise**“, „**Freizeit**“, „**Einkaufszentrum**“, „**Öffentlich**“ oder „**Geographie**“ aus.

Oder



Wählen Sie „**Suchen**“, um den Namen und die Adresse eines POI einzugeben.

OK

Drücken Sie auf „**OK**“, um die Berechnung der Strecke zu starten.

Zu einem Punkt auf der Karte



Drücken Sie auf **Navigation** zur Anzeige der Hauptseite.

oder
NAV

Erkunden Sie die Karte, indem Sie Ihren Finger darüber gleiten lassen.

Wählen Sie das Ziel aus, indem Sie auf die Karte drücken.



Tippen Sie auf den Bildschirm, um eine Position anzugeben und ein Untermenü anzuzeigen.



Drücken Sie auf diese Taste, um die Zielführung zu beginnen.

Oder



Drücken Sie auf diese Taste, um die angezeigte Adresse zu speichern.

i Das lange Drücken auf einen Punkt öffnet eine Liste der POI in der Nähe.

Zu Koordinaten GPS



Drücken Sie auf **Navigation** zur Anzeige der Hauptseite.

oder
NAV

Erkunden Sie die Karte, indem Sie Ihren Finger darüber gleiten lassen.



Drücken Sie auf diese Taste, um die Weltkarte anzuzeigen.
Mit Hilfe des Gitternetzes wählen Sie über den Zoom das gewünschte Land oder die gewünschte Region.



Drücken Sie auf diese Taste, um die GPS-Koordinaten einzugeben.



In der Mitte des Bildschirms wird eine Markierung angezeigt, mit den Koordinaten von „**GPS-Breite**“ und „**GPS-Länge**“.



Drücken Sie auf diese Taste, um die Zielführung zu beginnen.

Oder



Drücken Sie auf diese Taste, um die angezeigte Adresse zu speichern.

ODER



Drücken Sie auf diese Taste, um mithilfe der virtuellen Tastatur den Wert für die „**GPS-Breite**“ einzugeben.

Und



Drücken Sie auf diese Taste, um mithilfe der virtuellen Tastatur den Wert für die „**GPS-Länge**“ einzugeben.

TMC (Traffic Message Channel)

i Die TMC-Nachrichten (Traffic Message Channel) sind mit einer europäischen Norm verbunden, die es ermöglicht, Informationen über den Verkehr über das RDS-Systems des FM Radios zu verbreiten, um Verkehrsinformationen in Echtzeit zu übertragen.

Die TMC-Informationen werden dann auf einer Karte des GPS-Systems angezeigt und sofort bei der Zielführung berücksichtigt, um Unfälle, Staus und Straßensperrungen zu umfahren.

i Die Anzeige von Gefahrenbereichen unterliegt der geltenden Gesetzgebung des jeweiligen Landes und der Anmeldung bei dem Dienst.

Vernetzte Navigation

Je nach Version

Je nach Ausstattung Ihres Fahrzeugs

Vom Fahrzeug bereitgestellte Netzwerkverbindung



ODER

Vom Nutzer bereitgestellte Netzwerkverbindung



Verbindung vernetzte Navigation

! Aus Sicherheitsgründen und weil die Benutzung des Smartphones die volle Aufmerksamkeit des Fahrers erfordert, ist die Benutzung während des Fahrens verboten. Das Smartphone darf nur bei **stehendem Fahrzeug** benutzt werden.

i Um auf die vernetzte Navigation zuzugreifen, können Sie die vom Fahrzeug über die Dienste „Notruf oder Pannenhilferuf“ bereitgestellte Verbindung oder Ihr Smartphone als Modem benutzen.
Das Teilen der Verbindung des Smartphones aktivieren und einstellen.

Vom Fahrzeug bereitgestellte Netzwerkverbindung



Das System wird automatisch mit dem in die Dienste „Notruf und Pannenhilferuf“ integrierten Modem verbunden und es ist keine Verbindung erforderlich, die vom Nutzer über sein Smartphone erbracht wird.

Vom Nutzer bereitgestellte Netzwerkverbindung

USB-Verbindung



Schließen Sie das USB-Kabel an. Das Smartphone wird geladen, wenn es über das USB-Kabel angeschlossen ist.

Bluetooth®-Verbindung



Aktivieren Sie die Funktion Bluetooth des Telefons und stellen Sie sicher, dass es erkannt werden kann (siehe Abschnitt „Apps“).

WiFi-Verbindung



Wählen Sie ein WiFi-Netzwerk, das vom System gefunden wurde und verbinden Sie sich (siehe Abschnitt „Apps“).

- i** Verwendungsbeschränkungen:
- Mit CarPlay® beschränkt sich die gemeinsame Nutzung der Verbindung auf den Modus WiFi-Verbindung.
 - Mit MirrorLink™ beschränkt sich die gemeinsame Nutzung der Verbindung auf den Modus USB-Verbindung.
- Die Qualität der Dienste ist abhängig von der Qualität des Netzes.



Wenn „TOMTOM TRAFFIC“ erscheint, sind die Dienste verfügbar.

- i** Folgende Dienste werden als vernetzte Navigation angeboten. Ein verbundenes Servicepaket:
- Wetterbericht,
 - Tankstellen,
 - Parkplatz,
 - Verkehr,
 - POI lokale Suche.
- Ein Paket Gefahrenbereich (als Option)*. * Nicht gültig für Deutschland.

- i** Die Grundsätze und Normen entwickeln sich ständig weiter; damit der Kommunikationsprozess zwischen dem Smartphone und dem System funktioniert, wird Folgendes empfohlen: **Aktualisieren Sie das Betriebssystem des Smartphones sowie das Datum und die Uhrzeit des Smartphones und des Systems.**

Spezielle Einstellungen für die vernetzte Navigation

- i** Mittels des Menüs „Einstellungen“ können Sie ein Profil für eine einzelne Person oder für eine Gruppe von Personen erstellen, die Schnittstellen haben; es besteht die Möglichkeit, zahlreiche Einstellungen vorzunehmen (Radiospeicher, Audioeinstellungen, Navigationsverlauf, Kontaktfavoriten,...); die Einstellungen werden automatisch berücksichtigt.



Drücken Sie auf **Navigation** zur Anzeige der Hauptseite.

Drücken Sie auf die Taste „**MENU**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.



Wählen Sie „**Einstellungen**“ aus.

Wählen Sie „**Karte**“ aus.



Aktivieren oder Deaktivieren:

- „**Erklärung von Gefahrenbereichen autorisieren**“.
- „**Plan anzeigen, um das Endziel zu Fuss zu erreichen**“
- „**Senden von Informationen zulassen**“

Diese Einstellungen müssen jedem Profil entsprechend durchgeführt werden.

Wählen Sie „**Warnungen**“ aus.



Aktivieren oder Deaktivieren: „**Vor Gefahrenbereichen warnen**“.



Wählen Sie diese Taste.



Aktivieren: **Akustische Warnung**



Um Zugriff auf die vernetzte Navigation zu haben, müssen Sie die Option „**Senden von Informationen zulassen**“ auswählen.



Die Anzeige von Gefahrenbereichen unterliegt der geltenden Gesetzgebung und der Anmeldung bei dem Dienst.

Erklärung von „Gefahrenbereichen“



Um die Information über die Angabe von Gefahrenbereichen zu verbreiten, müssen Sie die Option „**Erklärung von Gefahrenbereichen autorisieren**“ ausgewählt haben.



Drücken Sie auf **Navigation** zur Anzeige der Hauptseite.

oder
NAV



Drücken Sie auf die Taste „**Neuen Gefahrenbereich angeben**“, die sich im oberen Balken des Touchscreen befindet.



Wählen Sie die Option „**Typ**“ aus, um den Typ des „Gefahrenbereichs“ zu wählen.



Wählen Sie die Option „**Geschwindigkeit**“ aus und geben Sie sie mithilfe der virtuellen Tastatur ein.

OK

Drücken Sie auf „**OK**“, um die Informationen zu registrieren und zu verbreiten.

Aktualisierungen des Pakets „Gefahrenzonen“



Drücken Sie auf **Einstellungen**, um die Primärseite anzuzeigen.

Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.



Wählen Sie „**Systemparameter**“.



Wählen Sie die Registerkarte „**Informationssystem**“ aus.



Wählen Sie „**Siehe**“, um die Version der verschiedenen im System installierten Module einzusehen.



Wählen Sie „**Aktualisierung(en) in Wartstellung**“.



Sie können die Aktualisierungen des Systems und der Karten auf der Website des Herstellers herunterladen. Auf der Website erhalten Sie auch Informationen über das Aktualisierungsverfahren.

Das Wetter anzeigen



Drücken Sie auf **Navigation** zur Anzeige der Hauptseite.

oder

NAV



Drücken Sie diese Taste, um die Liste der Dienste anzuzeigen.



Wählen Sie „**Karte konsultieren**“ aus.



Wählen Sie „**Wetterbericht**“ aus.



Drücken Sie zur Anzeige der Primärinformationen diese Taste.



Drücken Sie auf diese Taste, um die detaillierten Wetterinformationen anzuzeigen.

i Die Temperatur, die um 6 Uhr morgens angezeigt wird, ist die Höchsttemperatur des Tages.

Die Temperatur, die um 18 Uhr angezeigt wird, ist die niedrigste Temperatur in der Nacht.

Apps

Internet-Browser



Drücken Sie auf **Internet-Menü** zur Anzeige der Hauptseite.

oder

WEB

Drücken Sie auf „**Konnektivität**“ zum Ausführen der Funktion „**Internet-Browser**“.

Drücken Sie auf „**Internet-Browser**“ zur Anzeige der Startseite des Browsers.



Wählen Sie das Land Ihres Wohnsitzes aus.

OK

Drücken Sie auf „**OK**“, um es zu übernehmen und den Browser aufzurufen.

i Die Internetverbindung erfolgt über eine Netzwerkverbindung des Fahrzeugs oder des Benutzers.

Konnektivität



Drücken Sie auf **Internet-Menü** zur Anzeige der Hauptseite.

oder

WEB

Drücken Sie auf „**Konnektivität**“, um die Funktionen **CarPlay**®, **MirrorLink**™ oder **Android Auto** auszuführen.

Internet-Menü



Drücken Sie auf **Internet-Menü** zur Anzeige der Hauptseite.

oder

WEB

Drücken Sie auf „**Internet-Menü**“ zur Anzeige der Startseite der Apps.

CarPlay®-Smartphone-Verbindung

! Aus Sicherheitsgründen und weil die Benutzung des Smartphones die volle Aufmerksamkeit des Fahrers erfordert, ist die Benutzung während des Fahrens verboten. Das Smartphone darf nur bei **stehendem Fahrzeug** benutzt werden.

i Über die Synchronisierung des persönlichen Smartphones kann der Nutzer die für die CarPlay®-Technologie geeigneten Apps auf dem Bildschirm des Fahrzeugs anzeigen, wenn er vorher die Funktion CarPlay® des Smartphones aktiviert hat.

Die Grundsätze und Normen entwickeln sich ständig weiter; **es wird empfohlen, das Betriebssystem Ihres Smartphones zu aktualisieren.**

Um zu erfahren, welche Smartphones verwendet werden können, besuchen Sie Ihre länderspezifische Internetseite der Marke.



Schließen Sie das USB-Kabel an. Das Smartphone wird geladen, wenn es über das USB-Kabel angeschlossen ist.



oder

TEL

Drücken Sie auf „**Telefon**“, um die CarPlay®-Benutzeroberfläche anzuzeigen.

oder



Schließen Sie das USB-Kabel an. Das Smartphone wird geladen, wenn es über das USB-Kabel angeschlossen ist.



oder

WEB

Drücken Sie ausgehend vom System auf „**Internet-Menü**“, um die Primärseite anzuzeigen.

Drücken Sie auf „**Konnektivität**“ zum Ausführen der Funktion CarPlay®.



Drücken Sie auf „**CarPlay**“, um die Schnittstelle CarPlay® anzuzeigen.

i Bei Anschließen des USB-Kabels deaktiviert die Funktion CarPlay® den Bluetooth®-Modus des Systems.

MirrorLink™-Smartphone-Verbindung

! Aus Sicherheitsgründen und weil die Benutzung des Smartphones die volle Aufmerksamkeit des Fahrers erfordert, ist die Benutzung während des Fahrens verboten. Das Smartphone darf nur bei **stehendem Fahrzeug** benutzt werden.

i Durch die Synchronisation eines persönlichen Smartphones können Benutzer für die MirrorLink™-Technologie des Smartphones entwickelte Anwendungen auf dem Fahrzeugbildschirm anzeigen lassen. Die Grundsätze und Normen entwickeln sich ständig weiter; damit der Kommunikationsprozess zwischen dem Smartphone und dem System funktioniert, muss das Smartphone in allen Fällen entsperrt sein. **Aktualisieren Sie das Betriebssystem des Smartphones sowie das Datum und die Uhrzeit des Smartphones und des Systems.**

Um zu erfahren, welche Smartphones verwendet werden können, besuchen Sie Ihre länderspezifische Internetseite der Marke.

! Aus Sicherheitsgründen können diese Apps nur bei stehendem Fahrzeug eingesehen werden; sobald das Fahrzeug losfährt, wird deren Anzeige unterbrochen.

i Für die Funktion „**MirrorLink™**“ sind ein Smartphone sowie kompatible Apps erforderlich.



Beim Anschluss des Smartphones an das System wird empfohlen, die Bluetooth®-Funktion des Smartphones zu starten.



Schließen Sie das USB-Kabel an. Das Smartphone wird geladen, wenn es über das USB-Kabel angeschlossen ist.



Drücken Sie ausgehend vom System auf „**Internet-Menü**“, um die Primärseite anzuzeigen.

oder

WEB

Drücken Sie auf „**Konnektivität**“ zum Ausführen der Funktion MirrorLink™.



Drücken Sie auf „**MirrorLink™**“, um die App des Systems zu starten.

Je nach Smartphone ist es erforderlich, die Funktion „**MirrorLink™**“ zu aktivieren.

OK

Während des Vorgangs werden mehrere Bildschirmseiten über die Verknüpfung bestimmter Funktionen angezeigt. Annehmen, um die Verbindung zu starten und zu beenden.

Nachdem die Verbindung hergestellt wurde, wird eine Seite mit den vorher auf Ihr Smartphone heruntergeladenen und kompatiblen Anwendungen mit der Technologie MirrorLink™ angezeigt.

Am Rand der Anzeige MirrorLink™ bleibt der Zugang zur Auswahl der verschiedenen Musikquellen, mithilfe des in der oberen Leiste befindlichen Tastfeldes, verfügbar.

Der Zugang zu den Systemmenüs kann jederzeit mithilfe der entsprechenden Tasten erfolgen.

! Je nach Qualität Ihres Netzes ist für die Verfügbarkeit der App ggf. eine gewisse Wartezeit abzuwarten.

Smartphone Verbindung Android Auto

! Aus Sicherheitsgründen und weil die Benutzung des Smartphones die volle Aufmerksamkeit des Fahrers erfordert, ist die Benutzung während des Fahrens verboten. Das Smartphone darf nur bei **stehendem Fahrzeug** benutzt werden.

i Durch die Synchronisation eines persönlichen Smartphones können Benutzer für die Android Auto-Technologie des Smartphones entwickelte Anwendungen auf dem Fahrzeugbildschirm anzeigen lassen. Die Grundsätze und Normen entwickeln sich ständig weiter; damit der Kommunikationsprozess zwischen dem Smartphone und dem System funktioniert, muss das Smartphone in allen Fällen entsperrt sein. **Aktualisieren Sie das Betriebssystem des Smartphones sowie das Datum und die Uhrzeit des Smartphones und des Systems.**

Um zu erfahren, welche Smartphones verwendet werden können, besuchen Sie Ihre länderspezifische Internetseite der Marke.

! Aus Sicherheitsgründen können diese Apps nur bei stehendem Fahrzeug eingesehen werden; sobald das Fahrzeug losfährt, wird deren Anzeige unterbrochen.

i Für die Funktion „**Android Auto**“ sind ein Smartphone sowie kompatible Apps erforderlich.



Schließen Sie das USB-Kabel an. Das Smartphone wird geladen, wenn es über das USB-Kabel angeschlossen ist.



Drücken Sie ausgehend vom System auf „**Internet-Menü**“, um die Primärseite anzuzeigen.

oder

WEB

Drücken Sie auf „**Konnektivität**“ zum Ausführen der Funktion „Android Auto“.



Drücken Sie auf „**Android Auto**“, um die App des Systems zu starten.

OK

Während des Vorgangs werden mehrere Bildschirmseiten über die Verknüpfung bestimmter Funktionen angezeigt.
Annehmen, um die Verbindung zu starten und zu beenden.

Am Rand der Anzeige Android Auto bleibt der Zugang zur Auswahl der verschiedenen Musikquellen, mithilfe des in der oberen Leiste befindlichen Tastfeldes, verfügbar.
Der Zugang zu den Systemmenüs kann jederzeit mithilfe der entsprechenden Tasten erfolgen.

i Im Modus Android Auto ist die Funktion zum Aufrufen des Menüs durch Drücken auf den Bildschirm mit drei Fingern deaktiviert.

i Je nach Qualität Ihres Netzes ist für die Verfügbarkeit der App ggf. eine gewisse Wartezeit abzuwarten.

Bluetooth-Verbindung®

! Aus Sicherheitsgründen muss der Fahrer die Bedienungsschritte zum Anschluss des Bluetooth®-Mobiltelefons an die Bluetooth®-Freisprecheinrichtung seines Autoradios **bei stehendem Fahrzeug** und eingeschalteter Zündung vornehmen, da sie seine ganze Aufmerksamkeit erfordern.

i Aktivieren Sie die Bluetooth®-Funktion an Ihrem Telefon und vergewissern Sie sich, dass es „für alle sichtbar“ ist (Konfiguration des Telefons).

Verfahren ausgehend vom Telefon



Wählen Sie den Namen des Systems aus der Liste der erkannten Geräte aus.

Nehmen Sie im System die Verbindungsanfrage des Telefons an.



Um die Verbindung abzuschließen, unabhängig von welchem Verfahren (ausgehend vom Telefon oder vom System), müssen Sie den im System und auf dem Telefon angezeigten identischen Code bestätigen und validieren.

Verfahren ausgehend vom System



Drücken Sie auf **Internet-Menü** zur Anzeige der Hauptseite.

oder

WEB

Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.



Drücken Sie auf „Bluetooth-Verbindung“.



Wählen Sie „**Suchen**“ aus.
Die Liste der erkannten Telefone wird angezeigt.



Bei einem Fehlschlag wird empfohlen, die Bluetooth-Funktion Ihres Telefons zu deaktivieren und dann wieder zu aktivieren.



Wählen Sie den Namen des gewählten Telefons aus der Liste aus.

i Je nach Art des Telefons müssen Sie die Anfrage für die Übertragung Ihres Verzeichnisses und Ihrer Nachrichten annehmen oder nicht.

Verbindung teilen

Das System schlägt 3 Verbindungsprofile für das Telefon vor:

- als „**Telefon**“ (Freisprecheinrichtung, nur Telefon),
- als „**Streaming**“ (Streaming: kabelloses Abspielen der Audiodateien des Telefons),
- „**Daten Mobiles Internet**“.

i Die Aktivierung des Profils; „**Daten Mobiles Internet**“ ist für die vernetzte Navigation obligatorisch (für den Fall, dass das Fahrzeug nicht mit den Diensten „Notruf und Pannenhilferuf“ ausgestattet ist), nachdem vorher das Teilen der Verbindung Ihres Smartphones aktiviert worden war.



Wählen Sie ein oder mehrere Profile aus.

OK

Drücken Sie zur Bestätigung auf „**OK**“.

WiFi anschließen

Internetverbindung über das WiFi des Smartphones.

Drücken Sie auf **Internet-Menü** zur Anzeige der Hauptseite.



oder

WEB

Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.



Wählen Sie „**WiFi Netzwerkverbindung**“ aus.



Wählen Sie die Registerkarte „**Gesichert**“ oder „**Nicht gesichert**“ oder „**Gespeichert**“.



Wählen Sie ein Netz aus.



Geben Sie mit Hilfe der virtuellen Bildschirmtastatur den WiFi-Netz-„**Schlüssel**“ und das „**Passwort**“ ein.

OK

Drücken Sie auf „**OK**“, um die Verbindung zu starten.

i Die WiFi-Verbindung und das Teilen der WiFi-Verbindung sind exklusiv.

Verbindung teilen WiFi

Erstellen eines lokalen WiFi-Netzwerkes durch das System.



Drücken Sie auf **Internet-Menü** zur Anzeige der Hauptseite.

oder

WEB

Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.



Wählen Sie „**WiFi Access Point**“ aus.

Wählen Sie die Registerkarte „**Aktivierung**“ aus, um das Teilen der WiFi-Verbindung zu aktivieren oder zu deaktivieren. Und/Oder

Wählen Sie die Registerkarte „**Einstellungen**“ aus, um den Namen des Netzwerkes des Systems und das Passwort zu ändern.

OK

Drücken Sie zur Bestätigung auf „**OK**“.

i Um sich gegen unbefugten Zugriff zu schützen und Ihre Systeme maximal zu sichern, wird empfohlen, einen komplexen Sicherheitscode oder ein komplexes Passwort zu verwenden.

Verwaltung der Verbindungen



Drücken Sie auf **Internet-Menü** zur Anzeige der Hauptseite.

oder

WEB

Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.



Wählen Sie „**Verbindung verwalten**“ aus.

Mit dieser Funktion können Sie sich den Zugriff und die Verfügbarkeit der vernetzten Dienste ansehen sowie den Verbindungsmodus ändern.

Radio

Einen Sender auswählen



Drücken Sie auf **Radio Media**, um die Primärseite anzuzeigen.

oder

MEDIA

Drücken Sie auf „**Frequenz**“.



Drücken Sie auf eine der Tasten, um eine automatische Suche der Radiosender vorzunehmen.

Oder



Verschieben Sie den Cursor, um eine manuelle Suche der nächsthöheren/nächstniedrigeren Frequenz vorzunehmen.

Oder



Drücken Sie auf **Radio Media**, um die Primärseite anzuzeigen.

oder

MEDIA

Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.



Wählen Sie „**Liste Radiosender**“ auf der Sekundärseite aus.

Drücken Sie auf „**Frequenz**“.



Geben Sie die Werte auf der virtuellen Tastatur ein.

Geben Sie zuerst ganze Zahlen ein und klicken Sie dann auf den Dezimalbereich, um die Zahlen nach dem Komma einzugeben.

OK

Drücken Sie zur Bestätigung auf „**OK**“.



Der Radioempfang kann durch die Nutzung von nicht von der Marke zugelassenen Elektronikgeräten, wie beispielsweise einem Ladegerät mit USB-Anschluss an der 12-V-Steckdose, gestört sein. Die äußeren Gegebenheiten (Hügel, Gebäude, Tunnel, Tiefgarage, etc.) können selbst im RDS-Modus den Empfang blockieren. Dies ist eine normale Erscheinung bei der Ausbreitung von Radiowellen und bedeutet nicht, dass ein Defekt am Autoradio vorliegt.

Einen Sender speichern

Wählen Sie einen Sender oder eine Frequenz aus.

(Siehe entsprechende Rubrik.)

Drücken Sie „**Gespeicherte Sender**“.



Drücken Sie lang auf eine der Tasten, um den Sender zu speichern.

RDS aktivieren/deaktivieren



Drücken Sie auf **Radio Media**, um die Primärseite anzuzeigen.

oder

MEDIA

Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.



Wählen Sie „**Einstellungen Radio**“ aus.

Wählen Sie „**Allgemein**“ aus.



„**Sendersuchlauf**“ aktivieren/deaktivieren.

OK

Drücken Sie zur Bestätigung auf „**OK**“.

i Ist RDS aktiviert, so kann dank der Frequenzverfolgung ein und derselbe Sender kontinuierlich gehört werden. Unter bestimmten Bedingungen ist die Verfolgung eines RDS-Senders nicht im ganzen Land gewährleistet, da die Radiosender das Gebiet nicht zu 100 % abdecken. Dies liegt an dem Empfangsverlust des Senders während der Fahrt.

Textinformationen anzeigen

i Mit der Funktion „Radiotext“ können Informationen angezeigt werden, die vom Radiosender ausgegeben werden und Bezug zur laufenden Sendung oder dem gespielten Lied haben.



Drücken Sie auf **Radio Media**, um die Primärseite anzuzeigen.

oder

MEDIA

Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.



Wählen Sie „**Einstellungen Radio**“ aus.

Wählen Sie „**Allgemein**“ aus.



„**Anzeige Radiotext**“ aktivieren/deaktivieren.

OK

Drücken Sie zur Bestätigung auf „**OK**“.

TA-Meldung anhören

! In der TA-(Traffic Announcement)-Funktion erhalten Verkehrswarnungen Priorität. Die Aktivierung dieser Funktion erfordert den einwandfreien Empfang eines Radiosenders, der diesen Nachrichtentyp sendet. Sobald eine Verkehrsmeldung abgegeben wird, schaltet die laufende Media-Quelle automatisch ab, um die Verkehrsnachricht zu empfangen. Der normale Abspielmodus der Media-Quelle wird gleich nach Beendigung der Meldung fortgeführt.

Wählen Sie „**Meldungen**“ aus.



„**Verkehrsmeldung**“ aktivieren/deaktivieren.

OK

Drücken Sie zur Bestätigung auf „**OK**“.

DAB-Radio (Digital Audio Broadcasting)

Terrestrisches Digitalradio

! Mit dem Digitalradio können Sie qualitativ hochwertige Musik hören. Das Programmbündel „Multiplex/Mehrkanal“ bietet Ihnen eine Radioauswahl in alphabetischer Reihenfolge.



Drücken Sie auf **Radio Media**, um die Primärseite anzuzeigen.

oder

MEDIA



Wählen Sie die Audioquelle aus.

Um das Frequenzband „**DAB**“ auszuwählen, drücken Sie zunächst auf „**Frequenzband**“.

DAB – Auto-TrackingFM

i Das „DAB“ deckt nicht das gesamte Gebiet ab.
Wenn die Qualität eines digitalen Signals abnimmt, ermöglicht das „Auto-Tracking DAB-FM“ weiterhin, denselben Sender zu hören, indem es automatisch auf das entsprechende analoge Radio „FM“ umschaltet (wenn er existiert).



Drücken Sie auf **Radio Media**, um die Primärseite anzuzeigen.

oder

MEDIA

Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.



Wählen Sie „**Einstellungen Radio**“ aus.

Wählen Sie „**Allgemein**“ aus.



„**Sendersuchlauf**“ aktivieren/deaktivieren.

OK

Drücken Sie auf „**OK**“.

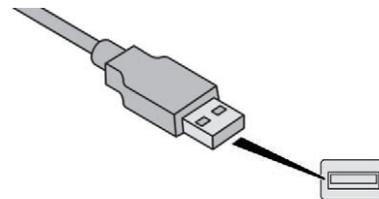
i Wenn „DAB-FM Senderverfolgung“ aktiviert ist, kann es zu einer Zeitverzögerung von einigen Sekunden kommen, wenn das System zum Analogradio „FM“ wechselt, wobei sich auch die Lautstärke ändern kann. Wird die Qualität des digitalen Signals wieder besser, wechselt das System automatisch wieder zu „DAB“.

! Wenn der Sender „DAB“ nicht in „FM“ verfügbar ist (Option „DAB-FM“ grau hinterlegt), oder wenn das „Auto-Tracking DAB/FM“ nicht aktiviert ist, wird der Ton ausgeschaltet, wenn die Qualität des digitalen Signals schlecht wird.

! Um das System zu schützen, verwenden Sie keinen USB-Verteiler.

Das System erstellt bei der ersten Verbindung innerhalb weniger Sekunden bis hin zu mehreren Minuten Wiedergabelisten (temporärer Speicher). Das Löschen von anderen auf dem Speichermedium vorhandenen Dateien als der Audiodateien sowie von Verzeichnissen kann diese Wartezeit verringern. Die Wiedergabelisten werden bei jedem Ausschalten der Zündung oder Anschließen eines USB-Sticks aktualisiert. Die Listen werden gespeichert: Wenn diese nicht verändert werden, verkürzt sich die Ladedauer beim nächsten Laden.

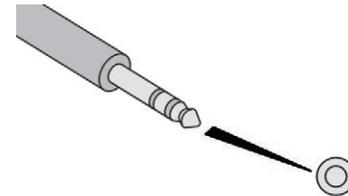
Media USB-Anschluss



Stecken Sie den USB-Stick in den USB-Anschluss oder schließen Sie das USB-Gerät mit Hilfe eines nicht mitgelieferten passenden Kabels an den USB-Anschluss an.

Anschluss Aux-Eingang (AUX)

(Je nach Modell/je nach Ausstattung.)



Diese Quelle ist nur verfügbar, wenn „AUX-Eingang“ in den Audioeinstellungen angekreuzt wurde.

Schließen Sie das tragbare Gerät (MP3-Player, ...) mithilfe eines Audiokabels (nicht im Lieferumfang enthalten) an den Aux-Anschluss an.

Stellen Sie zuerst die Lautstärke an Ihrem tragbaren Gerät ein (höchste Lautstärke).

Stellen Sie dann die Lautstärke des Autoradios ein.

Die Steuerung der Bedienungselemente erfolgt über das mobile Gerät.

CD-Player

(Je nach Modell/je nach Ausstattung)

Legen Sie die CD in den CD-Player ein.

Auswahl der Audioquelle



Drücken Sie auf **Radio Media**, um die Primärseite anzuzeigen.

oder

MEDIA



Wählen Sie „**Quelle**“.

Wählen Sie die Audioquelle aus.

Bluetooth®-Audio-Streaming

Das Streaming ermöglicht das Abspielen von Audiodaten des Smartphones.

Das Bluetooth®-Profil muss aktiviert sein; stellen Sie zunächst das tragbare Gerät auf die höchste Lautstärke.

Stellen Sie dann die Lautstärke des Audiosystems ein.

Wenn die Wiedergabe nicht automatisch erfolgt, kann es erforderlich sein, die Audiowiedergabe vom Telefon aus zu initiieren. Die Steuerung erfolgt über das Peripheriegerät oder durch Betätigen der Tasten des Systems.

! Sobald das Telefon im Modus Streaming verbunden ist, wird es als Medienquelle betrachtet.

Verbindung mit Apple®-Abspielgeräten

Schließen Sie das Apple®-Abspielgerät mit Hilfe eines geeigneten Kabels (nicht im Lieferumfang enthalten) an den USB-Anschluss an.

Die Wiedergabe beginnt automatisch.

Die Steuerung erfolgt über die Bedientasten des Audiosystems.

i Die zur Verfügung stehenden Einteilungen sind die des angeschlossenen mobilen Abspielgerätes (Interpreten/ Alben/ Musikrichtung/ Playlists/Hörbücher/Podcasts). Standardmäßig wird eine Einteilung nach Interpreten verwendet. Um die verwendete Einteilung zu ändern, gehen Sie die Bildschirmstruktur bis zur ersten Stufe wieder zurück und wählen Sie dann die gewünschte Einteilung (z. B. Playlist) und bestätigen Sie Ihre Auswahl, um die Bildschirmstruktur bis zum gewünschten Titel nach unten abzustiegen.

Es kann sein, dass die Softwareversion des Autoradios nicht kompatibel mit der Generation Ihres Gerätes der Firma Apple® ist.

Tipps und Informationen

! Das System unterstützt über die USB-Ports USB Massenspeichergeräte, BlackBerry®-Geräte oder Apple®-Player. Das Adapterkabel ist nicht im Lieferumfang enthalten. Die Geräteverwaltung erfolgt über die Steuerung des Audiosystems. Die anderen vom System während der Verbindung oder über Bluetooth®-Streaming je nach Kompatibilität nicht erkannten Peripheriegeräte müssen am AUX-Anschluss mit Hilfe eines AUX-Kabels (nicht im Lieferumfang enthalten) angeschlossen werden.

- ! Um das System zu schützen, verwenden Sie keinen USB-Verteiler.

Das Autoradio spielt Audio-Dateien mit der Erweiterung „.wma“, „.aac“, „.flac“, „.ogg“ und „.mp3“ mit einer Abtastfrequenz zwischen 32 Kbps und 320 Kbps. Es unterstützt auch den VBR-Modus (Variable Bit Rate). Andere Dateitypen (.mp4...) können nicht gelesen werden. Die „.wma“-Dateien müssen vom Typ wma 9 Standard sein. Folgende Abtastfrequenzen werden unterstützt: 32, 44 und 48 kHz.

Es empfiehlt sich, die Dateinamen auf weniger als 20 Zeichen zu beschränken und keine Sonderzeichen (z. B.: „ ? ; ü) zu verwenden, um Probleme bei der Wiedergabe oder Anzeige zu vermeiden.

Verwenden Sie ausschließlich USB-Sticks im Format FAT32 (File Allocation Table).

- i Es wird empfohlen, das Original-USB-Kabel des mobilen Abspielgeräts zu verwenden.

Um eine gebrannte CDR oder CDRW abspielen zu können, wählen Sie beim Brennen der CD nach Möglichkeit ISO 9660 Stufe 1, 2 oder Joliet aus.

Wenn die CD in einem anderen Format gebrannt wurde, ist es möglich, dass das Abspielen nicht korrekt erfolgt.

Auf derselben CD wird es empfohlen, immer denselben Brennstandard mit einer möglichst geringen Geschwindigkeit zu verwenden (4x maximal) um eine optimale akustische Qualität zu gewährleisten.

Wurde die CD in einem anderen Format gebrannt, kann es sein, dass die Wiedergabe nicht richtig funktioniert.

Telefon

Mit einem Bluetooth®-Telefon verbinden

- ! Aus Sicherheitsgründen muss der Fahrer den Anschluss des Bluetooth®-Mobiltelefons an die Bluetooth® Freisprecheinrichtung Ihres Audiosystems **bei stehendem Fahrzeug** und eingeschalteter Zündung vornehmen, weil dieser Vorgang seine dauernde Aufmerksamkeit erfordert.

- i Aktivieren Sie die Bluetooth®-Funktion an Ihrem Telefon und vergewissern Sie sich, dass es „für alle sichtbar“ ist (Konfiguration des Telefons).

Verfahren ausgehend vom Telefon



Wählen Sie den Namen des Systems aus der Liste der erkannten Geräte aus.

Nehmen Sie im System die Verbindungsanfrage des Telefons an.

- ! Um die Verbindung abzuschließen, unabhängig von welchem Verfahren (ausgehend vom Telefon oder vom System), müssen Sie den im System und auf dem Telefon angezeigten identischen Code bestätigen und validieren.

Verfahren ausgehend vom System



Drücken Sie auf **Telefon** zur Anzeige der Hauptseite.

oder

TEL



Drücken Sie **„Bluetooth-Suche“**.

Oder



Wählen Sie **„Suchen“** aus. Die Liste der erkannten Telefone wird angezeigt.

- i Bei einem Fehlschlag wird empfohlen, die Bluetooth-Funktion Ihres Telefons zu deaktivieren und dann wieder zu aktivieren.



Wählen Sie den Namen des gewählten Telefons aus der Liste aus.

Verbindung teilen

Das System schlägt 3 Verbindungsprofile für das Telefon vor:

- als „**Telefon**“ (Freisprecheinrichtung, nur Telefon),
- als „**Streaming**“ (Streaming: kabelloses Abspielen der Audiodateien des Telefons),
- „**Daten Mobiles Internet**“.

Die Aktivierung des Profils „**Daten Mobiles Internet**“ für die vernetzte Navigation ist obligatorisch, nachdem Sie vorher das Teilen dieser Verbindung an Ihrem Smartphone aktiviert haben.



Wählen Sie ein oder mehrere Profile aus.

OK

Drücken Sie zur Bestätigung auf „OK“.

Je nach Art des Telefons müssen Sie die Anfrage für die Übertragung Ihres Verzeichnisses und Ihrer Nachrichten annehmen oder nicht.

Automatische Wiederverbindung

Wenn Sie in Ihr Fahrzeug zurückkehren, wird das Telefon, das als letztes verbunden war, automatisch erneut erkannt und innerhalb von 30 Sekunden nach dem Einschalten der Zündung erneut verbunden, ohne dass Sie eingreifen müssen (Bluetooth aktiviert).

Um das Verbindungsprofil zu ändern:



Drücken Sie auf **Telefon** zur Anzeige der Hauptseite.

oder

TEL

Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.



Wählen Sie „**Bluetooth-Verbindung**“, um die Liste der gespeicherten Geräte anzuzeigen.



Drücken Sie auf die Taste „Details“.



Wählen Sie ein oder mehrere Profile aus.

OK

Drücken Sie zur Bestätigung auf „OK“.

Die Fähigkeit des Systems, sich nur mit einem Profil zu verbinden, ist abhängig vom Telefon. Die drei Profile können standardmäßig verbunden werden.

Die verfügbaren Dienste sind abhängig vom Netz, der SIM-Karte und der Kompatibilität der verwendeten Bluetooth-Geräte. Schauen Sie in der Bedienungsanleitung Ihres Telefons nach oder erkundigen Sie sich bei Ihrem Netzbetreiber, auf welche Dienste Sie Zugriff haben.

Mit dem System kompatible Profile sind: HFP, OPP, PBAP, A2DP, AVRCP, MAP und PAN.

Besuchen Sie die Internetseite der Marke für weitere Informationen (Kompatibilität, zusätzliche Hilfe,...).

Verwaltung der verbundenen Telefone

Diese Funktion ermöglicht es, ein Gerät anzuschließen oder abzutrennen sowie eine vorhandene Koppelung zu löschen.



Drücken Sie auf **Telefon** zur Anzeige der Hauptseite.

oder
TEL

Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.



Wählen Sie „**Bluetooth-Verbindung**“, um die Liste der gespeicherten Geräte anzuzeigen.



Drücken Sie auf den Namen des ausgewählten Telefons in der Liste, um die Verbindung zu trennen. Drücken Sie erneut, um es zu verbinden.

Löschen eines Telefons



Wählen Sie den Papierkorb oben rechts im Bildschirm aus, um einen Papierkorb neben dem gewählten Telefon anzuzeigen.



Drücken Sie auf den Papierkorb neben dem ausgewählten Telefon, um es zu löschen.

Anruf empfangen

Ein eingehender Anruf wird durch ein Ruftonsignal und eine Meldung in einem überlagerten Fenster am Bildschirm angezeigt.



Drücken Sie kurz auf die Taste **TEL** der Schalter am Lenkrad, um den eingehenden Anruf anzunehmen.

Und



Drücken Sie lang



auf die Taste **TEL** am Lenkrad, um den Anruf abzuweisen.

Oder



Wählen Sie „**Auflegen**“ aus.

Anrufen



Von einer Nutzung des Mobiltelefons während der Fahrt wird dringend abgeraten. Parken Sie das Fahrzeug. Tätigen Sie den Anruf über die Schalter am Lenkrad.

Eine neue Nummer wählen



Drücken Sie auf **Telefon** zur Anzeige der Hauptseite.

oder
TEL



Geben Sie die Telefonnummer über die Digitaltastatur ein.



Drücken Sie auf „**Anrufen**“, um einen Anruf zu tätigen.

Eine Nummer aus der Kontaktliste anrufen



Drücken Sie auf **Telefon** zur Anzeige der Hauptseite.

oder
TEL



Oder drücken Sie lang



auf die Taste **TEL** der Schalter am Lenkrad.

Wählen Sie „**Kontakt**“ aus.

Wählen Sie den Kontakt aus der vorgeschlagenen Liste aus.



Wählen Sie „**Anrufen**“ aus.

Anrufen einer Rufnummer aus der Liste mit den zuletzt gewählten Nummern



Drücken Sie auf **Telefon** zur Anzeige der Hauptseite.

oder
TEL

oder



Drücken Sie lang



auf die Taste am Lenkrad.

Wählen Sie „**Anrufe**“ aus.

Wählen Sie den Kontakt aus der vorgeschlagenen Liste aus.

i Es ist immer möglich, einen Anruf direkt vom Telefon aus zu tätigen; parken Sie dafür aus Sicherheitsgründen das Fahrzeug.

Verwaltung der Kontakte/ Einträge



Drücken Sie auf **Telefon** zur Anzeige der Hauptseite.

oder

TEL

Wählen Sie „**Kontakt**“ aus.



Wählen Sie „**Erstellen**“ aus, um einen neuen Kontakt hinzuzufügen.

Geben Sie in der Registerkarte „**Telefon**“ die Telefonnummer des Kontakts ein.

Geben Sie in der Registerkarte „**Adresse**“ die Adresse des Kontakts ein.

Geben Sie in der Registerkarte „**Email**“ die E-Mail-Adresse des Kontakts ein.

i Die Funktion „**Email**“ ermöglicht die Eingabe von E-Mail-Adressen für einen Kontakt, das System kann aber keine E-Mails senden.

Verwaltung der Mitteilungen



Drücken Sie auf **Telefon** zur Anzeige der Hauptseite.

oder

TEL

Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.



Wählen Sie „**Mitteilungen**“ zur Anzeige der Nachrichtenliste.



Wählen Sie die Registerkarte „**Alle**“ oder „**Gesendet**“ oder „**Eingegangen**“.



Wählen Sie die Details der gewählten Mitteilung aus einer der Listen aus.



Drücken Sie auf „**Antworten**“, um eine der in das System integrierten Schnellmitteilungen zu versenden.



Drücken Sie auf „**Anrufen**“, um einen Anruf zu tätigen.



Drücken Sie auf „**Hören**“, um eine Mitteilung anzuhören.

! Der Zugriff auf „**Mitteilungen**“ ist abhängig von der Kompatibilität des Smartphones und des integrierten Systems.

Je nach verwendetem Smartphone kann das Aufspielen Ihrer Nachrichten oder E-Mails lange dauern.

i Die verfügbaren Dienste sind abhängig vom Netz, der SIM-Karte und der Kompatibilität der verwendeten Bluetooth-Geräte.

Bitte überprüfen Sie in der Anleitung Ihres Smartphones und bei Ihrem Betreiber die Dienste, zu denen Sie Zugang haben.

Verwalten der Schnellmitteilungen



Drücken Sie auf **Telefon** zur Anzeige der Hauptseite.

oder

TEL

Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.



Wählen Sie „**SMS**“ zur Anzeige der Nachrichtenliste.



Wählen Sie die Registerkarte „**Verspätet**“ oder „**Angekommen**“ oder „**Nicht verfügbar**“ oder „**Anderer**“ mit der Möglichkeit, neue Mitteilungen zu verfassen, aus.



Drücken Sie auf „**Erstellen**“, um eine neue Mitteilung zu schreiben.



Wählen Sie die gewählte Mitteilung aus einer der Listen aus.



Drücken Sie auf „**Übertragen**“, um den oder die Empfänger auszuwählen.



Drücken Sie auf „**Hören**“, um das Abspielen der Nachricht zu starten.

Verwaltung der E-Mails



Drücken Sie auf **Telefon** zur Anzeige der Hauptseite.

oder

TEL

Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.



Wählen Sie „**Email**“ zur Anzeige der Nachrichtenliste.



Wählen Sie die Registerkarte „**Eingegangen**“ oder „**Gesendet**“ oder „**Nicht gelesen**“.

Wählen Sie die gewählte Mitteilung aus einer der Listen aus.



Drücken Sie auf „**Hören**“, um das Abspielen der Nachricht zu starten.

! Der Zugriff auf „**Email**“ ist abhängig von der Kompatibilität des Smartphones und des integrierten Systems.

Konfiguration

Audio-Einstellungen



Drücken Sie auf **Einstellungen**, um die Primärseite anzuzeigen.

oder

SETUP



Wählen Sie „**Audio-Einstellungen**“.

Wählen Sie „**Ambiente**“.

Oder

„**Aufteilung**“.

Oder

„**Ton**“.

Oder

„**Stimme**“.

Oder

„**Klingeltöne**“.

OK

Drücken Sie auf „**OK**“, um die Einstellungen zu übernehmen.



Die Verteilung (oder Verräumlichung durch das System Arkamys®) des Klangs ist eine Audio-Bearbeitung, die eine Anpassung der Klangqualität in Abhängigkeit von der Anzahl der Insassen im Fahrzeug ermöglicht. Sie ist nur bei einer Konfiguration mit Lautsprechern vorn und hinten verfügbar.



Die **Ambiente**-Audioeinstellungen (6 optionale Ambiente) sowie **Bass**, **Medium** und **Höhen** für jede Audioquelle sind unterschiedlich und unabhängig voneinander. „**Lautstärke**“ aktivieren oder deaktivieren. Die Einstellungen für „**Aufteilung**“ (Alle Insassen, Fahrer und Nur vorn) sind für alle Audioquellen gleich. Aktivieren oder Deaktivieren von „**Tastentöne**“, „**Geschwindigkeitsabhängige Lautstärkeregelung**“ und „**AUX-Eingang**“.

i Fahrzeugeigenes Audiosystem:
Arkamys® Sound Staging optimiert die
Geräuschverteilung in der Fahrzeugkabine.

Die Profile einstellen

! Aus Sicherheitsgründen und weil die Maßnahmen
der besonderen Aufmerksamkeit des Fahrers
bedürfen, dürfen Änderungen an den Einstellungen
nur **bei stehendem Fahrzeug** durchgeführt werden.



Drücken Sie auf **Einstellungen**, um
die Primärseite anzuzeigen.

oder

SETUP

Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um
zur Sekundärseite zu gelangen.



Wählen Sie „**Einstellung/
Parametrierung der Profile**“.

Wählen Sie „**Profil 1**“ oder „**Profil 2**“ oder
„**Profil 3**“ oder „**Gemeinsames Profil**“ aus.



Drücken Sie auf diese Taste, um
mithilfe der virtuellen Tastatur einen
Profilnamen einzugeben.

OK

Drücken Sie zur Bestätigung auf
„**OK**“.



Drücken Sie auf diese Taste, um
dem Profil ein Foto zuzuordnen.



Schließen Sie einen USB-Stick mit
Fotos an den USB-Anschluss an.
Wählen Sie das Foto aus.

OK

Drücken Sie auf „**OK**“, um die
Übertragung des Fotos anzunehmen.

OK

Drücken Sie erneut auf „**OK**“, um die
Einstellungen zu speichern.



Das Format des Fotos ist quadratisch; das
System verzerrt das Originalfoto, wenn
es in einem anderen Format als dem des
Systems vorliegt.



Drücken Sie auf diese Taste, um das
ausgewählte Profil zu initialisieren.



Die Reinitialisierung des ausgewählten Profils
aktiviert Englisch als ausgewählte Sprache.

Wählen Sie ein „**Profil**“ (1 oder 2 oder 3), mit dem
das „**Audio-Einstellungen**“ zu verknüpfen ist.



Wählen Sie „**Audio-Einstellungen**“.

Wählen Sie „**Ambiente**“.

Oder

„**Aufteilung**“.

Oder

„**Ton**“.

Oder

„**Stimme**“.

Oder

„**Klingeltöne**“.

OK

Drücken Sie auf „**OK**“, um die
Einstellungen zu übernehmen.

Die Einstellungen des Systems ändern



Drücken Sie auf **Einstellungen**, um
die Primärseite anzuzeigen.

oder

SETUP

Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um
zur Sekundärseite zu gelangen.



Wählen Sie
„**Bildschirmkonfiguration**“.

Wählen Sie „**Animation**“.



Aktivieren oder Deaktivieren:
„**Automatisches Scrollen von Text**“.

Wählen Sie „**Helligkeit**“.



Den Cursor bewegen, um die Helligkeit des Bildschirms und/oder des Kombiinstruments einzustellen.



Drücken Sie auf **Einstellungen**, um die Primärseite anzuzeigen.

oder

SETUP

Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.



Wählen Sie „**Systemparameter**“.

Wählen Sie „**Einheiten**“ aus, um die Einheiten für Strecke, Verbrauch und Temperatur zu ändern.
Wählen Sie „**Werkparameter**“, um zu den Werkseinstellungen zurückzukehren.

! Die Reinitialisierung des Systems auf Werkseinstellung aktiviert die englische Sprache als Sprache ab Werk.

Wählen Sie „**Informationssystem**“, um die Version der verschiedenen im System installierten Module einzusehen.

Eine Sprache auswählen



Drücken Sie auf **Einstellungen**, um die Primärseite anzuzeigen.

oder

SETUP

Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.



Wählen Sie „**Sprachen**“ aus, um die Sprache zu ändern.

Einstellung des Datums



Drücken Sie auf **Einstellungen**, um die Primärseite anzuzeigen.

oder

SETUP

Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.



Wählen Sie „**Einstellung Uhrzeit-Datum**“.

Wählen Sie „**Datum**“.



Drücken Sie auf diese Taste, um das Datum zu bestimmen.

OK

Drücken Sie zur Bestätigung auf „**OK**“.



Wählen Sie das Anzeigenformat des Datums aus.



Die Einstellungen von Datum und Uhrzeit sind nur verfügbar, wenn die „GPS-Synchronisierung“ deaktiviert ist. Die Umstellung von Winter- auf Sommerzeit erfolgt durch Änderung der Zeitzone.

Einstellung der Uhrzeit



Drücken Sie auf **Einstellungen**, um die Primärseite anzuzeigen.

oder

SETUP

Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.



Wählen Sie „**Einstellung Uhrzeit-Datum**“.

Wählen Sie „**Uhrzeit**“.



Drücken Sie auf diese Taste, um die Uhrzeit mithilfe der virtuellen Tastatur einzustellen.

OK

Drücken Sie zur Bestätigung auf „**OK**“.



Drücken Sie auf diese Taste, um die Zeitzone zu bestimmen.



Wählen Sie das Format für die Anzeige der Uhrzeit aus (12h/24h).



Aktivieren oder deaktivieren Sie die Synchronisation mit dem GPS (UTC).

OK

Drücken Sie zur Bestätigung auf „OK“.



Das System verwaltet die Umstellung zwischen Sommer- und Winterzeit nicht selbstständig (je nach Land).

Ambiente



Aus Sicherheitsgründen kann der Ablauf zum Ändern des Ambiente nur bei **stehendem Fahrzeug** ausgeführt werden.



Drücken Sie auf **Einstellungen**, um die Primärseite anzuzeigen.

oder

SETUP



Wählen Sie „**Themen**“.



Wählen Sie aus der Liste das grafische Ambiente und drücken Sie dann zur Bestätigung auf „**OK**“.



Bei jeder Änderung des Ambiente führt das System einen Neustart durch, wobei der Bildschirm kurzzeitig schwarz wird.

Häufig gestellte Fragen

In der nachfolgenden Tabelle sind die Antworten auf die häufigsten Fragen zu Ihrem Audiosystem zusammengestellt.

Navigation

FRAGE	ANTWORT	ABHILFE
Die Berechnung der Route führt zu keinem Ergebnis.	Die Zielführungskriterien befinden sich im Widerspruch mit dem aktuellen Standort (Ausschluss von Mautstrecken auf einer mautpflichtigen Autobahn).	Überprüfen Sie die Zielführungskriterien im Menü „Navigation“.
Die Sonderziele werden nicht angezeigt.	Die Sonderziele wurden nicht ausgewählt.	Wählen Sie die Sonderziele aus der Liste aus.
Die akustische Warnung für „Gefahrenbereiche“ funktioniert nicht.	Die akustische Warnung ist nicht aktiv, oder die Lautstärke ist zu gering.	Aktivieren Sie die akustische Warnung im Menü „Navigation“ und prüfen Sie die Stimmlautstärke in den Audioeinstellungen.
Das System schlägt die Umfahrung eines Hindernisses auf der Route nicht vor.	Bei den Zielführungskriterien werden die Verkehrsinformationen nicht berücksichtigt.	Wählen Sie die Funktion „Verkehrsinfo“ aus der Liste der Zielführungskriterien (Ohne, Manuell, Automatisch) aus.
Ich erhalte eine Warnung für einen „Gefahrenbereich“, der sich nicht auf meiner Route befindet.	Außerhalb der Zielführung meldet das System sämtliche „Gefahrenbereiche“, die sich vor dem Fahrzeug befinden. Es kann auch vor „Gefahrenbereichen“ warnen, die sich auf benachbarten oder Parallelstraßen befinden.	Zoomen Sie die Karte, um die genaue Position des „Gefahrenbereichs“ anzusehen. Wählen Sie „Auf der Route“ aus, um außerhalb der Zielführung keine Radarwarnung mehr zu erhalten oder die Anzeigezeit zu verringern.
Einige Staus auf der Route werden nicht in Echtzeit angezeigt.	Beim Starten benötigt das System ein paar Minuten, um die Verkehrsinformationen zu empfangen.	Warten Sie, bis die Verkehrsinformationen erfolgreich empfangen wurden (Anzeige der Symbole für Verkehrsinformationen auf der Karte).
	In einigen Ländern werden lediglich die großen Verkehrsachsen (Autobahnen usw.) bei den Verkehrsinformationen aufgeführt.	Dies ist normal. Das System ist von den verfügbaren Verkehrsinformationen abhängig.
Die Höhenlage wird nicht angezeigt.	Beim Starten dauert die GPS-Initialisierung bis zu 3 Minuten, damit mehr als 4 Satelliten korrekt empfangen werden.	Warten Sie, bis das System vollständig gestartet ist, damit eine GPS-Abdeckung durch mindestens 4 Satelliten vorhanden ist.
	Je nach geografischem Umfeld (Tunnel...) oder Wetter können die Empfangsbedingungen des GPS-Signals abweichen.	Dieses Verhalten ist normal. Das System ist von den Empfangsbedingungen des GPS-Signals abhängig.
Mein Navigationssystem hat keine Verbindung mehr.	Während des Starts und in bestimmten Regionen kann die Verbindung nicht verfügbar sein.	Prüfen Sie, ob die verbundenen Dienste aktiviert sind (Einstellungen, Vertrag).

Radio

FRAGE	ANTWORT	ABHILFE
Die Empfangsqualität des eingestellten Senders verschlechtert sich stetig oder die gespeicherten Sender können nicht empfangen werden (kein Ton, 87,5 MHz auf der Anzeige...).	Das Fahrzeug ist zu weit vom eingestellten Sender entfernt oder es befindet sich keine Sendestation in der befahrenen Region.	Aktivieren Sie die „RDS“-Funktion über das Kurzmenü, damit das System prüfen kann, ob sich ein stärkerer Sender in der Region befindet.
	Die äußeren Gegebenheiten (Hügel, Gebäude, Tunnel, Parkhaus, Tiefgarage etc.) können den Empfang behindern, auch im RDS-Modus.	Dies ist eine normale Erscheinung und bedeutet nicht, dass ein Defekt am Autoradio vorliegt.
	Die Antenne fehlt oder wurde beschädigt (zum Beispiel in einer Waschanlage oder Tiefgarage).	Lassen Sie die Antenne von einem Vertreter des Händlernetzes prüfen.
Ich finde bestimmte Radiosender in der Liste nicht. Der Name des Radiosenders ändert sich.	Der Sender wird nicht mehr empfangen, oder der Name hat sich in der Liste geändert. Bestimmte Radiosender übertragen anstelle ihres Namens andere Informationen (Songtitel beispielsweise). Das System interpretiert diese Informationen als den Sendernamen.	Drücken Sie auf die Taste „Liste aktualis.“ im Sekundärmenü der Liste Radiosender.

Media

FRAGE	ANTWORT	ABHILFE
Die Wiedergabe von meinem USB-Stick startet mit starker Verzögerung (etwa 2 bis 3 Minuten).	Bestimmte, mit dem USB-Stick mitgelieferte Dateien können den Start der Wiedergabe erheblich verzögern (Katalogisierungszeit zehnmal größer).	Löschen Sie die auf dem USB-Stick mitgelieferten Dateien und beschränken Sie die Anzahl der Unterordner in der Ordnerstruktur auf dem USB-Stick.
Die CD wird immer wieder ausgeworfen oder vom Abspielgerät nicht gelesen.	Die CD liegt falsch herum, ist nicht lesbar, enthält keine Audiodateien oder enthält ein vom Audiosystem nicht erkanntes Audioformat. Die CD wurde in einem mit dem Abspielgerät nicht kompatiblen Dateiformat (udf usw.) gebrannt. Die CD ist durch einen Kopierschutz gesichert, die das Audiosystem nicht erkennt.	Stellen Sie sicher, dass die CD richtig herum eingelegt ist. Überprüfen Sie die CD auf ihren Zustand: Sie kann nicht abgespielt werden, wenn sie zu stark beschädigt ist. Überprüfen Sie den Inhalt, wenn es sich um eine selbst gebrannte CD handelt: Lesen Sie dazu die Tipps im Kapitel „AUDIO“ nach. Der CD-Player des Audiosystems spielt keine DVDs ab. Manche selbst gebrannten CDs werden aufgrund mangelhafter Qualität vom Audiosystem nicht gelesen.
Es gibt eine lange Wartezeit nach dem Einlegen einer CD oder dem Anschließen eines USB-Sticks.	Nach Eingabe eines neuen Schlüssels liest die Anlage eine gewisse Menge von Daten (Verzeichnis, Titel, Künstler usw.) ein. Dies kann ein paar Sekunden bis ein paar Minuten dauern.	Dies ist absolut normal.
Der Klang der CD ist von schlechter Qualität.	Die verwendete CD ist zerkratzt oder von schlechter Qualität.	Legen Sie nur hochwertige CDs ein und bewahren Sie sie sachgerecht auf.
	Die Einstellungen des Autoradios (Bässe, Höhen, musikalische Richtung) sind ungeeignet.	Stellen Sie die Höhen und die Bässe auf null, wählen Sie kein Ambiente aus.
Einige Informationszeichen im aktuell wiedergegebenen Medium werden nicht richtig angezeigt.	Die Wiedergabe der Dateien im Modus Streaming startet nicht.	Das Audiosystem kann bestimmte Zeichenformate nicht lesen.
Verwenden Sie bei der Benennung der Titel und Verzeichnisse Standardzeichen.	Mit dem angeschlossenen Abspielgerät ist eine automatische Wiedergabe nicht möglich.	Starten Sie die Wiedergabe über das externe Abspielgerät.
Die Titelbezeichnungen und die Wiedergabedauer werden im Modus Audio Streaming auf dem Bildschirm nicht angezeigt.	Im Bluetooth®-Profil können diese Informationen nicht übertragen werden.	

Telefon

FRAGE	ANTWORT	ABHILFE
Mein Bluetooth®-Telefon lässt sich nicht anschließen.	Möglicherweise ist die Bluetooth®-Funktion des Telefons nicht aktiviert oder das Telefon wird nicht angezeigt.	Überprüfen Sie, ob die Bluetooth®-Funktion Ihres Telefons aktiviert ist. Überprüfen Sie in den Einstellungen des Telefons, dass es „für alle sichtbar“ ist.
	Das Bluetooth®-Telefon ist nicht systemkompatibel.	Sie können die Kompatibilität Ihres Telefons auf der Seite der Marke (Services) überprüfen.
Der Ton des über Bluetooth® verbundenen Telefons ist zu leise.	Die Lautstärke hängt sowohl von der Anlage als auch vom Telefon ab.	Erhöhen Sie die Lautstärke des Autoradios eventuell auf den Maximalwert und erhöhen Sie gegebenenfalls die Lautstärke des Telefons.
	Die Umgebungsgeräusche beeinflussen die Qualität des Telefonanrufs.	Verringern Sie die Umgebungsgeräusche (Schließen Sie die Fenster, drehen Sie die Belüftung herunter, fahren Sie langsamer etc.).
Einige Kontakte erscheinen doppelt in der Liste.	Im Rahmen der Optionen zur Synchronisierung des Adressbuchs wird die Synchronisierung der Kontakte der SIM-Karte, des Telefons oder von SIM-Karte und Telefon angeboten. Wenn beide Synchronisierungen ausgewählt werden, kann es vorkommen, dass einige Kontakte doppelt aufgeführt sind.	Wählen Sie „Kontakte SIM-Karte anzeigen“ oder „Telefonverz.-Kontakte anzeigen“ aus.
Die Kontakte sind alphabetisch geordnet.	Einige Mobiltelefone bieten Anzeigeoptionen an. Je nach ausgewähltem Parameter, können die Kontakte in spezieller Reihenfolge übertragen werden.	Passen Sie die Anzeigeeinstellungen des Telefonadressbuchs an.
Das System empfängt keine SMS.	Im Bluetooth-Modus können keine SMS an das System übermittelt werden.	

Einstellungen

FRAGE	ANTWORT	ABHILFE
Bei Änderung der Höhen- oder Basseinstellung ist die musikalische Richtung nicht mehr ausgewählt. Bei Änderung der Equalizer-Einstellung werden die Höhen- und Basseinstellungen auf null gesetzt.	Bei der Wahl einer Equalizer-Einstellung ist die Einstellung der Höhen und Bässe vorgegeben.	Ändern Sie die Einstellung der Höhen und Bässe oder des Equalizer, um das gewünschte Klangniveau zu erhalten.
Durch Ändern der Balance ist die Verteilung nicht mehr vorhanden. Durch Ändern der Klangverteilung ist die Balance-Einstellung nicht mehr ausgewählt.	Bei der Wahl einer Klangverteilung ist die Balance-Einstellung vorgegeben.	Ändern Sie die Einstellung der Balance oder die der Verteilung, um die gewünschte Klangatmosphäre zu erhalten.
Bei den verschiedenen Audioquellen ist die Hörqualität unterschiedlich.	Um eine optimale Hörqualität zu gewährleisten, können die Audio-Einstellungen an die verschiedenen Klangquellen angepasst werden, was zu hörbaren Abweichungen beim Wechsel der Audioquelle führen kann.	Überprüfen Sie, ob die Audio-Einstellungen an die jeweilige Audioquelle angepasst sind. Es empfiehlt sich, die Audio-Einstellungen (Bässe:, Höhen:, Aufteilung) in die mittlere Position zu stellen, bei der musikalischen Richtung „Keine“ zu wählen und die Lautstärkekorrektur im CD-Betrieb auf „Aktiv“ und im Radio-Betrieb auf „Nicht aktiv“ zu stellen.
Bei abgestelltem Motor schaltet sich das System nach einigen Minuten aus.	Bei abgestelltem Motor hängt die Dauer, während der das System funktioniert, vom Ladezustand der Batterie ab. Bei ausgeschaltetem Auto schaltet das System automatisch in den Energiesparmodus, um einen ausreichenden Ladezustand der Batterie aufrechtzuerhalten.	Schalten Sie die Zündung an, um den Ladezustand der Batterie zu verbessern.
Ich kann Datum und Uhrzeit nicht einstellen.	Die Einstellungen von Datum und Uhrzeit sind nur verfügbar, wenn die GPS-Synchronisierung deaktiviert ist.	Menü Einstellung/Optionen/Einstellung Uhrzeit-Datum. Wählen Sie die Registerkarte „Uhrzeit“ und deaktivieren Sie die „GPS“ (UTC)-Synchronisierung.

Manufacturer: Continental Automotive Czech Republic, s.r.o. Europe

1999/5/EC Directive regulatory notices

This device has been evaluated against the essential requirements of the 1999/5/EC Directive.

Bulgarian	С-настojачето ""Continental Automotive Czech Republic, s.r.o.""-декларира, че ""MAC EUR WAVEZ""отговара на съществените изисквания и другите приложими изисквания на Директива 1999/5/EC.
Croatian	Ovimе ""Continental Automotive Czech Republic, s.r.o.""-izjavljuje da je ovaj ""MAC EUR WAVEZ""je u skladu s osnovnim zahtjevima i drugim relevantnim odredbama Direktive 1999/5/EC.
Czech	""Continental Automotive Czech Republic, s.r.o."" tímto prohlašuje, že tento ""MAC EUR WAVEZ""je v shodě se základními požadavky a dalšími příslušnými ustanoveními směrnice 1999/5/ES.
Danish	Undertegnede ""Continental Automotive Czech Republic, s.r.o."" erklærer herved, at følgende udsyrr ""MAC EUR WAVEZ""overholder de væsentlige krav og øvrige relevante krav i direktiv 1999/5/EF.
Dutch	Hierbij verklaart ""Continental Automotive Czech Republic, s.r.o."" dat het toestel ""MAC EUR WAVEZ""in overeenstemming is met de essentiële eisen en de andere relevante bepalingen van richtlijn 1999/5/EG.
English	Herby, ""Continental Automotive Czech Republic, s.r.o."" declares that this ""MAC EUR WAVEZ""is in compliance with the essential requirements and other relevant provisions of Directive 1999/5/EC.
Estonian	Käesolevaga loomatab ""Continental Automotive Czech Republic, s.r.o."" seadme ""MAC EUR WAVEZ""vastavalt direktiiv 1999/5/EÜ põhinõuetele ja nimetatud direktiivist tulenevatele teistele asjakohastele sätetele.
German	Hiermit erkläre ""Continental Automotive Czech Republic, s.r.o."" , dass sich das Gerät ""MAC EUR WAVEZ""in Übereinstimmung mit den grundlegenden Anforderungen und den übrigen einschlägigen Bestimmungen der Richtlinie 1999/5/EG befindet.
Greek	ΜΕ ΤΗΝ ΠΑΡΟΥΣΑ ""Continental Automotive Czech Republic, s.r.o."" ΔΗΛΩΝΕΙ ΟΤΙ ""MAC EUR WAVEZ""ΣΥΜΠΩΝΕΙΤΑΙ ΠΡΟΣ ΤΙΣ ΟΥΣΙΩΔΕΙΣ ΑΠΑΙΤΗΣΕΙΣ ΚΑΙ ΤΙΣ ΑΛΙΕΡΕΣ ΔΙΑΤΑΞΕΙΣ ΤΗΣ ΟΜΗΤΙΑΣ 1999/5/ΕΚ.
Hungarian	Az alulírott, ""Continental Automotive Czech Republic, s.r.o."" nyilatkozik, hogy a ""MAC EUR WAVEZ""megfelel a vonatkozó alapvető követelményeknek és az 1999/5/EC irányelv egyéb előírásainak.
Finnish	""Continental Automotive Czech Republic, s.r.o."" vakuuttaa täten että ""MAC EUR WAVEZ""tyypininen laite on direktiivin 1999/5/EY oleellisten vaatimusten ja sitä koskevien direktiivin muiden ehtojen mukainen.
French	Par la présente ""Continental Automotive Czech Republic, s.r.o."" déclare que l'appareil ""MAC EUR WAVEZ""est conforme aux exigences essentielles et aux autres dispositions pertinentes de la directive 1999/5/CE.
Icelandic	Hér með lýsir ""Continental Automotive Czech Republic, s.r.o."" yfir því að ""MAC EUR WAVEZ""er í samræmi við grunnkröfur og aðrar kröfur, sem gerðar eru í tilskipun 1999/5/EF.
Italian	Con la presente ""Continental Automotive Czech Republic, s.r.o."" dichiara che questo ""MAC EUR WAVEZ""è conforme ai requisiti essenziali ed alle altre disposizioni pertinenti stabilite dalla direttiva 1999/5/CE.
Latvian	Ar šo ""Continental Automotive Czech Republic, s.r.o."" deklarē, ka ""MAC EUR WAVEZ""atbilst Direktīvas 1999/5/EF būtiskajām prasībām un citiem ar to saistītajiem noteikumiem.
Lithuanian	Šiuo ""Continental Automotive Czech Republic, s.r.o."" deklaruoją, kad šis ""MAC EUR WAVEZ""atitinka esminius reikalavimus ir kitas 1999/5/EB Direktivos nuostatas.
Maltese	Hawnhekk, ""Continental Automotive Czech Republic, s.r.o."" jidher li din ""MAC EUR WAVEZ""jikkonforma mal-ftuġiet essenzjali u ma provvedimenti oħrajn relevanti li hemm fid-Direttiva 1999/5/EC.
Norwegian	""Continental Automotive Czech Republic, s.r.o."" erklærer herved at utstyret ""MAC EUR WAVEZ""er i samsvar med de grunnleggende krav og øvrige relevante krav i direktiv 1999/5/EF.
Polish	Niniejszym ""Continental Automotive Czech Republic, s.r.o."" oświadczam, że ""MAC EUR WAVEZ""jest zgodny z zasadniczymi wymaganiami oraz pozostałymi stosownymi postanowieniami Dyrektywy 1999/5/EC.
Portuguese	""Continental Automotive Czech Republic, s.r.o."" declara que este ""MAC EUR WAVEZ""está conforme com os requisitos essenciais e outras disposições da Directiva 1999/5/CE.
Slovak	""Continental Automotive Czech Republic, s.r.o."" týmto vyhlasuje, že ""MAC EUR WAVEZ""spĺňa základné požiadavky a všetky príslušné ustanovenia Smernice 1999/5/ES.
Slovenian	""Continental Automotive Czech Republic, s.r.o."" izjavlja, da je ta ""MAC EUR WAVEZ""v skladu z bistvenimi zahtevami in ostalimi relevantnimi določili direktive 1999/5/ES.
Spanish	Por medio de la presente ""Continental Automotive Czech Republic, s.r.o."" declara que ""MAC EUR WAVEZ""cumple con los requisitos esenciales y cualesquiera otras disposiciones aplicables o exigibles de la Directiva 1999/5/CE.
Swedish	Härmed intygar ""Continental Automotive Czech Republic, s.r.o."" att denna ""MAC EUR WAVEZ""skar i överensstämmelse med de väsentliga egenskapskrav och övriga relevanta bestämmelser som framgår av direktiv 1999/5/EG.

In order to satisfy the essential requirements of 1999/5/EC Directive, the product is compliant with the following standards:

RF spectrum use (R&TTE art. 3.2)	ETSI EN 300 328 V1.9.1 (2015-02)
EMC (R&TTE art. 3.1b)	ETSI EN 301 489-1 V1.9.2 (2011-09)
	ETSI EN 301 489-17 V2.2.1 (2012-09)
	ETSI EN 300 440-2 V1.4.1 (2010-08)
	EN 55013 (2013) EN 55020 (2007)
Health & Safety (R&TTE art. 3.1a)	EN 60950-1:2006 + A11:2009 + A12:2011 + A1:2010 + AC:2011 + A2:2013
RoHS	2011/65/UE, 2014/1/UE to 2014/6/UE, 2014/8/UE to 2014/16/UE

The conformity assessment procedure referred to in Article 10 and detailed in Annex IV of Directive 1999/5/EC has been followed with the involvement of the following Notified Body:

AT4 wireless, S.A.
Parque Tecnológico de Andalucía
C/ Severo Ochoa 2
29590 Campanillas – Málaga
SPAIN
Notified Body No: 1909

Thus, the following marking is included in the product (**Label on top**):

CE 1909

There is no restriction for the commercialization of this device in all the countries of the European Union.

- Specific instructions of installation and proper use of the equipment

This Multimedia System Equipment must be fixed in a car dashboard.

This Equipment is intended to be installed by service persons or qualified operators in a restricted access location that can only be accessed by using a tool.

The external devices and accessories connected to the equipment shall comply its product standard in order to prevent fire risks.

Fuse characteristics:

MINI AUTO FUSE W Yellow 20:

Voltage rated: 32V (Volts)

Current rated: 20A (Ampères)

600	0.30 seconds	0.100 seconds
350	0.080 seconds	0.250 seconds
200	0.15 seconds	5 seconds
135	0.75 seconds	600 seconds
110	100 hours	-
% of rating	Minimum	Maximum
	Blow Time	

- List of countries within the EU or geographical zones where it can be used.

There is no restriction for the commercialization of this device in all the countries of the European Union:

Austria, Belgium, Bulgaria, Croatia, Cyprus, Czech Republic, Denmark, Estonia, Finland, France, Germany, Greece, Hungary, Ireland, Italy, Latvia, Lithuania, Luxembourg, Malta, Netherlands, Poland, Portugal, Romania, Slovakia, Slovenia, Spain, Sweden, United Kingdom,

- Information about the license that apply to it.
- There is no specific license.
- Restrictions or possible additional restrictions when trying to achieve the authorisation of use of the equipment.
- There is no specific restriction to achieve the authorisation of use of the equipment.

USA – Federal Communications Commission (FCC)

FCC ID: ZFW-NACEUR2

1. Modification Statement

“Continental Automotive Rambouillet France S.A.S.” has not approved any changes or modifications to this device by the user. Any changes or modifications could void the user’s authority to operate the equipment.

2. Interference statement

This device complies with part 15 of the FCC Rules. Operation is subject to the following two conditions:

- (1) This device may not cause harmful interference, and
- (2) This device must accept any interference received, including interference that may cause undesired operation.

3. Wireless notice:

This device complies with FCCC radiation exposure limits set forth for an uncontrolled environment and meets the FCC radio frequency (RF) Exposure Guidelines. This transmitter must not be co-located or operating in conjunction with any other antenna or transmitter.

4. FCC Class A/B digital device or peripheral notice – Class

This equipment has been tested and found to comply with the limits for a Class B digital device, pursuant to part 15 of the FCC Rules. These limits are designed to provide reasonable protection against harmful interference in a residential installation. This equipment generates, uses and can radiate radio frequency energy and, if not installed and used in accordance with the instructions, may cause harmful interference to radio communications. However, there is no guarantee that interference will not occur in a particular installation. If this equipment does cause harmful interference to radio or television reception, which can be determined by turning the equipment off and on, the user is encouraged to try to correct the interference by one or more of the following measures:

- Reorient or relocate the receiving antenna.
- Increase the separation between the equipment and receiver.
- Connect the equipment into an outlet on a circuit different from that to which the receiver is connected.
- Consult the dealer or an experienced radio/TV technician for help.

Bluetooth®-Autoradio



Inhalt

Erste Schritte	2
Schalter am Lenkrad	2
Menüs	3
Radio	3
Medien	4
Telefon	7
Audioeinstellungen	12
Häufig gestellte Fragen	12

i Die Anlage ist derart geschützt, dass sie nur in Ihrem Fahrzeug funktioniert.

! Aus Sicherheitsgründen muss der Fahrer die Bedienungsschritte, die erhöhte Aufmerksamkeit erfordern, bei stehendem Fahrzeug durchführen. Zur Vermeidung einer Entladung der Batterie bei ausgeschaltetem Motor kann sich das Autoradio nach einigen Minuten ausschalten.

Erste Schritte



Lautstärkeregelung



Ein/Aus.

TA INFO

Ein/Aus der Funktion TA (Verkehrshinweise)
Langes Drücken: Zugang zum Informationstyp

SRC / ?

Auswahl der Audioquelle:
Radio, CD, AUX, USB, Streaming.
Einen eingehenden Anruf annehmen.



Manuelle schrittweise Suche (nach oben/unten) nach Radiosendern.
Auswahl des vorherigen/nächsten MP3-Verzeichnisses.
Auswahl vorheriges/nächstes Verzeichnis/Genre/Interpret/Playlist auf dem USB-Gerät.
Schnelle Navigation in einer Liste.

MENU

Zugang zum Hauptmenü.



Automatische Suche der nächst niedrigeren/höheren Radiofrequenz
Auswahl des vorherigen/nächsten Titels CD, USB, Streaming
Schnelle Navigation in einer Liste.

1

Auswahl eines gespeicherten Senders.

Langes Drücken: Speichern eines Radiosenders.



Den aktuellen Vorgang abbrechen.
Einen Schritt zurückgehen (Menü oder Verzeichnis)

OK

Validierung oder Anzeige des Kontextmenüs.

LIST

Anzeige der Liste der empfangenen Radiosender, der CD-/MP3-Titel oder -Verzeichnisse.
Langes Drücken: Verwaltung der Klassifizierung der Dateien MP3/WMA/Aktualisierung der Liste mit den empfangenen Sendern.



Einstellung der Audio-Optionen: musikalische Richtung (Equalizer), Höhen, Tiefen, Loudness, Verteilung, Balance links/rechts, Balance vorne/hinten, automatische Lautstärke.



Auswahl des Bildschirmzeigemodus zwischen: Vollbild: Audio (oder Telefon während eines laufenden Gesprächs) / Fenster: Audio (oder Telefon während eines laufenden Gesprächs) – Uhrzeit oder Bordcomputer.
Langes Drücken: schwarzer Bildschirm (DARK).

BAND

Auswahl der Frequenzbereiche AM/ FM

Schalter am Lenkrad

SRC



Multimedia: Multimedia-Quelle wechseln.

Telefon: Telefon abheben.

Anruf läuft: Zugang zum Telefonmenü (Auflegen, Diskret-Modus, Freisprech-Modus).

Telefon, dauerhaftes Drücken: Ablehnen eines ankommenden Anrufs, Auflegen eines laufenden Anrufs; außerhalb laufendem Anruf, Zugang zum Telefonmenü.



Radio, Drehen: Automatische Suche des vorherigen/nächsten Radiosenders.

Multimedia, Drehen: Vorheriger/nächster Titel.

Drücken: Auswahl bestätigen.

LIST

Radio: Senderliste anzeigen.

Multimedia: Titelliste anzeigen.

Radio, dauerhaftes Drücken: Liste der empfangbaren Sender aktualisieren.



Lautstärke erhöhen.



Lautstärke verringern.

Menüs Bildschirm C



„**Multimedia**“: Parameter Medien, Parameter Radio.



„**Telefon**“: Anrufen, Parametrierung des Verzeichnisses, Parametrierung des Telefons, Auflegen.



„**Bluetooth Verbindung**“: Parametrierung der Verbindungen, Ein Peripheriegerät suchen.



„**Benutzeranpassung-Konfiguration**“: Fahrzeugparameter definieren, Auswahl der Sprache, Konfiguration Anzeige, Wahl der Einheiten, Einstellung Datum und Uhrzeit.

Radio Einen Sender auswählen

! Die äußeren Gegebenheiten (Hügel, Gebäude, Tunnel, Tiefgarage, etc.) können den Empfang verhindern, auch im RDS-Modus. Dies ist eine normale Erscheinung bei der Ausbreitung von Radiowellen und bedeutet nicht, dass ein Defekt am Autoradio vorliegt.

SRC /*B* Drücken Sie mehrfach hintereinander auf **SOURCE** oder **SRC** und wählen Sie „Radio“.

BAND Drücken Sie auf **BAND**, um einen Wellenbereich auszuwählen.

LIST Drücken Sie auf **LIST**, um die Liste der empfangenen Sender anzuzeigen, die in alphabetischer Reihenfolge geordnet sind.

▲
▼ Wählen Sie das gewünschte Radio aus und bestätigen Sie Ihre Auswahl durch Drücken von **OK**.

◀◀◀ Durch einmaliges Drücken kann man zum nächsten oder vorherigen Buchstaben übergehen (A, B, D, F, G, J, K usw.).

LIST Drücken Sie lange auf **LIST**, um die Liste der Radiosender zu erstellen oder aktualisieren; der Audioempfang wird momentan unterbrochen.

RDS

i Wird RDS angezeigt, so kann dank der Frequenzverfolgung ein und derselbe Sender kontinuierlich gehört werden. Unter bestimmten Bedingungen ist die Verfolgung eines RDS-Senders nicht im ganzen Land gewährleistet, da die Radiosender das Gebiet nicht zu 100 % abdecken. Daraus erklärt sich, dass auf einer Fahrstrecke der Empfang des Senders verloren gehen kann.

OK Wenn das Radio auf dem Bildschirm angezeigt wird, drücken Sie auf „**OK**“, um das Kontextmenü anzuzeigen.

OK Wählen Sie „**RDS**“ und bestätigen Sie, um Ihre Auswahl zu speichern. „**RDS**“ wird auf dem Display angezeigt.

Verkehrsmeldung anhören

i In der TA (Traffic Announcement)-Funktion erhalten Verkehrswarnungen Priorität. Die Aktivierung dieser Funktion erfordert den einwandfreien Empfang eines Radiosenders, der diesen Nachrichtentyp sendet. Sobald eine Verkehrsmeldung abgegeben wird, schaltet die laufende Audio-Quelle (Radio, CD, Jukebox etc.) automatisch ab, um die Verkehrsnachricht zu empfangen. Der normale Abspielmodus der Media-Quelle wird gleich nach Beendigung der Meldung fortgeführt.

TA INFO Drücken Sie auf **TA INFO**, um den Empfang von Verkehrsmeldungen zu aktivieren oder deaktivieren.

Informationsmeldungen abhören

i In der INFO-Funktion erhalten Verkehrswarnungen Priorität. Die Aktivierung dieser Funktion erfordert den einwandfreien Empfang eines Radiosenders, der diesen Nachrichtentyp sendet. Sobald eine Verkehrsmeldung übertragen wird, schaltet sich die laufende Audio-Quelle (Radio, CD, Jukebox etc.) automatisch ab, um die INFO-Nachricht zu empfangen. Der normale Abspielmodus der Media-Quelle wird gleich nach Beendigung der Meldung fortgeführt.

TA INFO Drücken Sie lange auf **TA INFO**, um die Liste der Kategorien anzuzeigen zu lassen.

▲
▼
Wählen Sie die Kategorie(n) aus oder ab, um den Empfang der entsprechenden Meldungen zu aktivieren oder deaktivieren.

Anzeige von TEXT INFOS

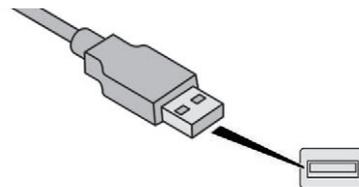
i Textinfos sind Informationen, die vom Radiosender in Bezug auf die Ausstrahlung des Senders oder einen wiedergegebenen Song übertragen werden.

Bildschirm C

OK Wenn das Radio auf dem Bildschirm angezeigt wird, drücken Sie auf **„OK“**, um das Kontextmenü anzuzeigen.

▲
▼
Wählen Sie **„Anzeige RadioText (TXT)“** und bestätigen Sie mit **OK**, um dies zu speichern.

Media USB-Anschluss



Audiodateien auf einem tragbaren Abspielgerät mit Massenspeicher* können über die Lautsprecher des Fahrzeugs durch Anschluss an die USB-Schnittstelle (Kabel nicht im Lieferumfang enthalten) abgespielt werden.

! Um das System zu schützen, verwenden Sie keinen USB-Hub.

i Die Steuerung des peripheren Abspielgeräts erfolgt über die Bedientasten der Audioanlage.

Am AUX-Eingang lässt sich ein tragbares Abspielgerät anschließen, wenn dieses vom USB-Anschluss nicht erkannt wird. Die Software des Gerätes der Firma Apple® muss regelmäßig aktualisiert werden, um eine bestmögliche Verbindung zu gewährleisten.

Die Wiedergabelisten sind die im Gerät der Firma Apple® definierten.

Bei dem Gerät der Firma Apple® muss es sich um ein Gerät der 5. Generation oder höher handeln.

* (prüfen Sie das Handbuch Ihres Abspielgeräts)

USB-Stick – Anordnung der Dateien

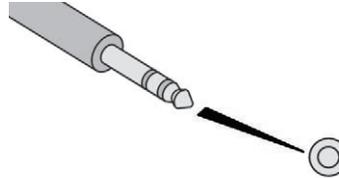
LIST Halten Sie die Taste **LIST** lange gedrückt oder drücken Sie auf **MENÜ**, wählen Sie „**Multimedia**“, dann „**Parameter Medien**“ und schließlich „**Auswahl Sortieren der Titel**“, um die verschiedenen Anordnungssysteme anzuzeigen.

▲
▼
OK Nach Auswahl der gewünschten Anordnung („**Nach Verzeich.**“/ „**Nach Künstler**“/ „**Nach Musikart**“/ „**Playlistauswahl**“) drücken Sie auf **OK**.

Bestätigen Sie Ihre Auswahl anschließend mit **OK**, um die Änderungen zu speichern.

- **Nach Verzeich.:** alle vom Gerät erkannten Verzeichnisse mit Audiodateien, alphabetisch angeordnet ohne Rücksicht auf die Menüstruktur.
- **Nach Künstler:** alle in den ID3 Tags definierten Interpreten, alphabetisch angeordnet.
- **Nach Musikart:** alle in den ID3 Tags definierten Musikrichtungen.
- **Playlistauswahl:** nach den gespeicherten Playlists.

Anschluss für Zusatzgeräte (AUX)



Am AUX-Eingang lässt sich ein tragbares Abspielgerät (kein Massenspeicher oder Gerät der Firma Apple®) anschließen, wenn dieses vom USB-Anschluss nicht erkannt wird.

! Schließen Sie niemals dasselbe Gerät gleichzeitig an einen USB- und einen AUX-Anschluss an.

Schließen Sie das tragbare Gerät an den AUX-Anschluss mit einem geeigneten Kabel an (das Kabel ist nicht im Lieferumfang enthalten).

SRC / ? Drücken Sie mehrfach hintereinander auf **SOURCE** oder **SRC** und wählen Sie „**AUX**“.

Stellen Sie zunächst die Lautstärke Ihres mobilen Abspielgerätes ein.



Stellen Sie dann die Lautstärke des Autoradios ein.

Anzeige und Bedienung erfolgen über das mobile Abspielgerät.

Eine CD hören

Verwenden Sie nur runde CDs mit einem Durchmesser von 12 cm.

Der Raubkopierschutz auf Original-CDs oder mit einem eigenen CD-Brenner kopierte CDs können unabhängig von der Qualität des Original-CD-Spielers zu Störungen führen. Legen Sie, ohne auf die Taste **EJECT** zu drücken, eine CD in den CD-Spieler ein, das Abspielen beginnt automatisch.

SRC / ? Um eine bereits eingelegte CD zu hören, drücken Sie mehrfach hintereinander auf die Taste **SOURCE** oder **SRC** und wählen Sie „**CD**“.

◀▶▶▶ Drücken Sie auf eine der Tasten, um einen CD-Titel anzuwählen.

LIST Drücken Sie auf die Taste **LIST**, um die Liste mit den CD-Titeln anzeigen zu lassen.

◀▶▶▶ Für einen schnellen Vorlauf bzw. Rücklauf, halten Sie eine dieser Tasten gedrückt.

Eine Musikzusammenstellung abspielen

! Legen Sie eine MP3-CD in den CD-Spieler oder schließen Sie einen USB-Stick direkt oder mit Hilfe eines Verlängerungskabels an.

Das System erstellt Abspiellisten (Zwischenspeicher), deren Erstellungszeit einige Sekunden bis mehrere Minuten dauern kann.

Die Wiedergabelisten werden bei jedem Ausschalten der Zündung oder Anschließen eines USB-Sticks aktualisiert.

Die Wiedergabe setzt je nach Speicherkapazität des USB-Sticks nach einer gewissen Zeit automatisch ein.

Beim ersten Anschließen wird eine Einteilung in Verzeichnisse vorgelegt. Beim erneuten Anschließen bleibt das zuvor gewählte Anordnungssystem erhalten.

SRC I? Um die Musik einer bereits eingelegten CD oder eines angeschlossenen USB-Sticks abzuspielen, drücken Sie mehrfach hintereinander auf **SOURCE** oder **SRC** und wählen Sie „CD“ oder „USB“ aus.

◀▶▶▶ Drücken Sie auf eine der Tasten, um den nächsten oder vorherigen Titel auszuwählen.

▲
▼ Drücken Sie auf eine der Tasten, um das nächste oder vorherige Verzeichnis je nach gewähltem Anordnungssystem auszuwählen.

◀▶▶▶ Für einen schnellen Vorlauf bzw. Rücklauf, halten Sie eine dieser Tasten gedrückt.

LIST Drücken Sie auf **LIST**, um die Baumstruktur der Ordner der Zusammenstellung anzuzeigen.

▲
▼ Wählen Sie eine Zeile in der Liste aus.

OK Wählen Sie einen Titel oder ein Verzeichnis aus.

↶ Gehen Sie innerhalb der Menüstruktur zurück.

◀▶▶▶ Überspringen Sie einen Titel.

Streaming – Wiedergabe von Audiodateien über Bluetooth®

Je nach Kompatibilität des Mobiltelefons

Das Streaming ermöglicht die Wiedergabe von Musikdateien über die Lautsprecher des Fahrzeugs. Das Telefon muss die zugehörigen Bluetooth-Profile verwalten können (Profile A2DP/AVRCP).



Koppeln/Verbinden Sie das Mobiltelefon: siehe Abschnitt TELEFON.

SRC I? Aktivieren Sie durch Drücken von **SOURCE** oder **SRC** den Modus Streaming. Die Steuerung der Wiedergabe erfolgt über die Bedientasten des Autoradios. Auf dem Display können Kontextinformationen angezeigt werden.

! In einigen Fällen muss die Wiedergabe der Audiodateien über das Telefon erfolgen.

Die Abspielqualität hängt von der Sendequalität des Telefons ab.

Wiedergabemodus

- ! Folgende Wiedergabearten stehen zur Verfügung:
- Normal: die Titel werden entsprechend der Anordnung der gewählten Dateien der Reihenfolge nach abgespielt.
 - Zufallsauswahl: die Titel werden aus der Titelliste eines Albums oder eines Verzeichnisses nach dem Zufallsprinzip wiedergegeben.
 - Zufallsauswahl alle: die Titel werden nach dem Zufallsprinzip aus allen auf dem Datenträger gespeicherten Titeln wiedergegeben.
 - Wiederholung: nur die Titel aus dem Album oder dem wiedergegebenen Verzeichnis werden abgespielt.

MENU Drücken sie auf **OK**, um zum Kontextmenü zu gelangen.
Oder:
Drücken Sie auf **MENÜ**.

◀◀◀ Wählen Sie „**Multimedia**“ und bestätigen Sie Ihre Auswahl.
OK

◀◀◀ Wählen Sie „**Parameter Medien**“ und bestätigen Sie Ihre Auswahl.
OK

◀◀◀ Wählen Sie „**Wiedergabeoption**“ und bestätigen Sie Ihre Auswahl.
OK



OK

Wählen Sie den gewünschten Wiedergabemodus und bestätigen Sie mit **OK**, um die Änderungen zu speichern.

Tipps und Informationen

Das Autoradio spielt nur Dateien mit der Erweiterung „.mp3“ oder „.wma“ mit einer konstanten oder variablen Komprimierungsrate von 32 Kbps bis 320 Kbps ab.

Um Probleme beim Abspielen oder Anzeigen zu vermeiden, empfiehlt es sich, Dateinamen zu verwenden, die weniger als 20 Zeichen lang sind und in denen keine Sonderzeichen (z. B. „ ? ; ù) vorkommen.

Die lesbaren Abspiellisten sind vom Typ.m3u und.pls. Die Anzahl der Dateien ist auf 5 000 in 500 Verzeichnissen auf maximal 8 Ebenen begrenzt.

! Auf ein und derselben CD kann der CD-Spieler bis zu 255 MP3-Dateien lesen, verteilt auf 8 Verzeichnis-Ebenen. Es empfiehlt sich jedoch, die Verzeichnis-Ebenen auf 2 zu beschränken, um die Zeit bis zum Beginn der Wiedergabe der CD zu reduzieren. Während der Wiedergabe wird die Ordnerstruktur nicht eingehalten.

Um gebrannte CDR oder CDRW zu lesen, wählen Sie beim Brennen vorzugsweise die ISO 9660 Standards Niveau 1, 2 oder Joliet.

Wenn die CD in einem anderen Format gebrannt wurde, ist es möglich, dass das Abspielen nicht korrekt erfolgt.

Auf derselben CD wird es empfohlen, immer denselben Brennstandard mit einer möglichst geringen Geschwindigkeit zu verwenden (4x maximal) um eine optimale akustische Qualität zu gewährleisten.

Wurde die CD in einem anderen Format gebrannt, kann es sein, dass die Wiedergabe nicht richtig funktioniert.

Verwenden Sie nur USB-Sticks im Format FAT32 (File Allocation Table).

! Keine Festplatte oder andere USB-Geräte als Audio-Geräte an die USB-Schnittstelle anschließen.

Telefon

Telefon koppeln, erste Verbindung

Die von der Freisprecheinrichtung angebotenen Dienste hängen vom Netz, von der SIM-Karte und von der Kompatibilität der benutzten Bluetooth®-Geräte ab.

Schauen Sie in der Bedienungsanleitung Ihres Telefons nach oder erkundigen Sie sich bei Ihrem Netzbetreiber, auf welche Dienste Sie Zugriff haben.

! Aus Sicherheitsgründen muss der Fahrer die Bedienungsschritte zum Anschluss des Bluetooth®-Mobiltelefons an die Bluetooth®-Freisprecheinrichtung seines Autoradios **bei stehendem Fahrzeug** und eingeschalteter Zündung vornehmen, da sie seine ganze Aufmerksamkeit erfordern.
Mehr Informationen (Kompatibilität, zusätzliche Hilfestellung,...) erhalten Sie im Internet unter www.dsautomobiles.de.

Aktivieren Sie die Bluetooth®-Funktion an Ihrem Telefon und versichern Sie sich, dass es „Für alle sichtbar“ ist (beziehen Sie sich auf die Bedienungsanleitung des Telefons).

MENÜ Drücken Sie auf **MENÜ**.

◀◀▶▶ Wählen Sie „**Bluetooth Verbindung**“ und bestätigen Sie Ihre Auswahl.
OK

▲ Wählen Sie „**Ein Peripheriegerät suchen**“.
▼
OK

Ein „**Suche läuft...**“-Fenster wird angezeigt.

▲ Wählen Sie in der Liste das zu verbindende Telefon aus. Es kann immer nur ein Telefon verbunden werden.
▼
OK

In einigen Fällen kann anstelle des Telefonnamens die Gerätenummer oder die Bluetooth®-Adresse angezeigt werden.

◀◀▶▶ Eine Bildschirmtastatur wird angezeigt:
Geben Sie einen mindestens 4-stelligen Pin-Code ein und bestätigen Sie Ihre Eingabe mit **OK**.

Eine Meldung erscheint auf dem Display des Telefons: Geben Sie den gleichen Pin-Code in Ihr Telefon ein und bestätigen Sie Ihre Eingabe.

Falls die Verbindung fehlschlägt, haben Sie unbegrenzt weitere Versuche.

Nehmen Sie die Verbindung mit Ihrem Telefon an.

Eine Meldung, die die erfolgreiche Verbindung bestätigt, wird angezeigt.

! Die Verbindung kann auch direkt vom Telefon aus durch Suche der erkannten Bluetooth®-Geräte eingeleitet werden. Das Verzeichnis sowie die Anrufliste stehen erst nach der erforderlichen Synchronisierungsphase zur Verfügung (je nach Kompatibilität des Telefons). Die automatische Verbindung muss vorher im Telefon konfiguriert werden, um bei jedem Fahrzeugstart die Verbindung zu ermöglichen.

Verwaltung der Verbindungen

i Die Verbindung des Telefons umfasst automatisch die Freisprecheinrichtung und das Audiostreaming.
Die Fähigkeit des Systems, sich nur mit einem Profil zu verbinden, ist abhängig vom Telefon. Standardmäßig können zwei Systeme verbunden werden.

MENÜ Drücken Sie auf **MENÜ**.

◀◀▶▶ Wählen Sie „**Bluetooth Verbindung**“ und bestätigen Sie Ihre Auswahl.
OK

▲ Wählen Sie „**Parametrierung der Verbindungen**“ aus und bestätigen Sie Ihre Auswahl. Die Liste der verbundenen Telefone wird angezeigt.
▼

OK

i  Gibt an, dass ein Gerät verbunden ist.



Zeigt die Verbindung im Modus Audiostreaming an.



Gibt die Verbindung im Profil Telefonfreisprecheinrichtung an.



Wählen Sie ein Telefon aus und bestätigen Sie Ihre Auswahl.

Wählen Sie anschließend aus den folgenden Möglichkeiten aus und bestätigen Sie Ihre Auswahl:

- „**Telefon anschließen**“/ „**Telefon ausschalten**“: um das Telefon oder nur die Freisprecheinrichtung zu verbinden oder die Verbindung aufzuheben.
- „**CD-Spieler anschließen**“/ „**CD-Spieler ausschalten**“: um nur den Modus Streaming zu verbinden/Verbindung aufzuheben.
- „**Telefon + CD-Spieler anschließen**“/ „**Telefon + CD-Spieler ausschalten**“: um das Telefon zu verbinden/ die Verbindung aufzuheben (Freisprecheinrichtung und Streaming).
- „**Verbindung unterbrechen**“: um die Kopplung zu unterbrechen.

Anrufen – Rufnummer wählen

SRC Um das Menü „**TELEFON**“ anzuzeigen:

- OK**
- Drücken Sie lang auf **SOURCE** oder **SRC**,
 - oder drücken Sie auf **OK**, um das Kontextmenü anzuzeigen. Wählen Sie „**Anrufen**“ aus und bestätigen Sie Ihre Auswahl,
 - oder drücken Sie auf **MENÜ**, wählen Sie „**Telefon**“ aus und bestätigen Sie Ihre Auswahl. Wählen Sie „**Anrufen**“ aus und bestätigen Sie Ihre Auswahl.

▲
▼
OK Wählen Sie „**Wählen**“ aus, um eine Rufnummer zu wählen und bestätigen Sie Ihre Auswahl.

◀◀▶▶
OK Wählen Sie die Nummern nacheinander mit Hilfe der Tasten ◀◀ und ▶▶ der Bestätigungstaste aus.

Durch Korrektur können die Nummern einzeln gelöscht werden.

▲
▼
OK Wählen Sie **OK** aus und bestätigen Sie Ihre Auswahl, um einen Anruf zu starten.

Anrufen – Zuletzt gewählte Rufnummern

(Je nach Kompatibilität des Mobiltelefons)

- SRC** Um das Menü „**TELEFON**“ anzuzeigen:
- **SRC/TEL** gedrückt halten.
 - Oder drücken Sie auf das Einstellrad, um das Kontextmenü anzuzeigen. Wählen Sie „**Anrufen**“ und bestätigen Sie.
 - Oder drücken Sie auf **MENÜ**, wählen Sie „**Telefon**“ aus und bestätigen Sie Ihre Auswahl. Wählen Sie „**Anrufen**“ aus und bestätigen Sie Ihre Auswahl.

▲
▼
OK Wählen Sie „**Anrufliste**“ und bestätigen Sie Ihre Auswahl.

▲
▼
OK Wählen Sie die Rufnummer aus und bestätigen Sie, um einen Anruf zu starten.

i Die Anrufliste enthält Anrufe, die über das mit dem Fahrzeug verbundene Telefon getätigt oder empfangen wurden.

! Es ist möglich, direkt vom Telefon aus einen Anruf zu tätigen. Parken Sie dafür aus Sicherheitsgründen das Fahrzeug.

Anrufen – Über das Telefonverzeichnis

- SRC /** Um das Menü „**TELEFON**“ anzuzeigen:
- **SRC/TEL** gedrückt halten.
 - Oder drücken Sie auf das Einstellrad, um das Kontextmenü anzuzeigen. Wählen Sie „**Anrufen**“ und bestätigen Sie.
 - Oder drücken Sie auf **MENÜ**, wählen Sie „**Telefon**“ aus und bestätigen Sie Ihre Auswahl. Wählen Sie „**Anrufen**“ aus und bestätigen Sie Ihre Auswahl.

▲ Wählen Sie „**Verzeichnis**“ und bestätigen Sie Ihre Auswahl.

▼
OK

Wählen Sie einen Kontakt aus und bestätigen Sie anschließend Ihre Auswahl.

▲
▼
OK



Zuhause
Arbeit
Mobil
(entsprechend der in den Einträgen des verbundenen Telefons verfügbaren Informationen).

▲ Wählen Sie die Nummer aus und bestätigen Sie Ihre Auswahl.
▼
OK

Anruf empfangen

Ein eingehender Anruf wird durch einen Rufton und eine Meldung in einem überlagerten Fenster auf dem Multifunktionsbildschirm angezeigt.

◀▶ Das Feld „**JA**“ ist standardmäßig ausgewählt, um einen Anruf anzunehmen.
OK

Drücken sie auf **OK**, um den Anruf anzunehmen.

Wählen Sie „**NEIN**“ und bestätigen Sie, um den Anruf abzuweisen.

oder
Drücken Sie auf eine dieser Tasten, um den Anruf anzunehmen.



SRC /

SRC


Durch langes Drücken auf **ESC** oder **TEL**, **SOURCE** oder **SRC** kann man ebenfalls einen eingehenden Anruf abweisen.

Verwaltung der Anrufe

OK Drücken Sie während eines Gespräches auf **OK**, um das Kontextmenü anzuzeigen.

Auflegen

▲ Wählen Sie im Kontextmenü „**Auflegen**“ aus, um den Anruf zu beenden.
▼

OK

SRC / Durch langes Drücken einer dieser Tasten wird der Anruf ebenfalls beendet.
SRC


Geheim – Stummschaltung

▲ (damit der Gesprächspartner nichts mehr hört)
▼

OK

- ▲
▼
OK
- Vom Kontextmenü aus:
- Setzen Sie ein Häkchen bei „**Mikrofon OFF**“, um das Mikrofon zu deaktivieren.
 - Nehmen Sie das Häkchen bei „**Mikrofon OFF**“ wieder heraus, um das Mikrofon wieder zu aktivieren.

Modus Telefonannahme

(Um das Fahrzeug zu verlassen, ohne das Gespräch zu unterbrechen)

- ▲
▼
OK
- Vom Kontextmenü aus:
- setzen Sie bei „**Modus Telefonan.**“ ein Häkchen, um das Gespräch über das Telefon anzunehmen.
 - nehmen Sie das Häkchen bei „**Modus Telefonan.**“ wieder heraus, um das Gespräch an das Fahrzeug zu übertragen.

In bestimmten Fällen muss der Telefonannahmemodus vom Telefon ausgehend aktiviert werden.

Wenn der Kontakt unterbrochen wurde, wird die Bluetooth®-Verbindung bei Ihrer Rückkehr ins Fahrzeug beim Wiederherstellen des Kontaktes automatisch wieder aktiviert (je nach Kompatibilität des Telefons).

Sprachserver

- ▲
▼
OK
- Wählen Sie vom Kontextmenü aus „**Ton DTMF**“ und bestätigen Sie Ihre Auswahl, um die Bildschirmtastatur zu verwenden und so das Menü eines interaktiven Sprachservers durchlaufen zu können.

Anklöpfen

- ▲
▼
OK
- Wählen Sie vom Kontextmenü aus „**Makeln**“ aus und bestätigen Sie Ihre Auswahl, um einen Anruf in Warteschleife wieder anzunehmen.

Adressbuch

- SRC** / 
- Halten Sie **SOURCE** oder **SRC** gedrückt, um auf das Adressbuch zuzugreifen.
- ▲
▼
OK
- oder drücken Sie auf **OK** und wählen Sie „**Anrufen**“ und bestätigen Sie Ihre Auswahl.
- ▲
▼
OK
- Wählen Sie „**Verzeichnis**“ aus, um die Kontaktliste anzeigen zu lassen.

MENU

Um die im System gespeicherten Kontakte zu ändern, drücken Sie auf **MENÜ**, wählen Sie anschließend „**Telefon**“ aus und bestätigen Sie Ihre Auswahl.
Wählen Sie „**Parametrierung des Verzeichnisses**“ und bestätigen Sie Ihre Auswahl.
Sie können:

- „**Eintrag abfragen**“,
- „**Eintrag löschen**“,
- „**Alle Einträge löschen**“.



Das System greift je nach Kompatibilität und für die Dauer der Bluetooth-Verbindung auf das Telefonverzeichnis zu.



Ausgehend von bestimmten, über Bluetooth verbundene Telefone können Sie einen Kontakt zum Verzeichnis des Audiosystems senden.
Die so importierten Kontakte werden in einem ständigen, für alle sichtbaren Verzeichnis gespeichert, unabhängig vom verbundenen Telefon.
Das Menü des Verzeichnisses ist nicht erreichbar, solange dieses leer ist.

Audioeinstellungen

Bildschirm C



Drücken Sie auf , um das Menü mit den Audioeinstellungen anzuzeigen.

Folgende Einstellungen stehen zur Verfügung:

- Klangbild,
- Bass,
- Höhe,
- Loudness,
- Verteilung: Personalisiert oder Fahrer,
- Balance links/rechts,
- Fader (Balance vorn/hinten),
- Autom. Laut.



Wählen und bestätigen Sie „**Andere Einstellungen...**“, um den Rest der Liste der verfügbaren Einstellungen anzuzeigen.

! Die Tonverteilung (oder Raumklang dank der Arkamys®-Anlage) ist eine Audibearbeitung, die die Verbesserung der Tonqualität je nach ausgewählter Einstellung und entsprechend der Position der Insassen im Fahrzeug ermöglicht.

i Die Audioeinstellungen Klangbild, Höhe und Bass sind für jede Audioquelle unterschiedlich und unabhängig voneinander.

i Fahrzeugeigenes Audiosystem: Arkamys® Sound Staging optimiert die Geräuschverteilung in der Fahrzeuggabine.

Häufig gestellte Fragen

In der nachfolgenden Tabelle sind die Antworten auf die häufigsten Fragen zu Ihrem Audiosystem zusammengestellt.

FRAGE	ANTWORT	LÖSUNG
<p>Bei den verschiedenen Audioquellen (Radio, CD,...) ist die Hörqualität unterschiedlich.</p>	<p>Um eine optimale Hörqualität zu gewährleisten, können die Audioeinstellungen (Lautstärke, Bässe, Höhen, Klangbild, Loudness) an die verschiedenen Klangquellen angepasst werden, was zu hörbaren Abweichungen beim Wechsel der Audioquelle (Radio, CD...) führen kann.</p>	<p>Überprüfen Sie, ob die Audioeinstellungen (Lautstärke, Tiefen, Höhen, Klangbild, Loudness) an die jeweilige Audioquelle angepasst sind. Es empfiehlt sich, die Audio-Funktionen (Tiefen, Höhen, vorn/hinten, Balance links/rechts) in die mittlere Position zu stellen, beim Klangbild „Keine“ zu wählen, die Loudness im CD-Betrieb auf „Aktiv“ und im Radio-Betrieb auf „Nicht aktiv“ zu stellen.</p>
<p>Durch Ändern der Einstellung der Bässe und Höhen wird die Auswahl des Klangbilds annulliert.</p>	<p>Die Wahl eines Klangbilds erfordert eine spezifische Einstellung der Bässe und Höhen.</p>	<p>Um die gewünschte Klangatmosphäre zu erhalten, ändern Sie die Einstellung der Bässe und Höhen oder wählen Sie ein vorgegebenes Klangbild.</p>
<p>Durch Ändern des Klangbilds werden die vorherigen Einstellungen der Bässe und Höhen annulliert.</p>		
<p>Durch Ändern der Verteilung „Fahrer“/„Alle Fahrgäste“ werden die Einstellungen der Balance annulliert.</p>	<p>Die Wahl einer Verteilung erfordert eine spezifische Einstellung der Balance. Eine unabhängige Änderung der Verteilung ohne Änderung der Balance ist nicht möglich.</p>	<p>Ändern Sie die Einstellung der Balance oder der Klangverteilung, um das gewünschte Klangniveau zu erhalten.</p>
<p>Durch Ändern der Einstellung der Balance wird die Verteilung „Fahrer“ oder „Alle Fahrgäste“ annulliert.</p>		

Die Empfangsqualität des eingestellten Senders verschlechtert sich stetig oder die gespeicherten Sender können nicht empfangen werden (kein Ton, 87,5 MHz auf der Anzeige usw.).	Das Fahrzeug ist zu weit vom eingestellten Sender entfernt oder es befindet sich keine Sendestation in der befahrenen Region.	Aktivieren Sie den RDS-Modus und starten Sie eine neue Sendersuche, damit das System prüfen kann, ob ein stärkerer Sender in der befahrenen Region vorliegt.
	Die äußeren Gegebenheiten (Hügel, Gebäude, Tunnel, Parkhaus, Tiefgarage usw.) können den Empfang behindern, auch im RDS-Modus.	Dies ist eine normale Erscheinung und bedeutet nicht, dass ein Defekt am Audiosystem vorliegt.
	Die Antenne fehlt oder wurde beschädigt (zum Beispiel in einer automatischen Waschanlage oder Tiefgarage).	Lassen Sie die Antenne von einem Vertreter des Händlernetzes überprüfen.
Tonausfall von 1 bis 2 Sekunden im Radiobetrieb.	Das RDS-System sucht während dieses kurzen Tonausfalls eine andere Frequenz, um einen besseren Empfang des Senders zu ermöglichen.	Deaktivieren Sie die RDS-Funktion, wenn dies zu häufig und immer auf derselben Strecke vorkommt.
Der Verkehrsfunk (TA) erscheint auf der Anzeige. Ich empfangen jedoch keine Verkehrsinformationen.	Der Sender strahlt keine Verkehrsinformationen aus.	Stellen Sie einen Sender ein, der Verkehrsinformationen ausstrahlt.
Die gespeicherten Sender sind nicht auffindbar (kein Ton, 87,5 MHz in der Anzeige,...).	Der eingestellte Wellenbereich ist nicht der richtige.	Drücken Sie auf die Taste BAND, um den Wellenbereich einzustellen, in dem die Sender gespeichert sind.

<p>Die CD wird immer wieder ausgeworfen oder vom Abspielgerät nicht gelesen.</p>	<p>Die CD liegt falsch herum, ist nicht lesbar, enthält keine Audiodateien oder Audiodateien, die das Audiosystem nicht wiedergeben kann. Die CD besitzt einen vom Audiosystem nicht identifizierbaren Kopierschutz.</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Stellen Sie sicher, dass die CD richtig herum eingelegt ist. - Überprüfen Sie die CD auf ihren Zustand: Sie kann nicht abgespielt werden, wenn sie zu stark beschädigt ist. - Überprüfen Sie den Inhalt, wenn es sich um eine selbst gebrannte CD handelt: Lesen Sie dazu die Tipps im Kapitel „AUDIO“ nach. - Der CD-Spieler des Audiosystems spielt keine DVDs ab. - Manche selbst gebrannten CDs werden aufgrund mangelhafter Qualität vom Audiosystem nicht gelesen.
<p>Der Ton der CD ist von schlechter Qualität.</p>	<p>Die verwendete CD ist zerkratzt oder von schlechter Qualität.</p>	<p>Legen Sie nur hochwertige CDs ein und bewahren Sie sie entsprechend auf.</p>
	<p>Die Audioeinstellungen (Bässe, Höhen, Klangbild) sind ungeeignet.</p>	<p>Stellen Sie die Höhen und Bässe auf 0, ohne ein Klangbild auszuwählen.</p>
<p>Mein Bluetooth-Telefon lässt sich nicht anschließen.</p>	<p>Möglicherweise ist die Bluetooth®-Funktion des Telefons nicht aktiviert oder das Telefon wird nicht angezeigt.</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Überprüfen Sie, ob die Bluetooth-Funktion Ihres Telefons aktiviert ist. - Überprüfen Sie in den Einstellungen des Telefons, dass es „für alle sichtbar“ ist.
	<p>Das Bluetooth-Telefon ist nicht systemkompatibel.</p>	<p>Auf www.dsautomobiles.de (Services) können Sie überprüfen, ob Ihr Telefon kompatibel ist.</p>
<p>Die Bluetooth-Verbindung ist unterbrochen.</p>	<p>Das Batterieladevolumen des peripheren Anschlussgerätes kann unzureichend sein.</p>	<p>Laden Sie die Batterie des Peripheriegerätes.</p>
<p>Die Meldung „Fehler USB-Gerät“ oder „Peripheriegerät nicht erkannt“ wird auf dem Display angezeigt.</p>	<p>Der USB-Stick wird nicht erkannt. Der USB-Stick kann beschädigt sein.</p>	<p>Den USB-Stick neu formatieren (FAT 32).</p>

Ein Telefon lässt sich automatisch verbinden. Dabei wird die Verbindung eines anderen Telefons unterbrochen.	Die automatische Verbindung hebt die manuelle Verbindung auf.	Ändern Sie die Einstellungen des Telefons, um die automatische Verbindung zu löschen.
Das Gerät der Firma Apple® wird beim Anschließen an die USB-Schnittstelle nicht erkannt.	Die Generation des Geräts der Firma Apple® ist nicht kompatibel mit der USB-Schnittstelle.	Schließen Sie das Gerät der Firma Apple® mithilfe eines geeigneten Kabels (nicht im Lieferumfang enthalten) an den AUX-Anschluss an.
Die Festplatte oder das periphere Gerät wird beim Anschließen an die USB-Schnittstelle nicht erkannt.	Bestimmte Festplatten oder periphere Geräte erfordern eine höhere Stromversorgung als die vom Audiosystem bereitgestellte.	Schließen Sie das Peripheriegerät an die Netzstromsteckdose, die 12-V-Steckdose oder eine externe Stromversorgung an. Vorsicht: Stellen Sie sicher, dass das Peripheriegerät keine Spannung über 5 V ausgibt (Gefahr der Beschädigung der Anlage).
Im Wiedergabemodus Streaming wird der Ton vorübergehend unterbrochen.	Einige Telefonmodelle bevorzugen die Verbindung im Profil „Freisprecheinrichtung“.	Löschen Sie die Verbindung im Profil „Freisprecheinrichtung“, um die Wiedergabe im Modus Streaming zu verbessern.
Im Wiedergabemodus „Zufallsauswahl alle“ werden nicht alle Titel berücksichtigt.	Im Wiedergabemodus „Zufallsauswahl alle“ kann das System nur 999 Titel berücksichtigen.	
Bei abgestelltem Motor schaltet sich das Audiosystem nach einigen Minuten aus.	Bei abgestelltem Motor hängt die Dauer, während der das Audiosystem funktioniert, vom Ladezustand der Fahrzeugbatterie ab. Das Ausschalten ist normal: Der Energiesparmodus wird automatisch aktiviert, um den erforderlichen Ladezustand der Batterie zum Anlassen des Motors zu bewahren. (Siehe Abschnitt „Energiesparmodus“).	Starten Sie den Motor, um die Batterie aufzuladen.
Auf dem Bildschirm erscheint die Meldung „Das Audiosystem ist überhitzt“.	Um die Anlage bei zu hoher Umgebungstemperatur zu schützen, schaltet das Audiosystem in einen automatischen Hitzeschutz-Modus, der zu einer Verringerung der Lautstärke oder zum Ausschalten des CD-Spielers führt.	Schalten Sie das Audiosystem für einige Minuten aus, damit es abkühlen kann.

A

Abblendlicht	21, 78, 179
Abgasreinigungssystem SCR	17, 163
Abnehmbare Schneeschutzblende	155
Abtauen	62, 70-71
Abtrocknen (Scheiben)	70
Adaptives Kurvenlicht	84-86
AdBlue®	16, 30, 163-165
AdBlue® Befüllung	164-165
AdBlue® Reichweite	16, 30, 163
Additiv Diesel	161-162
Airbags	101
Aktualisieren der Uhrzeit	40, 31
Aktualisieren des Datums	40, 31
Alarmanlage	51-54
Ambientebeleuchtung	74
Anbringen der Dachträger	156-157
Anhängelasten	193
Anhänger	120, 154
Anschluss für Zusatzgeräte	23, 5
Anschlüsse für Zusatzgeräte	73
Antiblockiersystem (ABS)	94-95
Antriebschlußregelung (ASR)	19, 94-95, 97
Anzeige Kombiinstrument	41, 131-132
Anzeige Kühflüssigkeitstemperatur	26
Apple CarPlay-Verbindung	16
Apple®-Player	24
Armaturenbrett-Beleuchtung	32
Armlehne	71
Armlehne hinten	75
Armlehne vorne	73
Aschenbecher, herausnehmbar	71
Audio-Anschlüsse	73, 5
Audiokabel	23
Ausstattung hinten	75
Ausstattung Kofferraum	76
Austausch der Batterie der Fernbedienung	49-50
Austausch der Glühlampen	178-179, 181-182
Austausch der Scheibenwischerblätter	87, 183

Austausch der Sicherungen	183-186
Austausch des Innenraumfilters	161
Austausch des Luftfilters	161
Austausch des Ölfilters	161
Austausch einer Glühlampe ...	178-179, 181-182
Außenspiegel	62-63, 144, 146
Autobahnfunktion (Blinker)	80
Automatikgetriebe	127-134, 162, 187
Autoradio, Fernbedienung am Lenkrad	3, 2
AUX-Eingang	5

B

Batterie	154, 161, 186-187, 189-190
Batterie der Fernbedienung	49-50
Befestigungsösen	76
Behälter der Scheibenwaschanlage	161
Beladen	156
Beleuchtung	75
Belüftung	65-67
Belüftungsdüsen	65-66
Benzinmotor	153, 158, 194
Berganfahrassistent	131
Beschlagentfernung vorne	70
Betriebskontrollleuchten	12, 18
Bildschirm im Kombiinstrument	41-42
Black Panel	33
Blinker	21, 80
BlueHdi	30, 163, 168
Bluetooth (Telefon)	25-27
Bluetooth Audio-Streaming	24, 6
Bluetooth Freisprecheinrichtung	25-26, 7
Bluetooth-Verbindung	19-20, 25-27
Bordcomputer	41-43
Bremsassistent	94-95
Bremsbeläge	162-163

Bremsen	13, 162-163
Bremshilfe	94-95
Bremsleuchten	181-182
Bremsscheiben	162-163

C

CD	24, 5
Cinch	23
Cinch-Kabel	23

D

DAB (Digital Audio Broadcasting) – Digitalradio	22-23
Dach Cockpit	56-57
Dachträger	156-157
Datum (Einstellung)	34-36, 40, 31
Deaktivieren des Beifahrer-Airbags	101-102
Deckenleuchten	73-74
Dieselmotor	18, 153, 158, 168, 196
Digitalradio – DAB (Digital Audio Broadcasting)	22-23
Dosenhalter	71
Dritte Bremsleuchte	182
DS Connect Nav	1
Dynamisches Bremsen	123-126

E

Einklappen/Ausklappen der Außenspiegel	63
Einklemmsicherung	56-57
Einparkhilfe hinten	146
Einparkhilfe vorne	147
Einschaltautomatik Beleuchtung	78, 81-82
Einschaltautomatik Warnblinker	91
Einschalten der Zündung	122
Einstellung der Uhrzeit	33-36, 40, 31
Einstellung des Datums	34-36, 40, 31
Einstellung System	34-39
Elektrische Feststellbremse	14-15, 23, 123-126
Elektronische Anlasssperr	50, 120
Elektronischer Bremskraftverteiler (EBV)	94-95
Elektronischer Schlüssel	45-48
Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESP)	19, 94-97
Energiesparmodus	154
Enteisung vorne	70
Entlastung der Batterie	155
Entlüften der Kraftstoffanlage	168
Entriegeln der Türen	51, 54
Entriegeln des Kofferraums	45
Entriegeln von innen	51
Entriegelung	45-46
Ersatzrad	173-175, 201

F

Fahrhinweise	119-120
Fahrpositionen (speichern)	60
Fahrtrichtungsanzeiger	21
Fahrtrichtungsanzeiger	80
Fahrtrichtungsanzeiger (Blinker)	80, 179-182
Fahrzeugabmessungen	200
Fahrzeug abschleppen	190-191
Fahrzeug anhalten	119, 121-123, 127-130
Fensterheber	55-56
Fernbedienung	45-47, 50

Fernlicht	21-22, 78, 179-180
Feststellbremse	162-163
Freisprecheinrichtung	25-26, 7
Frequenz (Radio)	21-22
Frontairbags	101-102, 104
Frontleuchten	163
Füllstand AdBlue®	161
Füllstand Bremsflüssigkeit	159-160
Füllstand Dieselzusatz	161-162
Füllstand Scheibenwaschanlage	87, 160-161
Füllstand Scheinwerferwaschanlage	160
Füllstand Servolenkung	160
Füllstandskontrollen	158-161
Füllstände und Kontrollen	158-161

G

Gangwechselanzeige	131-132
Gesamtkilometerzähler	32
Geschwindigkeitsbegrenzer	136-139
Geschwindigkeitsregler	136, 139-142
Gewichte und Anhängelasten	193
Glühlampen	179
GPS	12

H

Halogenleuchten	179
Haltegurt	76
Handschuhfach	71
Hauptmenü	3
Head-Up-Display	10-11, 138
Heckleuchten	163
Heckscheibenheizung	62, 70-71
Heckscheibenwaschanlage	86-87
Heckscheibenwischer	86-87

Helligkeitsregler	32
Höhenverstellung der Sicherheitsgurte	98
Hupe	91

I

Inaktivierung ESP	96-97
Individuelle Aufkleber	163
Individuelle Sticker	163
Innenausstattung	71
Innenbeleuchtung	73-74
Innenraumfilter	161
Innenspiegel	63
Inspektionen	27
Intelligente Traktionskontrolle	95
ISOFIX	113
ISOFIX (Befestigungen)	112
ISOFIX-Befestigungen	112
ISOFIX-Kindersitze und Befestigungen	112-114

K

Kartenleseleuchten	74
Kälteschutz	155
Kenndaten	200
Kennzeichenbeleuchtung	182
Keyless-System	46, 50
Kinder	111, 113-114
Kindersicherheit	101-102, 105-106, 109, 111, 113, 113-114
Kindersitze	100, 105-106, 109, 116
Kindersitze, herkömmlich	109, 111
Klimaanlage, automatisch	67-70
Klimaanlage, manuell	67
Klinkenanschluss	73, 23, 5
Kofferraum	54
Kofferraum (öffnen)	45

Kombiinstrumente.....	10
Konfiguration des Fahrzeugs	34-39
Konnektivität	73
Kontrollen	158, 161-163
Kontrollleuchte Airbags.....	19
Kontrollleuchte Bremssystem.....	13
Kontrollleuchte des Abgasreinigungssystems SCR	17
Kontrollleuchten	12
Kontrollleuchten Betriebszustand.....	18
Kopf-Airbags	103-104
Kopfstützen hinten	65
Kopfstützen vorne.....	59, 61
Kraftstoff	153
Kraftstoff (Tank)	152
Kraftstoffpanne (Diesel).....	168
Kraftstofftank	151-152
Kraftstofftankanzeige	151-152
Kraftstoff tanken	151-153
Kraftstoffverbrauch	42
Kurvenscheinwerfer.....	84-85, 179
Kurznachrichten.....	28
Kühlflüssigkeitsstand.....	26, 160
Kühlflüssigkeitstemperatur	26
L	
Lackfarbe	200
Lackreferenz	200
Laden der Batterie	189
Lampen (Austausch).....	178-179, 181-182
Leder (Pflege)	163
LED – Leuchtdioden	79, 179
Lenkrad (Verstellung).....	62
Lenkradschloss/Wegfahrsperre	120
Lenkradverstellung in Höhe und Tiefe	62
Leuchtdioden – LED	79, 179

Leuchtwertenverstellung der Scheinwerfer	80, 80-81
Lichtschalter.....	21, 78, 80
Luftfilter	161
Lumbar.....	62

M

Massage-Funktion	62
Mechanisches Getriebe.....	127, 131-134, 162
Meldungen	28
Menüs (Audio-Anlage).....	3-4
Mindestfüllstand Kraftstoff.....	151-152
MirrorLink-Verbindung	17
Modus Batterie-Entlastung.....	155
Monochrombildschirm	34-36, 3
Motordaten	193-194, 196
Motoröl	158-159
Motorraum.....	158
MP3-CD	24, 6-7
MP3 CD-Spieler.....	24, 6-7
Multifunktionsanzeige (mit Autoradio).....	34-36
Multifunktionsbildschirm (mit Autoradio)	34-36, 3

N

Nachleuchtfunktion	81-82
Nebelscheinwerfer.....	78, 85-86, 179, 181
Nebelschlussleuchte.....	181-182
Nebelschlussleuchten.....	78
Notbedienung Kofferraum	54
Notbedienung Türen	49
Nothalt.....	123
Notruf	91-94
Notstart	123, 187

O

Orten des Fahrzeugs.....	47
--------------------------	----

Ö

Öffnen der Türen.....	45-46
Öffnen des Kofferraums	45-46, 54
Ölfilter.....	161
Ölmesstab	29, 158-159
Ölstand.....	29, 158-159
Ölstandsanzeige	29
Ölstandskontrolle	29
Ölverbrauch	158-159
Ölwechsel	158-159

P

Pannenhilferuf.....	91-94
Parameter des Systems, Systemparameter.....	30
Parkleuchten	80
Partikelfilter	161-162
Pflegehinweise.....	163
Position „Zubehör“.....	122
Profile	30
Provisorisches Reifenpannenset.....	168-172
Pyrotechnischer Gurtstraffer (Sicherheitsgurte).....	100

R

Rad abnehmen.....	176-178
Radio.....	21, 24, 3
Radiosender.....	21-22, 3
Rad montieren.....	176-178
Radwechsel.....	173-175
RDS.....	21-22
Regelmäßige Kontrollen.....	161-163
Regenerierung des Partikelfilters.....	162
Reichweite.....	42
Reichweitenanzeige AdBlue®.....	30
Reifen.....	201
Reifen aufpumpen (gelegentliches Aufpumpen mit Reifenpannenset).....	168-172
Reifendruck.....	169, 201
Reifendruckkontrolle (mit Reifenpannenset).....	168-172
Reifendrucküberwachung.....	20, 135-136
Reifenpanne.....	168-172
Reifenpannenset.....	168-172
Reinigung (Tipps).....	163
Reinitialisieren der Fernbedienung.....	49-50
Rückbank.....	64-65
Rückfahrkamera.....	148
Rückfahr Scheinwerfer.....	181-182
Rücksitze.....	64-65
Rückstellung der Strecke auf null.....	41-42
Rückstellung der Wartungsanzeige.....	29
Rückstellung des Tageskilometerzählers.....	32

S

Sättigung des Partikelfilters (Diesel).....	162
Schalter für Sitzheizung.....	61
Schalthebel mechanisches Getriebe.....	127
Scheibenwaschanlage.....	160
Scheibenwaschanlage vorne.....	87
Scheibenwischer.....	22, 86, 88
Scheibenwischerschalter.....	86-88
Scheinwerfer (Leuchtweitenverstellung).....	80-81
Scheinwerferwaschanlage.....	87, 160
Schließen der Türen.....	45, 47
Schließen des Kofferraum.....	54
Schlüssel.....	45-47, 49-50
Schlüssel mit Fernbedienung.....	120
Schlüssel nicht erkannt.....	123
Schneeketten.....	155-156
Schutzmaßnahmen für Kinder.....	101-102, 105-106, 109, 111, 113-114
SCR (Selektive katalytische Reduktion).....	163
Seiten-Airbags.....	102-104
Seitenleuchten.....	83
Seitlicher Zusatzblinker.....	181
Seriennummer des Fahrzeugs.....	200
Service-Warnleuchte.....	15
Sicherheitsgurte.....	98-100, 109
Sicherheitsverriegelung.....	48
Sicherungen.....	183-186
Sicherung gegen Falschtanken.....	152
Sicherungskasten Armaturenbrett.....	183-186
Sicherungskasten Motorraum.....	183-186
Sicht.....	70
Sitzheizung.....	61
Sitzverstellung.....	59
Skiklappe.....	75
Speichern der Fahrpositionen.....	60
Speicherung einer Geschwindigkeit.....	136
Sprachbefehle.....	5-10
Spurassistent.....	94-95
Spurassistent (AFIL).....	143

Standlicht.....	78-80, 179-181
Starten.....	187
Starten des Fahrzeugs ...	119, 121-123, 127-130
Starten eines Dieselmotors.....	153
Staufächer.....	71, 73, 75-76
Steckdose Zubehör 12 V.....	71-72
STOP & START.....	22, 43, 69, 132-134, 151, 157, 161, 187, 190
Synchronisieren der Fernbedienung.....	49-50

T

Tabellen Motoren.....	194, 196
Tabellen Sicherungen.....	183-186
Tageskilometerzähler.....	32
Tagfahrlicht.....	79, 179
Tankinhalt.....	151-152
Tankklappe.....	151-152
Tankverschluss.....	151-152
Technische Daten.....	194, 196
Telefon.....	25-29
Teppichschoner.....	72
Teppichschoner entfernen.....	72
TMC (Verkehrsinformationen).....	13
Toter-Winkel-Assistent.....	144, 146
Touchscreen.....	33, 36-39, 37-39, 42, 73, 1
Transport langer Gegenstände.....	75
Typenschild.....	200
Typenschilder.....	200

U

Uhrzeit.....	40
Uhrzeit (Einstellung).....	33-36, 40, 31
Umwelt.....	50
UREA.....	163
USB.....	23-24, 4
USB-Anschluss.....	73, 23, 4-5
USB-Laufwerk.....	23, 4

V

Verkehrsinformationen	4
Verkehrsinformationen (TMC)	13
Verriegeln der Türen	51, 54
Verriegeln von innen	51
Verstellung der Kopfstützen	59, 61
Vordersitze	59-60
Vorglühkontrollleuchte Diesel	18

W

Wagenheber	173-175
Wagenwäsche (Empfehlungen)	148, 163
Warnblinker	76, 91
Warndreieck	76
Warnleuchten	12, 14-15, 18
Wartung (Tipps)	163
Wartungsanzeige	27
Wählhebel Automatikgetriebe	127-130
Webbrowser	16
Werkzeug	173-175
WiFi-Netzwerkverbindung	20
Wischautomatik	86, 88

X

Xenonleuchten	179
---------------------	-----

Z

Zeituhr	33
Zentralverriegelung	45, 47
Zigarettenanzünder	72
Zubehör	90, 122
Zugangsbeleuchtung	82
Zugbetrieb	120, 154
Zündung	122, 28

Die Vervielfältigung oder Übersetzung dieses Dokuments als Ganzes oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung von DS AUTOMOBILES ist untersagt.

DS AUTOMOBILES erklärt, unter Anwendung der Bestimmungen der EU-Gesetzgebung zu Altfahrzeugen (Richtlinie 2000/53), dass die in diesem Gesetz geforderten Ziele erreicht wurden und dass recycelte Werkstoffe bei der Herstellung der von diesem Unternehmen verkauften Produkte eingesetzt wurden.

Gedruckt in der EU
Allemand
06-17

4Dconcept
Xerox

Automobiles CITROËN

Siège social : 6, rue Fructidor 75017 Paris - France

Tél. : +33 (0) 1 58 79 79 79 - www.citroen.com

Société anonyme au capital de 159 000 000 € - R.C.S. : 642 050 199 R.C.S. Paris - SIRET : 642 050 199 00990 - APE : 7010Z



DS AUTOMOBILES

SPIRIT OF
AVANT-GARDE

DSautomobiles.com



AL. 17DS5.0020